J. publ. g. 621 (3

~~H 6 k~~

~~50~~

S
<36615246400013
<36615246400013
Bayer. Staatsbibliothek

Litteratur
des
Teutschen Staatsrechts

vom
geheimen Justitzrath Pütter
zu Göttingen.

Dritter und letzter Theil.

3

Göttingen
im Verlag der Wittwe Vandenhoeck
1783.

76 F

78. BS div

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Vorrede.

Indem ich die im Jahre 1776. von mir angefangene Litteratur des Teutschen Staatsrechts mit diesem dritten Bande beschliesse, muß ich das schon bey dem zweyten Theile gethane Geständniß wiederholen, daß die Fortsetzung und Endigung dieses Werkes weit mehr Zeit und Mühe und Platz erfordert hat, als ich nach dem ersten Zuschnitte desselben vermuthet hatte.

Nach der beträchtlichen Anzahl Schriften, die ich schon in meinen elementis iuris publici edit. IV. 1766. bey jeder einzelnen Ma-

terie namhaft gemacht hatte, glaubte ich nicht, daß noch eine so grosse Nachlese übrig bleiben würde, als ich nachher gefunden habe. Und doch sehe ich, daß auch nach meiner jetzigen Arbeit noch zur weitern Nachlese und Ausbesserung Stoff gnug vorhanden ist; so schwer hält es im litterarischen Fache etwas vollständiges zu liefern.

In der Einrichtung der Bücherkenntniß denke ich den rechten Weg nicht verfehlt zu haben, indem ich die Materien nach systematischer, und die Schriften von jeder einzelnen Materie nach chronologischer Ordnung gestellt habe. Von beiden dünkt mich keine Ordnung weniger, als die alphabetische, die nur Registern eigen bleiben muß, der wahren Absicht einer Litteratur zu entsprechen.

An Raum und Bogenzahl hätte vielleicht etwas erspahrt werden können, wenn ich die Schriftenverzeichnisse in unabgesetzten Zeilen hätte fortlaufen lassen. Es läßt sich aber nicht nur bequemer übersehen, wenn jeder Artikel mit einer abgesetzten Zeile anfängt; sondern es läßt sich auch leichter beyschreiben, was man bey je-

dem etwa zu bemerken oder beyzufügen dienlich findet; Ein Gebrauch, worauf, wie mich dünkt, bey litterarischen Büchern vorzüglich einiges Augenmerk zu richten ist.

Hin und wieder habe ich selbst bey einzelnen Schriften kleine Bemerkungen über ihren Werth, oder über ihre Veranlassung, ihren Verfasser u. s. w. angebracht. Ich fand aber bald, daß mich das, wenn ich es durchgehends oder auch nur bey den meisten Artikeln thun wollte, viel zu weit führen würde. Bey sehr vielen Schriften wird der Name des Verfassers schon hinlänglich seyn, um sich von dem Werthe seiner Arbeit einigen Begriff zu machen. Ich habe deswegen ein allgemeines Namenregister über alle drey Theile hinzugefügt, um von jedem Verfasser nachsehen zu können, wo ich von seinen Lebensumständen etwas erwehnet habe. Ein vollständiges Register über alle einzelne Schriften, das nur unverhältnißmäßigen Platz erfordert haben würde, habe ich nicht für nöthig gehalten, sondern statt dessen nur ein Sachenregister hinzugefügt, wo man nach den Materien leicht die davon handelnden Schriften nach-

nachschlagen kann. Wer die Wissenschaft selbst in systematischer Ordnung durcharbeiten, und sich dabey dieser Litteratur bedienen will; wird ohnedem kaum eines Registers dabey bedürfen. Ich denke nicht, daß man es überflüssig oder am unrechten Orte finden wird, daß ich beym Uebergange von einer Materie zur andern von der darinn beobachteten Ordnung Rede und Antwort gegeben habe. Zur Uebersicht des Ganzen wird die vorgesetzte kurze Tabelle hoffentlich nicht ganz unnütz seyn, und die Stelle eines ausführlichen Verzeichnisses des Inhalts vertreten können.

Nicht selten kann einerley Materie, nachdem sie aus verschiedenen Gesichtspuncten angesehen wird, bald zum Staatsrechte, bald zum Privatrechte gerechnet werden, nachdem man sie nehmlich von der Seite betrachtet, als Rechte und Verbindlichkeiten des Staats oder der höchsten Gewalt dabey in Betrachtung kommen, oder nicht; wie z. B. bey Privilegien, Moratorien, Gerichtssachen u. s. w. der Fall seyn kann. Wo sichs thun lassen, habe ich mich gerne nur auf Schriften, die eigentlich zum Staatsrechte gehören, eingeschränkt. Oft

schlägt

schlägt aber einerley Schrift in mehrere Theile des Rechts ein, da man sie dann doch auch in diesem Theile der Litteratur, den sie mit berühret, nicht übergehen darf. Wegen der besonderen Verbindung, worinn unser Staatsrecht mit dem Reichsprocesse, dem Kirchenrechte und dem Privatrechte der Fürsten stehet, werden insonderheit diese drey Fächer einen grossen Theil ihrer Litteratur auch in der Staatsrechtslitteratur finden.

Bey der grossen Menge Disputationen, die der Regel nach immer in Quart gedruckt werden, habe ich es nicht für nöthig gehalten, das Quartformat bey jedem einzelnen Artikel bemerklich zu machen; sondern überall nur angezeigt, was in Folio oder Octav oder Duodez gedruckt ist, oder wo man etwa zweifeln könnte, ob es in Quartformat sey. Ausserdem ist dieses jedesmal von selbst zu verstehen. Ein grösserer Anstand ist oft bey Disputationen, ob sie der Präses, oder der Respondent, oder gar ein Dritter gemacht hat. Das erstere ist unstreitig die Regel; doch hin und wieder glaube ich Ursache gehabt zu haben, den Namen des Re-

spondenten oder sonst etwa wahrscheinlichen Verfassers bemerklich zu machen.

Wo Staatsrechtsfragen in Streitigkeiten grosser Herren zu erörtern sind, da haben Deductionen oder auch rechtliche Bedenken und ähnliche Aufsätze noch ungleich grösseren Werth als bloß ins allgemeine abgefaßte academische oder andere theoretische Abhandlungen. Ich habe deswegen verschiedentlich solche practische Schriften bey den Materien, welche dadurch ein Licht bekommen, namhaft gemacht. Die Deductionsbibliotheken, die wir dem Fleisse und der Kenntniß eines Lünigs, Jenichen, von Holzschuher, und Siebenkees zu danken haben, sind mir dabey sehr zu statten gekommen; unter andern habe ich wegen der oft ungeheuer langen Titel meist nur auf diese Bibliotheken hinweisen dürfen. Es wird aber auch hier noch Stoff gnug zur Nachlese übrig bleiben.

Eben das gilt bey der Anzahl Seiten, Bogen oder Alphabete, deren Bemerkung bey jeder Schrift in litterarischen Werken ihren guten Nutzen hat; die ich aber nur spahrsam habe anbringen können.

Ueber-

Ueberhaupt muß ich mich begnügen, das Werk so gut bearbeitet zu haben, als es mir den Umständen nach möglich gewesen, da ich eigentlich doch meist nur Nebenstunden darauf verwenden können. Ungewiß, ob ich es erleben würde, dem Buche eine grössere Vollkommenheit zu geben, habe ich es lieber, so gut es sich thun lassen, liefern, als ganz zurücklassen wollen, da ich mir doch schmeichlen darf, daß es nicht ganz ohne Nutzen seyn wird.

Man kann ohnedem ein litterarisches Werk nie als vollständig schliessen, weil beständig neue Schriften neuen Inhalt dazu geben. Selbst währenden Abdruckes sind wieder viele Schriften zum Vorschein gekommen, die ich gern an Ort und Stelle benannt hätte, wenn sie mir eher zu Gesichte gekommen wären. Vor allen anderen verdienen insonderheit des würdigen Greises, Joh. Jac. Mosers Zusätze zu seinem neuen Staatsrechte in drey starken Quartbänden, Frf. und Lpz. 1781. 1782. 4., daß ich sie hier noch vorzüglich jedem Freunde dieser Wissenschaft empfehle.

Zu den beiden ersten Theilen meines Bu-

 ches

ches sind mir auch schon theils in gedruckten Recensionen, theils durch andere freundschaftliche Mittheilungen schon so viele Beyträge zugekommen, daß ich zum Beschluß dieses Bandes schon ansehnliche Zusätze hätte liefern können. Weil ich aber voraussehe, daß es in kurzem noch weit mehreren Stoff zu solchen Zusätzen geben kann und wird, wie mir schon viele Beyträge von der Art versprochen sind, und jedesmal willkommen seyn werden; so habe ich es lieber auf künftige Ergänzungen dieser Litteratur, sie mögen nun von mir selbst oder von andern herrühren, verspahren, als vorerst nur noch mangelhafte Zusätze, die doch wieder baldige andere Zusätze erfordern würden, liefern wollen.

Göttingen den 8. May 1783.

Johann Stephan Pütter.

Tabelle
zur Uebersicht des ganzen Teutschen Staatsrechts.

I. Das Subject des Teutschen Staatsrechts ist
A. das Teutsche Reich
1. geographisch betrachtet
a. nach seinen eignen Gränzen, Buch I. Hauptst. 1. S. 1.
b. mit seinem Anhange in Italien H. 2. S. 25.
2. politisch betrachtet
a. nach seiner Verfassung
α. in Ansehung der Regierungsform H. 3. S. 42.
β. in Ansehung der Religion H. 4. S. 61.
b. nach den Gründen, worauf diese Verfassung beruhet
α. insgemein
I) nach den Reichsgrundgesetzen H. 5. S. 81.
II) nach Herkommen oder Analogie H. 6. S. 93.
β. in Ansehung einzelner Mitglieder des Reichs mittelst der Lehnspflicht oder Huldigung H. 7. S. 96.
B. die höchste Gewalt
1. in der Person des Kaisers B. II. H. 1. S. 105.
2. von Seiten der Reichsstände
a. nach ihren Abtheilungen überhaupt H. 2. S. 131.
b. insonderheit
α. nach der collegialischen Abtheilung
I) der Churfürsten H. 3. S. 138.
II) des Reichsfürstenraths H. 4. S. 152.
III) der Reichsstädte H. 5. S. 163.
β. nach der Eintheilung in zehn Kreise H. 6. S. 177.
γ. nach Verschiedenheit der beiden Religionstheile H. 7. S. 189.
II. Das Object des Teutschen Staatsrechts besteht
A. in den Rechten und Verbindlichkeiten des Staats und der höchsten Gewalt
1. innerhalb Teutschland
a. bey Lebzeiten des Kaisers
α. in eines jeden eignem Lande und Hause
I) Rechte und Verbindlichkeiten des Kaisers und der Reichsstände
A) in Regierungssachen
1) nach Grundsätzen davon insgemein

a) nach

a) nach der allgemeinen Teutschen Verfassung B. III. S. 192;
b) nach der besondern Verfassung
α) des ganzen Reichs B. IV. S. 221.
β) der einzelnen besonderen Teutschen Staaten B. V. S. 260.
2) nach Verschiedenheit der einzelnen Regierungsrechte
a) ohne Rücksicht auf Relig. und Kirche
α) ohne Rücksicht auf die Lehnsverbindung
A. nach Abtheilung der allgemeineren Regierungsrechte, die an keinen besonderen Zweck gebunden sind B. VI. S. 293.
B. oder besonderer Rechte
a. einheimischer
α. wesentlicher B. VII. S. 383.
β. zufälliger Rechte B. VIII. S. 547.
b. auswärts sich äussernder Rechte B. IX. S. 646.
β) mit Rücksicht auf die Lehnsverfassung B. X. S. 661.
b) in Beziehung auf Religion und Kirche B. XI. S. 672.
B) in Familiensachen B. XII. S. 736.
II) Rechte und Verbindlichkeiten der Reichsritterschaft und anderer unmittelbarer Mitglieder des Reichs, die nicht Reichsstände sind B. XIII. S. 788.
β. Rechte und Verbindlichkeiten eines Reichsstandes ausser seinem Hause und Lande B. XIV. S. 813.
b. Interregnum und Vicariat, nebst Kaiserwahl und Krönung oder Römischer Königswahl B. XV. S. 833.
2. Rechte und Verbindlichkeiten Kaisers und Reichs ausserhalb Teutschland B. XVI. S. 863.
B. Art und Weise, die hier vorkommenden Rechte und Verbindlichkeiten in Erfüllung zu bringen B. XVII. S. 867.

III. Ab-

III. Abschnitt
von
Büchern und Schriften
über
einzelne Materien
des Teutschen Staatsrechts.

I. Buch
von
Büchern und Schriften, die zur Kenntniß des Teutschen Reichs überhaupt dienen.

I. Hauptstück
von
Schriften, die zu Erläuterung der Gränzen des Teutschen Reichs dienen.

§. 799.
Abtheilung der Schriften vom Staatsrechte, nach dessen zwey Haupttheilen, und darnach zuerst von Teutschlands eigenen Gränzen.

Unser Teutsches Staatsrecht zerlegt sich von selbsten in zwey Haupttheile, da es erst darum gilt,

 die

die zwey Fragen zu beantworten: was ist Teutschland? und wer hat darinn die Regierung zu führen? ehe man die Rechte und Verbindlichkeiten dieser Regierung und des ganzen Staates genauer erörtern kann. Jene erste Frage hat aber zweyerley Sinn: was ist Teutschland, geographisch, und was ist es, politisch betrachtet, für ein Staat? Von der geographischen Kenntniß fängt man billig an, nur wieder mit Unterscheidung Teutschlands eigener Gränzen, und des Anhanges, der jenseits der Alpen noch zum Teutschen Reiche gehöret.

§. 800.

Litterarische Abhandlung von Schriften über die Gränzen des Teutschen Reichs.

Ueber das, was von den Gränzen des Teutschen Reichs geschrieben ist, haben wir schon eine eigene litterarische Abhandlung, *Historiam doctrinae de finibus imperii* in HENR. GOTTL. FRANKE praef. ad GUNDLING diss. *de iure imp. in Etruriae ducatum.* Lips. 1732. 4.

§. 801.

I) Von den Gränzen des T. R. hat 1) überhaupt a) Conring geschrieben.

Ein ausführlicher historischer Commentarius über das ganze Hauptstück von den Gränzen des Teutschen Reichs ist HERM. CONRING *de finibus imperii Germanici*, Helmst. 1654. 1680. 1696. 4, ein Werk, das zuerst in dieser Lehre Licht gegeben hat, und noch immer brauchbar ist. Nur die seitdem vorgefallenen Veränderungen verdienten freylich durch eine ähnliche geschickte Feder bearbeitet zu werden.

* Conring legt meist die Zeitordnung zum Grunde, be-

beschreibt also die Gränzen nicht etwa nach geographischen Eintheilungen, sondern so, wie sie sich mit dem Verlaufe der Zeit geändert haben. Er theilt deswegen sein Werk in zwey Bücher a) bis auf Friedrich den II., und b) von selbiger Zeit bis auf seine Zeit. Im ersten Buche beschreibt er die Verhältnisse des Teutschen Reichs gegen das ehemalige Fränkische Reich, gegen Lothringen, Westfranken, Italien, Rom, Burgund, Dänemark, Schleswig, Ungarn, Polen; im zweyten den erlittenen Verlust in Italien, Burgund, Lothringen, Polen, Masovien, Preussen, Liefland, und das Verhältniß gegen Böhmen, Schlesien, Mähren, Lausitz, nebst den Gränzen des Reichs gegen die See. Die Ausgabe von 1680. war die letzte, die Conring erlebte. Zu derselben kam noch von ihm — liber III. continens annotata ad libros priores, Helmst. 1681. 4. (14. Bog.) Er starb aber, als er nur die Anmerkungen über das erste Buch vollbracht hatte. Das Werk selbst beträgt in der Ausgabe 1680. 5. Alph. 10. Bog. Darunter ist jedoch auch seine praefatio in politica Aristotelis auf 5. B. beygedruckt, und ein ausführliches Register, so alleine 10. Bogen füllt.

§. 802.

b) Verschiedene andere Schriften von den Gränzen des T. R.

Noch gehören überhaupt hieher:

I) Io. Andr. GERHARD diss. *de statibus imperio exemtis*, von denen Staaten und Ständen, welche sich als Glieder vom Römischen Reiche nach und nach abgesondert, Ien. 1661. recus. Ien. 1740. (40. S.)

* Dieser Schriftsteller legt den Begriff des ehemaligen Römischen Reichs zum Grunde, wie es in der weitesten Ausdehnung in Osten und Westen sich ausgebreitet hatte, und erörtert darnach das Verhältniß der nachherigen Gränzen unsers Teutschen Reichs. Er bauet also auf der alten irrigen Hypothese von der Verwandelung des Teutschen Reichs ins Römische, erklärt aber doch nicht ohne Belesenheit, was sich nach

den Umständen selbiger Zeit von den Gränzen des Teutschen Reichs sagen ließ, insonderheit namentlich von dem Verhältniß, worinn der Kirchenstaat, sodann Frankreich, Spanien, Engelland, Dänemark, Polen, Ungarn, Venedig, Genua, Lucca, die Schweiz, die Niederlande, Preussen, Liefland, Metz, Tull, Verdun, Böhmen, Oesterreich, Burgund, Lothringen, Florenz, Siena, Pisa, Mantua, Savoyen, Mayland und Parma zum Teutschen Reiche stehen.

II) Iac. BRVNNEMANN diss. *de origine, finibus et praetensionibus imperii Romano-Germanici*, Hal. 1701. 4.

III) Io. Iac. MOSER diss. *de dubiis regni Germanici finibus modernis*, Frf. ad Viad. 1737., recus. Lips. 1738. 4. (6. B.)

* Kann gewisser massen als eine Ergänzung des Conringischen Werks angesehen werden; nimmt jedoch eigentlich nur streitige Gränzen zum Gegenstande, als von den Herrschaften Elsloe und Kessenich, von den vereinigten Niederlanden, von Stablo, Lothringen, Elsaß, (insonderheit namentlich von den Abteyen Murbach und Lüders, Gregorienthal und Andlau, wie auch von den 10. vereinigten Städten, und den Herrschaften Lützelstein und Guttenberg,) von den Mömpelgardischen Herrschaften Hericourt, Chatelot, Blamont und Clermont, vom Erzbischofe von Bisanz, vom Bischofe von Chur, von den Abteyen St. Gallen, Einsiedel und anderen, wie auch von den Costnitzischen Aemtern in der Schweiz, von Trident, Böhmen, Mähren, Schlesien, Lausitz.

IV) Car. Wilh. de CARLOWITZ *de insignioribus naeuis politicis imperatorum R. G. in tuendis imperii finibus a tempore Ottonis M. vsque ad Maximilianum I.*, Lips. 1764. 4.

§. 803.

§. 803.

c) Werke über Activ= und Paßiv=Ansprüche des T. R.

Auch können verschiedene Werke, worinn Activ= oder Paßiv = Ansprüche des Teutschen Reichs gegen Frankreich und andere Mächte beschrieben sind, bey mehreren einzelnen Stellen dieses Hauptstückes mit Nutzen zu Rathe gezogen werden, als

I) Iacques de CASSAN *recherche des droits du Roi et de la Couronne de France sur les Royaumes, duchés, comtés, villes et païs occupés par les princes étrangers apartenans aux Rois Très - Chrétiens* &c. à Paris 1632. 1646. 1663. 4., à Rouen 1643. 4.

II) Pierre DUPUY (Pet. PVTEANI n. 1582. † 1652.) *Traité touchant les droits du Roi Très-Chretien sur plusieurs Etats et Seigneuries possedés par plusieurs Princes voisins* &c. à Paris 1655. fol., a Rouen 1670. fol.

III) Chph. Herm. Schweders theatrum praetensionum et controuersiarum illustrium, Lipf. 1712. fol., II. Ausg. 1727. fol. (s. oben §. 198. im 1 Th. S. 369.)

IV) Joh. Ehrenfr. Zschackwitz Einleitung zu den Rechtsansprüchen der hohen Häupter und Staaten in Europa, III. Theile, Frkf. und Leipz. 1734. 1735. 8.

§. 804.

II) Insonderheit A) gegen Westen und Süden, 1) vom ehemaligen Burgundischen Reiche, a) im Ganzen;

Um näher zu erkennen, wie Teutschland, was

seine eigene Gränzen anbetrifft, in dem gegenwärtigen Zustand gekommen sey, muß man bis in die Zeiten zurück gehen, da es erst einen Theil der Fränkischen Monarchie ausmachte, aber durch den Verdünischen Vertrag 843. von Lothringischen und Westfränkischen Reiche abgesondert wurde. Seitdem war die erste Revolution, daß von dem Lothringischen Königreiche sich noch ein eigenes Burgundisches Königreich trennete, das aber zuletzt 1033. mit dem Teutschen Reiche vereiniget wurde, und dessen Gränzen bis an die Rhone und Saone erstreckte, ausser was seit der Zeit auch hier wider eingebüsset worden ist. Das alles im Ganzen zu erläutern, dienen folgende Schriften:

I) Io. STRAVCH diss. *de regno Arelatensi*, Ien. 1674. (in *opusc.* Hal. 1729. 4. p. 75-116.)

II) Conr. Sam. SCHVRTZFLEISCHII diss. *quod Carolus IV. Aug. non dissipauerit imperii patrimonium, quatenus pertinet ad regnum Arelatense*, Vit. 1684.

III) Christiani Matthaei KNESEBECK *prodromus iuris publici vniuersalis*, Rodop. 1700. 4., oder unter veråndertem Titel: *de studio iuris publici vniuersalis et praetensionibus illustribus*, 1705. 4. (5½ B.)

* Enthält insonderheit eine Vertheidigung der Rechte des Teutschen Reichs auf das Königreich Burgund gegen verschiedene Französische Schriftsteller.

IV) Sim. Fried. HAHN diss. *de iustis Burgundici noui vel Arelatensis regni limitibus*, Hal. 1716. 4.

V) Io. Iac. MASCOV diss. *de nexu regni Burgun-*

gundici cum imp. R. G. (Lipſ. 1720.) ſect. 1. §. 15. 18.

VI) *De la Souveraineté de la Couronne de France ſur les Royaumes Transjurane et d'Arles*, *par* Mr. de CAMPS, Abbé de SIGNY, in Mercure de France 1723. Apr.

VII) Io. Dan. SCHOEPFLIN *de Burgundia cis- et trans-Iurana*, Arg. 1730.

VIII) DU NOD *hiſtoire des Sequanois*, à Dijon 1735. 4.; tom. II. *hiſtoire du ſecond Royaume de Bourgogne, du Comté de Bourgogne* &c. à Dijon 1737. 4.

IX) P. PLANCHER *hiſtoire générale et particulière de Bourgogne*, à Dijon 1739. fol.

X) Loys de BOCHART *memoires critiques pour ſervir d'eclairciſſement ſur divers points ſur l'hiſtoire ancienne de la Suiſſe* &c. à Lauſanne 1747. 4.

XI) Io. Iac. MASCOV *de regni Burgundiae ad imperium acceſſione* in annot. ad res Conradi II. in ſeinen *commentariis de rebus imperii R. G. a Conrado I. usque ad obitum Henrici III.* (Lipſ. 1757. 4.) adnot. 22. p. 63-65.

XII) Joh. Fried. Joachim von der Verbindung des Königreichs Burgund mit Teutſchland, die durch den K. Conrad den II. geſchehen, in ſeinen vermiſchten Anmerkungen 3. Th. (1759.) S. 374-448.

§. 805.

b) Von einzelnen Stücken des Burgundischen Reichs, die abgerissen sind, als die Schweiz;

Was insonderheit diejenigen Länder betrifft, die ursprünglich als Theile des Burgundischen Königreichs auch zum Teutschen Reiche gehört haben, aber in der Folge davon abgekommen sind; da hat die Schweiz die erste Stelle, worüber folgende Schriften hieher gehören:

I) "Acta und Handlungen betreffend gemeiner Eidgenossenschaft Exemtion, und was der durch die Cammer zu Speyer dawider vorgenommenen Turbationen halber sowohl bey den Westphälischen Friedenstractaten, als am kaiserlichen Hof- und anderswo negotiiret worden," Basel 1651. f.

II) "Franz Mich. Büeller Tractat von der Freyheit, Souverainetät, und Independenz der löblichen 13. Orte der Eidgenossenschaft, Baden 1689. 8.

III) "Joh. Jac. Mosers commentarius ad art. 6. I. P. W., so da bestehet theils in einer historischen Erzehlung, was wegen Exemtion der löblichen Schweizerischen Eidgenossenschaft von dem heiligen Reiche bey und nach den Westphälischen Friedenstractaten vorgefallen, theils in einem gründlichen Beweise, daß in ermeldtem Westphälischen Frieden von dem heiligen Reiche der löblichen Eidgenossenschaft nicht nur die Exemtion von der Jurisdiction der höchsten Reichsgerichte, sondern auch die völlige Souveränetät und Independenz von besagtem Reiche in possessorio et petitorio zugestanden sey," Frf. am Mayn 1731. 4.

IV) Dan.

IV) Dan. MITZ diss. *de libertate Heluetica*, Basil. 1746. 4.

§. 806.

Dauphinė und Provence;

Von solcher Art Ländern, die jetzt unter Französischer Hoheit stehen, sind folgende Schriften nachzusehen:

I) Conr. Sam. SCHVRZFLEISCH *vindiciae iuris imperialis in Prouinciam et Delphinatum, tamquam veras et veteres regni Arelatensis partes*, Viteb. 1707. Lips. 1736.

II) Io. Pet. LVDEWIG diss. *sistens historiam principatus Arausionensis, eiusque fata nouissima sub Guilielmo III. M. Britanniae rege*, Hal. 1694. 4. in opusc. miscell. tom. II. Lib. I. n. 8.

III) Eiusd. Diss. *Arausio supremo imperio vindicata contra Cassanum et Puteanum, adsertores Gallos*, Hal. 1702. 4. in opusc. misc. tom. I. p. 274.

§. 807.

Avignon und Venaissin;

"Von der Stadt und dem Staate von Avignon und der Grafschaft Venaissin, wie auch den Französischen Ansprüchen auf dieselbe, " s. Franz Dom. Häberlins kleine Schriften, 1. B. S. 105-172.

§. 808.

oder was noch zum Teutschen Reiche gehöret, als Savoyen und Mömpelgard.

Von Ländern, die als ehemalige Stücke des Burgundischen Reichs noch jetzt zum Teutschen Reiche gehören, sind hier folgende Schriften zu bemerken:

I) "Fundamentale Erläuterung, daß Ihro königliche Hoheit der Herzog von Savoyen, als des heiligen Römischen Reichs Lehnfürst und Vasall, nach seinen dem Römischen Kaiser und Reiche schuldigen Pflichten, auch der Convenienz und seinem Interesse nach, zur grossen Allianz contra Frankreich überzutreten höchste Räson und Ursachen habe," 1703. 4.

II) Leop. Eberh. DU VERNOY *series comitum Montisbelicardensium*, *antiquissimusque eorum cum imperio Germanico nexus*, Argent. 1762. 4.

§. 809.

2) Vom ehemaligen Lothringischen Reiche, a) überhaupt;

Was vom ehemaligen Lothringischen Königreiche, nach Abgang des Burgundischen Reichs, übrig blieb, ward 870. zur Hälfte und seit 880. gänzlich mit dem Teutschen Reiche vereiniget, und in der Folge als ein Teutsches Herzogthum regieret. Davon sind überhaupt folgende Schriften zu bemerken:

II) *Question historique, si les provinces de l'ancien Royaume de Lorraine doivent être appellées terres de l'Empire*, à Paris 1644. 8.

II) H G. D. C. Francopolitae wahrer Bericht von dem alten Königreiche Lothringen, 1682. 12.

III)

III) Vindiciae S. R. I. regionum inter Rhenum, Mosam et Mosellam sitarum, 1695. 12.

* Hernach Französisch, ohne die Quelle anzuzeigen, als wenn es ein ganz neues Buch wäre, unter dem Titel: *La defense des Etats de l'Empire situés entre le Rhin, la Meuse et la Moselle contre les trompeuses propositions de la France*, à Ratisb. 1744. 4.

IV) Io. Iac. MASCOV diss. *de nexu regni Lotharingici cum imp. R. G.* Lips. 1728.

V) Io. Ge. SCHERZ seu *resp.* Io. Mich. LORENZ diss. *de antiquo coronae Gallicae et Carolingorum Franciae regum in regnum Lotharingiae iure*, Argent. 1748.

* Der Inhalt dieser Schrift läßt sich aus folgenden Summarien ersehen: "Exponitur regni Lotharingici I) historia; 1) origo §. 1.; 2) fata a) diuisio illius inter Galliam et Germaniam a. 870. §. 2.; b) Francicae Lotharingiae ad Germaniam transitus a. 879. §. 3.; c) totius regni Lotharingici ad Franciam reditus a. 911. §. 4.; d) Lotharingiae a Francia ad Germaniam reditus a. 923. 925. §. 5.; e) cessio iuris Francici in Lotharingiam a Lothario III. facta a. 980. §. 6.; II) Galliae circa regnum illud ius, et quidem 1) in dimidiam illam Lotharingiam ad Germanos a. 879. translatam, probatur ex eo, quod a) iustissime Gallia dimidium illud regni adquisiuerat §. 7.; b) iniustissime perdiderat α) bello eo contra omnem iuris speciem illato §. 8.; β) pace violenter extorta §. 9.; 2) in totam Lotharingiam a. 911. Franciae vnitam, deducitur ex hereditario iure Carolingorum Franciae regum in vniuersam Germaniam exstinctis ibi a) stirpe Carolingorum legitima cum Carolo Crasso a. 888., vbi ius Francorum hereditarium in Germaniam α) generatim probatur §. 10.; β) speciatim legitimis tantum principibus competiisse ostenditur §. 11.; b) stirpe Carolingorum tota

ta cum Ludouico inf. a. 911. §. 11.; 3) in totam Lotharingiam ad Germanos a. 923. 925. reuersam; quod ostenditur negato omni Germanorum in eam iure, quod adseritur illis a) ex pacto Bonnensi Caroli simplicis cum Henrico I., vbi aa) pro Germanis, testimonium ex continuatore Reginonis §. 12.; bb) contra Germanos, instrumentum pacti ipsum: quod α) ex veterum diplomatum codicibus producitur §. 12.; β) verae chronologiae suae restituitur §. 13.; γ) continuatori Reginonis contrarium esse ostenditur, reiectis conciliationibus, ac si αα) aliud, quam continuator Reginonis intelligit, pactum exhibeat §. 14.; ββ) aliqua parte mutilum sit §. 15.; b) ex pacto quodam a captiuo iam Carolo simplice cum Henrico Aucupe inito, cuius conditiones α) ex Ditmaro Merseburgensi proferuntur, β) ab Henrico Aucupe nunquam impletae esse ostenduntur §. 16. In Lotharingiam iam a Lothario III. Germanis cessam, vbi, a) quali iure in Lotharingiam cesserit Lotharius, examinatur §. 17.; b) totam eius cessionem nullius fuisse valoris, probatur §. 18.

§. 810.

b) insonderheit Elsaß;

Als ein Theil des ehemaligen Lothringischen Königreichs, aber nicht auch des Herzogthums Lothringen, kömmt zuförderst hierbey Elsaß in Betrachtung, das anfangs seine eigne Herzoge gehabt, hernach unter Landgrafen und mehr anderen Reichsständen vertheilet worden. Davon ist ein eigenes historisches Werk, eines der ausführlichsten und brauchbarsten in seiner Art Io. Dan. SCHOEPFLIN *Alsatia illustrata* tom. I. Colmar 1751., II. 1761. fol.

Als die eigentliche Landgrafschaft Elsaß im Westphälischen Frieden an Frankreich cediret war; erschien anfangs ein Widerspruch von der Krone Spanien als Besitzerinn der Niederlande. Dahin gehöret Io. Iac.

CHIFF-

CHIFFLET *Alsatia iure proprietatis et protectionis Philippo IV. Hispaniarum regi vindicata*, Antwerp. 1650. fol.

Auch ist hier zu erwehnen Henr. Chr. SENKENBERG *de occasu inferioris Alsatiae landgrauiorum siue comitum de Werde* in den parergis Goettingensibus lib. II. (1736.) p. 101 - 122.

§. 811.

und dessen ehemalige Reichsstädte;

In Elsaß waren noch zehn vereinigte Reichsstädte, welche die Krone Frankreich hernach mit in Anspruch nahm, und nebst der Reichsstadt Straßburg im Ryßwickischen Frieden endlich auch davon trug. Darüber sind folgende Schriften gewechselt:

I) Kurzer Bericht von der Landvogtey Hagenau, so die zehn Elsaßischen Reichsstädte der Landvogtey bey den Friedenstractaten übergeben, 1646. 4. (in Londorps act. publ. 6. Th. S. 113.)

II) Summarische jedoch gründliche Ausführung des h. R. Landvogtey Hagenau, woraus kraft der copeylich beygelegten Reversalien und Documente, augenscheinlich zu ersehen, wie dieselbe von etlichen hundert Jahren her bestanden, und noch bestehe; auch, daß das hochlöbliche Erzfürstliche Haus Oesterreich, oder das Churhaus Pfalz und andere, bey den ehrbaren zehn unmittelbaren Reichsfreyen Städten, als Hagenau, Colmar, Schletstadt, Weissenburg, Landau, Obernheim, Kaisersberg, Münster in Georgenthal, Roßheim und Türkheim, einige hohe obrigkeitliche oder erbliche Botmäßigkeit noch Gerechtsamen, oder

oder einige Pfandschaft des Reichs nicht hergebracht, viel weniger bey bevorstehenden allgemeinen Friedenshandlungen selbiger inmediatfreyen Reichsstände iura actiua et passiua zu verändern, oder auf andere Weise zu verschwächen, sich anzumassen befugt sey, 1647. 4.

III) Gründlicher Bericht, warum die zehn Elsassischen Reichsstädte zu dem von den Französischen Ministris entworfenen Reversalien sich nicht verstehen können? 1653. (in **Londorps** act. publ. 7. Th. S. 107.)

IV) Ausführliche Relation über dem Präsentations-Actu in des heil. Reichs Cammer und Stadt Hagenau, zwischen Hr. Herzog Mazarini rc. und der zehn des h. Reichs vereinigten Städte in Elsaß rc. Deputirten, vorgegangen und abgehandelt im December und Januar 1661. und 1662.

V) Unterthänigstes und dienstliches Memorial, pro denominandis trium imperii collegiorum deputatis &c. Unser Meister und Räthe der des h. Reichs vereinigten Städte im Elsaß, die Landvogtey Hagenau betreffend, 1664.

VI) Acta, memorialia et declarationes hinc inde in puncto iuramenti fidelitatis &c. ex capite supremi dominii sac. Christianissimae regiae maiestati Galliarum &c. in praefecturam prouincialem decem ciuitatum imperialium in Alsatia sitarum vigore instrumenti pacis Monasteriensis competentis &c. coram laudabilissimo arbitrio vtrinque selecto ac recepto producta et publicata, Ratisponae 1671.

VII)

VII) An des heil. R. Churfürsten und Stände rc. Gesandten, Memorial der vereinigten Reichsstädte im Elsaß, um Interposition bey Ihro königl. Majest. in Frankreich, damit dieselbe das von Ihro kaiserl. Majestät und dem heil. Reiche, sodann höchstgedachter Ihro königl. Majestät wegen der zwischen den königl. Französischen Herren Ministern und den vereinigten Reichsstädten im Elsaß entstandenen Differenzen, beliebte hochlöbliche arbitrium zu befördern, und die pendente arbitrio zugefügten grauamina abstellen zu lassen, gnädigst geruhen möchten; den 24. Febr. 1673. übergeben, mit Beylagen von nr. 1-23. 1673. 4.

VIII) Nullitas iniquitasque reunionis Alsaticae, siue reuisio actorum praeparatoria, demonstrans Gallos supremum imperium territoriale non magis in decem ciuitates imperiales vnitas, quam in reliquos per vtramque Alsatiam Romano imperio immediate subiectos ordines in §. teneantur, instrumenti pacis Monasteriensis nominatos vllo proprietatis possessionisue iure, vllo pacis, siue Monasteriensis, siue Nouiomagensis, siue Ryswicensis, titulo cessum, idem solo armorum reunionisue facto occupatum, hactenus tenuisse. Inserta sunt documenta publica, 1708. 4.

IX) Epitomische oder gründliche Vorstellung, was es mit den im Elsaß gelegenen zehn vereinigten Reichsstädten vor eine Bewandtniß habe, und warum selbige bey etwa nun bevorstehenden Friedenstractaten dem Reiche nebst dem ganzen Elsaß vorderst und praeliminariter von Frankreich zu restituiren, und in pristinum

stinum libertatis et immedietatis statum zu setzen seyen. (in den elect. iur. publ. 1. Th. S. 601.)

§. 812.

Vom Herzogthum Oberlothringen.

Das aus dem ehemaligen Lothringischen Königreiche erwachsene Herzogthum Lothringen ward 954. in zwey Herzogthümer Ober- und Nieder-Lothringen vertheilt, wovon zuletzt nur das erstere den Namen Lothringen beybehalten hat. Ueber dieses und das damit verbundene Herzogthum Bar, so endlich im Wiener Frieden 1735. ganz an Frankreich überlassen worden, kam es schon vorher mehrmalen zu Streitschriften. So erschien:

I) Anon. (Car. STEPHANI) *discours des histoires de Lorraine et de Flandre*, à Paris 1552. 4. um Frankreichs Rechte auf beide Länder auszuführen.

II) Io. Iac. CHIFFLET *commentarius Lothariensis*, Antwerp. 1649. 4., um über das Herzogthum Bar die Hoheit des Teutschen Reichs zu behaupten.

III) Dav. BLONDELL *Barrum Campano-Francicum*, Amst. 1652. fol. um gegen Chifflet die Hoheit der Krone Frankreich über Bar zu vertheidigen.

IV) *Eclaircissemens sur les affaires de Lorraine*, 1671. 12. Französisch und Teutsch.

V) Anon. (Io. Henr. BOECLER) excerpta ex actis senatus in Parnasso *de iure Galliae in Lotharingiam*, 4.

§. 813.

VI) Io. Pet. LVDEWIG diss. *Lotharingiæ vindicata aduersus regem Galliae detinentem inique ducatum ad annum vsque 1697. pacemque Ryswicensem*, Hal. 1697. 4. in opusc. misc. tom. II. p. 337. 360.

VII) Eiusd. *de iure, quod sibi Galliarum Rex in Lotharingiam postulauit, vsurpauitque hactenus* scripta dissertatio, *rerum serie ad haec tempore vsque producta*, ibid. 1697. 4.

VIII) Io. Gottl. HEINECCII diss. *de eminentioribus ducatus ducumque Lotharingiae praerogatiuis*, Francof. ad Viadr. 1733. in eius *opusc.* p. 743 - 765.

§. 813.

vom Herzogthum an der Maas;

Was unter dem Namen des Herzogthums an der Maas zu verstehen sey, ist in folgenden Schriften erörtert worden:

I) Ant. Fried. **Büsching** von einem Irrthume in der Reichsmatrikel in Ansehung des Herzogs von der Maas, in Schotts jurist. Wochenblatte 1. Th. (1772.) S. 25 - 32.

II) Herm. Bernh. **Patrik** vom Herzoge an der Maas, oder dem Herzogthum Bar, eben das. S. 33 - 46.

§. 814.

von Niederlothringen, oder den heutigen Niederlanden;

Wie die ursprünglich zum Herzogthum Niederlothringen gehörig gewesenen Länder nach und nach an

das Haus Burgund, und von selbigem an das Haus Oesterreich gekommen, läßt sich in der Kürze aus meinem Handbuche von Teutschen Staaten S. 70-89. ersehen, wo zugleich die dahin gehörigen historischen Schriftsteller angeführt sind. Nachdem hernach alle diese Länder 1512. zum Burgundischen Kreise geschlagen, ihre Verbindung mit dem Teutschen Reiche auch noch 1548. näher bestimmt worden, darauf aber die sieben vereinigten Niederländischen Provinzen sich in Freyheit gesetzt, die ihnen endlich im Frieden zu Münster 1648. befestiget worden; so sind über diesen Umstand insonderheit folgende Schriften zu merken:

I) *Foederatorum inferioris Germaniae defensio contra calumniam de inuasis & vsurpatis in imperium*, Amst. 1608. 8.

II) Ioann. L. B. de MEERMANN diss. inaug. *de solutione vinculi, quod olim fuit inter S. R. I. & foederati Belgii respublicas*, Lugd. Bat. 1774. (126. S.) s. oben §. 338. im 2. Th. S. 68.

§. 815.

3) von Engelland;

"Ob das Königreich Engelland ehedem ein Lehn von Teutschland gewesen sey?" untersucht Joh. Fried. Joachim in seinen vermischten Anmerkungen, 1. Th. (1754.) S. 490-512.

§. 816.

B) Gegen Norden und Osten 1) von Schleswig;

Bey Erörterung der Gränzen des Teutschen Reichs gegen Norden kommen erstlich die Schriften in Betrach-

trachtung, worinn das Verhältniß des Herzogthums Schleswig zum Teutschen Reiche untersucht wird.

I) Mart. Chemnitz (n. 1561., Canzlers zu Schleswig, † 1627.) Bericht von Gelegenheit und Unterschied der beyden Herzogthümer Schleswig und Holstein, worinn erwiesen wird, daß Schleswig eine Pertinenz und Lehen der Krone Dänemark sey, das Römische Reich aber kein Recht, darauf zu prätendiren, 1629. 4.

II) Kurze und aus den historischen Acten gezogene Nachricht vom Herzogthum **Schleswig** (1728.) in **Fabers** Staatscanzley tom. 52. p. 736. sq.

III) Alb. Phil. FRICK diss. *de ficto quodam marchionatu Slesuicensi, & in illum inique praetenso S. R. G. I. iure*, Helmst. 1766.

IV) Eine Geschichte der Streitigkeiten zwischen Dänemark und Schleswig findet sich in **Schotts** jurist. Wochenbl. 2. Jahrg. (1773.) S. 484-542.

§. 817.

2) von Dänemark;

Selbst über die Frage: in welchem Verhältnisse ehedem ganz Dänemark zum Teutschen Reiche gestanden habe? sind die Dänischen und Teutschen Schriftsteller nicht einig, wie insonderheit folgende Schriften zeigen:

I) Detlev. REVENTLOV diss. *de nexu foederum inter imperium R. G. et regnum Daniae*, Lips. 1735.

II) Chr. Lud. SCHEID demonstratio, *quod*

Dania imperio Germ. nexu feudali numquam fuerit subiecta in script. societ. Hafniens. tom. I. p. 87. sq., tom. II. p. 177. sq.

III) Ge. Aug. DETHARDING *de Dania Germaniae numquam subiecta*, Hamb. 1744. 4.

IV) Ludewig von Heß historischer und statistischer Beweis, daß Dänemark dem Teutschen Reiche lehnspflichtig und zinsbar gewesen sey, Frankf. 1778. 8.

V) Willh. Ernst Christiani kön. Dänischen Justitzraths und Professors der Geschichte zu Kiel, Dänemarks stets freye Königskrone, ungekränkt in dem Ablaufe aller Jahrhunderte und durch das schwache Bestreben des Herrn Ludewig von Heß, Flensburg und Leipz. 1780. 8.

§. 818.

3) von Polen;

So wird auch über das ehemalige Verhältniß zwischen Polen und Teutschland gestritten; worüber folgende Schriften nachgesehen werden können:

I) Io. SCHVLZ diss. *de Polonia numquam tributaria*, Gedan. 1689. 4.

II) Ge. Dav. ALAND progr. *res regum et Impp. R. G. stirpis Saxonicae cum Polonis*, Lips. 1749.

III) Eiusd. diss. *de imperii R. G. regnante stirpe Salica habitu, praesertim erga Poloniam*, Lips. 1752.

§. 819.

4) von Preussen;

Auch wegen Preussen ist die Frage vom Verhältniß zum Teutschen Reiche in besonderen Schriften erörtert worden, als

I) Ge. Dan. SEYLER diss. *de Prussia nulli, nec vnquam tributaria*, August. Aelueon. 1740.

II) Iac. Henr. OHLIVS diss. (sub praesidio Io. Gottl. HEINECCII) *Prussiam nullo vmquam titulo imperio Germanico fuisse subiectam*, Hal. 1740. et diss. *de actibus imperii Germ. in Prussia possessoriis falso venditatis*, Regiom. 1741.

III) Sam. Franc. GRÜTTNER *de Prussia numquam et nulli tributaria*, Dantisc. 1741. 4.

IV) Joh. Pet. Ludewig von dem allezeit souveränen Preussen in seinen gelehrten Anzeigen, 1. Th. (1743.) und 3. Th. (1745.)

V) Untersuchung und Entscheidung der Frage: ob Preussen jemals zum Röm. Reiche gehöret habe? in den Preussischen Merkwürdigkeiten, part. X. p. 647. sq.

§. 820.

5) von Danzig;

Von der Stadt Danzig insonderheit handelt:

Ioach. Guil. WEICKHMANN diss. *qua ciuitas Gedanensis neque olim in regni Germanici fuisse, neque hodie in imperii Romano-Germanici esse potestate, eiusque formula contineri, euincitur*, Vitemb. 1766. (90. S.)

§. 821.

6) von Liefland;

Noch stehet damit in Verbindung, was sich vom Verhältnisse zwischen Liefland und dem Teutschen Reiche von vorigen Zeiten her sagen läßt; wovon folgende Schriften nachzusehen sind:

I) Io. Henr. Boecler diatribe *de adquisito et amisso imperii R. G. iure in Liuoniam*, Argent. 1710. 4.

II) Kurze Deduction des ritterlichen Teutschen Ordens und des heil. Röm. Reichs auf Liefland und Curland, auch Semigallien, hergebrachter und annoch unwidersprechlich competirender iurium, 1737. (auch in der neuen Europ. Staatscanzley 1. Th. S. 80. u. f.)

* Einen Auszug daraus liefert **Moser** v. Teutschl. S. 136.

III) Joh. Chr. Wilh. v. Steck von der erloschenen Verbindung des Herzogthums Liefland mit dem Teutschen Reiche, in dessen Versuche über einige erhebliche Gegenstände rc. (1772.) S. 13-28.

IV) Joh. Chr. Wilh. v. Steck von einigen besondern Folgen der ehemaligen Verbindung Lieflandes mit dem Teutschen Reiche, in seinen obseruation. (1779.) S. 69-71.

§. 822.

7) von Böhmen;

Endlich ist auch über das Verhältniß zwischen Böhmen und Teutschland, so erst 1708. von neuem be-

bestimmt worden, mehr als einmal Frage entstanden; wovon folgende Schriften nachzusehen sind:

I) Wilh. LEYSER diss. *de electoratu Bohemiae*, Vit. 1676. 4.

II) ANON. tract. *de sessione et suffragio electorali tam in comitiis vniuersi imperii, quam in conuentu collegiali electorum Austriacis ratione regni Bohemiae etiamnum competente*, 1695. 12.

III) Io. Nic. HERT diss. *de renouato S. R. G. I. et regni Bohemici nexu*, Giess. 1709. in *opusc.* vol. 2. p. 317. sq.

IV) Io. Pet. de LVDEWIG *de iure suffragii regis Bohemiae*, Hal. 1709. in *opusc.* tom. 2. p. 581. sq. Conf. quoque mein Handbuch von Teutschen Staaten, part. 1. p. 173. sq.

V) Io. Christ. IORDAN diss. de archipincernatu et *connexione regni Bohemiae cum imp. R. G.* Prag. 1716., *recus.* Lips. 1740. 4.

VI) Fried. Ludou. de BERGER *de pari vel dispari forma Bohemiae ac Austriae, et reliquorum imperii Romano-Teutonici territoriorum*, vbi inprimis Goldasti et Ludewigii peruersae opiniones profligantur, in seinen opusc. (1725.)

VII) Ant. VIRIHERI *vindiciae Bohemiae*, siue *compendiosa deductio famosae quaestionis super nexu inter S. R. I. Germanicum, et inclytum regnum Bohemiae intercedente*, Nor. et Prag. 1740. 8.

VIII) Fried. **Wideburg** von dem Ursprunge des Böhmischen Erzschenkenamts, und dem damit verknüpften iure ciuitatis Germanicae der Krone Böhmen, in seinen Anmerkungen, (1751.) S. 50 = 84.

IX) J. S. Pütters Rechtsfälle 2. B. 4. Th. (1774.) S. 949. u. f. und A. L. Schlözers Briefwechsel, 3. Th. (1778.) S. 246 = 248.

II. Hauptstück
von
Schriften,
welche
die Verbindung des Longobardischen und Römischen Reichs
mit dem
Teutschen Reiche erläutern.

§. 823.

Von der Verbindung mit Rom und Italien überhaupt;

Ausser Teutschlands eigenen Gränzen gehören zum Teutschen Reiche die Ueberbleibsel des ehemaligen Longobardischen Königreichs und Römischen Kaiserthums. Von beiden sind überhaupt folgende Schriften nachzusehen:

I) Conr. Sam. SCHVRZFLEISCH diss. *de iure Augusti in Italiam*, Viteb. 1697. (auch ins Teutsche übersetzt von Gottfr. Kuhlmann 1709. 4.)

II) Gottfr. Kuhlmanns unwiederrufliches Recht des H. R. R. an ganz Italien ꝛc. (mit 2 Fortsetzungen) Jen. 1709. 4.

III) Io. Wolfg. IAEGER diss. *de iuribus imperatoris in Romam et Italiam*, Tubing. 1718. eiusque *continuatio*, ib. eod.

IV) Joh. Jac. Schmaussens summarische Vorstellung des gegenwärtigen Zustandes von Italien in Ansehung des Teutschen Reichs, Götting. 1742. 8. (auch in Königs select. iur. publ. nouiss. tom. 5. p. 428.)

§. 824.

Insonderheit I) vom Königreiche Italien, und dessen Ständen A) insgemein;

Ueber das Verhältniß der Italiänischen Fürsten zum Teutschen Reichstage haben wir eine eigene Abhandlung:

Henr. ROMANI *an consultum sit admittere principes Italiae ad votum & sessionem in comitiis*, 1723.

§. 825.

B) von einzelnen Italiänischen Staaten, als 1) von Mailand;

Von einzelnen Italiänischen Staaten und deren Verhältnisse zum Teutschen Reiche haben wir erstlich von Mailand folgende Abhandlung:

Gabriel SCHWEDER diss. *de iure imperatoris et imperii in ducatum Mediolanensem*, Tübing. 1702. et in eiusd. diss. tom. 1. p. 640-711.

§. 826.

2) von Modena;

Desgleichen von Modena, Gottfr. Dan. HOFFMANN diss. *de iure imperatoris et imperii Germanici in Mutinam eiusque primae vsque ad Rudolfum I. lineae*, Tübing. 1771. (22. S.)

§. 827.

§. 827.

3) von Toscana oder Florenz;

Als in der am 2. Aug. 1718. zu völliger Beylegung des Spanischen Successionskriegs zu London geschlossenen Quadrupelallianz unter andern eine Anwartschaft auf das Herzogthum Toscana oder Florenz und auf die Herzogthümer Parma und Piacenza gut gefunden wurde; gab solches zu verschiedenen Schriften Anlaß, wie folgendes Verzeichniß derselben vorerst, was Toscana betrifft, zeiget:

I) Jac. Paul. Gundlings historische Nachrichten vom Lande Tuscien und der Hoheit des Teutschen Reichs darüber rc. Frankf. 1717. 8., vermehrt 1723. 4.

II) Anon. *de libertate ciuitatis Florentiae eiusque dominii*, Pis. 1721. 4. (*Memoire sur la liberté de l' état de Florence* 1721. 4.)

III) Io. Iac. MASCOV diss. *de iure imperii in magnum ducatum Etruriae*, Lips. 1721. auch Teutsch: Geschichtmässige Vorstellung von den Gerechtsamen des H. R. R. auf Florenz rc. Leipz. 1722.

IV) Nic. Hier. GVNDLING diss. *de iure Imp. et imperii in magnum Etruriae ducatum* Hal. 1722. *et cum praef.* Henr. Gott. FRANKE, Lips. 1732.

V) Sim. Fried. HAHN *ius imperii in Florentiam*, Hal. 1722.

VI) Fried. Lud. DE BERGER *vindicatio iuris imperialis in magnum Tusciae ducatum*, 1723. 4.

VII) Anon. (Gottfr. Phil. DE SPANNAGEL)

GEL) *Notizia della vera libertà Fiorentina* &c. Mediol. tom. I. 1724., II. 1725., III. 1726. fol.

VIII) *Noua eaque plena aſſertio iuris, quod S. caeſ. mai. & imperio in magnum Tuſciae competit ducatum*, 1725. fol.

§. 828.

4) von Parma und Piacenza;

Ueber Parma und Piacenza war ſchon vorher verſchiedenes geſchrieben; aber auch davon gab es auf eben dieſe Veranlaſſung noch mehrere Schriften, wozu hernach, als der Aachner Friede 1748. von neuem über Parma und Piacenza ohne des Reichs Einwilligung disponirte, noch etliche kamen; wie aus folgendem Verzeichniſſe zu erſehen iſt:

I) Sim. Henr. MVSAEVS *de iuribus in Parmae et Placentiae ducatus a pontifice male praetenſis vel vſurpatis*, Kilon. 1709. 4.

II) Anon. Diſſertationes decem *de iure imperii in Parma et Placentiae ducatibus*, Vindob. 1710. Amſt. 1729. Lipſ. 1734. 4.

III) Burch. Gotth. STRVV *de iure imperii in ducatum Parmenſem et Placentinum*, Lipſ. 1711. 4.

IV) Anon. (Iuſt. FONTANINI) *hiſtoria ſummi imperii apoſtolicae ſedis in ducatum Parmae et Placentiae*, Rom. 1721. 4. (Italice: *Della iſtoria del dominio temporale della ſede apoſtol. del ducato di Parma e Piac.* Rom. 1730. 4.)

V) Iuſt. Henn. BOEHMER diſſ. *vindiciae imperiales in Parmae et Placentiae ducatibus*, Hal. 1722.

VI)

VI) Jac. Paul Gundlings histor. Nachricht von den Herzogthümern Parma und Placenz und deren Dependenz vom Teutschen Reiche, 1723. 4.

VII) J. H. G. von Justi Abhandlung = = daß die Herzogthümer Parma, Placenz, Guastalla annoch würkliche Reichs-Lehen sind, Frankf. und Leipz. 1750. 4. (in select. iur. publ. nouiss. tom. 30. p. 220. sq.)

VIII) Gottl. SCHVMANN progr. *an nexus feudalis ducatuum Parmae, Placentiae, Guastallae cum imp. R. G. adhuc subsistat?* Lips. 1750.

§. 829.

5) von Venedig;

Ueber die Freyheit der Republik Venedig sind folgende Schriften gedruckt:

I) Ant. IVSTINIANI *oratio reip. Venetae, qua se suaque omnia in potestatem Maximiliani I. subiecit*, Frf. 1614.

II) Anon. (Alfonsi de la Cueva, march. de Bedmar, legati Hispan. apud Venetos, vid. BVDER *biblioth. hist.* p. 1458. sq.) *Squitinio della libertà Veneta*, Mirand. 1612. 4. (auch Französisch: *Examen de la liberté originaire de Venise* 1677. 12.)

III) Giov. Nic. DOGLIONI *Venetia trionfante e sempre libera*, Venet. 1613. 4.

IV) Aug. PORTENARI *apologia della libertà delli popoli Veneti antichi*, Padoua 1629. 4.

V) Theod. GRASWINKEL *de libertate Veneta*, Lugd. Bat. 1634. 4.

VI)

VI) Scip. ERRICO *Antiscrutinio*, Messin. 1650. 8.

VII) Rafaele della TORRE *Squitinio della republica di Venetia d' Autore incognito Squitiniato*, Genev. 1653. 4.

§. 830.

6) von Genua;

Von Genua ist in gleicher Absicht folgendes geschrieben:

I) Andr. de ANDREIS *enucleatio iuris immediati S. R. I. super urbe Genua eiusque statibus*, Mogunt. 1729. 4. (auch in folgendem Senkenbergischen Buche Num. IV.)

II) Chr. Gottl. REINHARD *Genuensium libertatis non supremae iuris gentium, sed caesari atque imperio subordinatae* breuis adumbratio, Ien. 1747. 4.

III) Io. Iac. REINHARD diatribe *de iure Imp. et imperii in remp. Genuensem*, Frf. 1747. 4.

IV) Anon. (Henr. Ch. L. B. de SENKENBERG) *imperii Germ. ius et possessio in Genua Ligustica eiusque ditionibus* &c. Hannov. 1751. 4. (Götting. gel. Zeit. 1751. S. 306.)

§. 831.

7) von San Remo;

Ein besonderer Streit der Republik Genua mit dem Gebiete San Remo, gab noch zu folgenden Schriften Anlaß:

I) *Es-*

I) *Essai sur les demelés de la Republique de Genes, et de l'état imperial de S. Remo*, Basil. 1755. 4.

II) *Memoires touchant la superiorité imperiale sur les villes de Genes, et de St. Remo, ainsi que sur toute la Ligurie*, II. Part. Ratisb. 1768. 8.

III) *Essai sur l'origine et le progrès de la prétendue independance Genoise*, 1769. 8.

IV) *Eclaircissemens derniers pour les ministres et membres de la diete* 1770.

* Von diesen drey Schriften II. III. IV. wird Franz Benno von **Münsterer** als Verfasser angegeben.

§. 832.

8) von Comachio a) im XVII. Jahrhundert;

Die Ansprüche des herzoglichen Hauses Este von Modena auf Comachio veranlaßten schon im vorigen Jahrhunderte folgende Schriften:

I) *Ristretto delle ragioni Estensi contro la sante sede*, 1643. 4.

II) *Iura serenissimae domus Estensis, quibus allodialia eius bona minus rite vel recte titulo pertinentiarum reuer. camera apostolica detinere nunc probatur*; coram eminent. et reuerend. dominis cardinalibus, CAPPONIO, SPADA, PANZIROLLIO ad referendum sanctissimo D. D. INNOCENTIO papae X., Mutinae 1647. fol.

§. 833.

b) seit 1708.

Als vollends im May 1708. der Kaiser Joseph,

ſeph, wie er mit dem Pabſte Clemens dem XI. zerfallen war, Comachio beſetzen ließ; erſchienen nach einander folgende zahlreiche Schriften:

I) *Il dominio temporale della ſede apoſtolica ſopra la città di Comachio per lo ſpazio continuato di dieci ſeculi, eſpoſto à un miniſtro di un principe,* Rom. 1708. 4. (von Iuſt. FONTANINI.)

II) *Riſpoſta per il Dritto Imperiale ſopra Comacchio alla prima e ſeconda ſcrittura della Corte di Roma,* Vienn. 1708. 4.

III) *Oſſervationi ſopra una lettera intitolata: Il dominio temporale della ſede apoſtolica &c. diſpeſe in una lettera ad un prélato della Corte di Roma,* 1708. 4. (von Ludou. Ant. MURATORI; auch Franzöſiſch unter dem Titel: *Obſervations ſur une lettre intitulée: La Souveraineté temporelle du ſiege apoſtolique ſur la ville de Commachio durant l'eſpace continuel de dix ſiecles,* a la Haye 1710. 4.)

IV) *Altera lettera diretta ad un prélato della Corte di Roma, in riſpoſta ad una ſcrittura publicata nel Ottobre del* 1708. *e intitolata: Il dominio temporale della ſede apoſtolica,* 1708. 4.

V) *Difeſa del dominio temporale della ſede apoſtolica ſopra la cittá di Comacchio nella quale ancora ſi giuſtifica la ricuperazione del ducato di Ferrara, fatta del pontefice* CLEMENTE VIII. *e l'antichiſſima ſovranità della Chieſa Romana in tutti li ſuoi ſtati, data in luce contro le ſcritture publicate in contrario da' miniſtri del Signor Duca di Modena* 1709. 4. (von Iuſt. FONTANINI.)

VI)

VI) *Dissertatio històrica de summo apostolicae sedis imperio in vrbem comitatumque Comacli, cum appendice actorum veterum hactenus maiori ex parte ineditorum*, 1709. 4. (von Laur. ZACCAGNO.)

VII) Phil. Lud. BRENNERI oratio *de S. R. I et ducis Estensis iuribus in ducatum Comacchicum*, Tub. 1710. 4.

VIII) *Alla sacra Cesàrea Real Maestà di Giosesso I. imperator de Romani felicemente regnante umilissima supplica di Rinaldo d' Este, duca di Modena, per la controversia di Comacchio*, 1710. 4. (von Lud. Ant. MURATORI.)

IX) *Riflessi sopra la voce sparsa della corte di Roma, per la restitutione del possesso di Comacchio* 1710. 4.

X) *Succinta espositione delle ragioni del sacro Romano imperio e della serenissima casa d' Este sopra Comacchio*, 1710. 4.

XI) *Difesa seconda del dominio temporale della sede apostolica sopra la citta di Comacchio*, Rom. 1711. 4. (wieder von Iust. FONTANINI.)

XII) *Relatio iurium sedis apostolicae in ciuitatem Comaclensem complectens varias discussiones Romae habitas in conuentibus inter ministros summi pontificis et s. caesareae maiestatis*, 1711. 4.

XIII) *Questioni Comacchiesi, ove si espongono i punti superflui a' quali vorrebbe la camera apostolica ridurre la controversia di Comacchio e si fissano i veri à quali s'hà esse da ridurre*, 1711. 4.

XIV) *Quanto ſia giuſto e conueneuole che Comacchio ſi conſerui al ſacro Romano imperio per lo ſereniſſimo ſignor duca di Modena che n'è ſuo vaſallo*, 1711. 4. (auch Franzöſiſch.)

XV) *Confutazione di uno ſcritto Italiano e Franceſe, ſparſo in Germania con queſto titulo: Quanto ſia giuſto &c.*, Rom. 1711. 4.

XVI) *Animaduerſiones pro S. R. I. & pro ſereniſſimo duce Mutinae*, &c. *in monitum lectori, quod praemittitur tabulae chronologicae fauore reuer. camerae Romae nuperrime editae in cauſa Comaclenſi*, 1711. 4.

XVII) *Lettre de S. S. le pape* CLEMENT XI. *a S. M. I. l'imperatrice regente du* 3. *Mai* 1711. *avec les reflexions, qu' une perſonne de qualité a faites pour un de ſes amis*, 1712. 4.

XVIII) *Riſpoſta alla rifleſſioni ſopra il breve ſcritto dalla ſantità di noſtro ſignore papa* CLEMENTE XI. *alla maeſtà dell' imperatrice, in morte del imperator* GIUSEPPE I. *ſuo figlio*, 1712. 4. (auch Franzöſiſch: *Remarques nouvelles ſur le bref de ſa ſainteté à S. M. l' imperatrice mere et ſur l'explication, qu'on y a donnée à Rome, Lipſ.* 1712. 4.)

XIX) *Piena eſpoſizione di dritti imperiali ed Eſtenſi ſopra la città di Comacchio*, 1712. *f.* (von MURATORI, auch ins Franzöſiſche überſetzt von Caſim. FRESCHOT: *Les droits de l'empire ſur l'état eccleſiaſtique, recherchés et pleinement éclaircis à l'occaſion de la diſpute de Comacchio, et des droits particuliers de la ſeren. maiſon d' Eſte ſur cette ville*

ville pour servir de reponse tant aux deux écrits publiés sous le titre de premiere et seconde defense du domaine temporel du s. siege, qu' à un autre livre, intitulé: Dissertation historique &c. on a joint à cet ouvrage une table chronologique et un appendix, qui contient les investitures imperiales, Utrecht 1713. 4.)

XX) *Synopsis iurium caesareorum ac Estensium in urbem et comitatum Comacli,* 1712. 4.

XXI) *Raccolta di tutto ciò, ch'è oscito alle stampe fino ad giorno d' oggi sulla controuersia di Comacchio tanto per parte della santa sede, che per parte del signor duca di Modena,* Francof. sur Meno 1713. fol.

XXII) *Risposte a varie scritture contro la santa sede in proposito di Comacchio publicato dopo l'anno* 1711. Rom. 1720. 4. (von Iust. Fontanini.)

§. 834.

9) von anderen Stücken des Kirchenstaats;

Von anderen zum Kirchenstaate gehörigen Stükken und ihrem Verhältnisse zum Teutschen Reiche handelt noch: Chr. Gottl. Buder *de feudis imperii in Romandiola et in terris pontificis ad II. F.* 33. §. 1. *et II. F.* 40., Ien. 1748. (und in seinen obseruation. iur. publ. n. 8.)

§. 835.

10) von Benevent.

"Von der dem Römischen Stuhle zugehörigen

Stadt und Herzogthum Benevent, " s. Fr. Dan. Häberlins kleine Schriften, 2. B. S. 347-392.

§. 836.

II) Vom eigentlichen Römischen Reiche, 1) von dessen Verbindung mit Teutschland überhaupt;

Ueber die Verbindung des eigentlichen Römischen Reichs mit Teutschland ist insonderheit vieles geschrieben, um die Frage zu erörtern, ob und wie weit man sagen könne, daß das Römische Reich auf die Teutsche Nation übertragen worden sey, und was davon für Folgen herzuleiten seyen? als

I) MARSILIVS PATAVINVS seu MARCELLVS DE MENANDRINO († 1328.) *de translatione imperii Romani*, Heidelb. 1559. 8., Argent. 1609. 8. (in GOLDASTI *monarchia S. R. I.* tom. 2. n. 10., et SCHARD *de imp. iurisd.* n. 5.)

II) Matth. FLACIVS, Illyricus, *de translatione imperii ad Germanos*, Basil. 1566. Frf. 1612. 4.

III) Rob. BELLARMINVS *de translatione imperii a Graecis ad Francos, aduersus Flacium*, Antw. 1589. 8.

IV) Matth. DRESSER *confutatio commentitiae opinionis Rob. Bellarmini de translatione imperii* &c. Vrsell. 1591. 8. Frf. 1592. 4.

V) Casp. Bosnan. HAP. *defensio Bellarmini aduersus Dresserum*, Mogunt. 1601. 4.

VI)

VI) Fried. IVNII *animaduersiones ad Bellarminum* &c. Genev. 1607. 8.

VII) Anon. (Melch. GOLDAST) *de translatione imperii Rom. a Graecis ad Francos aduersus Bellarminum*, Hanou. 1613. 4.

VIII) Thom. CLVDII seu *resp.* Arn. ENGELBRECHT diss. *de iurisdictione veteris reip. Rom. cum translato ad Germanos imperio* &c. Helmst. 1613.

IX) Herm. CONRING *de Germanorum imperio Romano*, in seinen *operib.* tom. 1.

X) Henr. VAGEDES diss. *de ludibriis aulae Romanae in translatione imperii Romani*, Rint. 1678. (in *opusc.* p. 110.)

XI) Fried. SPANHEIM *de ficta collatione imperii in Carolum M. per Leonem* III. *pontificem*, contra Baronium, in seinen *operibus* tom. 2. (1703. fol.) p. 558.

XII) Nic. Hier. Gundling, vom Römischen Reiche der Franken; in seinen *Gundlingianis* (Halle 1715-1732.) St. XXXV. S. 427-478. (S. oben §. 563. * im II. Th. S. 257.)

XIII) Gottl. STVRM diss. *qua Ottonem I. imperium Rom. cum regno Germ. non coniunxisse monstratur*, Viteb. 1732.

XIV) Io. Vlr. CRAMER progr. *quo coniunctio imperii Romani cum regno Germanico sub Ottone I. contra dissentientes vindicatur*, Marb. 1736.

XV) Chr. Wilh. Franc. WALCH diss. *de Ot-*

tone M. Italiae rege ac Romanorum imperatore, Ien. 1746. 4.

XVI) Fried. Wideburg, ob Teutschland mit Recht ein Römisches Reich genannt werde? in seinen Anmerk. (Halle 1751. 8.) S. 1. (s. oben §. 601. im 2. Th. S. 294.)

XVII) Ge. Adam PETZEL diss. *de restaurato et translato imperio Rom*, Arg. 1752.

XVIII) Io. Steph. PÜTTER progr. I-X. *de instauratione imperii Romani sub Carolo M. et Ottonibus facta eiusque effectibus*, Götting. 1766-1780. 4. (S. oben §. 15. im 1. Th. S. 35.)

§. 837.

2) von der kaiserlichen Vogtey der Römischen Kirche.

Wegen der mit dem Römischen Reiche der Teutschen Krone zugleich eigen gewordenen Vogtey der Römischen Kirche und der ganzen Christenheit gehören auch diejenigen Schriften hieher, welche solche ins Licht gesetzt haben, als

I) Io. Phil. SLEVOGT diss. *de aduocatia imperatoris Romani ecclesiastica*, Ien. 1690. 4.

II) Fried. NITSCH diss. *de iure et officio regis Rom. circa aduocatiam ecclesiae*, Giess. 1700. 4. (inserta eius comm. *ad capitul. Iosephi.*)

III) Casp. Ach. BECK diss. *de triplici aduocatia imperatoris in ecclesia*, Ien. 1721.

IV) Io. Fried. HERTEL progr. *quo repraesen-*

sentatur imperator sol pontificis et episcoporum ex codice et nouellis Iustiniani coruscans, Ien. 1736.

V) Io. Iac. HELFERICH diss. *de ecclesia Romana sedeque cum primis pontificia morte Imp. Car. VI. summo aduocato orbata*, Tübing. 1741.

VI) Versuch einer pragmatischen Erläuterung der kaiserlichen Wahlcapitulation Art. 1. §. 1. und 10. bey Gelegenheit der gegenwärtigen Streitigkeiten des päbstlich Römischen Hofes mit weltlichen Mächten entworfen (von Joh. Henr. Eberhard) in seinem critischen Wörterbuche, 2. Alph. (1769.) S. 53.

VII) Io. Steph. PÜTTER progr. VII. *de iuncta cum instauratione imperii Romani aduocatia ecclesiae Romanae, indeque nata denominatione* SACRI *Romani imperii*, Goetting. 1775.

§. 838.

3) von der Benennung des heiligen und Römisch-Teutschen Reichs;

Die Benennung Teutschlandes als des heiligen und Römisch-Teutschen Reichs erläutert Io. Henr. BOECLER diss. *de imperio R. G. sacro*, Arg. 1663. 4.

* S. auch Io. SCHILTER *de fine iuris publ.* (1696.) §. 10. sq., wo die Benennung imperium *Romano-Germanicum* vertheidiget wird.

§. 839.

4) von der Verbindlichkeit des Römischen Rechts in Teutschland;

Von dem Wahne, als ob Teutschland das Rö-

mische Reich, und unser Kaiser ein Nachfolger Justinians sey, nebst der daraus hergeleiteten Verbindlichkeit des Römischen Rechts, sind folgende Schriften nachzusehen:

I) Car. Leop. ERDTMANN *an ius Romanum in Germania receptum esse, contendi possit?* Goetting. 1770. 4. (s. oben §. 16. XIII. im 1. Th. S. 43.)

II) Io. Steph. PÜTTERI progr. VIII. *de erronea opinione, Germaniam ipsam esse Romanum imperium aut, si mauis, saltem partem Romani imperii*, Goetting. 1778.

III) Io. Steph. PÜTTERI progr. IX. *de erronea opinione, imperatores nostros esse successores pristinorum Romae Constantinopoleosue imperatorum*, Goetting. 1779.

IV) J. S. Pütter, wie das Justinianisch Römische Gesetzbuch in Teutschland zur gesetzlichen Kraft gediehen sey? in seinen Beyträgen 2. Th. (1779.) S. 30-47.

V) Io. Steph. PÜTTERI progr. X. *de valore iuris Romani in Germania tamquam effectu erroneae de translato ad Germanos imperio Romano opinionis*, Goetting. 1780.

§. 840.

5) von der kaiserlichen Herrschaft der Welt.

Endlich gehören auch noch die Schriften hieher, die das den Kaisern zugeschriebene Eigenthum der Welt,

Welt, und die daher geleiteten kaiserlichen Vorzüge erörtern, als

I) Eine Digression hierüber, wo man sie kaum suchen sollte, in Job Ludolfs Schaubühne der Welt 1. Th. (Frf. 1699. fol.) S. 385-390.

II) Henr. Cocceii (*resp.* Franc. Ant. nob. dom. de Schallenheimb Austr. Viennensis) diss. *de dominio seu imperio orbis* ad L. 9. D. *de lege Rhodia de iactu*, Francof. ad Viadr. 1711. (Mosers bibl. iur. publ. S. 748 - 752.)

III) Jac. Schuback von dem Ansehen des Kaisers bey auswärtigen Reichen in mittleren Zeiten, in den Hannoverischen gelehrten Anzeigen 1750. S. 105 - 107. (s. oben §. 301. im 2. Th. S. 46.)

III. Hauptstück
von
Schriften
über die
Regierungsform des Teutschen Reichs, und was dahin einschlägt.

§. 841.
Von der Regierungsform des Teutschen Reichs A) überhaupt;

Wenn man die Frage: was ist Teutschland für ein Staat? im geographischen Verstande erörtert hat; so kömmt die Reihe an Beantwortung dieser Frage im politischen Verstande (§. 799.), wo theils die Regierungsform, theils die Religionsverfassung überhaupt in Betrachtung kömmt.

Von der Regierungsform des Teutschen Reichs sind überhaupt folgende Schriften nachzusehen:

1) Gottfr. ANTONII diss. *de potestate imperatoris legibus soluta et hodierno imperii statu*, Giess. 1608.

2) Io. GRYPHIANDRI diss. *de statu imperii R. G. antiquo-moderno*, Ien. 1612.

3) Mich.

3) Mich. SCHAEFER *num ſtatus imperii noſtri Romani modernus ſit monarchicus*, Ien. 1613.

4) Chriſt. KREMBERGK *de praeſenti R. G. imperii ſtatu monarchico*. Viteb. 1622.

5) Iac. LAMPADIVS *de republ. Germ.* (ſ. oben §. 87. III. im 1. Th. S. 201.)

6) Ant. AFFELMANN diſſ. *de imperii R. G. capite et eius membris*, Roſt. 1624.

7) Ioach. CLVTENII *ſylloge rerum quotidianarum de ſtatu Romani imperii*, in *nucleo discurſ. iur. publ.* n. 1. p. 1.

8) HIPPOLITHVS A LAPIDE *de ratione ſtatus imperii R. G.* 1640. (ſ. oben §. 89. im 1. Th. S. 207.)

9) Wilh. WITZENDORF discurſ. *de ſtatus et adminiſtrationis imperii Rom. forma hodierna*, Regiom. 1642. 4.

10) Io. LIMNAEI diſſ. apologetica *de ſtatu imp. R. G.* (aduerſ. Witzend.) Onolsb. 1643. 4.

11) Gottfr. SVEVI diſſ. *de R. G. republica*, Viteb. 1651.

12) Ludolph. HVGO diſſ. *de ſtatu regionum Germaniae et regimine principum ſummae imperii reipubl. aemulo, nec non de vſu et auctoritate iuris ciuilis priuati, quam in hac parte iuris publici obtinet* (ſub praeſid. Henr. BINNII), Helmſt. 1661.

* Hernach vermehrt als ein Tractat mehrmalen gedruckt, unter andern recuſ. Lipſ. 1736. 4. (21½.B.;) auch

auch noch besonders unter dem Titel: Lud. Hugo *iurisprudentia particularis Germanica*, siue liber *de statu regionum Germaniae*, *cura* Fried. Aug. Hackemann, Helmst. 1708. 8.

13) Wilh Leyser *de statu veteris reip. Rom. et R. G.*, Viteb. 1665.

14) Io. Iac. Aviani diss. *de republica Germanica*, Ien. 1665.

15) Seuerin. de Monzambano *de statu imperii Germ.* 1667. (s. oben §. 109. im 1. Th. S. 234.)

16) Ioh. Wolfg. Textor *de vera et varia ratione status Germaniae modernae*, Alt. 1667.

17) Fried. Christ. Brüggemann, *de statu et scopo reip. Germ.* Ien. 1667.

18) Chr. Schenk a Tautenburg disquis. *de forma imperii R. G.* 1668. 12.

19) Ioh. W. Relfendso (Ioh. Wolfg. Rosenfeld) *de summa principum Germanicorum potestate*, 1669. 12. (s. oben §. 115. im 1. Th. S. 239.)

20) Chph. Forstner iudicium *de moderno imperii statu*, Freist. 1670. 12.

21) Ern. Fried. Schroeter diss. *de statu imp. R. G.*, Ien. 1670.

22) Heleni Politani microscopium statisticum *de statu I. R. G. cum primis extraordinario*, 1672. 12.

23) Nic. Chph. Lynker diss. *de forma siue statu*

statu S. R. I. Ien. 1686 recuſ. 1699., et *fluctus interpretum de communicatione maieſtatis eiusque iurium*, Ien. 1692., item eiusd. Bedenken über die Grundfeſte des H. R. R.

24) Adam RECHENBERG *de mutatione formae ſtatusque S. I. R. G.* Lipſ. 1688.

25) Ioach. Henr. SIEBRAND diſſ. *de ſtatu ſeu forma S. R. I.*, Roſtoch. 1695.

26) Gottl. Gerh. TITIVS *de habitu territoriorum Germ. et inde veniente totius reip. forma*, Brunſu. 1705. 4.

27) Ioh. Theod. SCHEFFER comm. inquirens in duas ſententias *de forma imperii R. G.* Francof. et Lipſ. 1720. 4.

28) Henr. Chr. de SENKENBERG diſſ. (ſub praeſidio Io. Fried. KAYSER) *de forma ſyſtematis Germaniae monarchico-democratica*, Gieſſ. 1724.

29) Iuſt. Henn. BOEHMER diſſ. *de origine, cauſis et occaſionibus formae I. R. G. praeſentis*, Hal. 1735.

30) Traug. THOMASIVS *an forma imp. R. G. ſit ſyſtema ciuitatum compoſitarum?* Lipſ. 1737.

31) Dam. Ferd. HAAS I. V. L. et cam. imp. practici diſſ. *de monarchia S. R. I. limitata* contra Hipp. a Lapide, Seu. Monzamb. aliosque recentiores ex hiſtoria, legibus imp., earumque analogia adſerta, Gieſſ. 1750. ed. 2. auct. Francof. et Lipſ. 1752. 4.

32) Chriſtian. Ferd. HARPPRECHT diſſ.

de

de hypothesi communi systematis foederatarum ciuitatum difficultates circa formam imperii R. G. non soluente, Tubing. 1750. 4.

33) Hippolithi a Lapide Abriß der Staatsverfassung des Teutschen Reichs — mit Anmerkungen (von Joh. Phil. Carrach) 1761. 8. (s. oben §. 92. im 1. Th. S. 213. und 479., und §. 369. im 2. Th. S. 85.)

34) Joh. Fried. von **Tröltsch** Gedanken über die Anmerkungen des Teutschen Hippolithus a Lapide, 1762. 1763. 8. (s. oben §. 302. im 2. Th. S. 48.)

35) Io. Iac. Sündermahler s. *resp.* Ioach. Alb. de Hess diss. *de libertate ordinum imperii vltra iustos limites non extendenda*, Würzb. 1763. Ianuar. (103. S.)

* Eigentlich eine Widerlegung von Num. 33. Der Respondent ist seit dem 7. Dec. 1768. kaiserl. Reichshofrath zu Wien.

36) Joh. Steph. **Pütter** von der Regierungsform des Teutschen Reichs und einigen davon abhangenden Grundsätzen des Teutschen Staatsrechts, in seinen Beyträgen 1. Th. (1777.) S. 17-57.

§. 842.

B) nach genauerer Zergliederung der dahin gehörigen Hauptstücke:

Zur nähern Bestimmung der besonderen Umstände, worauf die Verfassung des Teutschen Reichs beruhet, gehören insonderheit die drey Stücke: I) was es mit unseren Reichsständen für eine Bewandtniß hat? II) was Teutschland als ein Wahlreich eigenes hat? und

und III) wie unsere reichsständische Landeshoheit beschaffen ist?

§. 843.

I) von den Reichsständen,

Wenn man hiebey, wie billig, auf den ursprünglichen Unterschied der verschiedenen Stände in Teutschland zurück geht, um daraus zu entwickeln, wie einige als Repräsentanten des Volks zu reichsständischen Vorzügen gelangen können; so gehöret hieher: Herm. Conring diss. *de Germanici imperii ciuibus*, Helmst. 1641.

§. 844.

und deren verschiedenen Gattungen 2c.

Von den verschiedenen Gattungen unserer Teutschen Reichsstände, wie Fürsten und Grafen, und wiederum Herzoge, Pfalzgrafen, Marggrafen, Landgrafen u. s. w. von einander unterschieden sind, kann ich noch zur Zeit nur folgende Schriften bemerklich machen:

1) Herm. Conring s. *resp.* Ge. Ad. Struv diss. *de ducibus et comitibus imperii*, Helmstad. 1643.

2) Andr. Geret diss. qua *principum in imp. R. G. auctoritatem* historice recenset, Viteb. 1676.

3) Ierem. Eberh. Link diss. *de comitibus principibus*, von gefürsteten Grafen, Viteb. 1708.

4) Euerh. Otto diss. *de comitibus palatii*, Traiect. 1734.

Er=

Erörtert den Ursprung und die Beschaffenheit der Pfalzgrafen sowohl von den Zeiten der alten Römischen Kaiser, als von der Fränkischen und Teutschen Reichsverfassung.

5) Abhandlung von den Pfalzgrafen in Teutschland, in den Braunschweigischen Anzeigen 1754. Num. 20. S. 377.

6) Io. Aug. HELLFELD diss. sistens *differentias quasdam inter S. R. I. principes et comites*, Ien. 1758.

§. 845.

II) von der Eigenschaft des Wahlreichs,

Zur Erörterung der Frage: wie und seit wann Teutschland ein Wahlreich geworden sey? und was es in diesem Betrachte eignes habe? gehören folgende Schriften:

1) Nic. Hier. **Gundling**, der Teutschen Franken Erb- und Wahlreich; in seinen *Gundlingianis*, (Halle 1715 - 1732.) St. XVII. S. 137 - 202. (s. oben §. 563. * im 2. Th. S. 256.)

2) Joh. Fried. **Joachims** Abhandlung von dem Teutschen Wahlreiche, Halle 1751. 4.

3) Benedict **Schmidts** Staatsursache, warum unter den Carolingern das Teutsche Reich ein Wahlreich verbleiben müssen, und kein Erbreich werden können, Frf. 1754. 4.

4) Dav. Ge. **Struben** Erörterung der Frage: ob und welchergestalt Teutschland im IX. X. XI. und XII. Jahrhundert ein Erbreich gewesen? in seinen Nebenstunden 4. Th. (1755.) S. 115 - 140.

§. 846.

§. 846.

insonderheit was deshalb unter K. Henrich dem VI. vorgegangen;

Ueber die Frage: ob Kaiser Henrich der VI. Teutschland aus einem Wahlreiche wieder in ein Erbreich zu verwandeln vorgehabt habe? sind folgende Schriften gewechselt:

1) *Recherches sur l' abrogation du droit d' élire un Roi des Romains faussement imputée à l' Empereur Henri* VI. par Mr. le Comte de KAYSERLING, traduit du Latin *dans l' histoire de l' academie royale des sciences et belles lettres* année 1748. Berlin 1750. 4., *classe des memoires de belles lettres* tom. 4. p. 465-481.

2) Io. Dan. RITTERI *obseruationes disquisitionem Kayserlingianam expendentes* in HEINECCII *historia iuris*, Argent. 1751. 8. p. 810-822.

3) Chr. Ludou. SCHEIDT *adnotatio, probationes nonnullas, Henricum* VI. *regnum Germaniae hereditarium reddere conatum fuisse*, continens, in *orig. Guelf.* tom. 3. (1752.) p. 189. 190.

4) Joh. Friedr. Joachims Betrachtungen über das Vorhaben des K. Henrichs des VI. das Reich erblich an sein Haus zu bringen, in seinen vermischten Anmerk. part. 2. (Halle 1756. 8.) S. 427-452.

5) Alle diese vier Schriften, nebst einer eignen Abhandlung von eben der Materie, gesammlet unter dem Titel: *Iudicia eruditorum et opuscula de Henrici* VI. *Imp. conatu regnum et imperium R. G. genti suae*

hereditarium reddendi, collegit, suumque addidit Gottfr. Dan. HOFFMANN, Tübing. 1757. 4.

§. 847.

und vom Ursprunge der Churfürsten;

Von dem mit der Wahlreichseigenschaft in Verbindung stehenden Ursprunge und Vorrechte der Churfürsten sind folgende zahlreiche Schriften nachzusehen:

1) Onuphrius PANVINIVS (geb. zu Verona 1529., Augustiner Eremit, und seit 1554. Professor der Theologie zu Florenz † 1568.) *de comitiis et potestate imperatoris*, edit. nou. Arg. 1613. 8. auch in GOLDAST *polit. imp*. part. 1. p, 2.

*. Schrieb gegen die päbstliche Behauptung, als ob die Churfürsten zur Zeit Otto des III. vom Pabste Gregor. dem V. errichtet wären; und behauptete vielmehr, die Churfürsten seyen erst nach K. Friedrich dem II. entstanden. BVDER *bibl. iur.* p. 769.

2) Sim. SCHARD (geb. in Sachsen um 1535., Rath beym Pfalzgraf Wolfgang in Zweybrücken, seit 1557. Cammergerichtsassessor zu Speier, † 1573.) *de principum, quibus electio imperatoris in Germania commendata est, origine seu institutione*, Basil. 1566. fol.; Arg. 1608. 8. auch in GOLDAST *polit. imp*. part. 1. p. 39.

* Suchte gegen Num. 1. die von selbigem widerlegte Meynung zu behaupten.

3) Matth. Flacius von Ankunft des Römischen Kaiserthums an die Teutschen, und von der Herkunft der sieben Churfürsten, 1567. 4.

4) Reinh.

4) Reinh. KOENIG diss. *de origine electorum*, Giess. 1608., auch in GOLDAST *polit. imp.* part. 14. n. 2.

5) Domin. ARVMAEVS *de origine ac potestate moderna electorum in imperio R. G.*, Ien. 1614.

6) Io. Paul. WINDECK *de principum electorum origine*, Col. 1616. 4.

7) Chph. GEWOLDI comm. *de S. R. I. septemuiratu*, Monach. 1616., *auct.* Ingolstad. 1621. s. oben §. 82. im 1. Th. S. 190.

8) Henr. Chph. a GRIESHEIM diss. *de electorum S. R. I. augustiss. collegio*, Helmst. 1618.

9) Herm. CONRING *de septemuiris seu electoribus Germanorum regni et imperii Rom.*, Helmst. 1644.

10) Mich. LEDERER oratio *de origine et priuilegiis electorum*, Viteb. 1646.

11) Val. CRÜGER diss. *de I. R. electoribus*, Francof. ad Viadr. 1653.

12) Wilh. LVDWELL diss. *de iure principum, penes quos est electio imp. Rom.*, Altorf. 1662.

13) Er. MAVRICIVS *de origine electorum et comitiis electoralibus*, Kil. 1667. in *opusc.* p. 251.

14) Ludou. LIEBHARD diss. *de serenissimi collegii electoralis origine*, Curiae Varisc. 1668.

15) Io. Ge. KIEFFER *de S. R. I. electorum origine et potestate regem Rom. eligendi*, Arg. 1671.

16) Ott. MENKEN diss. *de origine electorum S. R. I.* Lips. 1676.

17) Henr. Günth. THVLEMAR *de octouiratu*, Ien. 1676. 12., *auct.* Francof. 1688. 4.

18) Io. Aug. EGENOLF progr. *de origine electorum*, Dresd. 1685. fol.

19) Mich. HOYNOVII diss. *de origine et progressu dignitatis electoralis in imperio R. G.*, Regiom. 1688.

20) Ioach. Ern. CRÜGER *nouemuirorum S. R. I. auctoritas atque dignitas*, Col. Brand. 1696.

21) Iac. BRVNNEMANN diss. *de collegio electorali*, Hal. 1701.

22) Io. Henr. KRAVSE *de potestate eligendi imperatorem ad solos electores restricta*, Lips. 1703.

23) W. Gabr. PACHELBL A GEHAG *de originibus electorum, iisque et Christi natiuitate non iunioribus*, Hal. 1705.

24) Iust. Chr. DITHMAR *de electorum sacri imperii origine*, Frf. 1711.

25) Io. Wilh. IANI *iudicia eruditorum de origine electorum cum vera sententia comparata*, Viteb. 1711. 4., und mit beygedruckten Urkunden, Viteb. 1729. 8.

26) Euch. Gottl. RINK *de origine electorum*, Altorf. 1712.

27) Nic. Hier. Gundling von der sieben Churfürsten wahrem Ursprunge, in Gundlingian. part. 17. p. 137-202.

28)

28) Io. Ge. WERENBERG *electorum origo noua methodo demonstrata*, Hal. 1731. 4.

29) Fried. Wideburg vom Ursprunge der Fabel, daß das churfürstliche Collegium im X. sec. durch einen Vergleich zwischen K. Otto dem III. und dem Pabste Gregor dem V. errichtet worden, in seiner Samml. vermischter Anmerk. (1751.) S. 191. (s. oben §. 601. im 2. Th. S. 294.)

30) Iac. Fried. KEES diss. *origines iuris eligendi et praedeliberandi principum electorum S. R. I.* Lips. 1775.

§. 848.

III) vom Ursprunge der Landeshoheit und der besonderen Teutschen Staaten überhaupt;

Ueber den Ursprung der Landeshoheit und der daher entstandenen besonderen Teutschen Staaten verdient vorzüglich erst überhaupt nachgesehen zu werden: Io. Nic. HERT *de origine et progressu specialium S. R. G. I. rerumpublicarum*, Giess. 1698., und in seinen opusc. vol. 1. tom. 2. p. 81.

§. 849.

insonderheit 1) vom Verhältnisse unserer Landesherren zu den ehemaligen Herzogen;

Ob und was die ursprüngliche Verschiedenheit der Teutschen Völker, und die Beschaffenheit der ehemaligen Fränkischen Herzoge und Grafen, auf unsere Landeshoheit und die heutige Verfassung unserer besonderen Staaten für eine Beziehung habe? darüber können folgende Schriften nachgesehen werden:

1) Phil. Theod. VERPOORTEN or. *de du-*

catibus in vetere Germaniae regno hereditariis, qua *Germaniae duces non esse e magistratibus et praefectis ortos, sed e regibus, iusque proprium et hereditarium in suis prouinciis ac regnis antiquitus habuisse* ostenditur, Coburg. 1707., et cum *notis* Io. Ehrenfr. ZSCHACKWITZ, Hal. 1726.

2) Chr. HANACCII *primordia superioritatis territorialis Saxonicae ex antiquis Saxonum et Francorum rebus eruta atque genuinis probata rationibus*, Viteb. 1740. 8.

3) Io. Gottfr. BAVER progr. *de ducum comitumque conditione sub Merouingis et Carolidis*, Lipſ. 1747.

§. 850.

2) von der Ludewigischen Meynung vom Alter der Landeshoheit;

Unter den Ludewigischen Staatsrechts-Hypothesen (§. 178. im 1. Th. S. 338.) war eine der vornehmsten, daß von je her jedes Volk seinen Fürsten mit der Landeshoheit gehabt habe, die nur von den Carolingern unterdrückt worden, aber nach deren Abgange unter Conrad dem I. wieder aufgelebt, und seitdem bis jetzt im Gange geblieben sey. Darüber entstand bald folgender Schriftwechsel:

1) Nic. Hier. GVNDLING diſſ. *de statu reip. Germanicae sub Conrado I. Franciae orientalis rege*, Hal. 1706.

2) Io. Pet. LVDEWIG *Germania princeps postcarolingica sub Conrado I. or. Franc. rege*, Hal. 1710.

3) Nic.

3) Nic. GRVBB diss. in qua *praesumta mutatio status Germaniae post fata Carolingorum examinatur et refutatur*, Gryphisw. 1710.

4) Nic. Hier. GVNDLING *de Henrico aucupe*, Hal. 1711.

5) Io. Pet. DE LVDEWIG *Henricus auceps historia anceps*, Hal. 1723.

6) Fried. Ludou. DE BERGER *de genuina potestatis territorii origine, eiusque pariter ac iuris caesarei indole*, vbi *praesertim Giovanni sententia ex instituto examinatur ac reiicitur*, in seinen animaduers. ad COCCEII *iurispr. publ.* Lips. 1724. (s. oben §. 207. im 1. Th. S. 378.)

7) Unter andern wurde auch im chronico Gottwicensi 1732. (s. oben §. 249. im 1. Th. S. 441.) die Ludewigische Meynung widerlegt. Darauf erfolgte

8) Joh. Pet. von Ludewig Anhang vom Ursprunge der Landeshoheit der Fürsten und Stände des Teutschen Reichs a. 913. nach dem Exempel der Oesterreichischen Erblande, entgegengesetzt des Herrn Abts von Gottwich annalibus Gottwicensibus, und beygefügt den rechtlichen Erläuterungen der Reichshistorie nach dem Zusammenhange der Ludewigischen Lehren, Halle 1735. 8.

§. 851.

3) Hanselmanns und Strubens Streitschriften;

Ein anderer Schriftwechsel entstand hernach in folgenden Schriften:

1) Christian Ernst Hanselmanns diplomatischer

scher Beweis, daß dem Hause Hohenlohe die Landeshoheit mit denen zu selbiger gehörigen Rechten, nicht etwa in dem so genannten grossen interregno, oder nach solchen Zeiten erst zu Theil geworden, sondern demselben lange vorher zugestanden, und in ruhiger Uebung zugekommen rc. Nürnb. 1751. fol. (s. oben §. 440. im 2. Th. S. 149.)

2) Dav. Ge. Strube vom Ursprunge der Landeshoheit in Teutschland, in seinen Nebenstunden, 4. Th. (1755.) S. 1.

3) C. E. Hanselmanns weiter erläuterte und vertheidigte Landeshoheit des Hauses Hohenlohe vor den Zeiten des so genannten grossen interregni, Nürnb. 1757. fol.

4) D. G. Strube vernichtigter Beweis der Teutschen Reichsstände völliger Landeshoheit vor dem so genannten grossen interregno, Hannov. 1758. 4.

5) Sinceri Alethophili (Christian Friedrich Sattlers, geheimen Archivars zu Stuttgard, geb. 1705.) vertheidigter Beweis der Teutschen Reichsstände völliger Landeshoheit vor dem grossen interregno, 1760. 4.

6) C. E. Hanselmanns Beleuchtung des vernichtigten Beweises der Teutschen Reichsstände völliger Landeshoheit vor dem interregno, Nürnb. 1762. fol.

7) D. G. Strube vom Ursprunge der Landeshoheit, in seinen Nebenstunden 6. Th. (1765.) S. 225 - 513. (eine Widerlegung von Num. 5. und 6.)

§. 852.

§. 852.

4) noch genauer a) von der gräflichen Landeshoheit;

Von dem besonderen Ursprunge der gräflichen Landeshoheit kann zum Beyspiele dienen: Joh. Jac. Reinhards Beweis, daß die in der Mitte des XV. Jahrhunderts einem gewissen reichsgräflichen Hause angediehene kaiserliche Belehnung unter der Formel: Blutbann und Wildbann mit ihren Herrlichkeiten, die ganze Landeshoheit in sich begreife, in den Carlsruher nützlichen Sammlungen 1758., und in Schotts jurist. Wochenbl. 1773. Num. 13.

§. 853.

b) von der Landeshoheit der geistlichen Stände;

Von der geistlichen Stände Landeshoheit handelt insonderheit Phil. Henr. HELMSTETTER diss. *an status ecclesiastici habuerint regalia tempore Francorum*, Arg. 1714. recus. Ien. 1737.

§. 854.

c) von den Reichsstädten und deren Landeshoheit;

Vom Ursprunge der Reichsstädte und ihrer Landeshoheit verdienen vorzüglich nachgesehen zu werden:

1) Io. Phil. HOFMANN diss. *de origine libertatis liberarum et imperii ciuitatum*, Heidelb. 1719. (in MOSERI *syntag. diss.* p. 603-620.)

2) Joh. Fried. Moritz vom Ursprung der Reichsstädte, insonderheit von Worms ꝛc. Frf. 1756. 4.

§. 855.

5) vom Namen der Landeshoheit,

Noch erläutert den Namen der Landeshoheit Gottl. Sam. TREVER *de origine nominis superioritatis territorialis ex Gallia arcessenda*, Helmst. 1732.

§. 856.

6) noch einige Schriften von der Landeshoheit überhaupt.

Endlich gehören überhaupt auch noch folgende Schriften hieher:

1) Andr. El. Roßmann vom wahren Ursprunge der Landeshoheit, in der Vorrede zu S. W. Oetters Sammlung verschiedener Nachrichten ꝛc. 1. Band (Erl. u. Lpz. 1749. 8.)

2) Chr. Gottl. Schwarz von den verschiedenen Meynungen vom Ursprunge der kaiserlichen hohen Gerechtsamen und der Landeshoheit Teutscher Fürsten vor Lochners otiis, Nürnb. 1751. 8.

3) Joh. Steph. Pütter vom Ursprunge der Landeshoheit ꝛc. in seinen Beyträgen 1. Th. (1777.) S. 107 = 133.

§. 857.

C) wie ganz Teutschland in den heutigen Zustand gekommen 1) durch Veräusserung aller Krongüter;

In so fern, als vieles, so ehedem kaiserliches Cammergut gewesen, jeßt unter einzelner Reichsstände Landeshoheit begriffen ist, gehören auch folgende Schriften hieher:

1) Ge-

1) Ge. Henr. BRÜCKNER diss. *de domaniis regni Germ.* Erf. 1684.

2) Gabr. SCHWEDER diss. *de domanio S. R. I. G.* Tübing. 1703. (in *diss.* tom. 1. p. 838. sq.)

3) Fried. Ludou. de BERGER *de domanio imperiali*, in animadu. ad COCCEII *iuris publ. prud.* (1724.) p. 609.

§. 858.

und Unwiederlöslichkeit der Reichspfandschaften;

Viele kaiserliche Cammergüter oder Domanialrechte und Gefälle sind ursprünglich nur als Reichspfandschaften in reichsständische Hände gekommen. Darum gehören hieher auch die Schriften von Reichspfandschaften und deren Einlösung, als

1) Dan. Heiders Ausführung der Reichsstadt Lindau, die ohnversehens abgelösete Reichspfandschaft betreffend, Nürnb. 1643. fol. (s. oben §. 96. im 1. Th. S. 216.)

2) Io. STRAUCH diss. *de oppignorationibus imperialibus*, Ien. 1671., et *cum notis* in eius *opusc.* p. 727. sq., item cum *praefat.* Laur. Andr. HAMBERGERI Ien. 1715.

3) Nic. Hier. GUNDLING *de iure oppignorati territorii*, Hal. 1706.

4) Steph. Christ. HARPPRECHT *de reluitione oppignorationum imperialium*, Tüb. 1713.

5) Henr. Chr. L. B. de SENKENBERG *de iudice controuersiae de reluitione oppignorati territorii*, Giess. 1739.

6) Chr.

6) Chr. Ludou. KOCH *de iure oppignorationum imperialium, ſpeciatim in ciuitatibus imp. occurrentium*, Gieſſ. 1744.

§. 859.

2) wie Teutſchland doch noch als ein Reich anzuſehen;

Wie Teutſchland, ungeachtet der Eintheilung in ſo viele beſondere Staaten, doch noch als ein Reich anzuſehen ſey, erläutert Vlr. OBRECHT (ſeu *reſpond.* Io. Ge. KVLPIS diſſ.) *de vnitate reip. in S. R. I.* Argent. 1676. 1705. (inſerta quoque opusc. Obrecht. et Kulpis.)

§. 860.

3) was für ein Unterſchied zwiſchen mittelbaren und unmittelbaren Gliedern des Reichs zu machen.

Von dem endlich in der beſonderen Teutſchen Verfaſſung gegründeten Unterſchiede zwiſchen mittelbaren und unmitelbaren Mitgliedern des Teutſchen Reichs ſind folgende Schriften nachzuſehen:

1) Nic. Chph. LYNKER diſſ. *de immedietate ciuium imperii*, Ien. 1696.

2) Godofr. Dan. HOFFMANN diſſ. *quinam ſint immediati, nec ne?* Tüb. 1771.

3) Io. Chph. Friedr. BREYER diſſ. *de charactere immedietatis in imp. S. R. G.* Tüb. 1774.

IV. Hauptstück
von
Schriften
über den
Zustand der Religion in Teutschland überhaupt.

§. 861.

I) Vom Teutschen Religionswesen überhaupt;

Zur Kenntniß des Religionszustandes in Teutschland überhaupt (§. 841.) können folgende Schriften zu Rath gezogen werden:

1) Henr. LINK *iura circa religionis dissidium modernum in Germania recepta*, Ien. 1674. 4. (auch in Ahasu. FRITSCH *exercit. iur. publ.* tom. 2. p. 178. sq.)

2) Adam RECHENBERG diss. *de statu religionis in Germania*, Lips. 1693. (auch in seinen diss. hist. polit. part. 2. num. 19.)

3) Joh. Christian Maiers Teutsches geistliches Staatsrecht, Lemgo 1773. 8. (s. oben §. 377. im 2. Th. S. 91.)

4) Joh. Jac. Moser von der Teutschen Religionsverfassung 1774. 4. (s. oben §. 235. IV. im 1. Th. S. 418.)

§. 862.

1) von der Geschichte der Religionstrennung;

Von der Geschichte der Religionstrennung verdienen hier nur folgende vorzüglich zu empfehlende Werke genannt zu werden:

1) Io. Sleidani commentariorum *de statu religionis et reipublicae Carolo V. caesare* libri XXVI. Argent. 1555. fol., 1556. 8. (s. oben §. 45. b, im 1. Th. S. 108.)

2) Fried. Hortleder von den Ursachen, und von der Rechtmässigkeit und Fortgange des Schmalcaldischen Kriegs, Frankf. 1617. 1618. fol. (s. oben §. 76. im 1. Th. S. 179.)

3) Vit. Ludou. de Seckendorf *de Lutheranismo siue de reformatione religionis Mart. Lutheri*, Frf. et Lipſ. 1686. 4., 1692. fol. (s. oben §. 104. im 1. Th. S. 227.)

4) Geschichte des protestantischen Lehrbegriffs, Lpz. 1781. 8.

* Ein Werk, das von Catholischen und Protestanten gelesen zu werden verdient. Der Verfasser ist Gottlieb Jacob Plank, Professor bey der herzoglichen Militäracademie zu Stuttgard geb. 1751.

§. 863.

2) von der Augsburgischen Confession;

Da die Reichsgrundgesetze, welche das Verhältniß der verschiedenen Religionen in Teutschland gegen einander bestimmen, was den einen Religionstheil anbetrifft, sich immer auf die am 25. Jun. 1530. dem K. Carl dem V. überreichte Augsb. Confess. beziehen; so darf diese keinem Teutschen Staatsrechtsgelehrten unbekannt bleiben.

In

In solchem Betrachte verdienen auch hier folgende Werke bemerkt zu werden;

1) Ioh. WIEGANDI *historia de Augustana confessione*, Regiom. 1574. 8.

2) Dav. Chyträus Historie der Augsburgischen Confession, wie sie erstlich berathschlaget, verfasset und Carolo V. übergeben ist, Rostock 1576.; II. vermehrte Ausgabe eben daselbst in eben dem Jahre 1576.; hernach Lateinisch: historia Augustanae confessionis continens seriem variarum deliberationum et actorum in causa religionis eo tempore, quo Augustae confessio fidei Carolo V. exhibita, Francof. 1578.

* Chyträus war ein Lutherischer Theologe geb. 1530. † 1600. Er wohnte 1555. dem Reichstage zu Augsburg und vielen nachherigen Religionsgesprächen bey. S. Ott. Fried. SCHÜTZ *de vita Dau. Chytraei*, und Hofmanns bibl. iur. publ. S. 156. Num. 501. 502.

3) Georgii COELESTINI *historia comitiorum a.* 1530. *Augustae celebratorum*, repurgatae doctrinae occasionem, praecipuas de religione deliberationes, consilia, postulata, responsa, pacis ac concordiae media, pompas, epistolas et tam pontificiorum quam euangelicorum scripta pleraque complectens, *tomi IV.* Francof. ad Viadr. 1577. (1597.) fol.

* Coelestin war Churbrandenburgischer Oberhofprediger und Probst zu Cölln an der Spree † 1579.

4) Ambrosius Wolfs Historia von der Augsburgischen Confession, Neustadt an der Hardt 1580. 4.

5) Joh.

5) Joh. Magirus gründliche Widerlegung des unwahrhaften Buchs Ambrosius Wolfs ꝛc. Tübingen 1580. 4.

6) Ambr. Wolfs Historia von der A. C. wider Joh. Magern über das halbe Theil gemehrt und gebessert, Neustadt 1581. 4.

7) Gründliche wahrhaftige Historie von der A. C. ꝛc. wider Ambr. Wolfs gefälschte Historie; gestellt durch etliche hierzu verordnete Theologen, Lpz. 1583. fol., Magd. 1584. 4.; auch Lateinisch, Lips. 1585. 4.; und Lateinisch und Teutsch, Frankf. an der Oder 1597. fol.

* Die Verfasser dieser Schrift waren Tim. Kirchner, Nic. Selnecker, und Mart. Chemnitz.

8) Io. Dau. Koeler *de subscriptione Augustanae confessionis*, Altorf. 1730.

9) Ernst Sal. Cyprians Historie der A. C. aus den Originalacten beschrieben, Gotha 1730. II. verbesserte Ausgabe, Gotha 1730. 4.

10) Christ. Aug. Saligs vollständige Historie der A. C., Halle 1730., II. Th. 1733. 4.

11) Christ. Gottfr. Hofmanns summarische Beschreibung der auf dem Augsburgischen Reichstage vorgefallenen actorum religionis, Frf. an der Oder 1730. 4.

12) Aug. Leyseri *flores ex Themidos hortis collecti in A. C. sparsi*, Viteb. 1730. 4. (auch in seinen *meditation. ad D.* vol. 12.)

13) Iac. Wilh. FEVERLEIN diss. *de variationibus quibusdam Theologorum pontificiorum in iudiciis de A. C.*, Altorf. 1730.

14) Phil. Fried. HANE *historia critica A. C.* Hamb. 1732. 4.

* Von den verschiedenen Ausgaben der A. C. selbsten s. Cyprians Hist. der A. C. Cap. II. S. 129., Saligs Hist. der A. C. 4. B. I. Cap. S. 696., Hofmanns bibl. iur. publ. S. 159. Num. 519., und "die A. C. in einem neuen Abdrucke mit meiner Vorrede," (Göttingen 1776. 8.) Vorr. S. 29. Ein ganz neuer Abdruck unter dem Titel: "A. C. „nach der Urschrift im Reichsarchive, nebst einer „Ehrenrettung Melanchthons, herausgegeben von „Ge. Gottl. Weber, Stiftsprediger an der Haupt„pfarrkirche zu St. Peter und Pauli in Weimar," Weimar 1781. 8. (16. B.) ist durch einen allem Ansehen nach zu Mainz vorgegangenen Mißverstand veranlasset worden, da man einen Abdruck von 1540. mit dem Originale von 1530. verwechselt hat.

§. 864.

3) vom Passauer Vertrage und Religionsfrieden;

Zur Erläuterung des Passauer Vertrages und Religionsfriedens dienen folgende Schriften:

1) Io. STRAVCH diss. *de statu Germaniae post debellatos Smalcaldici foederis socios, Passauica transactione, pacificatione Augusta et reseruato ecclesiastico* in eius *diss. iur. publ.* p. 377. sqq.

2) Iust. GOBLER *de transactione Passauiensi* &c. Alt. 1564.

3) Franc. BVRGKARDI I. V. D. Churcöllnischen geheimen Raths und Canzlers Tractat de autonomia, d. i. von Freystellung mehrerley Religionen und Glauben, was und wie mancherley die sey, was derhalben bisher im Reiche Teutscher Nation vorgegangen, und ob dieselbe von der Christlichen Obrigkeit möge bewilliget werden, München 1586., II. Aufl. 1602. 4. (s. oben §. 58. S. 143.)

4) Ant BENBELLENAE (seu potius Barthol. GERIGK, cancellar. Dessau.) *tempestiuum suscitabulum pro principibus*, Seruest. 1601. 4., et sub tit.: commentatio *ad pragmaticam constitutionem de pace religionis* 1555. *promulgatam*, 1612. 8. (Conf. HOFFM. *bibl. iur. publ.* p. 172. n. 583.)

5) Iust. SPRINGER (seu potius Pet. SYRING) *de pace religionis* contra Burgkardi autonomiam, Viteb. 1607., Frf. 1613. 8., Ien. 1615. 4.

6) Sam. a REMCHINGEN diss. duae *de religione a Luthero in statum veterem feliciter restituta paceque religiosa* &c., Tübing. 1611. 4. & in GOLDASTI *polit. imp.* p. 1346.

7) Barthold GERCKE *comm. ad constitutionem de pace religionis* 1555. *promulgatam*, *Frf.* 1612. 8.

8) Christ. BESOLDI *signa temporum*, seu diss. *de reformatione religionis paceque religiosa et de rebus post pacem religionis in orbe Christiano gestis*, Tüb. 1614. 4.

9) Virg. PINGIZER diss. *de pace religionis*, Ien. 1615.

10) Io. SVEVI *quaestionum ad constitutionem pacificatae religionis decuria*, Ien. 1615.

11) Henr. Andr. CRANE *de pace religionis et libertate conſcientiae ſeruanda*, Helmſt. 1619. 4.

12) *Pacis compoſitio* 1555. *edita, quam ICti quidam catholici aduerſus acatholicorum commenta illuſtrarunt*, Dilling. 1629. 4.

* Für die Verfaſſer dieſer Schrift hält man die Jeſuiten Lorenz Forer und Paul Laymann. Es erfolgte bald davon eine zweyte vermehrte Auflage, wie auch eine Teutſche Ueberſetzung von der erſten, hernach auch 1630. von der zweyten Ausgabe. Hofmanns bibl. iur. publ. S. 171. Num. 580. u. f.

13) Io. Bernh. VNFRIED *de conſtitutione ſuper pace religionis*, Tübing. 1630. 1632. 4.

14) Ottonis TRVCHSESSII S. R. E. card. et epiſcopi Auguſtani *proteſtatio defenſa pacem religioſam concernens*, Dilling. 1630.

15) Conr. CARPZOV diſſ. *ad pacificationem religioſam Auguſtanam*, Viteb. 1631.

16) Chph. LEHMANN *acta publica et originalia de pace religionis*, Frf. 1631. 1640. 4., 1709. fol., und LEHMANNVS *ſuppletus et continuatus*, Frf. 1709. fol. (ſ. oben §. 78. im 1. Th. S. 183.)

17) Fried. Alb. MAVL *de pace publica religionis*, Frf. 1633. 4., 1656. 12., 1707. fol.

18) Io. VICTOR diſſ. *de pace religioſa*, Baſil. 1646.

19) Abr. CALOVII diſſ. *de natura et indole pacis religioſae*, Vit. 1655. (und in Ah. FRITSCH *iur. eccl.* part. 2. num. 5.)

20) Gottfr. SVEVI diss. XII. *ad pacem religiosam*, Viteb. 1657. 4.

21) Io. SCHILTER *de pace religiosa*, Arg. 1700. 8., und im LEHMANNO *suppleto* (Num. 11.)

22) Gabr. SCHWEDER diss. *de pacis religiosae constantia et perpetuitate*, Tübing. 1707., in eius *diss.* tom. 1. p. 1102. sq.

23) Ad. CORTREII obseruata *ad pacem publicam religiosam*, Frf. 1709. 4.

24) Io. Conr. SCHRAMM *de fundamentis pacis religiosae*, Helmst. 1726.

25) Franc. Ign. WEDEKIND diss. exhibens *succinctam historiae pacificationem religiosam concernentis synopsis*, Fuld. 1738.; — und *historiae subsequentis vsque ad tractatus pacis Westphalicae*, Fuld. 1740. (beide in Ant. SCHMIDT *thes. iur. eccles.* tom. 1. n. 9. 10.)

26) Chr. Fried. Baumeisters Geschichte des Religionsfriedens, Görlitz 1755.

27) Theod. Bergers Nachricht von dem 1555. zu Augsburg geschlossenen Religionsfrieden, Coburg 1755. 4.

28) Io. Fried. BAHRDT *pacis religiosae dignitas atque praestantia*, tribus vindicata disputationibus; adiecta praelusione *de iniquis eiusdem osoribus*, Lips. 1755.

29) Sig. Iac. BAVMGARTEN diss. *de admirandis singularis prouidentiae vestigiis in vindicanda per pacem religionis Passauiensem et Augustanam sacrorum euangelicorum libertate*, Hal. 1755.

30)

torum differentia respectu reseruati ecclesiastici, Erf. 1730.

* Hat eigentlich das Bisthum Naumburg zum Gegenstande, um zu zeigen, daß in dessen Besitze Chursachsen durch die persönliche Religionsveränderung nicht gehindert werde.

9) Joh. Wilhelm von Goebel Nachricht von dem geistlichen Vorbehalte und einigen geistlichen Ritterorden Helmst. 1735; in seinen Abhandlungen (Helmst. 1737. 8.) St. 1. (s. oben §. 583. *. im 2. Th. S. 276.)

10) Iust. Henn. BOEHMER *de vsu reseruati ecclesiastici in commendis*; in seinen *consultat.* und *decision.* (Hal. 1748. fol.) Tom. III. P. 1. resp. 10. S. 72=82.

11) Franc. Dom. HAEBERLIN, seu potius *respond.* Alb. Phil. FRICK diss. *de reseruato ecclesiastico ex mente pacis religiosae, eiusque effectibus ac fatis vsque ad P. W.* Helmst. 1755.

12) Alb. Phil. FRICK diss. *de reseruato eccl. ex mente P. W.* Helmst. 1757.

§. 869.

3) der beiderseitigen Religionsgleichheit;

Einen anderen Grundsatz, den der Westphälische Friede von der zwischen beiden Religionstheilen zu beobachtenden völligen Gleichheit festgesetzt hat, und den deswegen beiden gleich gebührenden kaiserlichen Schutz erläutern folgende Schriften:

1) Io.

1) Io. Chr. MÜLDENER, seu *respond.* Iac. Fried. LUDOVICI diss. *de protectione ab imperatore ecclesiis utriusque religionis in Germania aequaliter debita*, Hal. 1698. recus. 1739.

2) Gabr. SCHWEDER diss. *de advocatia ab imperatore protestantibus ecclesiis non minus ac R. C. aequali iure praestanda*, Tübing. 1723. (in *dissert.* vol. 2. p. 679. sq.)

3) Josua Jos. Rieffel von der Religionsgleichheit des Westphälischen Friedens; in seinen Betrachtung. (Frf. u. Lpz. 1770. 8.) Th. 1. S. 1. (s. oben §. 629. *. im 2 Th. S. 323.)

§. 870.

4) von Religionsveränderungen weltlicher Reichsstände;

Ueber die Frage: ob und was die Religionsveränderung eines weltlichen Reichsstandes, insonderheit in Ansehung seiner reichsständischen Stimmen, für Folgen nach sich ziehe? verdienen folgende Schriften nachgesehen zu werden:

1) *Raisons, qui ont porté le Roi (de France) à ne pas détourner le Duc de Deuxponts de laisser son suffrage entre les mains d'un Ministre protestant.*

2) Anderweiter Nachtrag zu dem die Bestellung der herzoglich Zweybrückischen Stimme bey Reichs- und Kreistägen betreffenden P. M.

3) Dienlich erachtete Erinnerungen zu obigen Raisons.

* Diese drey Schriften, welche durch die im Jahre 1758. geschehene Religionsveränderung des Herzogs Chri-

Christians des IV. von Zweybrücken veranlaßt waren, lieferte zuerst eine "Sammlung vermischter „zur Entdeckung geheimer Absichten dienlichen „Schriften" Hernach sind sie auch in der neuern Staatscanzley 4 Th. S. 238. eingerückt.

4) Ge. Jac. Fried. Meisters Versuch einer Bestimmung der Grundsätze, wornach die Religionsbeschaffenheit der Teutschen Reichstagsstimmen am richtigsten zu beurtheilen sind, Göttingen 1780. 8. (103 S.)

§. 871.

5) von den Reformirten;

Was der Westphälische Friede im fünften Artikel von Augsburgischen Confessionsverwandten verordnet, ist im siebenten Artikel ausdrücklich auch den Reformirten zu gute geordnet worden. Doch über die Benennung der Augsburgischen Confessionsverwandten ist noch folgendes geschrieben:

Ioh. Aug. REICHARDT diss. *de nomine A. C. addictorum secundum art. VII. I. P. O. protestantibus non communi, sed Lutheranis proprio*; Resp. Io. Ge. KERNER Würtenbergensis, Ien. 1772.

* Von der Benennung: Evangelisch, s. ESTOR *opuscula* part. 2. praef. §. 15. Schauroths Samml. vom corp. euang. 1. Th. S. 783.

§. 872.

6) von der Benennung drey Religionen;

Ob es recht sey, von drey Religionen im Reiche zu sprechen; oder ob es nicht richtiger gesprochen sey, zweyer oder beiderley Religionen in gleichem Verhält-

nisse

nisse zu gedenken, hat Moser in seinen Nebenstunden 4. Th. (1757.) S. 477. bey Gelegenheit der am 14. März 1757. am Reichstage bekannt gemachten Schwedischen Erklärung wegen Garantirung des Westphälischen Friedens untersucht (s. oben §. 615. im 2. Th. S. 307.)

§. 873.

7) von Duldung anderer Religionsverwandten.

Wie die Verordnung des Westphälischen Friedens Art. 7. §. 2., daß ausser den darinn gebilligten Religionen keine andere geduldet oder aufgenommen werden solle, zu verstehen sey, untersucht Traugott Andr. BIEDERMANN diss. *de iure reformandi territoriali ad tres religiones in imperio R. G. receptas haud restricto ad verba finalia art. VII. P. O.*, Hal. 1771. (42 S.)

Auch schlägt dahin ein: Ge. Ludou. BOEHMERI oratio *de iure cognoscendi et statuendi de tolerandis his, qui communes religionum in Germania adprobatarum doctrinas publice impugnant*, Goetting. 1779. 4. und in Schlözers Briefwechsel 34 Heft S. 197.

V. Hauptstück
von
Schriften
über die
Teutschen Reichsgrundgesetze.

§. 874.

Schriften, die von Reichsgrundgesetzen handeln;

An die bisher erwehnten Erörterungen der Staats- und Religionsverfassung überhaupt schließt sich billig noch die Frage an: auf welchen Gründen diese Verfassung beruhe? Und da kommen zuerst die Schriften in Betrachtung, welche von Grundgesetzen und Herkommen, oder was dem gleich kömmt, handeln. Zwar was die Grundgesetze anbetrifft, kann ich unsere Reichsgrundgesetze, sowohl wie sie selbst in einzelnen Abdrücken oder in Sammlungen vorhanden sind, als die darüber geschriebenen Commentarien oder Anmerkungen schon aus obiger Beschreibung der zum Staatsrecht im Ganzen gehörigen Bücher als bekannt voraussetzen (s. oben §. 686. 776. im 2. Th. S. 391. 472.) Hier gilt es aber um Schriften, die von den Reichsgrundgesetzen handeln.

§. 875.

I) überhaupt 1) von Grundgesetzen insgemein;

Von Grundgesetzen überhaupt können erstlich folgende Schriften nachgesehen werden:

 1) Mich.

1) Mich. WENDELER diss. *de legibus fundamentalibus*, Viteb. 1665.

2) Io. SIBRAND diss. *de lege fundamentali*, Rost. 1671.

3) Nathan. FALKE diss. I. *an et quousque princeps obseruare leges fundamentales teneatur?* — II. *quid subditis pro defendendis legibus fundamentalibus liceat?* Viteb. 1689.

4) Io. Steph. PÜTTERI progr. *de difficultate normarum iuris publici generalium*, Goetting. 1757.

5) Io. Steph. PÜTTERI diss. *de legum imperii fundamentalium et ciuilium differentia*, Goetting. 1763.

6) Gottfr. Dan. HOFFMANN (S. *resp.* Ioh. Henr. HARPRPECHT,) diss. *de vno eodemque iure et modo ferendi leges tam publicas quam priuatas*, Tüb. 1775.

§. 876.

2) von Teutschen Reichsgrundgesetzen überhaupt;

Von den Teutschen Reichsgrundgesetzen überhaupt handeln

1) Phil. Ad. VLRICH diss. continens *archologiam legum fundamentalium imperii*, Herbip. 1722.

2) Chr. Gottl. BVDER *de primis legum fundamentalium collectionibus*; in seinen *amoenitatibus* (Ien. 1743. 8.) p. 1. (s. oben §. 592. *. im 2. Th. S. 288.)

3) Joh.

3) Joh. Dan. Olenschlagers Einleitung in die Geschichte der Teutschen Reichsabschiede, und Henr. Christ. von Senkenberg Sendschreiben darüber, vor der neuesten Sammlung der Reichsabschiede, Frankf. 1747. Fol.

4) Ludou. Mart. KAHLE progr. *de erroribus tum iuris tum facti ex legibus Germanorum publicis et stilo curiae manantibus*, Marb. 1753. fol.

5) Franc. Ign. WEDEKIND diss. *de legibus imperii R. G. in genere*, Heidelb. 1757.

6) Joh. Dan. von Gullmann Abhandlung von der Geschichte der wichtigsten Teutschen Reichsgrundgesetze, Frf. u. Lpz. 1767. 8.

7) Joh. Ge. Estor, daß weder vom Kaiser, noch von den Churfürsten, noch von den Ständen zu vermuthen stehe, daß sie in ein Reichsgrundgesetz eine Fabel für eine Wahrheit einschalten werden; in seinen neuen kleinen Schriften (Marb. 1761. 8.) B. 1. S. 525-530. (s. oben §. 618. *. im 2. Th. S. 311.)

8) Fried. Carl von Moser, von einigen Irrthümern in den Reichsgesetzen; in seinen klein. Schrift. (Frf. 1763. 8.) B. 10. S. 41. (s. oben §. 606. *. im 2. Th. S. 299.)

§. 877.

II) Insonderheit Schriften 1) von der kaiserlichen Wahlcapitulation a) eine litterarische Abhandlung davon;

Von Schriften, die das allgemeinste Reichsgrundgesetz, die kaiserliche Wahlcapitulation, betreffen, haben

ben wir selbst eine eigne litterarische Abhandlung in Henr. Gottl. Franken Vorrede von den verschiedenen Benennungen, Ursprung, Schicksalen, scriptoribus und commentatoribus der kaiserlichen Wahlcapitulation, vor J. R. K. M. Franc. I. Wahlcap. ꝛc. Lpz. 1746. 8.; II Ausgabe 1762. 8. (s. oben §. 693. im 2. Th. S. 398.)

§. 878.

b) von der Wahlcapitulation selbst überhaupt;

Von der Wahlcapitulation selbst handeln überhaupt folgende Schriften:

1) Laur. Fuchs kurze Beschreibung der königlichen Würde ꝛc.; Artikel, so die Churfürsten einem neuerwehlten Kaiser vorhalten ꝛc. 1563. 4.

2) Fried. HORTLEDER commentarius *de lege regia Germanorum*, Frf. 1614.

3) Bernh. REINECCII diss. *de lege Germanorum regia seu capitulatione imperatoria*, Marb. 1619.

4) Matth. STEPHANI *de lege regia Imp. R. G.* in eius *discurs. acad.* tom. 1.

5) Domin. ARVMAEI disc. *quo tempore capitulationes introduci coeperint*, in eius *discurs. acad.* part. 4. n. 4.

6) Henn. GERDESSEN diss. *de capitulatione imperatoria*, Rost. 1624.

7) Erasm. VNGEBAVER diss. *de lege regia tum Romanorum antiqua tum Germanorum hodierna*, 1642.

8) Iust.

8) Iust. Sinolt Schütz diss. IV. *de capitulatione caesarea*, in eius *colleg. de statu rei Rom.* Vol. 1.

9) Bened. Carpzov *commentarius in legem regiam Germanorum*, Lips. 1640. fol., 1651. 4., Hanou. 1669. Ien. 1697. fol.

10) Gottfr. Fibig *de capitulatione caesarea*, Ien. 1645.

11) Ge. Wilh. Kühlewein diss. *de lege regia*, Lips. 1665.

12) Anon. *relatio de caesareae capitulationis negotio*, 1671. 4.

13) Chr. Klengel *lex regia*, Viteb. 1672. 4.

14) Io. Chph. Becmann diss. *de lege regia*, Frf. ad Viadr. 1672.

15) Fried. Gerdes diss. *de lege regia Imp. R. G.*, Gryph. 1673.

16) Herm. Conring diss. *de capitulatione caesarea*, Helmst. 1675.

17) Sam. Rachelii diss. *de capitulatione regni Germ.*, Kilon. 1675., recus. Frf. et Lips. 1725.

18) Ott. Nic. Linholz diss. *de capitulatione regni Germ.* Lips. 1677.

19) Arn. Maur. Holtermann *lex regia, seu ratio status imp. R. G.*, Marb. 1677.

20) Casp. Henr. Horn diss. *de capitulatione caesarea*, Viteb. 1697.

21) Fried. Nitzsch diss. *de capitulatione caesarea seu lege regia Germanorum*, Giess. 1699.

22) Nic. Chph. Lynker disquisitio *de capitulatione*, in eius *fontibus decisionum illustrium* p. 27.

23) Ioseph. Ant. Comitis ab Oettingen disquisitio *de imperatoris capitulatione*, Helmst. 1741. 4.

24) Hubert. Milz diss. *de capitulationibus caesareis in genere*, Lugd. Bat. 1743.

25) Io. Iac. Franc. Theod. Barbier de Tinan diss. *de capitulatione caesarea*, Arg. 1755.

26) Joh. Fried. Joachims Untersuchung des Ursprungs und der Ursache der kaiserlichen Wahlcapitulation; in seinen vermischt Anmerk. (Halle, 1756. 8.) Th. 2. S. 387—426. (s. oben §. 609. *. im 2. Th. S. 302.)

27) Gottfr. Dan. Hofmann, von der ersten und zwar Römischköniglichen Wahlcapitulation Carls des V., die noch bey Max des I. Lebzeiten 1518. mit den Churfürsten eingegangen worden; in sein. Beobacht. (Ulm. 1761. 8.) Th. 2. S. 1—32. (s. oben §. 619. *. im 2. Th. S. 314.)

28) Gottfr. Dan. Hofmann diss. *de capitulationibus regum Romanorum*, Tüb. 1764.

29) Joh. Jac. Mosers Betrachtungen über den Eingang der Wahlcapitulation Kaiser Josephs des II.; in seinen Rechtsmater. (Frf. u. Lpz. 1775. 8.) St. 6. S. 312. (s. oben §. 635. *. im 2. Th. S. 332.)

30) Joh.

30) Joh. Jac. Moser von dem heutigen Gebrauche und Nichtgebrauche der alten kaiserlichen Wahlcapitulation; in seinen Rechtsmater. (Frf. u. Lpz. 1776. 8.) St. 17. S. 190. (s. oben §. 635. *. im 2. Th. S. 335.)

§. 879.

c) von der beständigen Wahlcapitulation, und dem Rechte zu adcapituliren;

Von der beständigen Wahlcapitulation, und von dem damit in Verbindung stehenden Streite der Churfürsten und übrigen Stände über das Recht zu adcapituliren oder Aenderungen in der Wahlcapitulation vorzunehmen, ist folgendes geschrieben:

1) Io. Schack diss. *de capitulatione imperatoris R. G. ex suffragiis omnium imperii ordinum concipienda et de eius perpetua forma*, Gryphisw. 1702.

2) Io. Chph. Schell progr. *de capitulatione perpetua*, Lips. 1709. fol.

3) Gerlac. Adolph. de Münchhausen diss. *de capitulatione perpetua*, praeside Christiano Wildvogel habita Ien. 1710. recus. 1742.

4) Io. Andr. Balth. Ditterich diss. *de capitulatione nouissima, vtrum illa, absque communi statuum consensu adornata, legibus imperii fundamentalibus post tabulas Osnabrugenses accenseri queat*, edita sub titulo: *Biga diss. iuris publ.* iuncta altera Alex. Hammeri *de communi domus Austriacae et Lotharingicae origine*, Bamb. 1746. 4.

 5) Ioh.

5) Ioh. Iac. Iof. SÜNDERMAHLER diff. *de iure capitulandi inter S. R. I. electores et principes controuerfo.* Wirceb. 1747.

6) Godofr. Dan. HOFMANN *de iure principum ftatuumque fuffragandi ad capitulationes Imperatorum* diff. Tübing. 1747., liber fingularis adpendice auctus 1748. 4.

7) Chr. Gottfr. Dan. WAGNER *de iure electorum adcapitulandi*; in feinen *exercitat.* (Lipf. 1771 4.) p. 1—86. (f. oben §. 628. *. im 2. Th. S. 322.)

§. 880.

2) von der goldenen Bulle;

Auffer den zahlreichen Commentarien oder Anmerkungen über die goldene Bulle (f. oben §. 786. im 2. Th. S. 483.) haben folgende Schriften dieselbe in anderem Betrachte zum Gegenftande:

1) Io. Chr. WAGENSEIL diff. *de imperii archiuo, A. B. et lipfanis imp.*, Alt. 1673. 4.

2) Henr. Günth. THVLEMAR *de A. B.* Heidelb. 1682. 1687. 4., et auct. Francof. 1697. 1724. fol.

3) Ioh. Chr. SCHELL diff. *hiftoria A. B.* Lipf. 1696. 4.

4) Io. Sam. STRYCK diff. *A. B. controuerfiae potiores*, Hal. 1699. 4.

5) Iac. BRVNNEMANN diff. *de A. B. mutatione*, Hal. 1700. 4.

6) Imm.

6) Imm. Weber diss. *capita quaedam chrysobullae, quae vel numquam obseruata, vel desuetudine sublata, vel immutata*, Giess. 1717.

7) Io. Iac. Moser obseruatio *de prima A. B. editione Latina*, in den wöchentl. Relat. von Schwäb. gel. Neuigk. 1721. p. 66. sq., und in seinen *miscellaneis* (Frf. et Lips. 1730. 8.) tom. 2. (s. oben §. 571. *. im 2. Th. S. 262.)

8) Ioh. Iac. Moser, *vindiciae authentiae* §. 6. *cap.* 11. *aureae bullae*; in seinen *miscellaneis* (Frf. et Lips. 1730. 8.) tom. 2. (s. oben §. 571. *. im 2. Th. S. 262.)

9) Io. Gerh. Pagendarm diss. *de Carolo IV. inter A. B. eiusque Latinae scriptores potissimum referendo*, Ien. 1734.

10) Io. Adam Qvenzer diss. sistens *recentiores quasdam ab obitu Caroli VI. obortas A. B. controuersias*, Altd. 1751.

11) Ge. Andr. Will diss. *de sanctionis Carolinae s. aureae bullae autographo Norimbergensi eiusque lectionibus variis*, Alt. 1771. 4.

§. 881.

3) von der Garantie des Westphälischen Friedens;

Die Schriften vom Religions- und Westphälischen Frieden sind schon oben vorgekommen (§. 864. u. f.). Nur von des leztern Garantie sind hier noch folgende Schriften zu bemerken:

1) Joh. Chph. Wilh. v. Steck von den Rechten und Pflichten der hohen Garants des Westphälischen Friedens, in seinen Abhandlungen (1757. 8.) S. 99. s. oben §. 614. im 2. Th. S. 305.

2) Joh. Jac. Moser von der Garantie des Westphälischen Friedens nach dem Buchstaben und Sinn desselbigen, 1767. 4. (65 Seiten.)

§. 882.

und von einigen einzelnen Verordnungen des Westphälischen Friedens;

Zur Probe, wie noch mehrere einzelne Stücke des Westphälischen Friedens bearbeitet werden könnten, können folgende Schriften dienen:

1) Ern. Mart. CHLADENIUS progr. *de abusu bullae Brabantinae ad illustrandum pacis Westphalicae art.* 9. §. 1., Viteb. 1748. 4. (44 S.)

* Im Osnabr. Frieden Art. 9. §. 1. heißt es unter andern: abusus bullae Brabantinae — penitus tollantur. Diese Stelle wird hier recht mustermäßig erläutert.

2) Franc. Iust. KORTHOLT commentatio *de expunctis in pace Westphalica ad illustrandum art.* 4. *sect.* 1. *I. P. O.* Giess. 1751. 8. (48. S.)

* Im Osnabr. Frieden art. 4. §. 1. ist verordnet: "vt, qui expresse non nominati vel expuncti sunt, propterea pro omissis vel exclu„sis non habeantur." Hier meynte Henniges, man müßte non expuncti lesen, oder doch das Wort so erklären. Davon wird hier sehr gründlich aus den Westphälischen Friedenshandlungen wegen Pfalzsulzbach, Pirmont, Weissenburg, Osnabrück, Speier und Erfurt das Gegentheil gezeigt.

§. 883.

§. 883.

4) von Reichsabschieden.

Von Reichsabschieden handelt Eric. MAVRITIVS diss. *de imperii recessibus*, Kil. 1687., recus. Lips. 1746., auch in seinen opusculis p. 98 — 138. und in Ahasv. FRITSCH *exercit.* vol. I. p. 145 — 190.

Den mehrmalen im Werke gewesenen Vorschlag einen Interimsabschied abzufassen erläutert: Godofr. Dan. HOFFMANN diss. *consilia de nouo recessu imperii conficiendo hoc et superiori seculo agitata*, Tüb. 1758.

§. 884.

und vom Unterschiede zwischen Grundgesetzen und bürgerlichen Gesetzen;

Ueber den Unterschied zwischen Grundgesetzen und bürgerlichen Gesetzen sind folgende Schriften nachzusehen:

1) Io. Steph. PÜTTERI diss. *de legum imperii fundamentalium et ciuilium differentia*, Goetting. 1763.

2) Godofr. Dan. HOFFMANN (S. *resp.* Ioh. Henr. HARPPRECHT,) diss. *de vno eodemque iure et modo ferendi leges tam publicas quam priuatas* Tüb. 1775.

§. 885.

5) vom Gebrauche des Römischen Rechts im Teutschen Staatsrechte;

Ob und was vom Römischen Rechte in unserm Staatsrechte für Gebrauch zu machen sey, wird in folgenden Schriften erörtert:

1) Ge.

1) Ge. ENGELBRECHT *de vsu iuris Romani in iure publico R. G.*, Helmst. 1692.

2) Frid. Greg. LAVTENSACK *de inepta ratione decidendi controuersias iuris publici ex legibus Romanis et iure canonico*, Erf. 1710.

3) Mich. Henr. GRIEBNER *de praeiudicio principum imperii ex abusu iuris Iustinianei*, Viteb. 1715.

4) Everh. OTTO diss. *de abusu legum Romanarum in iure publico*, Duisb. 1718.

5) Henr. KLVGKIST or. *de auctoritate legum Romanarum in iurisprudentia publica*, Brem. 1729.

§. 886.

wie auch vom canonischen und Longobardischen Rechte.

Eine ähnliche Erörterung vom canonischen Rechte enthält nebst der schon angeführten Lautensackischen Abhandlung (§. 885. Num. 2.) Chr. Gottfr. HOFMANN progr. *de iuris canonici praeiudiciis in causis publicis S. R. I.*, Frf. 1713.; und vom Longobardischen Lehnrechte Gebh. Chr. BASTINELLER diss. *de praeiudicio principum ex abusu iuris feudalis Longobardici*, Viteb. 1727.

VI. Haupt.

VI. Hauptstück
von
Schriften
über das
Reichsherkommen
wie auch
von der Analogie des Staatsrechts.

---

§. 887.

1) vom Herkommen;

Vom Herkommen, worinn eben sowohl als in Grundgesetzen ein grosser Theil der Teutschen Verfassung seinen Grund hat (§. 874.), sind folgende Schriften nachzusehen:

1) Aug. Bened. CARPZOV diss. *de obseruantia*, Lips. 1674.

2) Io. Ge. KVLPIS diss. *de obseruantia imperiali*, vulgo Reichsherkommen. Argent. 1685. 4. et in *opusc.* p. 39.

3) Christ. THOMASII diss. *de iure consuetudinis et obseruantiae*, Hal. 1699.

4) Io. Ge. LINZMAYR *de obseruantia*, Alt. 1714.

5) Imm.

5) Imm. WEBER diss. *de iure S. R. I. publico non scripto*, vulgo des H. R. R. Herkommen, Giess. 1723. 4.

6) Diet. Herm. KEMMERICH *de probatione consuetudinis et obseruantiae tam priuatae quam publicae siue imperialis*, Ien. 1732. recus. 1746. 4.

7) Io. Wilh. de GOEBEL diss. *de obseruantia gentium et imperii*. Helmst. 1733. 4.

8) Henr. Chr. SENKENBERG diss. *de iure obseruantiae ac consuetudinis in causis publicis priuatisue*, Giess. 1743. 4.

9) Andr. El. ROSSMANN diss. *de consensu imperatoris ad obseruantiam imperialem necessario*. Resp. Ioh Gottl. FAVST DE ASCHAFFENBVRG, Erlang. (1744.) 4.

10) Fried. Gottl. STRVV schediasma *de consuetudinibus I. R. G. vniuersalibus*, von dem allgemeinen Reichsherkommen, Hamb. 1746. 4.

11) (Anon.) **Der wahre Begriff des Herkommens**, als ein in den Rechten gegründeter Titel ein Recht zu besitzen. Entworfen bey Gelegenheit der Mecklenburgischen herzoglichen und Ritterschaftlichen Irrungen. Rostock und Wismar 1751. 4. (conf. Mosers Staatsarchiv 1752. P. I. p. 173.)

12) Io. Phil. CARRACH *paradoxa de obseruantia imperiali*, Colon. 1751. 4.

13) Io. Aug. HELLFELD diss. *de auctoritate vetustae possessionis in causis praesertim illustrium*, Ien. 1763.

14) Io.

14) Io. Chr. Iof. Franc. Ign. VNGER diff. I) *de obferuantia imperii R. G. in genere*, Wirceb. 1763.; II) *de modo probandi et iudice circa controuerfias obferuantias imperii R. G. concernentes*, Wirceb. 1771.

15) Io. Eb. BAYER diff. *de obferuantia in imperio R. G.*, Colon. 1780.

§. 888.

2) von der Analogie.

Von der Analogie des Staatsrechts ist meines Wissens noch keine eigne Abhandlung geschrieben. Wohl aber gibt es Schriften von der Rechtsanalogie überhaupt, die auch hier zu Rathe gezogen werden können, als:

1) Io. Ge. KVLPIS oratio *de analogia iuris*, in eius *diff.* p. 1011. fq.

2) Io. Iac. HOEFLER diff. *iurisprudentiae analogicae fundamenta*, Altd. 1742.

3) Dan. NETTELBLATT diff. *de decifione cafuum fecundum analogiam*, Hal. 1751.

VII. Hauptstück

von

Schriften

von der

Lehnspflicht und Huldigung.

§. 889.

I) von Reichslehen 1) überhaupt;

Nebst der allgemeinen Begründung der höchsten Gewalt durch Grundgesetze und Herkommen (§. 874.) gibt es noch besondere Stützen derselben, indem Unterthanen einzeln mit der Lehnspflicht oder Huldigung noch zu ausdrücklichen und eidlichen Zusagen der Treue und Unterwürfigkeit angehalten werden. Auf solche Art sind insonderheit die meisten Reichsstände, wie auch verschiedene andere Mitglieder des Reichs, dem Kaiser mit besonderen Lehnspflichten zugethan. Davon sind erstlich überhaupt folgende Schriften nachzusehen:

1) Io. Wilh. Itter diss. *de feudis imp.* Giess. 1681. et in forma tractatus, Frf. 1685. 1704. 1756. 8. (s. oben §. 133. im 1. Th. S. 266.)

2) Io. Henr. Felz *de feudis imp.* Vit. 1707.

3) Henr. de Boden diss. *de statu reipublicae Germanicae feudali et feudis regalibus.* Hal. recus. 1752.

4) Iac.

4) Iac. Gabr. Wolf *de feudorum imp. origine atque indole sub primis Francorum regibus*, Hal. edit. 2. 1745.

5) Christian. Adolph. Günther diss. *de fide vasallitica statuum imp. S. R. Germanici*, Erf. 1732.

6) Joh. Jac. Moser von Reichs-Lehen, in seinem R. H. R. Proceß, Frf. u. Lpz. 1734. 1737. 8. 3. und 4. Th.

7) Christian. Lebr. Krebel diss. *de diuersis vasallorum ordinibus ex iure feudali Longobardico*, Lips. 1763.

* Er setzt die verschiedenen Classen von vasallis maioribus et minoribus, wie auch valuassinis mit vieler Gründlichkeit aus einander, und hält dafür, daß zwar zwischen den Longobardischen und Teutschen Classen von Vasallen ein nicht geringer Unterschied sey; daß aber doch von mittleren Zeiten her zwischen den Longobardischen capitaneis und unsern ducibus, marchionibus, comitibus, ziemliche Gleichheit sey. Dann glaubt er endlich, daß die Verfasser des Longobardischen Lehnrechts dieses alles doch besser aus einander gesetzt hätten, als die Verfasser des Sächsischen und Schwäbischen Lehnrechts.

8) Ge. Lud. Boehmeri *principia iuris feudalis*, Goetting. 1765. 8., edit. IV. 1782. lib. 2.

§. 890.

2) insonderheit a) von Reichsvasallen, die nicht Reichsstände sind;

Von Reichslehnleuten, die nicht Reichsstände sind, handelt

Io. Christ. SCHROETER diss. *de vasallo non statu imperii*, Ien. 1704.

§. 891.

b) von Anwendung des Longobardischen Lehnrechts;

Was das Longobardische Lehnrecht hier für eine Anwendung habe; darüber können folgende Schriften nachgesehen werden:

1) Ern. Ioach. WESTPHAL *de fatis atque vsu studii iuris feudalis in Germania*, Rost. 1724.

2) Gebh. Christ. BASTINELLER diss. *de praeiudicio principum ex abusu iuris feudalis Longobardici*, Viteb. 1727.

§. 892.

c) vom Unterschiede zwischen aufgetragenen und ertheilten Lehen;

Einige haben behaupten wollen, daß alle Reichslehne im Zweifel für aufgetragene Lehne zu halten seyen, um daraus eine mildere Lehnsverbindung zu folgern. Darüber sind folgende Schriften nachzusehen:

1) Io. Nic. HERT diss. *de feudis oblatis*, Giess. 1680.

2) Christ. THOMASIVS diss. *de feudis oblatis*, Lips. 1687.

3) Joh. Joach. Müller von den aufgetragenen Lehen nach Sachsenrechte, in seinem Staatscabinet 3. Eröffn. (Jen. 1715. 8.) S. 33 — 54.

4) Dan.

4) Dan. NETTELBLADT s. potius *respond.* Iust. Chph. BOEHMER diss. *de iuribus et obligationibus ex feudorum oblatione descendentibus*, Hal. 1770.

§. 893.

II) von der Huldigung;

Von der Huldigung können folgende Schriften zu Rathe gezogen werden:

1) Thom. MAVL *de homagio, reuerentia, obsequio* etc. Giess. 1614. 8., Marb. 1672. 4.

2) Io. BRVNINGH *de homagiis subiectiuis*, Basil. 1621.

3) Ge. RITTER diss. *de homagio subiectionis*, Giess. 1623.

4) Zach. HERMANN *de homagio*, Lips. 1625.

5) Hier. FROBENII diss. *de homagio*, Arg. 1627.

6) Balth. CELLARII diss. *de homagio*, Ien. 1637.

7) Io. Chph. SAGITTARII diss. *de homagio*, Ien. 1651.

8) Wilh. LEYSER diss. *de iuramento fidelitatis subdititio*, Vit. 1668.

9) Io. Paul. FELWINGER diss. *de homagio*, Alt. 1669.

10) Chr. PREIBIS *de homagio*, Lips. 1669.

11) Henr. VFFELMANN *de homagio, siue iureiurando, quo subditi imperantibus reip. obligantur*, Helmst. 1675.

12) Io. Sim. Franci diss. *de homagio*, Frf. 1681.

13) Io. Eisenhart *de homagio*, Helmst. 1682.

14) Nic. Chph. Lynker *de religione obsequii*, Ien. 1682.

15) Lüd. Menken diss. *de iureiurando ciuium*, Lips. 1687.

16) Io. Sam. Stryck diss. *de iuramenti obsequii remissione*, Hal. 1696.

17) Io. Henr. Berger *de nexu iurisiurandi, quo fidelitas et subiectio continetur*, Vit. 1700.

18) Facultatis iuridicae Vitebergensis responsum *de homagio reali et personali*, in append. ad Horn. *iurispr. feud*, (Vit. 1705. 4.) num. 10.

19) Henr. Hildebrand diss. *de resignatione homagii et iurisdictionis imperata*, Alt. 1725.

20) Ioh. Wilh. Waldschmidt diss. *de iure imperantium in rusticos refractarios, homagium inprimis denegantes*, resp. Ge. Stockar de Neuforn, Schaphusa Heluet. Marb 1726.

* Eigentlich auf Veranlassung der von den Unterthanen zu Wilchingen dem Canton Schafhausen verweigerten Huldigung, wovon einige Actenstücke von 1721 — 1726. am Ende beygedruckt sind.

21) Iust. Ge. Chladenivs diss. *de iuramento subiectionis, speciatimque in euentum praestari solito*, Vit. 1727.

22) Iust. Henn. Boehmer, *an a praestatione homagii liberet alienatio bonorum immobilium?* in

in seinen *consultat. et decision.* (Hal. 1733. fol.) tom. 1. part. 2. decis. 11. p. 62. 63.

23) Joh. Pet. von Ludewig, a) von der Huldigung im Herzogthum Magdeburg; und b) daß von Geistlichen und Professoren die Huldigung durch einen Handschlag an Eides statt anzunehmen; in seinen gel. Anz. (Halle 1745. 4.) Th. 3.

24) Fried. Wilh. PESTEL diss. *de homagio*, Rint. 1752.

25) Joh. Ge. Estor, a) von der Erbhuldigung der Geistlichen und Professoren in Hessen; b) von der Chursächsischen Erbhuldigung in Rücksicht auf die Geistlichen; c) von der Huldigung der Geistlichen und Klöster, der Römischcatholischen im Hohenlohischen, der geistlichen Ausbürger auch des weiblichen Geschlechts geistlichen und weltlichen Standes; in seinen neuen kleinen Schriften B. 1. (Marb. 1761. 8.) S. 65-75.

26) Ern. Mart. CHLADENIUS diss. *de homagio reali*, Vit. 1762.

§. 894.

III) von Lehen der Reichsstände

Vom Ursprunge und von der Beschaffenheit der Lehen, welche von Teutschen Reichsständen abhangen, handelt Augustin. a BALTHASAR s. *resp.* Dav. Theod. a BALTHASAR diss. *de origine feudorum in genere, praecipue oblatorum in Pomerania horumque indole*, Gryphisw. 1762.

§. 895.

und dem Unterschiede zwischen lehn- und landesherrlicher Unterwürfigkeit;

Den Unterschied unter der Lehnsverbindung und landesherrlichen Unterwürfigkeit erörtern folgende Schriften:

1) Henr. HILDEBRAND diss. *de vasallagio subiectionem non inferente*, Altorf. 1721.

2) Cai. Rud. de SPOR, equitis Lusati, diss. inaug *de natura vasallagii et subiectionis in territoriis S. R. imperii*, Frf. ad Viadr. 1723.

§. 896.

wie auch von der Landsässigkeit.

Von der Landsässigkeit handelt:

1) Wilh. LEYSER diss. *de landsassiis, itemque schriftsassiis et ambtsassiis*, Vitemb. 1664.

2) Io. SCHILTER *de landsassiis*, in seinen *exercit. ad D.* p. 288-308.

3) Joh. Ge. Estor von der Landsasserey in Hessen; in seinen kleinen Schriften (Giess. 1732—1739. 8.) B. 3. S. 155—161.

4) Joh. Ge. Estor a) von verschiedenen Gattungen der Landsasserey in Oesterreich, Baiern, Weimar, Chursachsen; b) von der zur Stiftsmässigkeit in Hessen nöthigen Landsasserey; c) von der dreyfachen Macht eines Herzoges, als der Grund der Landsasserey; in sein. neuen klein. Schriften (Marb. 1761. 8.) B. 1. S. 49. 60. 494.

§. 897.

IV) von Zeichen der Unterwürfigkeit.

Auch die Anerkennung der Unterwürfigkeit durch öffentliche Trauer- oder Freudenbezeugungen gehören hieher, wovon folgende Schriften handeln:

1) Iust. Henn. BOEHMER diss. *de eo, quod iustum est circa luctum publicum*, Hal. 1705. und in seinen *exercit. ad D.* tom. 2. p. 1085.

2) Adr. BEIER progr. *de laetitia publica*, Ien. 1705.

3) Io. Wilh. WALDSCHMIDT diss. *de publica laetitia ob praesentiam imperantis summi*, Marb. 1731.

II. Buch
von
Büchern und Schriften,
von der
Person des Kaisers und von den Reichsständen.

I. Hauptstück
von
Schriften, welche die Erfordernisse und Vorrechte der Person des Kaisers betreffen.

§. 898.

Uebergang zu dieser Materie.

Alles bisherige diente zur Beantwortung der Frage: was ist Teutschland für ein Staat? und auf was für Gründen beruhet die Verfassung desselben? (§. 799. 874.) Nun folgt die zweyte Frage: was hat Teutschland für Regenten? Zur Beantwortung dieser Frage muß man erst den Kaiser, hernach die Reichsstände kennen lernen.

§. 899.

I) von Erfordernissen des Kaisers;

Bey der Person des Kaisers kömmt zuerst in Betrachtung, was an persönlichen Eigenschaften in Ansehung seiner Gebuhrt, seines Standes, Alters u. s. w. erfordert wird, wovon folgende Schriften nachzusehen sind:

1) Fried. GERSCHOVII *imperialia, siue de imperatoris eligendi idoneitate et potestate, quam maiestatem vocamus*, Gryph. 1622. fol.

2) Erici BERINGER *responsum de electione Imp. ex gente Germanica*, Brem. 1653., et Germanice in Lünigs scriptis select. illustr. p. 39. sq.

3) Ioach. NERGER progr. *de Imp. ex ipsis Germaniae principibus eligendo*, Vit. 1680.

4) Gabr. SCHWEDER diss. *de electione Imp. circa habilitatem personae eligendae*, Tüb. 1712.

5) Iac. Car. SPENER diss. II. *de imperio peregrinorum principum maxime in Germania*, Viteb. 1726.

* Sucht zu behaupten, daß kein Ausländer zur Teutschen Kaiserkrone gelangen könne.

6) Chr. Gottfr. HOFFMANN progr. *de maiore aetate in electione imperatoris obseruanda*, Frf. 1734.

7) Franc. Dom. HAEBERLIN *duae quaestiones iuris publ. I. num extraneus possit eligi in Imp. Rom.? II. num Franciscus Stephanus magnus dux Hetruriae sit princeps Germanus?* Goetting. 1745. 8.

8) Phil. Fried. HANE diss. *an Imp. R. G. e principum ecclesiasticorum numero eligi quid impediat?* Kil. 1753.

9) Phil. de KLINGLIN diss. *de aetate legitima eligendi regis Romanorum*, Argent. 1753.

* Gehet alle Beyspiele jung erwehlter Römischen Könige durch; schränkt sich aber nur darauf ein, daß ein minderjähriger Römischer König erwehlt werden könne, ohne in die Frage einzugehen, was für ein Alter zu Antretung der eigenen kaiserlichen Regierung erfordert werde.

§. 900.

II) von persönlichen Vorrechten des Kaisers 1) von seiner Majestät;

Von der Majestät des Römischen Kaisers handeln folgende Schriften:

1) Henr. BEBELII apologia *pro maiestate et praecellentia imperatoris et imperii Germanici* contra Leonh. Iustinianum, 1508. in GOLDAST. *polit. imp.* part. 10. num. 1.

2) Val. HESSI diss. *de summa Imp. maiestate*, Magdeb. 1616.

3) Io. BENKENDORF *de summa summi Imp. maiestate*, 1619.

4) Ant. BULLAEI disc. *de maiestate imperatoris* in seinen *discurs.* Brem. 1621. 4. s. oben §. 517. im 2. Th. S. 234.

5) Alb. GUNZEL *de maiestate Romani Imperatoris*, Viteb. 1639. recus. 1738.

6) Max. Fried. a BROESIKE *de maiestate Imp. Rom.*, Viteb. 1651.

7) Huld. ab EYBEN diss. *de sede maiestatis R. G.*, Giess. 1664. in seinen operibus part. 3. num. 5.

8) Diet. Wilh. MATTHIAE diss. *de imperatoris R. G. praeeminentia*, Erf. 1677.

9) Sam. STRYCK progr. *de eminentia Imp. et imperii Rom.*, Viteb. 1691.

10) Wilh. Hier. BRÜCKNER *de Rom. Imp. maiestate, praecipue reali et personali*, Ien. 1706.

11) Jos. Jos. Rieffel von der kaiserlichen Majestät in Teutschland; in seinen Staatsbetracht. (Frf. u. Lpz. 1771. 8.) Th. 4. S. 76.

§. 901.

2) von den kaiserlichen Titeln;

Dem kaiserlichen Titel sind folgende Schriften gewidmet:

1) Io. Cph. WAGENSEIL diss. *de titulis Imperatoris eiusque insignibus*, Alt. 1674.

2) Conr. Sam. SCHVRZFLEISCH *de titulo Augusti*, Witteb. 1696.

3) Herm. POST diss. *de diuinis Impp. titulis eorumque origine*, Erf. 1716.

4) Io. Pet. de LVDEWIG *differentiae iuris Rom. et Germ. in titulo imperiali*; in seinen *opusculis* (Hal. 1720. fol.)

5) Erh.

5) Erh. REVSCH *de imperatoris titulo ex antiquitate selecta capita*, Helmst. 1728.

6) Gottl. Sam. TREVER a) progr. *de natali inuicti*, Helmst. 1732.; b) *iurisprudentia publica circa titulos officii Imperatoris Augustissimi*, Goetting. 1737.

7) Ioh. HEVMANN diss. *de insigni Germaniae eiusque regis titulo*, Alt. 1744.

8) Joh. Pet. von Ludewig, warum der Römische Kaiser keinen andern Monarchen Majestät heisset? in seinen gel. Anz. (Halle, 1745. 4.) Th. 3.

9) Io. Iac. SCHMAVSS *de dignitate Augustissimi Rom. Imperatoris*, Goetting. 1745. 8. (s. oben §. 280. c. im 2. Th. S. 8.)

10) Ge. Henr. AYRER progr. *de varia gentium consuetudine circa varias Impp. regumque appellationes sollennes*, Goetting. 1752.

11) L. Corn. de CLARY *de titulo Imperatoris*, Vienn. 1753.

12) Io. Ge. ESTOR *de cognominibus augustalibus, siue honorum nominibus prouinciisque, quae sacro imperatoris Francisci I. pii, felicis et perpetuo augusti nomini adiiciuntur ac titulos vocant*, Marb. 1754., und in seinen *opusculis* (Lemg. 1772. 4.) part. 3. p. 489.

13) Joh. Jac. Mosers reflexiones über den Russischen Monarchen-Titel eines autocratoris; in seinen Nebenst. (Frf. u. Lpz. 1757. 58. 8.) Th. 2. S. 285. im Anhange.

14) Gottfr. Dan. Hofmann, diplomatischer Zweifel gegen das Vorgeben, als ob sich K. Henrich II. und Pabst Benedict VIII. ausdrücklich verglichen, daß ein Teutscher König den kaiserlichen Titel erst nach seiner Römischen Krönung führen solle; in sein. Beobacht. (Ulm, 1761. 8.) Th. 4. S. 103—116.

15) Io. St. PÜTTER progr. *de mutatione quae in titulis imperatorum contigit,* Goett. 1774.

16) K. Max des I. Titel; in den neuesten Mannichfaltigkeiten (Nördlingen 1776. 8.) S. 220.

§. 902.

3) von Reichskleinodien a) litterarische Abhandlungen;

Von Schriften über die Reichskleinodien und deren Verwahrung finden sich vollständige litterarische Verzeichnisse in Ge. Andr. Will bibliotheca Norica Williana 1. Th. (Altorf 1772. 8.) unter der Aufschrift: Lipsano-clenodiographia S. 210—227. Num. 641—682., und in Chph. Gottlieb v. Murr Beschreibung der vornehmsten Merkwürdigkeiten in des h. R. R. freyen Stadt Nürnberg rc. (Nürnb. 1778. 8.) S. 157 — 167. und S. 214. u. f.

§. 903.

b) von den Reichskleinodien selbsten überhaupt;

Von den Reichskleinodien überhaupt ist erstlich folgendes geschrieben:

1) "Wie das hochwürdigste auch kaiserliche Heiligthum und die grosse Römische Gnade dazu gegeben ist, und alle Jahre ausgerufen und gewiesen wird in der löblichen Stadt Nürnberg," Nürnb. 1493. 4. mit

Holz=

Holzschnitten; — nachgedruckt mit Kupferstichen und breuibus adnotationibus super eximia S. R. I. lipsana, 1706. 4.

* Dieses so genannte Heiligthumsbüchlein war aus einem 1458. verfaßten Manuscripte genommen, und hatte sich sehr selten gemacht. Es findet sich aber jetzt auch in ERDMANN *Norimberga in flore* p. 29-36.; in WAGENSEIL comm. *de ciuit. Norimb.* p. 229. und in LVDEWIG *Norimberga insign. tutel.* append. p. 7-18.

2) Iac. GRETSERI syntagma *de S. R. I. reliquiis et regalibus monumentis praesertim de quadruplici lancea 1. Dominica, 2. Mauritiana, 3. Constantiniana, 4. Carolina.* Ingolst. 1618. 4.

* War sehr selten; findet sich aber jetzt auch in LVDEWIG *Norimb. insign. tutel.* app. p. 59-111.

3) Christ ERDMANNI relatio historico-paraenetica *de sacro-sanctis S. R. I. reliquiis et ornamentis, aliisque sacris lipsanis in imperiali thesauro collectis ac Noribergae asseruatis*, 1629. 4.

* Ist selten zu finden. Wahrscheinlich hat der Jesuit, Friedrich Förner, Weyhbischof zu Bamberg, diese Schrift verfertiget.

4) Ern. CREGEL *de insulis et lipsanis imperii*, Alt. 1659. auch in MARTINI *Thesauro dissertationum historicarum* tom. I. part. 1. p. 306.

5) Io. Christ. WAGENSEIL diss. *de archiuo, A. B. et lipsanis imp.* Alt. 1673.

6) Vlr. OBRECHT *de cleinodiis imperii*, Strasb. 1677. et in eiusd. *opusc.* p. 348.

7) Ge. Casp. KIRCHMAIER diss. *de S. R. I. ortu, appellatione, diuisione, finibus et insignibus*, Witteb. 1678.

8) Aug.

8) Aug. Fried. de ZANTHIER *clenodiographia imperialis* siue *de insignium I. R. G. origine et fatis praecipuis*, Witteb. 1725. 8.

9) Chr. Henr. ECKHARD *de iure imperii sine clenodiis et insignibus imperialibus minus pleno et inefficaci in Germania habito*, Ien. 1739.

10) Ioh. Chph. WAGENSEILII *dubia de antiquitate coronae et ensium inter insignia imperii ex ipsius litteris ad Thulemarium prolata*; in BVDER *amoenitat.* (Ien. 1743. 8.) p. 112.

11) Joh. Christian Gotthelf Budäi Chursächsischen Raths und historiographi historische Abhandlung von heiligen Pfändern und Alterthümern des Römisch-Teutschen Reichs, einiger andern Staaten und fürstlichen Häuser, Frf. u. Lpz. 1761. 8. (56 S.)

12) Ge. Andr. Will Nürnbergische Münzbelustigungen (1764.) 12. 13. 14. 17. 18. 19. Stück. S. 89 — 152.

13) Zuverlässige Beschreibung und Erklärung der Reichskleinodien und heiligen Reliquien, welche in den Reichsstädten Nürnberg und Aachen aufbehalten werden, Nürnb. 1764. 4.

* Ist eigentlich aus Num. 12. genommen.

14) Ioh. Paul. ROEDER commentatio historica *de fatis klinodiorum imperialium adhuc Norimbergae sancta, qua par est, religione custoditorum et asseruatorum;* accedit epistolarum trias *de possessione insignium tamquam plenitudine possessionis regni* etc. item *de sacra lancea, vexillo et annulo imperii* etc. ab ill. Henr. Chr. L. B. de SENKENBERG ad auctorem missarum, (Francof.) 1766. 4.

* Hier.

* Hier. Wilh. Ebner von Eschenbach, Losunger zu Nürnberg, war Willens ein grosses Werk von den Reichskleinodien herauszugeben, zu dessen erstem Theile er aus allen Teutschen Geschichtschreibern die dahin einschlagenden Stellen gesammlet, und diesem Schriftsteller, Joh Paul Röder, zugestellt hatte, um sie in Ordnung zu bringen und mit Anmerkungen zu versehen. Daraus erwuchs dieses Buch de fatis clinodiorum. Der zweyte Theil sollte de formis klinodiorum handeln, wozu schon Kupferplatten von Johann Adam Delsenbach aufs genaueste gezeichnet und in Fol. gestochen waren. Deren Herausgebung hat aber der Tod des Herrn von Ebner unterbrochen.

15) Chph. Gottl. von Murr chronologische Geschichte der Reichsinsignien, in seiner Beschreibung der Stadt Nürnberg (Nürnb. 1778. 8.) S. 168—213., und ausführliche Beschreibung der Reichsinsignien und Heiligthümer zu Nürnberg, eben das. S. 214—281.; und zu Aachen S. 281—285.

* Er hat seit 1770. an einer ausführlichen diplomatischen Geschichte der Reichsinsignien gearbeitet. Daraus ist dieses ein Auszug.

§. 904.

c) von ein und anderen Kleinodien einzeln;

Von ein und anderen einzelnen Stücken der Reichskleinodien haben wir überdies noch folgende Schriften:

1) Ioh. Iac. Müller diss. *de more, quo Persae olim sollenni formula aquam et terram poscebant, quos sibi erant subiugaturi*, vbi et per excessum quemdam historicum *de Romani imperii insigni pomo aureo*, dem Reichsapfel, Ien. 1670.

2) Gottl.

2) Gottl. Sam. Trever *historia globi crucigeri symboli maiestatis*, Brunsv. 1728. 8.

3) Anon. (Hieron. Wilh. Ebner ab Eschenbach) *vera delineatio atque descriptio globi imperialis, qui inter cetera S. R. I. insignia adseruatur*, Frf. et Lips. 1730. fol.

4) Io. Dau. Koeler diss. *de imperiali sacra lancea, non inter reliquias imperii, sed clinodia referenda*, Altorf. 1731.

5) Joh. Pet. von Ludewig, von Arabischen Buchstaben auf dem kaiserlichen Mantel, der zu Nürnberg verwahrt wird, in den Hallischen Intelligenzblättern 1731. Num. 21., und in seinen gel. Anzeigen (Halle, 1743. 4.) Th. 1.

§. 905.

d) Abbildungen der Reichsinsignien;

Abbildungen und Kupferstiche von Reichsinsignien gibt es vorzüglich folgende:

1) Ein Blatt in hoch Regalfolio, welches den Speer und das Stück vom Kreuze in ihrer wahren Grösse, und zugleich den Kaiser Sigismund im kaiserlichen Ornate vorstellt; mit einer ausführlichen Lateinischen Inschrift.

2) Ein Blatt mit eben dieser Vorstellung, aber kleiner, auf einem Medianbogen, mit Teutscher Inschrift.

3) Zwey Kupferbogen in Iac. Bernh. Mulz repraesentatione maiestatis imperatoriae (1690. 1714. fol.) p. 775.

4) Eben diese zwey Bogen mit einem Bogen Teutschen Textes, unter dem Titel: „Eigentliche Abbildung der Heiligthümer und des kaiserlichen Ornats, welche zu Nürnberg in der Kirche zum heil. Geist verwahrlich aufbehalten, und zum öftern gewiesen werden (Nürnb. bey P. C. Monath) Median Fol.

5) Eben diese Bogen etwas kleiner nachgestochen in B. G. Struv. *corp. iur. publ.* p. 290. 293.

§. 906.

e) Streit zwischen Aachen und Nürnberg wegen Verwahrung der Insignien;

Das Recht der Verwahrung der Reichsinsignien, und den darüber zwischen den Städten Aachen und Nürnberg entstandenen Streit erläutern folgende Schriften:

1) Joh. Müllers Bericht, wasgestalt der kaiserliche Ornat und Heiligthum gen Nürnberg gebracht worden, in Joh. Wilh. Hoffmanns Samml. ungedruckter Nachrichten part. 2. p. 459. sq.

2) Kurzer Bericht über des königl. Stuhls und Reichs-Stadt Aachen bey den Krönungen der Röm. Könige und Kaiser habender Prärogativ und Gerechtsame 1711. in Lünigs Grundfeste Europ. Potenz. Gerechts. tom. 2. p. 615., auch im Krönungsdiario Carls des VI., und in Ludewig *Norib. insign. tutel.* p. 113.

3) Kurzer doch bestgegründeter Gegenbericht der Reichsstadt Aachen ganz neuerlich anmassenden Anspruch an die kaiserl. und die Reichs-Kleinodien, so von der Stadt Nürnberg verwahret werden, betreffend. 1712. vom Nürnbergischen Raths-Consulenten Peller von Schoppershof bey Lünig am a. O. S. 623., wie

wie auch in der Staatscanzley 20. Th. S. 497., und bey LUDEWIG *l. c.* Lünig l. c. p. 623.

4) Ioh. Pet. a LUDEWIG a) *Noriberga insignium imperii tutelaris*, Hal. 1713.; b) *assertoris Aquensis aduersus ius tutelare Noribergens. argumenta cum dissolutione eorumdem*, s. *apologia iuris tutelaris Noribergensium*, in seinen *opusc.* tom 2. c. 5. 6.

5) Gründliche Ausführung der des h. R. R. Stadt Nürnberg zukommenden Verwahrung der Reichs-Insignien den Aachischen Protestationen und Ansprüchen entgegen gestellt, Altorf 1742. fol. von Christ. Gottlieb Schwarz damaligem Professor zu Altorf.

6) Joh. Dav. Koelers Münzbelustigungen 15. Th. S. 317. im Oct. 1743.

7) Andr. El. ROSSMANN (aut forte *respond.* Io. Dan. BARTHOLOMAEI) diss. problema historicum *de Aquisgrano insignium regni Austrasiae tutelari*, Erlang. 1750.

8) Chr. Gottl. BUDER *tutela insignium imperii sub Fried. III. Imp. reip. Norimb. adserta*, in eius *symmictis* (Ien. 1756.) p. 138. sq.

9) Das aufgeweckte Interregnum (von S. W. Oetter) Frf. u. Lpz. 1756. 8.; und nur mit umgedruckten Titelblatt: "Beweis, daß die Reichskleinodien mit Recht der Stadt Nürnberg zu bewahren gehören rc." Frf. u. Lpz. 1768. 8.

§. 907.

4) vom kaiserlichen Wappen;

Von dem Reichsadler als dem kaiserlichen Wappen handeln:

1) Eberh. Rud. ROTH *de antiquissimo et adhuc durante Romanorum signo aquila*, Ien. 1665. 4.

 2) Fried.

2) Fried. Chrift. Rami *aquilarum imperii biga* h. e. *aquila duplex S. G. I. insigne ab Adlero priscorum illustrioris nominis rege et heroe deductum*, Lemg. 1716.

3) Ern. Ioh. Fried. Manzel diss. *de aquila S. I. R. G bicipite*, Rostoch. 1724.

4) Gottl. Sam. Trever diss. *de vera origine aquilae bicipitis imperii R. G.*, Helmst. 1726.

5) Ioh. Pet. de Ludewig a) *Brandenburgica aquila biceps, imperialis auctor et origo*, in eiusd. *reliqu. MStor.* tom. 7. n. 6. b) der von Brandenburg an das Teutsche Reich gebrachte doppelte Adler, in seinen gel. Anz. Halle, 1743. 1. Th.

6) Joh. Dav. Koelers Münzbelustigungen 2. Th. S. 7.

7) Ioh. Heumann diss. *de insigni Germaniae* etc. Altorf 1744.

8) Fried. Wideburg, vom Ursprunge und der Bedeutung des zweyköpfichten Adlers im Reichs-Wappen, in seinen Anmerk. (Halle 1751. 8.) S. 143.

9) Henrici von dem Burg-Adler zu Aachen und seiner nähern Erblickung auf den Sceptern der Kaiser, in den Hannov. Beyträgen 1759. p. 1217. sq.

10) Ge. Gottl. Plato, sonst Wild, Muthmassungen, warum der auf K. Ludw. des IV. goldenen Münze vorkommende doppelte Adler der Reichsadler nicht seyn könne, Regensb. 1762. 4. (Götting. G. A. 1763. p. 160.)

11) Sam. Wilh. Oetters Muthmassungen, warum der auf K. Ludewigs des IV. goldener Münze vor-

kommende doppelte Adler kein Holländisches Wappenbild seyn könne, sondern der doppelte Reichsadler allerdings seyn müsse, Regensb. 1766. 4. (46. S.)

* Endiget mit der Schlußfolge: "Hat Lud. Bau. die goldene Münze als Kaiser schlagen lassen, und um seine kaiserliche Hoheit an Tag zu legen; so kann der doppelte Adler auf jener Münze nichts anders als den Reichsadler vorstellen."

12) Gottfr. Dan. Hoffmann über die Wappenschildhalter, insonderheit des Römisch-Teutschen Reichs-Adlers, die zween Greiffen, Tüb. 1779. 4. (32 S.)

§. 908.

5) von der goldenen Bulle,

Von der kaiserlichen goldenen Bulle, wie sie statt des Siegels gebraucht wird, handeln folgende Schriften:

1) Io. Chr. WAGENSEIL diss. *de imperii archiuo, aurea bulla et lipsanis imperii*, Altd. 1673. 4.

2) Henr. Günth. THVLEMAR *de bulla aurea, argentea, plumbea et cerea*, Heidelb. 1682. 1687. 4. et auct. Francof. 1697. 1724. fol.

3) Gottfr. Dan. Hofmann in seinen Beobachtungen part. 2. p. 3. sq. et p. 117. sq.

4) Phil. Ern. SPIES (marggräfl. Brandenb. geheimen Archivarius) *bulla aurea Rudolfi I. Rom. regis, quae Plassenburgi in archiuo Brandenburgico asseruatur, exhibita et descripta, additis quibusdam ad sphragisticam adnotationibus haud inutilibus*, Baruth. 1774. 4. (61. S.)

§. 909.

und von anderen kaiserlichen Siegeln;

Von anderen kaiserlichen Siegeln und Bullen ist folgendes nachzusehen:

1) Gottfr. Dan. Hofmann, merkwürdige Veränderung, welche sich unter K. Max dem I. mit den Siegeln zugetragen, oder Ende der kaiserlichen Bildnisse, und Anfang des grössern Wappenadlers auf den wächsernen Siegeln; in sein. Beobacht. (Ulm 1761. 8.) Th. 2. S. 1—56.

2) Joh. Jac. Moser, von einem Original-Stempel eines kaiserlichen Landfriedens-Insiegels von Kaisers Wenceslai Zeiten; in seinen Rechtsmater. (Frf. u. Lpz. 1776. 8.) St. 20. S. 821.

3) Io. Chr. Wilh. de Steck, *de plumbeis imperatorum bullis*, in seinen *obseruation.* (Hal. 1779. 8.) cap. 34. p. 80.

§. 910.

6) vom kaiserlichen Hofe;

Vom kaiserlichen Hofe und Hofceremoniel sind nachzusehen:

1) Joh. Basil. Küchelbeckers Nachricht vom Röm. kaiserlichen Hofe und der Stadt Wien, Hannov. 1730. 8.

2) Keyßlers Reisen 82. u. f. Briefe.

3) Joh. Ge. Estor, vom gebotenen Hofe des Kaisers, in sein. neuen klein. Schrift. (Marb. 1761. 8.) B. 2. S. 521. 522.

4) Car.

4) Car. Henr. GEISLER progr. *de antiquitatibus iuris publici ex disciplina Byzantina repetendis*, Marb. 1779.

§. 911.

7) von Reichserz- und Erbämtern a) litterarisch und überhaupt;

Von den Schriften über die Reichserz- und Erbämter ist eine eigne litterarische Abhandlung in Henr. Gottl. FRANKE *notitia scriptorum de officiis S. R. I. aulicis* praemissa eius *Triscamerario*. Lips. 1736. 4.

Von der Materie selbst sind überhaupt folgende Schriften vorhanden:

1) Aemil. CHREGGRENE (seu potius Mich. GERINGER) *de septem S. R. I. officialibus*, 1623.

2) Herm. CONRING diss. *de officialibus imp. R. G.* Helmst. 1669. *opusc.* tom. 2. p. 766. sq.

3) Nic. MYLERI *hyparchologia seu de officialibus imp.*, Tübing. 1678.

4) Io. Chph. WAGENSEIL diss. *de S. R. I. summis officialibus et eorumdem subofficialibus*, Alt. 1686.

5) Wilh. Lud. HOENNII diss. *de archi- et hereditariis officiis S. R. I. eorumque iuribus*, Giess. 1701.

6) Henr. Ern. KESTNER diss. *de summis in I. R. G. personis earumque officiis et iuribus*, Rint. 1702.

7) Io. Wilh. GOEBEL *de archiofficiorum S. R. I. origine* etc. Hannov. 1710. 8., Lipſ. 1735.

8) Io. Iac. MASCOV diſſ. *de originibus officiorum aulicorum S. R. I.*, Hal. 1718.

9) Fried. Ludou. de BERGER *de archiofficiis regni Teutonici eorumque origine*, in append. animaduerſ. ad Henr. COCCEII *ius publ.* Lipſ. 1724. 8.

10) Joh. Henr. Drümel von den Erz-Würden des H. R. R. Teutſcher Nation, Frf. 1745.

11) Iuſt. Henn. BOEHMER (*reſpond.* Walth. BECKHOF) diſſ. *utrum electores vi archiofficiorum imperatorem eligant?* Hal. 1746.

12) Ge. Dan. ALAND *de ſplendore archiofficiorum in Caroli VI. coronatione*, Lipſ. 1762.

13) Joh. Henr. Gottl. von Juſti vom Urſprunge und erblichen Alterthümern der churfürſtlichen Erzämter, in ſeinen hiſtoriſchen und juriſtiſchen Schriften, 2. Th. S. 16.

14) Ioh. Theoph. SEGER *de Bachouii ſententia de originibus officiorum aulicorum S. R. I. apud Herodotum inueniendis; et coniectura ad Tacitum Germ. XXV.* in ſeiner diſſ. *ſpecimen obſeruationum ad eruendas origines iuris publici Germanici*, Lipſ. 1773. p. 3-17.

§. 912.

b) von jeden Erzämtern einzeln;

Ueber jedes Reichserzamt einzeln gibt es noch folgende beſondere Schriften:

I) vom

I) vom Böhmischen Erzschenken-Amte:

1) Io. Chr. IORDAN diss. *de archipincernatu* etc. Prag. 1716. Lips. 1740. 4.

2) Anonymi (PANVITZ) disquis. hist. *de origine et progressu archipincernatus Bohemici* etc. Lips. 1731. 8.

3) Fried. Wideburgs vermischte Anmerk. p. 50. sq.

II) vom Pfälzischen Erztruchseßamte: Joh. Henr. Drümels Beweis, daß der comes palatii im Fränkisch- und Teutschen Reiche nicht als Hofmeister anzusehen, der Erztruchseß aber des Reichs Erzhofmeister sey, Ulm 1751. 4.

III) vom Sächsischen Erzmarschallamte:

1) Sixt Sommer vom Erz- und Erbmarschall-Amte in CARPZOV. comm. *ad legem reg.* p. 618. sq, Lünigs Grundfeste Europ. Pot. Gerechts. tom. I. p. 516., Estors kl. Schrift. part. I. p. 160. sq.

2) Conr. Fried. REINHARD *de officiis imperii Saxonicis* sub praesid. B. G. STRVV Ien. 1712. cum praef. STRVV. 1713.

3) Io. Dau. KOELER diss. *de ducis et principis Saxoniae S. R. I. archimareschalli singularibus et eximiis functionibus in sollenni panegyri electionis et coronationis caesareae*, Goett. 1746.

4) Iac. Henr. BORN spicilegium obseruationum *de potestate iuris dicundi cum archimareschallatu Saxonico copulata*, Lips. 1773. 4. (47. S.)

IV) vom Brandenburgischen Erzkämmereramte:

1) Io. Fried. JOACHIM comm. *de archicamerario S. R. G. I.* Hal. 1737.

2) Henr. Gottl. FRANKE *triscamerarius S. R. I. e diplomatibus restitutus*, Lips. 1736.

3) Io. Tob. KOELER diss. *de triscamerario imperatoris*, Goetting. 1758.

4) Sam. Wilh. Oetters Schreiben: ob der Marggraf von Brandenburg schon zu K. Friedrichs des I. Zeiten archicamerarius imperii gewesen sey? Regensb. 1769. 4.

V) vom Chnrbraunschweigischen Erzschatzmeisteramte:

1) Io. Wilh. GOEBEL *bina capita de archiofficiorum origine et de archithesaurario*, Hannou. 1710. 8., Lips. 1735. 4.

2) Fried. Aug. HACKMANN diss. *de Germ. imp. archithesaurario*, Helmst. 1711.

3) Joh. Fried. Joachim von dem Erzschatzmeisteramte im h. R. R. Halle 1742. 4.

§. 913.

c) von den Reichserbämtern überhaupt,

Von den Reichserbämtern überhaupt handelt Ge. Ad. STRUV *de subofficialibus S. R. I.*, in seinen *decad. quat.* (Ien. 1662. 4.) (S. oben §. 527. *. im 2. Th. S. 240.)

§. 914.

und einzeln,

Von einzelnen Reichserbämtern hat bisher nur das Pappenheimische Reichserbmarschallamt eigne Schriftsteller:

1) Sixt Sommer vom Erz- und Erbmarschall-Amte (s. §. 912. S. 121.)

2) Ludou. KERN diss. *de iuribus et praerogatiuis S. R. I. mareschallorum hereditariorum comitum in Pappenheim*, Goetting. 1753.

§. 915.

wie auch von den churfürstlichen Erbämtern des Hochstifts Bamberg;

Die churfürstlichen Erbämter des Hochstifts Bamberg haben zu folgender Schrift Anlaß gegeben: Car. Wilh. GAERTNER diss. *de S. R. I. electorum in primis Saxoniae feudis et officiis Bambergensibus*, Lips. 1726.

§. 916.

d) von neuen Reichserzämtern;

Von neuen Reichserzämtern, die in Vorschlag gebracht worden, gibt es folgende Schriften:

1) Anon. (Jo. Ge. Kulpis) Gründliche Deduction, daß dem hochfürstl. Hause Würtenberg das Reichs-Panier- oder Reichs-Fähndrich-Amt-- zustehe rc. Stuttg. 1693. fol. (und in Cassand. THVCELII *elect. curios.* p. 152. sq.) Womit ferner noch zu vergleichen sind: a) Wechselschriften vom Reichspanier oder

oder der Würtembergischen Sturmfahne, Hannover 1694. 4.; b) Io. Mich. WEINREICH diss. *de vexillis et vexilliferis*, Erf. 1710.; c) Phil. Wilh. Alb. LYNKER DE LYTZENWICK *de vexillis et de S. R. I. vexilliferis*, Erf. 1730.

2) Anon. (Adam Fried. Glafey) Eines Patrioten Gedanken betreffend die Erzstallmeister-Amts-Sache, da gezeigt wird, daß Chur-Sachsen zu widersprechen Ursache habe, Frf. und Leipz. 1719. fol. (S. auch Kreysigs hist. Bibl. von Ober-Sachsen tom. 1. p. 184. sq.)

3) Gottfried Kühlmanns Anzeigung eines Reichs-Erzamts zur neunten Chur (eines Erz-Falconiers) Arnst. 1720. 4.

4) Joh. Aug. von Berger Gedanken vom Reichsschildträgeramte, in Mosers Reichsfama. 6. B. 33 Cap. S. 428.

5) Io. Dau. KOELER diss. *de imp. sacra lancea, cum problemate de nouo S. R. I. officio archilanciferatus*, Alt. 1731.

6) Chr. Gottl. SCHWARZ a) problema *de S. R. G. I. archiscutifero*, Altorf. 1738. 4., b) Erläuterung des academischen problematis von des h. R. R. Erzschildherrn-Amte, Altorf. 1739. 4. (Conf. Kohls Hamburgische Berichte 1739. p. 96. 115. sq., 1740. p. 238. sq.)

7) Fried. Chr. MEVSCHEN schediasma problematicum *de summo officio archiadmiralii S. R. I.* ex historia et iure publ. illustratum, Lugd. Bat. 1743. 8. recus. 1744. 4. wie auch Giovanni von Memmingen Gedanken von dem zu Wiederherstel-

lung

lung der im h. R. R. in Verfall gerathenen Marine dienlichen Mittel des wiedereinzuführenden ehemaligen Erzamts eines obersten Reichs=Admirals, mit Beylagen authentischer Reichs=Urkunden 1754. 4.

8) Andr. El. Roßmanns Gedanken über die Errichtung eines neuen Erzamts (eines Erz=Pfandhüters) in den Erlang. Anzeig. 1744. p. 49. sq.

9) Joh. Henr. Drümels Gedanken von der Hoheit der Erz=Doman=Würde, als eines zu stiftenden Erzamts des h. R. R. Frf. 1745. 4., und vollständige Ausführung von der Hoheit eines Erz=Domainen=Meisters, Frf. 1746. 4. Dagegen erschien: Joh. Ad. Steinhäusers Widerlegung der Drümelischen Lehrsätze, Dresd. und Leipz. 1746. 4.

10) Chr. Fried. GEIGER a) *de summo palatii praefecto*, Frf et Lipf. 1748. 4.; b) Beantwortung der Einwürfe wider seinen Tractat de summo pal. praef Bernb. 1749. 4.; gegen die Leipziger zuverläßigen Nachrichten part. 110.

11) Io. Chr. PESLER diff. *de officio archipanetarii ex iure publico regni Franciae veteris eruto*, Frf. 1750.

12) Joh. Henr. Drümels Abhandlung von dem Groß=Seneschall und Erz=Seneschall des Fränkischen und Teutschen Reichs, Nürnb. 1751. 4.

13) Andr. El. Roßmann von den Erzämtern, besonders eines Erzbotschafters des h. R. R. in den Erlangischen gelehrten Anzeigen 1751. Num. 30.

§. 917.

§. 917.

e) von anderen Reichsämtern;

Was andere Reichsämter anbetrifft, die ehedem noch gäng und gäbe gewesen, und jetzt mehr oder weniger in Uebung sind; davon können folgende Schriften nachgesehen werden:

1) Joh. Gottl. Horn von dem Oberstjägermeister-Amte der Marggrafen von Meissen, Lpz. 1736. 4. und in seiner Sächs. Handbibl. tom. 9.

2) Christ. Gottl. Riccius von dem Erzjägermeister des h. R. R., vor seinem Entwurfe von der Jagdgerechtigkeit, 1736.

3) Siegfr. Caes. Aeminga diss. *de officio venatoris imperii principatui Rugiae annexo*, Gryphisw. 1741.

4) Joh. Jac. Reinhard von der Grafen von Spiegelberg Reichsjägermeisteramte, in seinen kleinen Ausführungen 1. Th. (1745.) S. 265.

5) Franz Ferd. Schrötter von den Reichserzämtern des Hauses Oesterreich, Wien 1762. 8.

§. 918.

f) von Schutzgerechtigkeiten gewisser Handwerke;

Dahin gehören endlich auch noch die Schutzgerechtigkeiten über gewisse Künste und Handwerker, wovon folgende Schriften ein und anderes enthalten:

1) Chr. Gottl. Buder *de protectione opificum speciali, feudali et priuilegiata*, in seinen *symmictis* part. 2. p. 34-57.

2) Chri-

2) Christian Friedrich Sattler (herz. Würtenb. Regierungsrath und geh. Archivarius) vom Keßler- oder Kaltschmidts-Schutze älterer Zeiten, Tübingen 1781. 8.

§. 919.

8) von den Reichserzcanzlersstellen a) überhaupt;

Von den Reichserzcanzlers-Stellen sind erstlich überhaupt folgende Schriften nachzusehen:

1) Bernh. a MALLINKROT *de archicancellariis S. R. I.* Monast. 1656., Ien. 1666. et cum praef. B. G. STRVV. 1715.

2) Phil. Eberh. ZECH *de origine, indole, fatis ac iuribus primatum Germaniae, eorumque maxime tamquam archicancellariorum ad negotia imperii concursu*, Hal. 1727. 4.

3) Ge. Franc. Fried. HELMERSHAVSEN obseruationes miscellae *de archicancellariis S. R. I.*, Erf. 1740.

4) Chph. Fried. AYRMANN *de archicancellariorum S. R. I. originibus genuinis*, Giess. 1746.

§. 920.

b) von jeder einzeln;

Von jeder Erzcanzlersstelle insonderheit ist folgendes geschrieben:

I) von dem Mainzischen Erzcanzleramte in Teutschland: Ioh. Mich. WAGNER diss. *de archicancellariatu ac directorio in comitiis imperii eminentissi-*

tissimo archiepiscopo principi electori Moguntino competentibus, Erf. 1746.

II) vom Cöllnischen Erzcanzleramte in Italien:

1) Io. Fried. IOACHIM *de archicancellariatu archiepiscopi ac principis electoris Coloniensis per regnum Italiae*, Ien. 1738. 4. auch in seinen vermischten Anmerk. 4. Th. (Halle 1764. 8.) S. 337.

2) Ge. Lud. BOEHMER a) diss. *de originibus praecipuorum iurium archiepiscopi et S. R. I. electoris Coloniensis*, Goetting. 1753.; b) progr. *de archiepiscopis Coloniensibus archicancellariis per Germaniam sub Ottone M.*, Goetting. 1753.; auch in seinen *electis* tom. 2. p. 490.

3) Ioh. Dav. KOELER progr. *de archicancellariatu S. R. I. per Italiam post interregnum magnum Germaniae continuato vsque ad Imp. Carolum V.*, Goetting. 1753.

4) Joh. Carl Conr. **Oelrich** von den Erzcanzlers-Aemtern durch Teutschland und Italien, in seinen Beyträgen zur Geschichte und Litteratur (Berlin 1760. 8.) p. 1. sq.

III) vom Trierischen Erzcanzleramte in Lothringen und Burgund:

1) HONTHEIM *historia diplom. Treuir.* tom. 1. p. 241. 632., tom. 2. p. 4.

2) Io. Chr. Wilh. de STECK *de restaurato archicancellariatu Burgundiae regni*; in seinen *obseruation.* (Hal. 1779. 8.) cap. 35. p. 81.

§. 921

§. 921.

9) von der Reichsvicecanzlersstelle;

Zur Kenntniß der Reichsvicecanzlersstelle dienen folgende Schriften:

1) Io. Chr. WAGENSEIL *de vicecancellario imperii*, in WENKER. *collectis canc. et arch. iur.* p. 614. sq.

2) Iust. Henn. BOEHMER diss. *de episcopo vicecancellario imperii*, Hal. 1731.

§. 922.

10) von der Kaiserinn,

Von der Kaiserinn handeln folgende Schriften:

1) Io. Volkm. BECHMANN diss. *de Augusta eiusque iuribus*, Ien. 1659.

2) Ahasu. FRITSCH *de Augusta Rom. Imperatrice*, Rudolst. 1667.

3) Bernh. Lud. MOLLENBEC. *de Augusta Romana*, Giess. 1682.

4) Gottfr. STRAVSS *de iuribus Augustae competentibus*, Viteb. 1688.

5) Everh. OTTO diss. *de Augusta*, Vltrai. 1727.

6) Rud. a BÜNAV *de ornamentis et honoribus Augustarum*, Lips. 1733.

7) Iustin. Frid. Wilh. IKEN diss. *de Augustissimi imperatoris atque imperii R. G. primariis vasallis Imperatore atque Augusta*, Marb. 1751.

8) Joh. Fried. Joachim von der ehemaligen gemeinschaftlichen Regierung der Kaiserinnen, in seinen vermischten Anmerkungen 1. Th. (1754.) S. 330.

§. 923.

und deren Erzämtern.

Von den Erzämtern der Kaiserinn haben wir noch folgende besondere Schriften:

1) Io. Wilh. WALDSCHMIDT diss. *de Augustae Imperatricis archicancellario*, Marb. 1715.

2) Phil. Adam VLRICH diss. *de archicancellariatu et primatu S. R. I. principis abbatis Fuldensis*, Herbip. 1724. recus. Lips. 1733.

3) Io. Car. KOENIG diss. *de Archimareschallo Augustae Imperatricis*, Marb. 1748.

4) Aug. Bened. MICHAELIS diss. epist. *de archicapellano imperatricis Augustae*, Hal. 1750. 4.

II. Hauptstück von Schriften über die Beschaffenheit der Teutschen Reichsstände überhaupt.

§. 924.

I) Von Teutschen Reichsständen überhaupt.

Die Materie von den Teutschen Reichsständen (§. 898.) haben verschiedene Schriftsteller überhaupt schon in eignen Werken abgehandelt, als:

1) Herm. Conring *de Germanici imperii ciuibus*, Helmst. 1641. 4.

2) Nic. Myleri ab Ehrenbach *archologia ordinum imperialium* seu *de principum et aliorum statuum imperii R. G. prisca origine* liber singularis, Tüb. 1663., edit. II. 1683. 4.

* Handelt erst de dignitatibus et officiis unter den ehemaligen Römischen und Griechischen Kaisern, unter den Gothen, Longobarden, und nach der von Griechen auf die Franken geschehenen Translation des Römischen Reichs unter Carl dem Grossen und den folgenden Kaisern, insonderheit den Ottonen; dann weiter von den geistlichen Ständen, wie sie zu Regalien gekommen; und endlich von den Reichsstädten, ihrem Ursprunge, ihren Regalien und Vogteyen. Zuletzt noch eine Vergleichung unserer Fürsten und Grafen mit den ehemaligen Römischen

schen praesidibus und praefectis. Zusammen 231. Seiten.

3) Henr. HENNIGES *de statibus imperii*, in seinen *meditation ad instr. pac.* spec. 2. p. 199.

4) Ioh. Theod. SCHEFFER diss. *de insigni praeeminentia principum imperii maiorum prae principibus et statibus aliorum Europae regnorum*, Tüb. 1732.

* Beschäfftiget sich auf 52. Quartseiten mit den vorzüglichen Rechten Teutscher Reichsstände. S. 53-72. folgen hernach neun aus anderen Theilen der Rechtsgelehrsamkeit erörterte Rechtsfälle.

5) Joh. Jac. Moser von den Teutschen Reichsständen 2c. Frankf. 1767. 4.

* Ist unstreitig das wichtigste und vollständigste in seiner Art. Handelt erst von den T. Reichsständen und ihren Eintheilungen überhaupt, hernach von dem Grunde, der Erhaltung und Fortpflanzung der Reichsstandschaft, von streitiger Reichsstandschaft, deren Ueberlassung an andere, Suspension, Verlust und Wiedererlangung, auch Exemtionssachen. Dann folgen nach ihren Gattungen betrachtet Churfürsten, Fürsten, Prälaten, Grafen, Reichsstädte, Reichsritterschaft und andere unmittelbare Glieder des Reichs, jede Gattung in eignen ausführlichen Erörterungen. Zusammen 1521. Seiten, oder 8½ Alphabete.

§. 925.

II) Insbesondere 1) von dem Grunde und den Kennzeichen der Teutschen Reichsstandschaft;

Viele Schriften haben auch schon einzelne Stücke, die sich von Reichsständen überhaupt oder von der Reichsstandschaft in Betrachtung ziehen lassen, zu ihrem

ihrem Gegenstande; als erstlich den Grund und die Kennzeichen der Reichsstandschaft:

1) Ge. Ad. STRUV diss. *de characteribus statuum R. G. I.* Ien. 1666., et *de requisitis statuum imperii*, 1677.

2) Lud. LIEBHARD diss. *de statuum imperii R. G. notis et requisitis*, Baruth. 1672.

3) Henr. HENNIGES *de statibus imperii*, mantissa *ad spec. II. medit. ad P. W.* (1707.) p. 199-222.

4) Henr. COCCEII diss. *de charactere statuum imperii*, Frf. 1709., in eius *exercit.* vol. 2. n. 46.

5) Ier. Eb. LINK diss. *de fundamento voti comitialis*, Arg. 1709.

6) Ioh. Wilh. ENGELBRECHT diss. *de nota characteristica statuum imperii*, Helmst. 1717.

7) Henr. Ferd. Chr. Freyherrn von Lynker Abhandlung von der Reichsstandschaft, und dem damit verknüpften Sitz- und Stimmrechte auf Reichstägen; auch ob und wie weit dessen Beylegung oder zeitige Abnahme und Unterdrückung von des Kaisers Machtvollkommenheit abhange? Frf. u. Lpz. 1761. 8.

§. 926.

2) von reichsständischen Directorien;

Von den reichsständischen Directorien handeln:

1) Nic. Chph. L. B. DE LYNKER diss. *de munere directoriali circa negotia imperii*, Ien. 1693.

2) Io. Wilh. WALDSCHMIDT diss. *de directoriis imperii R. G.* Marb. 1710.

3) Io. Mich. WAGNER diss. *de archicancellariatu ac directorio in comitiis imperii electori Moguntino competente*, Erf. 1746.

§. 927.

3) von den geistlichen Reichsständen und deren ursprünglicher Grundlage;

Um die ursprüngliche Anzahl und Beschaffenheit der Teutschen geistlichen Reichsstände zu übersehen, dient vorzüglich Io. Iac. MASCOV diss. *de primatibus, metropolitanis et reliquis episcopis ecclesiae Germanicae*, Lips. 1733. (11 B.)

* Eine der gründlichsten Schriften. Erst einige Nachrichten von Primaten und Metropoliten insgemein; hernach stückweise von jedem Erzbischofe und dessen Suffraganeen insonderheit.

§. 928.

4) von Vereinigung mehrerer Länder;

Ueber die Vereinigung mehrerer Länder, und einen insonderheit verschiedene weltliche Länder betreffenden Umstand sind folgende Schriften nachzusehen:

1) Ge. Adolph. CAROCCII diss. *de coniunctione diuersorum in Germania territoriorum*, Gryph. 1706.

2) Adam Fried. GLAFEY diss. *de dignitate personali territoriis Germanorum communicabili*, Lips. 1717., recus. Hal. 1751.

3) Io.

3) Io. Chr. Wilh. de Steck, *de dignitate marchionis personali cum allodiis gentilitiis communicata*, in seinen *obseruation.* (Hal. 1779. 8.) cap. 45. p. 103. (s. oben §. 647. *. im 2. Th. S. 345.)

§. 929.

5) vom Unterschiede zwischen Viril- und Curiatstimmen;

Zur Erläuterung des Unterschiedes zwischen den Viril- und Curiatstimmen im Reichsfürstenrathe dient Joh. Ad. Kopps Discurs von den reichsgräflichen votis curiatis und deren Ursprunge, bey seinem Tractat *de insigni differentia inter comites et nobiles*, Arg. 1724., edit. II. 1728. 4.

§. 930.

6) vom Ursprunge der jetzigen Anzahl fürstlicher Stimmen von 1582. her;

Der Grund der jetzigen Zahl der Stimmen unserer fürstlichen Häuser, und was darauf der Zustand des Jahres 1582. für einen Einfluß gehabt, ist der Gegenstand folgender Schriften:

1) Joh. Jac. Mosers Ursprung und Grund der jetzigen Stimmen auf des Teutschen Reichsfürstenraths weltlicher Bank, in seinen Moserianis 1 Th. (Leipz. 1739. 8.) S. 1., und in seinem Teutschen Staatsrechte 34 Th. S. 281.

2) Joh. Ulr. Röder, herzoglich Sachsen-Hildburghausischer Regierungs- und Consistorialrath, von den herzoglich Sächsischen Reichstagsstimmen, und der

der Frage: ob der Grund der jetzigen Stimmen der altweltfürstlichen Häuser im Reichsfürstenrathe, und besonders der herzoglich Sächsischen, in der Observanz des Reichstages vom Jahre 1582. zu suchen sey? Hildburgh. 1779. 4. (2. Alph.)

* Sucht jene Moserische Behauptung als eine ungegründete Hypothese zu entkräften, wie freylich bey den Sächsischen Stimmen einige Abfälle vorkommen, die jedoch die ganze Sache deswegen noch nicht heben. S. die Göttingischen gel. Anz. 1780. Zug. S. 169. Die Abhandlung von den Sächsischen Stimmen überhaupt geht bis S. 146, hernach von der Coburgischen Stimme insbesondere S. 146-290., und als Beylagen einige ungedruckte oder doch seltene Sächsische Hausverträge S. 291-360.

§. 931.

7) noch vom Stimmrechte insgemein;

Noch gehören hieher:

1) Mich. Henr. GRIBNER diss. *de iure suffragii intermisso vsu non pereunte*, Viteb. 1717.

2) Godofr. Dan. HOFMANN diss. *de suffragiis, quae electores in collegio principum cum habent, tum postulant*, Tübing. 1755.

§. 932.

8) von der Querbank;

Von der Querbank im Reichsfürstenrathe Chph. WILDVOGEL (seu Io. Chph. PVRKHAVSER) diss. *de scamno comitiorum transuerso*, Ien. 1707.

§. 933.

9) von Ständen, die zugleich Könige sind.

Von Reichsständen, die zugleich Kronen tragen, handeln:

1) Wilh. Frid. de BEVLWITZ (n. 1722. † 1780.) *an expediat Germaniae, censere in imperii proceribus exteros reges?* Hal. 1743.

2) Io. Mart. PASTORIVS *de praerogatiuis principum imperii regum*, Basil. (1752.) 4.

III. Hauptstück
von
Schriften
über die
Churfürsten und ihre collegialische Verfassung.

§. 934.

Uebergang zur nähern Kenntniß der Reichsstände nach ihren verschiedenen Gattungen;

Nach Voraussetzung dessen, was von unseren Reichsständen insgemein zu sagen ist, sind sie nach ihren verschiedenen Gattungen näher zu beleuchten; namentlich nach dreyerley Abtheilungen in drey Reichscollegien, in zehn Kreise, und in zwey Religions-Corpora. Die drey Reichscollegien sind das churfürstliche, das fürstliche und das reichsstädtische Collegium, wovon nun eines nach dem andern an die Reihe kömmt.

§. 935.

und zwar erstlich von den Churfürsten I) überhaupt;

Von Schriften, die den Ursprung der Churfürsten erörtern, ist oben (§. 847.), da bey der Regierungsform des Teutschen Reichs diese Frage mit vorkam,

kam, schon die nöthige Anzeige geschehen. Von den Churfürsten überhaupt verdienen doch folgende Schriften auch hier noch bemerkt zu werden:

1) Herm. CONRING diss. *de septemuiris siue electoribus Germanorum*, Helmst. 1644., in seinen *operib.* tom. 2. p. 777.

2) Wilh. LUDWELL *de iure principum, penes quos est electio imperatoris Rom.* Altorf 1662.

3) Abr. URBANI diss. *de S. R. I. electoribus*, Arg. 1674.

4) Ioh. TESMAR *de iure electorum*, Marb. 1685.

5) Ioach. Ern. CRÜGER discursus iuris publici fulgentissima *nouemuirorum iura*, quibus prae ceteris Germaniae principibus gaudent, ex ipsis fontibus depromta exhibentes, Col. Brand. 1696. 4 (2. Alph. 13½ B.)

* Eine ausführliche und ziemlich vollständige Abhandlung sowohl von der collegialischen Verfassung der Churfürsten als von ihren sämtlichen Vorrechten, deren jedem ein besonderer Discurs gewidmet ist. Auch mit einem ausführlichen Register versehen.

6) Ioh KLEIN diss. *de praerogatiuis principum S. R. I.* Rost. 1698., recus. 1734. 1756.

* Handelt bloß von Churfürsten.

7) Ioh. Henr. BERGER diss. *de praecipuis electorum praerogatiuis*, Viteb. 1700. in seinen *diss. select.* p. 1285.

8) Ioh. Henr. FELZ *de electorum iuribus et praerogatiuis*. Arg. 1710.

9) Ele-

9) Electoratus, d. i. eigentlicher Entwurf von des h. R. R. Herren Churfürsten als dessen vordersten und vornehmsten Gliedern, derselben Ursprung, Dignität, Präeminenz, Hoheit, Würde und Gerechtigkeit ꝛc. 1711. 4. (5½ B.)

* Enthält, nach einer kurzen Einleitung von Churfürsten überhaupt, einige Nachrichten von den einzelnen neun Churfürsten nach ihrem damaligen Zustande im Jahre 1711.

10) Franc. Ign. WEDEKIND *de electoribus in genere*, Heidelb. 1744.

§. 936.

II) Um die Churfürsten einzeln kennen zu lernen A) einige allgemeine Werke;

Um die Churfürstenthümer einzeln kennen zu lernen, sind folgende denselben insgemein gewidmete Werke zu gebrauchen:

1) Lud. Pet. GIOVANNI (eigentlich Ioh. Pet. LVDEWIG) *Germania princeps*, Hal. 1702., edit. II. 1711., III. 1752. 8. (s. oben §. 179. I. im 1. Th. S. 335.)

2) Joh. Pet. von Ludewig erläuterte Germania princeps, durch D. H. von Finsterwalde, Frf. u. Lpz. 1744 — 1749.

* Enthält in sechs Quartbänden Oesterreich, Pfalz und Baiern. Der Verfasser war Doctor Christian Friedrich Hempel, vermuthlich von Finsterwalde gebürtig. "Es sollte ein nachgeschriebenes Collegium von Ludewig seyn; ist aber meist seine eigne Schmiererey, gutes und schlechtes unter einander." Moser von Reichsständen S. 370.

3) Nic.

3) Nic. Hier. Gundlings Discurs über den vormaligen und jetzigen Zustand der Teutschen Churfürsten-Staaten, II. Theile, Frf. u. Lpz. 1746. 1747.

* Enthält in zwey Bänden Mainz, Böhmen, Trier. Ein nachgeschriebenes Gundlingisches Collegium ist zum Grunde gelegt; das meiste ist von dem ungenannten Herausgeber Chr. Fried. Hempel.

4) Joh. Steph. Pütters historisch-politisches Handbuch von den besonderen Teutschen Staaten. Erster Theil von Oesterreich, Baiern und Pfalz, Göttingen, 1758. 8.

5) Wilh. Aug. Rudloff Versuch einer pragmatischen Einleitung zur Geschichte und heutigen Verfassung der Teutschen chur- und fürstlichen Häuser, 1. Th. Göttingen und Gotha, 1768. 8.

§. 937.

insonderheit von geistlichen Churfürsten;

Von den geistlichen Churfürsten ist

1) unter den so genannten Rengerischen Staaten, die in der Rengerischen Buchhandlung zu Halle herausgekommen sind, ein eigner Band.

* "So aber nichts taugt." Moser von Reichsständen. S. 369.

2) Ioh. Henr. Felz diss. *de electoribus ecclesiasticis in vniuersum*, Arg. 1710.

3) Joh. Jac. Mosers Entwurf eines Staatsrechts der geistlichen Churfürsten des h. R. R. Frf. an der Oder 1738. 8.

* War

* War nur zur Probe in kurzen Sätzen abgefasset, um Vorlesungen darüber zu halten.

§. 938.

B) Von einzelnen Churfürsten 1) von Churmainz;

Von Churmainz sind insonderheit folgende Schriften hier zu erwehnen:

1) Frid. Greg. LAVTENSACK or. *de singularibus iuribus et praerogatiuis electoris Moguntini prae reliquis imperii electoribus ac principibus*, Erf. 1710.

2) Ioh. Ferd. Andr. LAMMERZ diss. *de praeeminentia sedis Moguntinae, eiusque archipraesulis principis electoris praeeminentibus ac singularibus iuribus et praerogatiuis*, Erf. 1731.

3) Mart. Ign. WOLFFER diss. *de primatu sedis Moguntinae eiusque singularibus iuribus et praerogatiuis in imp. R. G.* Giess. 1737.

4) Joh. Jac. Mosers Einleitung in das churfürstlich Mainzische Staatsrecht, Frkf. 1755. 8.

5) Io. Chr. Wilh. de STECK, *de archiepiscopo Moguntino, primo post pontificem maximum ecclesiae catholicae praesule;* in seinen *obseruation.* (Hal. 1779. 8.) cap. 47. p. 105. (s. oben §. 647. *. im 2. Th. S. 345.)

* Von einer gedruckten, aber wieder unterdruckten Diss. *de magnitudine Moguntiae, speciatimque de primatu Moguntino* siehe AYRMANN *de rota Mog. archiep. insign. p. 3.*" Moser v. Reichsständen S. 370.

§. 939.

2) von Churtrier;

Von Churtrier:

1) Ioh. Lud. WIEDERHOLDT *de praerogatiuis electoris Treuirensis.* Herb. 1715., Lipſ. 1733. (7. B.)

2) Joh. Jac. Mosers Staatsrecht des churfürstlichen Erzstifts Trier, Lpz. und Frf. 1740. Fol.

§. 940.

3) von Churcölln:

Von Churcölln:

1) Ioh. Henr. FELTZ diſſ. *de electore Coloniensi*, Arg. 1716. (12½ B.)

2) Ge. Lud. BOEHMER diſſ. *de origine praecipuorum iurium archiepiscopi et S. R. I. electoris Coloniensis*, Goetting. 1753.

§. 941.

4) von Churböhmen;

Von Churböhmen:

1) Melch. GOLDAST commentarius *de Bohemiae regno*, Frf. 1626., cum *addit.* Ioh. Herm. SCHMINKE, Frf. 1719. fol.

2) Wilh. LEYSER diſſ. *de electoratu Bohemiae*, Vit. 1676. (6. B.)

* Und andere, die schon oben §. 822. S. 23. vorgekommen sind.

§. 942.

5) von Churpfalz;

Von Churpfalz:

1) Gabr. SCHWEDER diss. *de comitum Palatinorum Rheni singularibus iuribus ac praerogatiuis praecipuis*, Tüb. 1705., in seinen *disput.* tom. I. p. 922.

2) Ioh. Frid. HERTLING diss. *de regalibus Palatinis, siue de praecipuis domus Palatinae iuribus, praerogatiuis ac praeeminentiis*, Heidelberg. 1734.

3) Joh. Jac. Mosers Einleitung in das churfürstlich Pfälzische Staatsrecht, Frf. u. Lpz. 1762. 8.

§. 943.

6) von Churbaiern;

Von Churbaiern:

1) Joh. Jac. Mosers Einleitung in das churfürstlich Bairische Staatsrecht (Stuttg.) 1754. 8.

2) Wig. Xav. Aloys. von Kreittmayr Bairisches Staatsrecht, Münch. 1770. 8. (s. oben §. 376. im 2. Th. S. 90.)

§. 944.

wie auch a) von den ehemaligen Streitigkeiten zwischen den Häusern Pfalz und Baiern;

Von den zwischen den beiden Häusern Pfalz und Baiern ehedem über die Churwürde obgewalteten Streitigkeiten sind insonderheit nachzusehen:

1) Die

1) Die zwischen Christoph Gewold und Marqu. Freher in den Jahren 1612. und 1614. gewechselten Schriften in der repraesentatione reip. Germ. (Norib. 1657. 4.) p. 425 - 487. (s. oben §. 82. im 1. Th. S. 190.)

2) Chph. GEWOLD *de septemuiratu*, Monach. 1616., edit. II. 1621. 4.

3) Nic. BVRGVNDI *apologia de electoratu Bauarico*, Ingolst. 1634. 4., und die darauf weiter gewechselten Schriften von Rusdorf, Adlzreiter und andern (s. oben §. 94. im 1. Th. S. 215.)

* S. auch Hofmanns biblioth. iur. publ. S. 280 - 283.

4) Fried. Chph. Jon. Fischers Abhandlung von dem herzoglich Bairischen und Pfalzgräflich Rheinischen Churrechte, Frf. 1779. 4. (s. oben im 2. Th. §. 396. S. 113., §. 492. S. 206.), auch in seinen kleinen Schriften 1. Th.

§. 945.

b) von der für Pfalz errichteten achten Chur;

Die für das Haus Pfalz im Westphälischen Frieden errichtete achte Chur hat noch folgende besondere Schriften veranlasset:

1) Christ. Frid. THOMSEN diss. *de electore octauo*, Arg. 1693., edit. II. 1738. (48. S.)

2) Frid. Ern. KETTNER *historia electoratus octaui*, Lips. 1693.

3) Gottfr. Dan. HOFFMANN *de expuncto nunc octauo electoratu*, Tüb. 1778. (s. oben §. 498. im 2. Th. S. 215.)

§. 946.

7) von Chursachsen;

Von Chursachsen sind hier folgende Schriften zu erwehnen:

1) Casp. ZIEGLER *de singulari electoris Saxoniae eminentia*, Vit. 1663. 1679., und mit Anmerkungen Tüb. 1720.

2) Ioh. Burch. MENCKEN diss. *de electoratu Saxonico Friderico bellicoso iure meritoque collato*, Lips. 1709. (7. B.)

3) Conr. Frid. REINHARD *de officiis imperii Saxonicis*, Ien. 1719.

* Erst als eine Disputation unter Burch. Gotth. Struvs Vorsitz; hernach als ein Tractat mit dessen Vorrede. Mosers biblioth. iur. publ. S. 885.

4) Mich. Henr. GRIBNER *ad Caroli IV. auream bullam Saxonicam, datam Metis a.* 1357. 6. *kal. Ianuar.*, Lips. 1728.

§. 947.

8) von Churbrandenburg;

Von Churbrandenburg weiß ich hier nur folgende Schriften anzuführen:

1) Io. Pet. LVDEWIG diss. *de formula Brandenburgici ducatus*, Hal. 1706., in seinen *opusc.* tom. I. p. 207—274.

2) Phil. Wilh. Gerken Prüfung der Ludewigschen Hypothese von dem ducatu Transalbino, und ob darunter die Mark Brandenburg in der Ottonischen Schen-

Schenkung der jeßigen alten Mark an das Erzstift Magdeburg verstanden ist; in seinen Abhandl. (Hamb. u. Lpz. 1777. 8.) Th. 2. S. 127 — 144. (s. oben §. 632. *. im 2. Th. S. 326.)

§. 948.

9) von Churbraunschweig;

Von Churbraunschweig:

1) Joh. Jac. Mosers Einleitung in das churfürstlich und herzoglich Braunschweiglüneburgische Staatsrecht, Frf. u. Lpz. 1755. 8.

2) Christ. Lud. Scheidt Anmerkungen und Zusätze zu Mosers Einleitung ins Braunschweiglüneburgische Staatsrecht, Göttingen 1757.; und codex diplomaticus dazu, 1759. 8.

§. 949.

wie auch von der für Hannover errichteten neunten Chur

a) ganze Sammlungen von Staatsschriften;

Von Schriften, die bey Gelegenheit der für das Haus Hannover errichteten neunten Chur gewechselt sind, darf ich hier nur folgende Sammlungen namhaft machen:

1) Acta publica den neunten Electorat betreffend, 1692. 4.; II. Aufl. 1693. 4.

* Enthält 19., in der II. Aufl. 24. kleine Schriften.

2) Miscellanea iuris publici curiosa de nouemuiratu etc. 1692. 4.; II. Aufl. 1693. 4.

* Enthält 18. kleine Schriften.

3) Allerhand curiöse Räsonnements von der neunten Churwürde rc. zusammengetragen von Hippolitho a Lapide, 1693. 4.

* Enthält 25. kleine Schriften.

4) Acta publica, suppleta et continuata den neunten Electorat betreffend, 1710. fol. in Ad. Cortreii *corp. iur. publ.* 4. Th.

* Enthält 57. Schriften. Cortreius hatte sie gesammelt. Nach dessen Tode ward die Sammlung von Sim. Fried. Hahn in Ordnung gebracht, und vermehrt.

5) Weitere Nachrichten von diesen Sammlungen und anderen hieher gehörigen Schriften finden sich in Lünigs biblioth. deduct. (1745.) S. 161 — 171., und in Praun biblioth. Brunsv. Lüneb. cap. 15. num. 1472 — 1526.

§. 950.

b) einzelne Privatschriften;

Von anderen diesen Gegenstand betreffenden Schriften sind noch folgende hier zu merken:

1) G. C. Kirchmaier panegyricus *de nouemuirali electorali eminentia D. Ernesti Augusti Brunsuicensis*, Vit. 1692.

2) Ios. Bernh. Gletle diss. *de nouemuiratu*, Salisb. 1693.

3) Cassand. Thucelius (seu potius Chr. Leonh. Leucht) electa iuris publ. curiosa *de nono electoratu*, Frf. 1694. 4.

4) Balth.

4) Balth. Conr. ZUM BROICH diss. *de nono electoratu*, Arg. 1700.

5) Jac. Gabr. Wolf ob durch Einführung der achten und neunten Chur die goldene Bulle verändert worden? nebst der Anzeige mehrerer Schwierigkeiten, die sich bey der letztern ereignet haben, in den Hallischen wöchentlichen Anzeigen 1754. Num. 28.

§. 951.

III) von churfürstlichen Vorrechten 1) der Churverein;

Von der Churverein handeln folgende Schriften:

1) Chr. WILDVOGEL diss. *de vnione electorali*, Ien. 1707.

2) Nic. Hier. GVNDLING diss. *de caussa et origine unionis siue foederis electoralis*, Hal. 1720.

3) Ewald. Frid. de HERZBERG diss. *de vnionibus atque comitiis electoralibus*, Hal. 1745.

4) *Selecta de vnionibus electorum*, cum indice et praefat. Ioann. Andr. HOFMANNI, Ien. et Weissenf. 1745. 4.

* Hierinn sind die vorigen drey Schriften gesammelt.

5) Godofr. Dan. HOFFMANN diss. *vindiciae capitulationum nouissimarum circa vniones et conuentus electorales*, Tüb. 1755.

6) Ioh Mich. DAHM (oder vielmehr Ioh. HORIX) diss. *de vnione electorali*, Mog. 1754.

* Enthält noch wichtige Nachlesen zu den vorigen Abhandlungen.

7) Sichere Nachricht von der im Jahre 1764. erfolgten Erneuerung der Churverein, Regensburg, 1764. 4.

* Auch in der neuen Europ. Staatscanzley 13. Th. S. 49.

§. 952.

2) von ihren königlichen Ehrenbezeugungen;

Die den Churfürsten zukommenden königlichen Ehrenbezeugungen beschreibt Aug. Fried. SCHOTT f. *resp.* Aug. Polycarp. LEYSER diss. *de honoribus regiis*, Lips. 1771. (7. B.); eine sehr gründlich und mit vieler Belesenheit geschriebene Abhandlung.

Die damit in Verbindung stehenden Vorrechte, welche churfürstlichen Gesandten vor fürstlichen zugeeignet werden, gegen die Leibnitzische Schrift de supremateu (s. oben §. 122. im 1. Th. S. 249.) zu vertheidigen, hat folgende ebenfalls wohl gefaßte Schrift zur Absicht: Curionis PORPHYRITAE epistola ad amicum Fürstenerum *de praerogatiuis principum electorum ante alios principes imperii*, scripta Heptandropoli calendis Augusti anno 1690. 8. ($9\frac{1}{2}$ B.)

§. 953.

3) von anderen churfürstlichen Vorrechten.

Noch andere Vorrechte der Churfürsten erörtern folgende Schriften:

1) Ioh. Franc. WINTER diss. sistens *praerogatiuam S.R.I. electorum circa adquirendas absque specifico imperatoris consensu terras imperii*, Arg. 1721., recus. Lips. 1737. ($8\frac{1}{2}$ B.)

2) Ioh.

2) Ioh. Christian. TREITLINGER diss. exhibens *S. R. I. principem iustum duorum electoratuum secularium possessorem*, Arg. 1737., recus. 1750. (4½ B.)

§. 954.

IV) von der churfürstlichen collegialischen Verfassung.

Die collegialische Verfassung der Churfürsten haben folgende Schriften zum Gegenstande:

1) Henr. BOVMANN *de electorum I. R. G. collegio*, Viteb. 1660.

2) Io. Ern. BECK *de collegio electorum antiquitus a collegio principum separato*, Arg. 1727.

IV. Hauptstück von Schriften vom Reichsfürstenrathe und dessen Mitgliedern.

§. 955.

I) von fürstlichen Stimmen A) einzeln;

Vom Reichsfürstenrathe ist sowohl im Ganzen als von dessen einzelnen Mitgliedern ungleich weniger geschrieben, als von Churfürsten; versteht sich von Schriften, die hier ihre Stelle hätten, wo es darum gilt, die Reichsstände nach ihrem jetzigen Zustande, und ihrem Sitz- und Stimmrechte auf dem Reichstage kennen zu lernen; nicht um ihre Geschichte oder besondere Rechte, Streitigkeiten u. d. g. (a) Nach solcher Absicht will ich vorerst namhaft machen, was von einzelnen Mitgliedern des Fürstenrathes nach der Reihe, wie sie theils auf der geistlichen, theils auf der weltlichen Bank sitzen, hier nachgesehen werden kann.

(a) Von Fried. Lucä Fürstensaal rc. Frf. 1705. 4. (8. Alph. 5. B.) darf ich hier nur so viel erinnern, daß sich derselbe eigentlich nur mit ausgestorbenen Häusern und deren Geschichte beschäfftiget. Mehrere Nachrichten von einzelnen fürstlichen Häusern findet man in Iac. Wilh. Imhof *notitia procerum S. R. I.* edit. V. Tüb. 1732. fol., wie auch in Frankenbergs Europäischem Herold (s. oben §. 137. im 1. Th. S. 270.); und in Ludw. Alb. Gebhardi genea-

genealogischer Geschichte der erblichen Reichsstände in Teutschland, I. Th. Halle 1776., II. 1779. 4.

§. 956.

1) auf der geistlichen Bank a) von Oesterreich;

Von Oesterreich gehören hieher:

1) Chr. Phil. RICHTER diss. *de domus Austriacae iuribus atque praeeminentia*, Ien. 1666.

2) Io. Ge. KIEFFER *de S. R. I. serenissima Habsburgo-Austriaco-Germanica domo eiusque regnis, ducatibus et praerogatiuis*, Frib. 1671. 8.

3) Io. Henr. FELZ *Austria princeps i. e. de Augustissimae domus Austriacae iuribus, praerogatiuis illustrioribus, intuitu praesertim nexus cum imperio R. G.*, Arg. 1721., Lips. 1736.

4) Gabr. SCHWEDER diss. *de seren. domus Austriacae praeeminentiis, praerogatiuis, iuribus ac priuilegiis praecipuis* etc. Tüb. 1722., in seinen *dissert.* tom. 2. p. 579—635.

5) Iac. Aug. FRANCKENSTEIN diss. *de praerogatiuis et praeeminentiis domus Austriacae*, Lips. 1727.

6) Chr. Aug. BECK *iuris publici Austriaci specimina*, Vienn. 1750 — 1752. 4.

7) Franz Ferd. Schrötters Abhandlungen aus dem Oesterreichischen Staatsrechte, 5. Theile, Wien, 1762 — 1766. 8.

8) Versuch über die Parification der erzherzoglich Oesterreichischen Gesandten mit den Gesandten der Churfürsten des h. R. Reichs, Wien 1781. 4. (7. B.)

§. 957.

b) von anderen Stimmen auf der geistlichen Fürstenbank;

Von den übrigen Inhabern der Stimmen auf der geistlichen Fürstenbank kann ich nur folgende Schriften hier anführen:

1) von Bamberg: Ben. SCHMIDT diss. *de praerogatiuis episcopatus et principatus Bambergensis*, Ingolst. 1764.

2) von Costnitz: Joh. Jac. Mosers Staatsrecht des fürstlichen Hochstifts Constanz und der fürstlichen Abtey Reichenau, Leipz. 1740. Fol.

3) von Augsburg: Joh. Jac. Mosers Staatsrecht des fürstlichen Hochstifts Augsburg, Leipzig, 1740. Fol.

4) von Osnabrück: Iust. Fried. Aug. LODTMANN *delineatio iuris publici Osnabrugensis*, Osn. 1767. 8.

5) von Fulda: *Species facti et iuris circa erectionem noui episcopatus Fuldensis* etc. Mog. 1753. fol.; auch in der Sammlung der neuesten Deductionen 7. Th. S. 1. und in den select. iur. publ. nouiss. Th. 31. S. 10., Th. 32. S. 124., Th. 33. S. 237.

§. 958.

2) von Stimmen auf der weltlichen Fürstenbank;

Von den fürstlichen Nebenlinien der churfürstlichen Häuser, welche fürstliche Stimmen haben, sind die oben angeführten Schriften von den Häusern Baiern, Pfalz, Sachsen, Brandenburg und Braunschweig nach=

nachzusehen (§. 942. u. f.); wie auch insonderheit von den fürstlich Sächsischen Stimmen die Röderische Schrift (§. 930. Num. 2.) und von den fürstlichen Stimmen der Churfürsten überhaupt die Hofmännische Dissertation (§. 931. Num. 2.). Ausserdem sind von den weltlich fürstlichen Häusern oder Stimmen hier folgende Schriften zu merken:

1) von Magdeburg:

a) El. Andr. SCHVBARTH *archiepiſcopatus Parthenopyrgicus ſeculariſatus, vel nouus ducatus Magdeburgicus electori Brandenburgico collatus*, Hal. 1681. fol.

b) Io. Pet. de LVDEWIG diſſ. *de iuribus primatus Germaniae archiepiſcopatus Magdeburgenſis*, Hal. 1707., in seinen *opuſc. miſcell.* tom. 2. p. 769 — 810.

c) Sam. Walthers Progr. Das Herzogthum Magdeburg ein ehemaliges Land der Grafen, Magdeb. 1740. 4.

2) von Bremen: Io. Zach. HARTMANN progr. *de archiprimatu archiepiſcopatus Bremenſis* etc. Kilon. 1734.

3) von Mecklenburg: Ioh. Matth. MARTINI diſſ. *de origine votorum ſereniſſimae gentis Mecklenburgicae in comitiis imperii*, Butzov. 1763.

4) von Würtenberg:

a) Io. Pet. de LVDEWIG diſſ. *de praerogatiuis Würtenbergici ducatus, praeſertim aduerſus appellationes, euocationes et Auſtraegas*, Hal. 1719.

b) Fried.

b) Fried. Lud. de BERGER *de iuribus ac priuilegiis praecipuis serenissimae domus Würtenbergicae*, in seinen *opusc.* (1725.)

c) Godofr. Dan. HOFMANN s. resp. Fried. Dav. HOFMANN diss. *specimen iuris publici Würtenbergici, historia et ius vnionis territorii Würtenbergici*, Tüb. 1754.

5) von Hessen: Io. Ge. ESTOR *ius publicum Hassiacum*, Ien. 1740. 4.

6) von Baden:

a) Fried. SONNTAG diss. *de sereniss. marchionum Badensium singularibus iuribus atque praerogatiuis praecipuis*, Arg. 1730. und in WEGELIN *thes. rer. Sueuic.* vol. 3. n. 27.

b) Joh. Jac. Mosers Einleitung in das marggräflich Badische Staatsrecht, Frf. u. Lpz. 1772. 8.

7) von Holstein:

a) Melch. GOLDAST *de origine et indole vetusti comitatus et principatus Holsatiae, deque superioritate, iuribus, priuilegiis, praerogatiuis comitum Holsatiae et Schaumburg.* in WESTPHALEN *monum. rer. Cimbr.* tom. 2. num. 11.

b) Car. Hen. GEISLER diss. I. II. *de coniunctione comitum Holsatiae cum ducatu Saxoniae*, Lips. 1768. 1770.

c) Godofr. Dan. HOFMANN or. *de nouo ducatu Oldenburgico, adiectis nonnullis ea in re actis publicis*, Tüb. 1779.

8) von

8) von Sachsen-Lauenburg: Ge. Henr. Ayrer diss. *vindiciae iuris Brunsuicensis in ducatum Saxo-Lauenburgicum*, Goett. 1754.

9) von Anhalt: Joh. Jac. Mosers Staatsrecht des fürstlichen Hauses Anhalt, Lpz. u. Frf. 1740. fol.

10) von Schwarzburg: Fried. de Bevlwitz *de antiquissimo quatuor comitum imperii titulo solius serenissimae gentis Schwarzburgicae adhuc proprio*, Rudolst. 1751.

§. 959.

3) von Stimmen, so noch begehret werden.

Verschiedene Stände suchen noch mehrere Stimmen im Reichsfürstenrathe; welches unter andern folgende Schriften veranlaßt hat:

1) Casp. Henr. Horn progr. *quo marchionatui Misniae ius suffragandi in rebus imperii nostri vindicatur*, Vit. 1706., und in Fabers Staatscanzley 16 Th. S. 309.

2) Casp. Henr. Horn progr. *quo ius suffragii landgrauiatui Thuringiae vindicatur*, Vit. 17 0. und in Fabers Staatscanzley 16 Th. S. 322.

3) Casp. Henr. Horn diss. *de burggrauiis Magdeburgicis*, Vit. 1709.

4) Unmaßgebliche Gedanken über die von verschiedenen Teutschen Fürsten gesuchten neuen vota im Reichsfürstenrathe; insonderheit aber über die von Königs Augusti Maj. als Churfürsten von Sachsen gesuchten vier neuen vota, gestellt von einem Patrioten (ohne Ort und Jahrzahl 7. Bogen) 4.

5) Joh.

5) Joh. Pet. v. Ludewig von dem Streite über die jetzigen neuen Stimmen auf dem Reichstage, Halle 1709. und in seiner Erläut. der G. B. 2. Th. S. 1484 — 1493.

6) Deductio fundamentorum, betreffend die vom hochfürstlichen Hause Würtenberg in comitiis suchende Readmission des herzoglich Teckischen voti, in Fabers Staatscanzley 12. Th. S. 742 — 780.

7) Kurze Information wegen Ergänzung der dem hochfürstlichen Sammthause Hessen ehedem zugestandenen beiden Reichs = votorum 1754. Fol. in Mosers Staatsarchiv 1754. Th. 1. S. 425. und in Fabers Staatscanzley 107. Th. S. 222.

8) P. (Ge. Lud. Ernst Preuschen) Gedanken von Einführung neuer Stimmen im Reichsfürstenrathe, bey Gelegenheit des seither und noch am 10. und 17. Jan. 1757. wider die fürstlich Taxische Stimmführung vorgefallenen Widerspruchs, Frf u. Leipz. 1758. Fol.

§. 960.

B) Ueberhaupt noch von Stimmen im Fürstenrathe.

Noch gehören überhaupt hieher:

1) Godofr. Dan. Hofmann diss. *de principibus ecclesiasticis in comitiis plura suffragia habentibus*, Tüb. 1756.

2) God. Dan. Hofmann diss. *de statibus imperii sine voto in comitiis*, Tüb. 1770. 8.

3) God. Dan. Hofmann diss. *de votis statuum imperii in comitiis hodie vacantibus*, Tüb. 1770. 8.

§. 961.

II) von Grafen 1) überhaupt;

Von den Grafen sind erstlich überhaupt hier folgende Schriften zu bemerken:

1) Diet. Wilh. MATTHIAE *de comitibus S. R. I. eorumque iuribus*, Erf. 1677. 4. (in Lünigs thesauro S. 291 — 308.)

2) Imm. WEBER *historia comitum veterum R. G. generalis*, Lipſ. 1684. (in Lünigs theſ. S. 308 — 318.)

3) Fried. Lucä Grafensaal des h. R. R. Frf. 1702. 4. — und dessen Fortsetzung und zum Theil Ausbesserung (von Sam. Lenz) Halle 1751.

* Von ausgestorbenen gräflichen Häusern, wie der Fürstensaal (§. 955. a.) von ausgestorbenen fürstlichen.

4) Ier. Eb. LINK diſſ. *de differentia comitum imperii immediatorum et mediatorum*, Arg. 1710. (in Lünigs theſ. S. 389 — 402.)

5) Joh. Chr. Lünig theſaurus iuris der Grafen und Herren des h. R. R., Frf. u. Lpz. 1725. fol.

* Nach einer ausführlichen Einleitung vom Grafenstande überhaupt enthält dieses Werk in drey Theilen 1) Excerpten aus vielerley Werken, wo von Grafen etwas vorkömmt, 2) funfzehn ganze Schriften, 3) Dissertationen, Bedenken, und Staatsschriften. Mosers bibl. iur. publ. I. Th. S. 150 = 159.

6) Theod. ZIEGENWEIDT diſſ. *de origine, quidditate et iure comitum imperii R. G.*, Treuir. 1727. fol.

7) Wilh.

7) Wilh. Fried. von Pistorius historisch-juristische Anmerkungen über allerhand den Ursprung, Historie und Vorrechte des h. R. R. Grafen betreffende Materien, 4. Theile, Frf. 1727. 8.

8) Io. Aug. HELLFELD diss. *differentiae quaedam inter S. R. I. principes et comites*, Ien. 1758.

9) Brauchbare Anmerkungen den Reichsgrafenstand betreffend, nebst einem kurzen Vorberichte aus sicheren Quellen herausgegeben, Frf. u. Lpz. 1763. 4.

10) Traug. Wilh. LE PETIT diss. epist. *historia iurium comitum imp. S. R. G. sub regibus Francorum stirpis Merouingicae*, Lips. 1770.

11) Aug. Fried. SCHOTT s. *resp.* Traug. Wilh. LE PETIT diss. *de origine iuris hereditarii comitum imp. S. R. G. in comitatibus et inde pendente origine cognominum eorum seu nominum gentilitiorum*, Lips. 1771.

12) Car. Ott. GRAEBE or. *de his, quae statui et splendori illustrium; praesertim comitum S.R.I. noxia fuere, et de mediis, quae facuunt ad illos conseruandos*, Steinf. 1777.

§. 962.

2) von einzelnen Grafschaften;

Von einzelnen Grafschaften und Herrschaften sind mir nur folgende Schriften bekannt, die hier angeführt werden können:

1) Gründlicher Beweis, daß das gräfliche Haus der Reussen von Planen schon von vielen seculis her unter die vornehmsten und ansehnlichsten Häuser ihres Standes gerechnet worden, Graiz 1729. 4.

2) Fried.

2) Fried. Wilh. von Pistorius vom Ursprunge der Grafen von Castell in Franken, und über die zweyerley Geschlechte der Grafen von Leiningen; in seinen *amoenitat.* 2. Th. (Frf. u. Lpz. 1732. 4.) S. 231 — 481.

3) Joh. Ge. Estor genealogische Abstammung der Herren Grafen zu Erbach; in seinen kleinen Schriften 1. B. (Giess. 1732. 8.) S. 251 — 262.

4) Joh. Ge. Estor vom Ursprunge der Fürsten und Grafen zu Löwenstein und Wertheim; in seinen kleinen Schriften 1. B. (Giess. 1732. 8.) S. 642-699.

5) Henr. Chr. SENKENBERG *de communi syluestrium ac hirsutorum comitum origine et munere;* und *de hirsutorum comitum prosapia speciatim* in seinen *meditationibus* fasc. 1. (Giess. 1739. 8.) p. 1. et 23.

6) Joh. Jac. Mosers Staatsrecht des Hauses Anhalt, wie auch der Grafschaft Holzapfel, Lpz. u. Frf. 1740. Fol.

7) Joh. Jac. Mosers Staatsrecht der reichsgräflichen Häuser von der Leyen, von Plettenberg und von Virmont, Lpz. u. Ebersdorf 1744. Fol.

8) Joh. Jac. Mosers Staatsrecht der Reichsgrafschaft Sayn (Onolzb.) 1749. Fol.

9) Io. Fried. HELFERICH diss. historico-iuridica *de dynastia Iustingensi a duce Würtenbergiae nouiter adquisita et dynastiae Steuslingensi iuncta,* Tüb. 1751., auch in WEGELIN *thesauro rer. Sueuicar.* vol. 3. n. 22.

10) Fried. Carl von Moser Entwurf eines Solmsischen Staatsrechts; in seinen kleinen Schriften 10. B. (Frf. 1763. 8.) S. 418—427.

§. 963.

3) von den gräflichen Collegien.

Von den gräflichen Collegien überhaupt handelt Ioh. Andr. Hofmann diss. *de iure consociationum ordinum S. R. I. generatim et comitum speciatim*, Marb. 1771.

Was einzelne Collegien betrifft, findet sich ein Fränkischer Grafentagsreceß in Fried. Wilh. v. Pistorius amoenitat. 2. Th. (Frf. u. Leipz. 1732. 4.) S. 509—516., und ein "actenmäßiger Bericht vom „Ursprunge des besonderen Sitz- und Stimmrechts des „Fränkischen Reichsgrafen-Collegii auf Reichstägen." in Fr. Carl v. Mosers kleinen Schriften 5. Th. (Frf. 1755. 8.) S. 426 — 540.

Als bey Gelegenheit der Cammergerichts-Visitation 1775. die Religionseigenschaft der Westphälischen und Fränkischen Grafen zur Sprache kam; sind darüber mehrere Deductionen verhandelt worden, deren Titel in der Deductions-Bibliothek 1 Th. S. 223—226. zu finden sind.

Eine gründliche Erörterung der Sache selbst enthält Ge. Iac. Fried. Meister *de euangelica religionis qualitate voti curiati collegii comitum Franconicorum in comitiis imperii vniuersalibus*, Goetting. 1778. 4.

V. Haupt-

V. Hauptstück von Schriften vom reichsstädtischen Collegio und dessen Mitgliedern.

§. 964.

I) von Reichsstädten überhaupt 1) gesammelte kleine Schriften und ein litterarisches Verzeichniß;

Von Schriften, welche die Reichsstädte betreffen, ist bereits eine eigene Sammlung veranstaltet, und vor derselben eine besondere litterarische Abhandlung von den hieher gehörigen Schriften vorangesetzt worden; nehmlich Ioh. Reinh. Wegelin *thesaurus dissertationum et commentationum de liberis ac immediatis S. R. I. ciuitatibus;* cum *bibliotheca de statu, rebus ac iuribus ciuitatum imperialium,* cura Iac. Fels, vol. I. Lindau. et Curiae 1770. fol.

* Die Sammlung selbst enthält auf 577. Folioseiten 21 Abhandlungen, die in der Folge meist mit Beziehung auf diese Sammlung vorkommen werden. Die vorgesetzte Bibliothek enthält auf 122. Seiten in 17. Hauptstücke abgetheilte Verzeichnisse aller die Reichsstädte sowohl überhaupt als jede einzeln betreffenden Schriften, meist ohne Beurtheilung, aber mit vieler Kenntniß, und so, daß von mehreren einzelnen Gegenständen ähnliche litterarische Werke zu wünschen wären. Beide Herausgeber,

der, Wegelin und Fels, waren Bürgermeister und Syndici zu Lindau am Bodensee. Der erstere starb vor Vollendung des Werkes. Der andere ist hernach den 26. Dec. 1773. gestorben.

§. 965.

2) allgemeine Werke a) von Knipschild;

Hier habe ich die Reichsstädte vorerst nur überhaupt, wie sie das dritte Collegium der Reichsstände ausmachen, und ihrer Religion nach unterschieden sind, zu betrachten. Sofern sie besondere Staaten ausmachen, und was ihre innerliche Verfassung betrifft, werden die dahin einschlagenden Schriften unten vorkommen. Inzwischen sind solche Werke, welche von Reichsstädten überhaupt handeln, auch hier schon zu erwehnen. Von solchen ist das wichtigste und ausführlichste Phil. Knipschild tractatus politico - historico - iuridicus *de iuribus et priuilegiis ciuitatum imperialium tam generalibus quam specialibus et de earumdem magistratuum officio*, Arg. edit. I 1657., II. 1687., III. cum notis Io. Iac. Schmauss, 1740. fol.

* Knipschild war zu Medebach in Westphalen im Jahre 1595. gebohren. Er war Syndicus der Reichsstadt Eßlingen und zugleich der dortigen Reichsritterschaft am Necker und Kocher. Nebst dem gegenwärtigen Werke hat er sich insonderheit durch sein Buch de fideicommissis bekannt gemacht. Die Vorrede des hier angeführten Werkes von Reichsstädten war den 13. Jul. 1657. datirt, und am 29. Sept. eben des Jahrs erfolgte sein Tod. Von einem solchen Werke, das von einem in diesem Fache so erfahrnen Manne in seinem 62. Jahre vollendet ward, ließ sich viel brauchbares erwarten. Manche überflüssig angebrachte Gelehrsamkeit, und oft übel angewandte Römische Rechtssätze muß man dem Geschmacke selbiger Zeiten zu gute halten. Das Werk ist in sechs Bücher abgetheilt: 1) von Städten, ihrer

rer Entstehung, Verschiedenheit u. s. w. insgemein; 2) von Reichsstädten und ihren Vorrechten überhaupt; 3) von allen und jeden Reichsstädten, damals 63. an der Zahl, in alphabetischer Ordnung einzeln; 4) von Reichsstädten, die für sich oder mit ganzen Ländern vom Reiche abgekommen sind; 5) von reichsstädtischen Obrigkeiten und ihren Pflichten; 6) von der Bürgerschaft und deren Pflichten oder Beschwerden. Die dritte Ausgabe, die ich vor mir habe, macht einen starken Folianten aus, wovon der Text 520. Seiten beträgt. Hin und wieder sind darinn brauchbare Anmerkungen, zum Theil mit neueren Allegaten von Schmaußen eingeschaltet. Den Beschluß macht ein sehr ausführliches Register von 19. Bogen. Hernach ist noch in einem besondern Abdrucke auf 51. Seiten beygefügt ein "Auszug al„ler behaltenen Reichstäge, und summarie dabey „beschrieben, wie und was auf einem jeden ge„handelt worden, von 1427. bis 1517. incl. vom „Städtmeister, Junker Jacob Sturmen von Sturmeck „vormals beschrieben und zusammengetragen, dies„mal in Druck gegeben vom Ammeister Jacob „Wenker."

§. 966.

b) von Moser, ein Handbuch und Magazin,

Noch sind zweyerley Sammlungen von Joh. Jac. Moser den Reichsstädten insonderheit gewidmet: I) „Reichsstädtisches Handbuch, worinn die heutiges Ta„ges noch einen Nutzen zu haben scheinende Urkunden, „welche die Reichsstädte überhaupt oder insbesondere „angehen, aus Lünigs Reichsarchiv extrahirt, und mit „vielen daselbst nicht befindlichen Stücken vermehrt, „theils in extenso, theils nach ihren vornehmsten „passibus anzutreffen sind," Tüb. 1732. 1733. zwey sehr starke Quartbände; II) "Reichsstädtisches Ma„gazin, oder Sammlung ungedruckter und rarer die „Reichsstädte betreffender Aufsätze, Urkunden, reichs-

„gerichtlicher Erkenntnisse u. s. w." Frf. u. Lpz. oder Ulm I. Th. 1774., II. 1775. 8.; beide Theile in fortlaufender Seitenzahl 2. Alph. 8. B., mit einem gemeinschaftlichen Register versehen.

* Von dem reichsstädtischen Handbuche hat zwar Moser selbst irgendwo das Urtheil gefällt, daß es als eine überflüssige Sammlung hätte unterbleiben können. Es kann aber doch zu Zeiten von Nutzen seyn, die darinn gesammelten Urkunden in einem Werke bey einander zu haben. Das Magazin enthält vornehmlich eine beträchtliche Anzahl "ungedruckte reichshofräthliche Erkenntnisse in reichsstädtischen Angelegenheiten mit einigen Anmerkungen" S. 191-428. und S. 515-819.; hernach etliche Schriften und Urkunden die Reichsvogtey und des Reichsschultheissenamt zu Aachen betreffend S. 26-190. und S. 455-514.; sodann ein Bedenken das Herrn von Roßkampf vom Befreyungsrechte in Reichsstädten in Absicht auf den Gottesdienst der unterschiedenen Religionsverwandten (bey Gelegenheit eines der Frau von Gemmingen zu Heilbronn verstatteten catholischen Hausgottesdienstes), S. 1-25.; und noch zwey Abhandlungen von der Reichsstadt Windsheim Gebiete S. 429-454., und von Verschonung der Reichsstädte mit militarischer Einquartierung S. 820-837.

§. 967.

und die hieher gehörigen Theile des neuen Moserischen Staatsrechts;

Aus dem neuern Moserischen Staatsrechte (s. oben §. 235. IV. im 1. Th. S. 418.) gehört hieher der Band von Teutschen Reichsständen, (Frf. 1767. 4.) S. 1041—1241. und ein eigner Band von der reichsstädtischen Regimentsverfassung, Frf. u. Lpz. 1772. 4. (3. Alph. 3. B.). Ein Anhang zu Mosers reichsstädtischer Regimentsverfassung, (Frf. u.

Lpz. 1773. 4.) von J. J. Rieffel bezieht sich eigentlich nur auf das zweyte Buch von der Religionsverfassung der Reichsstädte.

§. 968.

c) einzelne Schriften von verschiedenen Verfassern.

Nächstdem sind hier von Reichsstädten überhaupt noch folgende Schriften zu bemerken:

1) Nic. REVSNERI libri duo *de vrbibus Germaniae liberis seu imperialibus*, Vrsell. 1602. 8.

2) Andr. KNICHEN velitatio apologetica *de ciuitatum iuribus territorialibus*, Helmst. 1606. 1609. 1616. 4.

3) Io. DAVTH hypothesis, *vtrum ciuitates imp. liberae iura principis in suis rebuspublicis obtineant?* Hannov. 1607. 1614. 4.

4) Andr. KNICHEN *epopsis Dauthianae hypotheseos, vtrum liberae S. R. I. ciuitates iura principis in suis rebusp. obtineant?* Helmst. 1607. 4.

5) Joh. Goeddaeus gründlicher Bericht von den freyen und kaiserlichen Reichsstädten, ihrem Stand und Regalien, Frf. 1612. 4.

6) Io. Mich. HAINZ diss. *de ciuitatum imp. subiectione et libertate*, Arg. 1626. in WEGELIN *thes.* n. 17.

7) Christoph. BESOLD *de iure et imperio ciuitatum imperialium*, Tüb. 1619. 4. in seinen *oper. polit.* Argent. 1641. 4., in HAMPELII *nucleo discurs. iur. publ.* p. 372. und in WEGELIN *thes.* n. 6.

8) Herm. CONRING *de vrbibus Germanicis*, Helmst. 1641. 4. (in eius *operib.* tom. I. p. 485.)

9) Phil. KNIPSCHILD (s. oben §. 965.)

10) Iac. Seb. LAVREMBERG diss. *de liberarum ciuitatum S. R. G. I. eminentia, iure et priuilegiis*, Rost. 1657. 4.

11) Ge. Ad. STRVV diss. *de liberis S. R. I. ciuitatibus*, in seinen *decadibus quatuor thematum* (Ien. 1662. 4.) und in WEGELIN *thes.* n. 8.

12) Ern. CREGEL disc. *de iure liberarum in I. R. G. ciuitatum*, Altorf 1664. in WEGELIN *thes.* n. 7.

13) Frid. GEISLER diss. *de ciuitatibus imperialibus*, Lips. 1678. 4. in WEGELIN *thes.* n. 9.

14) Henr. LINK *de iuribus et priuilegiis ciuitatum imperialium et earumdem magistratuum officio*, Vlm. 1687. fol.

15) Hier. DATHE diss. *de liberarum imperii ciuitatum potestate, maiestatis aemula*, Vit. 1692.

16) Ioh. Chph. WAGENSEIL diss. *de ciuitatibus imperii liberis*, Alt. 1693.

17) Io. Henr. FELZ *de iure legislatorio territoriali ciuitatum imperialium*, Arg. 1701.

18) Ioh. Burc. MAII diss. *de ciuitatibus imperialibus*, Kilon. 1707. 4.

19) Nic. STAMPEEL diss. *de eo, quod interest imperii R. G. circa ciuitates imperiales*, Lugd. 1707.

20) Chr. WILDVOGEL diss. *de superioritate territoriali ciuitatum imperialium*, Ien. 1709.

21) Ioh. Petr. a LVDEWIG diss. *de dispari nexu ciuitatum cum S. R. I.*, Hal. 1710. 4. (et in eius *opusc. miscell.* tom. I. p. 480.)

22) Gabr. SCHWEDERI diss. *de pari nexu ciuitatum imperialium cum S. R. I.*, Tüb. 1714. 4. in seinen *dissert.* tom. 2. p. 163. und in WEGELIN *thes.* n. 19.

23) Dan. van BÜREN (oder vielmehr Eb. OTTO) diss. *de ciuitatibus immediatis*, von Reichsstädten, Duisb. 1716. und in Eb. OTTO *dissert.* Vltrai. 1723. 4.

24) Ioh. Phil. HOFFMANN diss. *de origine libertatis liberarum et imperii ciuitatum*, Heidelb. 1719. 4. in MOSERI *collect. diss. iur. publ.* p. 603. und WEGELIN *thes.* n. 16.

25) Burch. Gotth. STRVV diss. *de territorio clauso ciuitatum imperialium*, Ien. 1720.

26) Io. Ge. STARK diss. *de ciuitatum magistratibus in regno Francorum veteri*, Giess. 1725.

27) Herm. Phil. SCHATTENMANN diss. *de praestantia ciuitatum imperialium et insignibus earundem in imperium R. G. meritis*, Arg. 1729. in WEGELIN *thes.* n. 11.

28) Joh. Ge. Estor, warum die Anzahl der Reichsstädte in Westphalen so gering sey? in seinen kleinen Schriften 2. B. (Giess. 1734. 8.) S. 334-366.

29) Gottl. Sam. TREVERI diss. I. qua *logomachiam de ciuitatibus mixtis in iure publico obuiam* discutit, Goetting. 1742. 4.

30) Joh. Ge. Estor von der ehemaligen Regierungsart in den Reichsstädten, und deren Eintheilung in freye und Reichsstädte, in seinen Anmerkungen über das Staats- und Kirchenrecht (Marb. 1750. 8.) in WEGELIN *thes.* n. 15.

31) Io. Wilh. DIETMAR diss. *de iuribus ciuitatum imperialium, praesertim Augustae Vindelicorum*, Ien. 1754.

32) Joh. Fried. Moritz historisch-diplomatische Abhandlung vom Ursprunge der Reichsstädte; insonderheit von der — Reichsstadt Worms, Frf. u. Lpz. 1756. 4.

33) Io. Rud. BECKER *de vrbibus immediatis S. I. R. G.*, Rost. et Wism. 1757. 4. in WEGELIN *thes.* n. 10.

34) Car. Ren. HAVSEN diss. *de origine suffragii ciuitatum imperii*, Hal. 1771.

§. 969.

II) Schriften, welche einzelne Reichsstädte überhaupt betreffen;

Von jeder einzelnen Reichsstadt verdienen nach alphabetischer Ordnung derselben nach der gegenwärtigen Absicht folgende Schriften hier eine Stelle:

1) von Aachen: 1) vom Rangstreite mit der Stadt Cölln Lünigs Grundfeste Eur. Pot. Gerechts. 2. Th. S. 629.; 2) Joh. Jac. Mosers Staatsrecht der Reichsstadt Aachen, Frf. 1740. Fol.

2) von

2) von Augsburg: Io. Wilh. DIETMAR s. *resp.* Ioh. Thom. RITTER diss. *de iuribus ciuitatum imperialium, praesertim de iuribus et priuilegiis lib. imp. ciuitatis Augustae Vindelicorum*, Ien. 1754.

3) von Bremen: a) *Breuis adumbratio status ciuitatis Bremensis ante, sub et post pacificationem Osnabrugensem*, 1653. 4. in CORTREII *iur. publ.* tom. V.; b) Historische Nachrichten von der Regimentsverfassung und dem Rathe der Reichsstadt Bremen aus ungedruckten Urkunden gesammelt (von Herm. von Post) mit Anmerkungen und einem Anhange von Documenten ans Licht gestellt von Joh. Phil. Cassel, 1768. 4.

4) von Cölln: a) Aegidii SELENI *de admiranda sacra et ciuili magnitudine Coloniae Agrippinensis* libri IV. Col 1645. 4.; b) Gerh. Ern. HAMM *respublica Vbio-Agrippinensis*, Col. 1747.; c) Eiusd. diss. *de burggrauiatu Vbi-Agrippinensi*, Col. 1750.

5) von Frankfurt: a) Ioh. Beni. LEHNEMANN diss. *de priuilegiis S. R. I. lib. reipublicae Moeno-Francofurtanae*, Lips. 1740.; b) Ludw. Gottfr. Mogen vom Ursprunge, Fortgange und heutigen Zustande der Regimentsverfassung in der Reichsstadt Frankfurt, Giess. 1755. Fol.

6) von Halle in Schwaben: Ioh. Pet. de LVDEWIG *commentaria politica rerum Halensium S. R. I. lib. vrbis Halae*, Hal. 1719., recus. 1749., und in seinen *opusc. misc.* tom. 2. p. 553., auch in WEGELIN *thes. rer. Sueuic.* tom. 4. diss. 17.

7) von Hamburg: Nachricht von dem rechtlichen Zustande der Reichsfreyheit und Immedietät der

Stadt

Stadt Hamburg, in Fabers Staatscanzley Th. 67. S. 288—310., Th. 68. S. 233—454.

8) von Kaufbeuern: Ge. Tob. HOERMANN de Guttenberg diss. *de S. R. I. L. ciuitatis Kaufburae priuilegiis praecipuis*, Erlang. 1763.

9) von Lindau: *Lindauia in lacu Acronio vrbs antiquissima*, in WEGELIN *thesauro rer. Sueuicar.* tom. 4. num. 21.

10) von Memmingen: God. Dan. HOFMANN diss. *potiora quaedam iura et priuilegia S. R. I. lib. ciuitatis Memmingae*, Tüb. 1771.

11) von Mühlhausen: Beni. Chph. GRASSHOF *de originibus et antiquitatibus S. R. I. lib. ciuitatis Mühlhusae Thuringorum*, Lips. et Goerl. 1749. 4.

12) von Nördlingen: Dan. Eb. Dolp kurze doch gründliche Ausführung, daß die Reichsstadt Nördlingen in Schwaben nicht erst 1251. zur Reichsimmedietät gelanget, Nördl. 1735. 8. und in WEGELIN *thes. rer. Sueu.* tom. 4. n. 16.

13) von Nürnberg: a) Ioh. Chr. WAGENSEIL *de S. R. I. lib. ciuitate Norimbergensi*, Alt. 1697.; b) *Historia Norimbergensis diplomatica*, Nürnb. 1738. fol.; c) Joh. Jac. Mosers Grundriß des Staatsrechts des h. R. R. Stadt Nürnberg, Ebersd. 1741. 8.; d) Io. Paul. ROEDER *de ortu et progressu ciuitatis Norimb. liberae semper, nec vmquam municipalis*, 1746. 4.

14) von Ulm: Ludw. Barth. von Hertenstein kurze doch gründliche Ausführung, daß die Stadt Ulm nicht

nicht erst 1346. zur Reichsimmedietät gelanget, in Pistorius amoenitat. 5. Th. (Frf. u. Lpz. 1737. 4.) S. 1447 — 1458.

15) von Zell am Hammerspach: Joh. Jac. Mosers Staatsrecht der Reichsstadt Zell am Hammerspach, Lpz. 1740. Fol.

§. 970.

III) Besondere Schriften über die Religionseigenschaft der Reichsstädte,

Die Lehre von der Religionseigenschaft der Reichsstädte zu erläutern dienen folgende Schriften:

1) Actenmäßige facti species über der Reichsstadt Leutkirch wohlhergebrachten statum pure euangelicum, 1730. fol.

2) Chr. Wilh. Franc. Walch diss. *de liberis imperii ciuitatibus a pace religiosa numquam exclusis*, Goetting. 1755.

3) Joh. Jac. Mosers Bedenken, ob der in einer evangelischen Reichsstadt befindliche catholische Clerus ein illimitirtes öffentliches Religionsexercitium prätendiren könne, oder nicht? Hanau 1749. 4., auch in seinem Staatsrechte Th. 42. S. 34. und mit Zusätzen in den select. iur. publ. Th. 46. S. 358., und Th. 47. S. 343.

§. 971.

besonders von der Reichsstadt Frankfurt am Main.

Als man der Reichsstadt Frankfurt am Main wider ihren Willen einen catholischen Maurergesellen, Namens Joh. Christian Müller, zum Meister und Bür-

Bürger aufdringen wollte; fieng man zugleich an die pur evangelische Eigenschaft dieser Reichsstadt zu bestreiten. Dieses ist die wahre Veranlassung aller folgenden Schriften:

1) Joh. Kirchheim Versuch vom reichsstädtischen Entscheidungsziele zwischen Catholischen und Protestanten, Mainz 1764. 8.

* Der Name Kirchheim scheint nur erdichtet zu seyn. Der wahre Verfasser soll ein gewisser Mißvergnügter zu Frankfurt gewesen seyn. Einige haben den damaligen Prof. Horix zu Mainz dafür gehalten; aber ohne Grund.

2) Dav. Ge. Struben Abhandlung vom reichsstädtischen Entscheidungsziele ꝛc., worinn Kirchheims Versuch geprüfet wird 1765. 8. und in seinen Nebenstunden 6. Th. S. 514.

3) Obseruationes iuris publici Germanici *de ciuitatum imperii iuribus ecclesiasticis et politicis eo spectantibus*, Frf. 1766.

* Ohne Zweifel von eben dem Verfasser, wie Num. I.

4) Gerh. Matth. WALLACHER diss. *de iure circa sacra ciuitatum imperii iam ante pacem religiosam*, Giess. 1767.

5) Dav. Ge. Strube von dem reichsstädtischen Entscheidungsjahre zwischen Catholischen und Protestanten, in seinen rechtlichen Bedenken 3. Th (Hannov. 1768. 4.) S. 342 — 362.

* Eine Beantwortung der Obseruationum Num. 3.

6) Zwey Pro Memoria in dieser Sache (gegen die Stadt).

* Den

* Den weitläuftigen Titel s. in der Deductionsbibliothek 1. Th. S. 260. Num. 1427. u. f.

7) Tübingische und Göttingische responsa iuris über die Frage: ob in einer pur evangelischen Reichsstadt, wie Frankfurt, catholici, (welche übrigens des Bürgerrechts allerdings fähig sind,) prätendiren können, daß man Catholische auch in solchen Handwerken, worinn 1624. und bis hierhin niemals ein catholischer Meister gewesen, nothwendig und des Widerspruchs des Handwerks ungeachtet zum Meisterrecht admittiren müsse? 1769. Fol.

* Das Göttingische Responsum findet sich auch in meinen Rechtsfällen 1. B. 4. Th. S. 928.

8) Abdruck eines von der Juristenfacultät zu Giessen eingeholten responsi in S. Joh. Chr. Müllers entgegen das Maurer-Handwerk zu Frankfurt und den Magistrat daselbst, 1769. Fol.

9) Kurze aber Cameralactenmäßige Nachricht von der beym Cammergerichte anhängig gemachten Sache J. C. Müller wider die Reichsstadt Frankfurt und die dasige Maurermeister-Innung praetensi mandati de non contraueniendo dispositioni pacis Osnabr., nec implorantem propter professionem religionis catholicae ab edendo artis specimine et interim operis boethorum repellendo etc. 1769. fol.

10) Franc. Iust. Kortholt diss. *de anno decretorio* 1624., *quatenus in collegia opificum praecipue in lib. imp. republica Francofurtensi conueniat?* Giess. 1770.

11) Franc.

11) Franc. Ioh. de ALBINI diss. *de anno decretorio 1624. opificum collegia non concernente*, Würzb. 1771.

* Auch in Ant. SCHMIDT *thes. iur. eccl.* tom. 4. n. 4. mit dessen Anmerkungen.

12) Anhang zu Mosers Abhandlung von der reichsstädtischen Regimentsverfassung und deren zweytem Buche, Frf. u. Lpz. 1773. 4. (von J. J. Rieffel.)

13) Gottlieb SCHMID diss. *periculum notionis ciuitatis imperii ratione religionis mixtae*, Goetting. 1777.

VI. Hauptstück
von
Schriften
über die
Eintheilung des Teutschen Reichs in zehn Kreise.

§. 972.

1) von der Eintheilung in zehn Kreise überhaupt.

Ueber die Eintheilung des Teutschen Reichs in zehn Kreise ist überhaupt folgendes geschrieben:

1) Io. Aug. WERDENHAGEN *de circulis S.R.I. in Germania*, Amstel. 1636. 12.

2) Mart. ZEILER *de circulis*, Vlm. 1660. 4.; edit. II. sub tit.: Tractat von den zehn Kreisen, Ulm 1665., Lpz. 1689. 8., Nürnberg 1694. 8. Lpz. 1707. 8.

3) Io. Ioach. FVNK diss. *de imperii circulis eorumque conuentibus et officio, quod vocant, directorio*, Alt. 1670.

4) Pet. MÜLLER *de conuentibus circulorum in S. R. I.* Duderst. 1670., Ien. 1686. 1700., Hal. 1734. 4.

5) Io. Chph. WAGENSEIL diss. *de diuisione imperii Germanici in quaterniones et circulos*, Altorf. 1672.

6) Ern. GOCKEL *de circulo Sueuiae et recessibus circularibus*, Aug. Vind. 1682. 4; edit. II. sub tit. *de maiestatico iure comitiorum S. R. I. circulorum Sueuiae et Franconiae*, Lindau 1684. 1688. 4.

* Gockel war Consulent zu Ulm. Sein Buch gab Anlaß, daß der Schwäbische Kreis den $\frac{11}{21}$ May 1688 folgenden Schluß faßte: "Endlich so hat „auch Herr D. Ernestus Gockelius Consulent bey „allhiesiger Stadt Ulm dem Convente ein Memo„rial cum dedicatione seines zu Lindau gedruckten „Tractätleins de maiestatico circularium comitio„rum iure überreicht; Darüber man zwar die gute „Intention des auctoris um so mehr ersehen, als „des etwas auch schon 1672. zu Augsburg gedruckt „und diesem löblichen Kreise inscribirt worden. Sin„temal aber dafür gehalten wird, daß mit derglei„chen Particularien dem allgemeinen Reichswesen „wenig gedient, hingegen da und dort unter Für„sten und Ständen leicht ein Irrsal erweckt werden „könnte, wie dann in beschehener Umfrage verschie„dene theils über die Generalia theils über die Par„ticularia sich beschweret, und lieber sehen woll„ten, daß die Exemplaria weiter zu distrahiren ein „Verbot geschehen möchte; so hat man für gut be„funden, bey dieser Bewandtniß, Ihm, D. Go„ckeln per extractum protocolli zu erkennen zu ge„ben, daß er von dergleichen Particularitäten ab„strahiren, auch so viel ganze Kreise der Fürsten und „Stände insonderheit betrifft, nichts weiteres zu „Druck geben möchte, als was die Herren Kreis„ausschreibenden Fürsten, oder, da es causa singu„lorum wäre, die intereßirten Stände zuvor cen„sirt und gut geheissen, wie man denn gegen einan„der contestirt, weder jetzt noch künftig, aus die„ser und voriger ganz überflüßigen Beschreibung „des circuli Sueuici das allerwenigste zu einiges „Standes Präjudiz jemals zu allegiren; und werden „diejenigen löblichen Stände, so Druckereyen ha„ben,

„ben, daran seyn, damit dergleichen Scripta ohne „Censur und Approbation bey ihnen nicht weiter „zu Druck kommen." Koelers Münzbelust. Th. 7. S. 155. Es ist aber auch in der That (so urtheilt Moser von der Kreisverfassung S. 304.) eine sehr schlechte und schulfüchsische Arbeit.

7) Nic. Chph. LYNKER diss. *de redintegratione circulorum imp.* Ien. 1686.

8) Arn. Chph. ENGELBRECHT *de conuentibus circularibus imperii R. G.* Helmst. 1696., Norimb. 1737. 4.

9) Ge. Alb. STÜBNER diss. *de S. I. R. G. diuisione in decem circulos*, Vit. 1699.

10) Imm. WEBER diss. *de turbatis S. R. I. circulis*, Giess. 1703.

11) Phil. Balth. GERDES diss. *de Germaniae in circulos et praecipue in VI. diuisionis primaeua origine*, Gryphisw. 1710.

12) Chr. Fried. PLATHNER *sciagraphia decem circulorum R. I. vt et ciuitatum liberarum imperii*, Lips. 1711. fol.

13) Nic. Hier. Gundling vom Ursprung der Reichskreise, in den Gundlingian. part. 6. p. 1-25.

14) Gottl. Sam. Treuer von der wahren Gelegenheit und dem rechten Ursprunge der Reichskreise, Helmst. 1722. 4.

15) Io. Wilh. de GOEBEL *de conuentibus circularibus*, Helmst. 1723.

16) Ant. GEIGER diss. *de S. R. I. circulis*, Wetzl. 1732.

17) Joh. Max. von Günderrode von dem Ursprunge, Fortgange und heutigen Zustande des Teutschen Kreiswesens ꝛc. Giess. 1738. 4.

18) Joh. Adam Kopp von der Association der vordern Reichskreise, Frf. 1739. 4.

19) Phil. Adam VLRICH *de systemate ciuitatum Germanico, siue diuisione Germaniae in decem circulos, et politia circulorum*, Würzb. 1741. 4.

20) Ioh. Phil. HAHN diss. *de perpetua circulorum imperii R. G. associatione*, Mog. 1746.

21) Ern. Christ. WESTPHAL diss. *de veris initiis circulorum imperii*, Hal. 1761.

22) Joh. Jac. Moser von der Teutschen Kreisverfassung, Frf. u. Lpz. 1773. 4.

§. 973.

II) von den Mitgliedern jeden Kreises;

Um zu wissen, was für Stände zu jedem Kreise gehören, dient überhaupt vorzüglich Mosers Staatsrecht Th. 26. und 27., und Büschings Erdbeschreibung 3. Th. in der einem jeden Kreise vorgesetzten Einleitung; wie auch Matth. Ferd. Cnopf kurzgefaßtes nach seinen würklich existirenden Reichs- und Kreis-Ständen erläutertes Römisches Reich ꝛc. Frf. u. Lpz. 1764. 4.

Von einzelnen Kreisen dient zum Beyspiele Joh. Jac. Mosers neuestes Verzeichniß der Schwäbischen Kreisstände, mit Anmerkungen in seinen Schwäbischen Merkwürdigkeiten S. 1., worinn nur zu verbessern ist, daß wegen Hochberg allerdings ein besonderes Kreisvotum geführet wird.

Ueber

Ueber verschiedene Stände sind besondere Schriften gewechselt, ob sie zu diesem oder jenem Kreise gehören, z. B. ob die Grafschaft Schleiden zum Burgundischen oder zum Westphälischen Kreise gehöre? etliche Deductionen 1713—1716., deren Titel in Lünigs biblioth deduct. 3. Th. S. 142. u. f. zu finden sind; — wie auch "historischer Auszug und Beweis, daß das fürstliche hohe Stift Eichstädt ursprünglich ein Fränkisches und kein Bairisches Bisthum sey," in den select. iuris publ. nouiss. Th. 33. S. 193., Th. 34. S. 379., Th. 35. S. 239. — ingleichen, ob die Abtey Kaisersheim zum Bairischen oder Schwäbischen Kreise gehöre? Mosers Staatsr. Th. 26. S. 338. und Staatscanzley Th. 91. S. 42., Th. 93. S. 148. — Daß der regierende Herzog zu Hildburghausen gewissermassen ein Obersächsischer, gewissermassen aber ein Fränkischer Kreisstand sey, erörtert Estor in seinen neuen kleinen Schriften 2. B. (Marb. 1761. 8.) S. 244 — 246.

§. 974.

III) von der innerlichen Verfassung der Kreise 1) überhaupt;

Von der innerlichen Kreisverfassung läßt sich manches am zuverläßigsten aus den Kreisabschieden abnehmen, wozu die dreyfachen Sammlungen der Kreisabschiede überhaupt bis 1600., und der Obersächsischen und Fränkischen Kreisabschiede insonderheit von Fried. Carl v. Moser zu gebrauchen sind, deren Titel oben (§. 466. im 2. Th. S. 166.) angeführt sind.

Vom Obersächsischen Kreise haben wir überdies Ahasv. Fritsch *paratitla recessuum circuli Saxoniae*

niae superioris, Frf. 1695. 8. und in seinen *opusc.* tom. 1. p. 819.

Joh. Fried. Scheids Entwurf eines Werks de conuentibus circularibus Sueuicis ist im juristischen Büchersaale Th. 13. S. 423. Ein Stück davon, als ein "Versuch eines Staatsrechts des Schwäbischen Krei„ses in corpore" ist in Fried. Carl v. Moser kleinen Schriften B. 7. S. 349.

"Vom senio der auf Schwäbischen Kreistägen „alternirenden gräflichen Häuser" s. Fr. C. v. Moser kl. Schr. B. 6. S. 272.

§. 975.

2) insonderheit a) von Kreisdirectorien, und darüber in einzelnen Kreisen entstandenen Streitigkeiten;

Ueber das Kreisdirectorium oder Kreisausschreibamt sind in verschiedenen Kreisen beträchtliche Streitigkeiten entstanden, und bey solchen Gelegenheiten zum Theil wichtige Streitschriften gewechselt, welche über diese Materie das größte Licht verbreiten; als

I) vom Oberrheinischen Kreise: 1) von Seiten Pfalzsimmern: Information, wie es von undenklichen Jahren her im Oberrheinischen Kreise in vorfallenden Kreisgeschäfften zwischen den beiden condirectoriis bey dem ausschreibenden Fürstenamte gehalten worden, 1665. in Lünigs Grundfeste rc. Th. 2. S. 68—82., und in Ahasv. FRITSCH *notis ad instr. pac.* p. 591.; 2) von Seiten Worms: Widerlegung der Information, 1669. 4., in Lünigs Grundfeste Th. 2. S. 483 — 601. und im *diario Europaeo* tom. 19. append. p. 137 — 174.; 3) von Pfalzsimmern: Abfertigung der Widerlegung rc. 1670. 4.

* Voll=

* Vollständiger s. die Titel dieser Deductionen in Lünigs bibl. deduct. Th. 4. S. 89.

II) vom Schwäbischen Kreise: 1) von Würtenberg: kurze actenmäßige Deduction von dem Ausschreibamte und directorio im Schwäbischen Kreise, Stuttg. den 12. Aug. 1704. Fol., auch bey der folgenden Deduction Num. 3. als Beylage; 2) von Costnitz: Gegeninformation ꝛc. 1705., auch in der folgenden Num. 3. mit eingerückt; 3) Würtenbergische Replik: „Gründliche Vorstellung, was es mit dem Kreisaus„schreibamte und directorio im Schwäbischen Kreise „für eine Bewandtniß habe." ꝛc. 1705. Fol., auch von neuem gedruckt 1719. und in Lünigs select. scriptis illustr. p. 244.; 4) Costnitzische Duplik: "Gründ„licher Beweis, daß im Schw. Kr. unter dem Kreisdi„rectorio anders nichts, als das gemeinschaftliche Aus„schreibamt, und hinwiederum unter diesem jenes ver„standen werde, und daß Würtenberg aus den ihm ein„gestandenen kreisausschreibamtlichen Functionen kein „absonderliches Directorium formiren möge," 1722. Fol. auch als Beylage bey der folgenden Schrift Num. 7.; 5) Ein Auszug aus den bisherigen vier Schriften ist in Joh. Dav. Koelers Münzbelustigungen Th. 7. S. 158.; 6) Würtenbergische Triplik: "Actenmäßi„ger Bericht von der wahren Beschaffenheit des Kreis„ausschreibamts in Schwaben und des damit verknüpf„ten aber dem Hause Würtenberg von mehr als 200. „Jahren priuatiue zustehenden directorii, Stuttg. 1747. Fol. und in der Staatscanzley Th. 96. S. 1., Th. 97. S. 133., Th. 98. S. 212.; 7) Ein Auszug der bisherigen Deductionen in Königs selectis iuris publ nouiss. Th. 18 S. 1.; 8) Costnitzische Quadruplik: "Standhafte Widerlegung des Würten„bergischen Berichts ꝛc. und Beweis, daß bey dem

„Ausschreibamte in Schwaben das Directorium zwischen „Costanz und Würtenberg eine theilbare Befugniß sey, „und kein directorium priuatiuum daselbst Platz finde, „noch jemals eingestanden worden," Cost. 1743. Fol.

* In Mosers Staatsrechte des Hochstifts Costanz S. 13=46. und in seinem Teutschen Staatsrechte Th. 27. S. 278=321. finden sich theils Auszüge obiger Schriften, theils andere dahin einschlagende Nachrichten, die sonst nirgend zu finden sind. In Wegelin *biblioth. rer. Sueuicar.* p. 42 sqq. sind die Nachrichten von diesen Schriften nicht so zuverläßig, als in Mosers Kreisverfassung S. 174=176.

III) vom Niedersächsischen Kreise: 1) von Churbraunschweig: "kurze Vorstellung, warum Sr. churf. „Durchl. in allen Begebenheiten, wo Sie als Churfürst concurriren, die Präcedenz vor Magdeburg und „Bremen gebühre," im Nov. 1708.; 2) Des königlich Schwedischen Gouverneurs und der Regierung in Bremen und Verden darauf ertheiltes P. M.; 3) Churbraunschweigische Replik; 4) Schweden=Bremische Duplik; 5) Churbraunschweigische Triplik unter dem Titel: Demonstration, daß die Schwedenbremischen Einwendungen — nicht bestehen können, Hannover 1709. Fol.; 6) Des königlich Preussischen Hofes obiectiones gegen die Churbraunschweigische Deduction in puncto praecedentiae; 7) Churbraunschweigische Beantwortung der Preussischen obiectionum; 8) Ohnmaßgebliche notamina zur Beantwortung der Churbraunschweigischen letztern Schrift, 1709. 4.; 9) P. M. was der Schwedische Gouverneur anderweit vorgestellt.

* Alle diese Schriften ausser Num. 5. und 3. finden sich in Ad. Cortreii actis suppletis et continuatis den neunten Electorat betr. S. 133=152. S. auch Fabers Staatscanzley Th. 13. S. 714=794.,

Lünigs

Lünigs Grundfeste Th. I. S. 621 = 639., LUDOLF *symphor. consult. forens.* tom. 2. app. p. 350. sq., Lünigs bibl. deduct. Th. I. S. 171.

IV) vom Fränkischen Kreise: 1) von Seiten Anspach: "Gründliche Abhandlung der Frage: ob das „Domcapitel zu Bamberg sede vacante in Ansehung „des Mitausschreibfürstenamts und condirectorii im „Fränkischen Kreise die Person eines regierenden Bi„schofs daselbst repräsentiren könne, oder nicht viel„mehr das weltliche Kreisausschreibamt auf solchen „Fall das Ausschreiben und Directorium alleine zu „führen habe?" 1746. Fol., auch in der Staatscanzley Th. 92., und auszugsweise in den selectis iur. publ. nouiss. Th. 16. S. 216.; 2) Alex. HAMMER diss. prodroma *de iure directorii in circulo Franconico sede Bambergensi vacante ecclesiae Bambergensis capitulo indubie competente*, Bamb. 1746.; 3) Joh. Mich. Fried. Lochner, daß die Häuser Brandenburg = Culmbach und Onolzbach gar wohl berechtiget seyen, das Capitel zu Bamberg sede vacante vom Mitausschreib = und Directorialamte im Fränkischen Kreise auszuschliessen, in seinen otiis (Nürnb. 1751. 8.); 4) Brandenburgisches Pro notitia, in Mosers Staatsarchiv 1751. Th. 10. S. 86. und in der Staatscanzley Th. 104. S. 503.; 5) Bambergisches Gegen pro notitia in Mosers Staatsarch. 1751. Th. 11. S. 158.; 6) Abfertigung des Bambergischen Gegen pro notitia im Staatsarch. 1752. Th. 1. S. 68.; 7) von Bamberg: Kurzer jedoch gründlicher Unterrricht, was es mit dem Bambergischen privativen Kreisdirectorio und dem Brandenburgischen Kreismitausschreibamte für eine eigentliche Bewandtsame habe, 1751. Fol.; 8) von Anspach: Vorläufige — Nachricht, was es mit dem Ausschreib=

amte im Fr. Kr. für eine Beschaffenheit hat, und wie hierüber Bamberg und Brandenburg einen Vergleich errichtet, worinn dem Domcapitel bey erledigtem Bischofsstuhle weder das Dirigiren in einer Kreisversammlung zugestanden, noch ein dergleichen Actus von demselben jemals exercirt worden ꝛc. in den select. iur. publ. Th. 22. S. 98; Th. 23. S. 54., Th. 25. S. 55.; 9) ebenfalls von Anspach: Geschichtsmäßiger Beytrag zur Nachricht von der wahren Beschaffenheit des Ausschreibamts im Fr. Kr. in der Sammlung der neuesten Deductionen Th. 1. S. 1. und in den select. iur. publ. Th. 26. S. 179., Th. 27. S. 272.; 10) wiederum von Anspach: Ohnumstößliche Erläuterung der Notae im geschichtsmäßigen Beytrage ꝛc. Onolzb. 1751. Fol. und in den select. Th. 30. S. 81., Th. 31. S. 286., Th. 32. S. 356.; 11) Extract einiger merkwürdigsten Stellen in der ohnumstößlichen Erläuterung 1752. Fol. und in Mosers Staatsarchiv 1753. Th. 1. S. 371.; 12) Facti species, wie es sich mit dem Ausschreibamte siue directorio circuli generali, dann der directione particulari bey den Versammlungen des Fr. Kr. verhalten ꝛc. 1753. Fol. und in Mosers Staatsarch. 1753. Th. 1. S. 992.; 13) von Bamberg: Geschichtmäßig bewährte Verhältniß des directorii, dann des Ausschreibamts im Fr. Kr. ꝛc. 1753. Fol.; 14) Reichsgesetzmäßige Ursachen, warum die Irrungen über das Ausschreibamt und Directorialrecht im Fr. Kr. vor kais. Maj. und allen des Reichs Ständen in plenis comitiis abzuhandeln ꝛc. 1753. Fol. und in Mosers Staatsarch. 1754. Th. 1. S. 97.; 15) Gründliche Widerlegung der Prüfung der unpartheyischen Privatgedanken über die Frage: ob die Fränkische Kreisdirectorialdifferenzen auf eine Interpretation des pacti de

a. 1559. ankommen oder nicht? 1754.; 16) Extract einiger den Privatgedanken und der Prüfungswiderlegung beygemessenen Unerfindlichkeiten 1754.; 17) Bambergisches pro memoria 1754. Diese letzte drey Stücke auch in Mosers Staatsarchiv 1754. Th. 1. S. 535. 572. 580.

* Moser vom neuesten Zustande des besonderen Teutschen Staatsr. S. 76 = 80.

§. 976.

und von Kreisdirectorien überhaupt;

Ausserdem ist von den Kreisdirectorien und Kreisausschreibämtern überhaupt noch folgendes geschrieben:

1) Io. Ioach. Funk diss. *de circulorum directorio*, Alt. 1670. s. oben §. 972. Num. 3.

2) Anon. von Beschaffenheit des Ursprungs der Ausschreibämter in den zehn Reichskreisen, in Henniges *medit. ad I. P. W.* specim. 8.

* Henniges war nicht Verfasser dieser Schrift; sondern sie war, wie er p. 1259. selbst sagt, vor einer Deduction wegen des Oberrheinischen Kreisausschreibamts vorangesetzt. Mosers bibl. iur. publ. S. 63.

3) Ioh. Adolph. Hartmann *de iure directorum in circulis S. I. R. G.* Marb. 1743.

4) Ioh. Car. Koenig progr. *de insigni differentia directorum comitiorum circularium et circulorum S. R. I.*, Hal. 1750.

5) Ioh. Gottl. Gonne *de directorio circuli mixti* diatribe, in qua 1. *de directorio uniuersim*,

2. *de*

2. *de directorio circulorum imperii*, 3. *de directorio seculari circuli quoad conditionem statuum mixti*, 4. *de directorio euangelico circuli quoad religionem mixti*, 5. *de directorio circuli Franconici et seculari et euangelico* agitur Erlang. 1754. 4.

§. 977.

b) vom Kreisoberstenamte.

Vom Kreisoberstenamte haben wir Joh. Chph. Hirschens Beleuchtung des Ursprunges und der Beschaffenheit des Kreisoberstenamts insgemein und des Fränkischen Kreises insonderheit, Anspach 1766. 4.

VII. Haupt-

VII. Hauptstück
von
Schriften
über die
Abtheilung der Teutschen Reichsstände in zwey Religions-Corpora.

§. 978.

1) vom Verhältnisse der beiden Religionstheile, besonders dem evangelischen, überhaupt;

Von dem Verhältnisse der beiden Religionstheile finden sich die wichtigsten Nachrichten in Eb. Chr. Wilh. v. Schauroth Sammlung aller conclusorum corporis euangelicorum, Regensb. 1751. 1752. Fol. (s. oben §. 762. VII. im 2. Th. S. 456.) Ausserdem sind folgende Schriften, wenn sie gleich zum Theile besonderen Gegenständen, die hier einschlagen, gewidmet sind, doch auch zur allgemeinen Kenntniß der beiden Religionstheile, insonderheit des evangelischen hier zu Rathe zu ziehen:

1) Gottl. Sam. Trever diss. *de comitiis corporis euangelicorum*, Brunsuic. et Lips. 1727.

2) Ioh. Car. Koenig *de modo et iure intercedendi corporis euangelicorum tam in caussis religionis quam politicis*, Marb. 1746.

3) Ge.

3) Ge. Chr. GEBAVER diss. *de iure corporis euangelici valide intercedendi mutationibus status anni decretorii*, Goetting. 1752.

4) Franc. Lud. CAROVE meditationes academicae *de origine, progressu et iuribus corporis euangelici in imperio*, Treuir. 1755. 4.

5) Io. Iac. Ios. SÜNDERMAHLER diss. *de iure intercedendi in causis religionis non cuiuis permisso*, Herbip. 1759 und in seinen *opusc.* num. 7.

6) Joh. Jos. Rieffel, von dem Namen corpus euangelicorum, und von seinen Eigenschaften, in seinen critischen Staatsbetrachtungen 3 Th. (1771.) S. 1—88.

7) Joh. Jac. Moser a) von dem Ausdruck corpus euangelicorum, Regensb. 1772. 4.; b) von der evangelischen Reichsstände Collegialrechten, besonders in Ansehung ihrer innern Verfassung, Reg. 1772. 4.

* Beide Schriften zur Prüfung von Nr. 6.

8) A. Fr. Sorge von den Ständen A. C. im Ganzen betrachtet, in seinen Kleinigkeiten, Nördl. 1771. 8. (s. oben §. 630. im 2. Th. S. 324.)

§. 979.

2) vom directorio corporis euangelicorum.

Ueber das Directorium des corporis euangelicorum ist noch insonderheit folgendes geschrieben:

1) Eines fürstlich Sächsischen ministri Bedenken über das evangelische Directorium (zur Zeit des dreyßig-

dreyßigjährigen Krieges) in Struvs hist. polit. Archive Th. 2. S. 156. sq.

2) Acta das evangelische Directorium betreffend vom Jahr 1653. in Müllers Staatscab. 1. Fortsetz.

3) Mich. Henr. Griebner progr. *de directorio in causis euangelicorum electori Saxoniae competente*, Vitenb. 1709.

4) Kurze aus den actis gezogene Nachricht, wie es auf dem Reichstage mit dem directorio inter euangelicos absente legato Saxonico jedesmalen gehalten worden, 1709.

5) Kurzer Bericht das directorium inter euangelicos betreffend ꝛc.

* Der vorigen Num. 4. entgegengesetzt; Beide in Lünigs Grundſ. Europ. Pot. Gerechtſ. Th. 1. S. 233. u. f., *Elect. iur. publ.* tom. 1. p. 612. Henniges *ad I. P. W.* spec. 8. mantiss. 4.

6) Dreyerley 1718. u. f. jede bis zur Duplik gewechselte Schriften: *a*) Rationes, warum das directorium inter status euangelicos in statu quo zu lassen; *b*) Unmaßgebliches Bedenken, das evangelische Directorium betreffend; *c*) Unpartheyische Betrachtung der evangelischen Directorial-Sache in ihren gegenwärtigen Umständen; zum Theil in den *electis iur. publ.* tom. 12. 13. 14. 15., und in Fabers Staatscanzley tom. 30. 31. 32., zum Theil gesammelt unter dem Titel: "Sieben fasciculi verschiedener Schriften, welche bey Gelegenheit der Religions-Veränderung des Churprinzen zu Sachsen über die Frage: ob das directorium inter euangelicos bey Chursachsen zu lassen oder nicht? ꝛc. (Halle) 1718. 1719. 1720. 1721. 4.

7) Angel. Ioh. Dan. Aepini diss. *de directorio corporis euangelicorum*, Rost. 1757.

III. Buch

III. Buch
von
Schriften
über das
Recht der höchsten Gewalt, und die Art der Ausübung derselben nach der Teutschen Verfassung überhaupt.

I. Hauptstück
von
Schriften, vom Rechte der höchsten Gewalt nach der Teutschen Verfassung überhaupt.

§. 980.

Uebergang vom Subjecte zum Objecte des Staatsrechts; insonderheit vom Rechte der höchsten Gewalt überhaupt;

Wenn man nach der bisherigen Anleitung sich mit den Schriften bekannt gemacht hat, welche sich mit Erörterung der Fragen beschäfftigen: was Teutschland für ein Staat sey, und wer die Regierung darinn zu führen habe, als welches das eigentliche Subject unsers Staatsrechts ausmacht (§. 799.); so folgt der Uebergang zu den Rechten und Verbindlichkeiten der höchsten Gewalt oder auch des ganzen Staats als zum Ob-

Objecte oder dem zweyten Haupttheile einer jeden Staatsrechtslehre. Ehe man aber diese zahlreichen Rechte und Verbindlichkeiten einzeln durchgehet, stellen sich erst allgemeine Grundsätze von Bestimmung der höchsten Gewalt, sowohl in Ansehung ihres Rechts, als der in ihrer Ausübung zu beobachtenden Art und Weise dar; und zwar nach der besonderen Teutschen Verfassung wiederum anders vom Reiche im Ganzen betrachtet, und anders von dessen besonderen Staaten als einzelnen Theilen des Reichs. Doch auch hierüber gibt es einige allgemeine Bestimmungen, die nach der Teutschen Verfassung überhaupt sowohl das Recht der höchsten Gewalt als die Art und Weise ihrer Ausübung betreffen; deren Abhandlung daher noch vor jener besonderen Erörterung den Platz verdienet.

§. 981.

1) von den Gränzen der kaiserlichen und landesherrlichen Gewalt.

In Beantwortung der Frage, wie das Recht der höchsten Gewalt überhaupt nach der Teutschen Verfassung bestimmt sey? kömmt es zuerst auf eine richtige Gränzscheidung der landesherrlichen und kaiserlichen Gewalt an. Darüber habe ich in meinen Beyträgen zum Teutschen Staats- und Fürstenrechte 1. Th. (Göttingen 1777.) selbst folgende Erörterungen geliefert: 1) Was für Grundsätze zur richtigen Gränzscheidung zwischen kaiserlichen Reservatrechten und der Reichsstände landesherrlichen Regalien anzunehmen seyen? S. 186—201.; 2) Nach was für Grund-

sätzen die Regalität in Teutschland überhaupt zu beurtheilen sey? S. 202 — 209.; 3) Von Einschränkung einiger kaiserlichen Reservatrechte, sofern von deren besonderem Einflusse in einzelnen Ländern die Frage ist S. 210 — 216.; 4) Von Concurrenz der kaiserlichen und landesherrlichen Gewalt, wie solche ehedem gewesen, und wie weit sie noch jetzt statt finde? S. 217 — 223.

§. 982.

2) Besondere Bestimmungen der Teutschen Landeshoheit;

Auch gehören hieher die eben daselbst befindliche Erörterungen 1) von besonderen Bestimmungen der Landeshoheit aus der gemeinsamen Verbindung, worinn alle Reichsstände unter einander stehen S. 293 — 298.; 2) von den besonderen Bestimmungen der Landeshoheit, sofern sie noch eine höhere Gewalt von Kaiser und Reich über sich hat S. 299 — 316.; 3) von der Bestimmung, welche die Landeshoheit mit jeder andern höchsten Gewalt gemein hat, daß sie nur zur gemeinen Wohlfahrt statt findet S. 317 — 350.; 4) von der Bestimmung, welche die Landeshoheit mit jeder andern höchsten Gewalt auch darinn gemein hat, daß einem jeden sein wohlerworbenes eigenthümliches Recht zu lassen ist S. 351 — 363.

§. 983.

3) überhaupt noch hieher gehörige Schriften;

Ausserdem schlagen hier noch folgende Schriften ein:

1) Lu-

1) Ludolf. HUGO *de statu regionum Germaniae & regimine principum summae imperii reip. aemulo*, Helmst. 1661.

* Eine Schrift, die vorzüglich vielen Beyfall gefunden hat, und noch immer verdienet. In der vierten Ausgabe ist sie unter dem Titel erschienen *iurisprudentia particularis Germanica*, cura Fried. Aug. HACKMANN, Helmst. 1708. 8.

2) Io. W. RELFENDSO *de summa principum Germanicorum potestate*, 1669. 12. (s. oben §. 115. im 1. Th. S. 239.)

3) Ioh. Nic. HERT *de superioritate territoriali*, Giess. 1682.

4) Nic. Chph. de LYNKER diss. *de plenitudine summae potestatis*, Ien. 1691.

5) Ioh. WERLHOF *de alienatione & concessione iurium, quae vocari solent regalia*, Helmst. 1693.

6) Chr. THOMASII diss. *de iniusta oppositione iurium maiestaticorum superioritatis territorialis et reseruatorum*, Hal. 1696.

7) Ioh. Nic. HERT *de subiectione territoriali*, Giess. 1698., und *de specialibus R. G. I. rebuspublicis, earumque diuersis nominibus et figuris*, Giess. 1698.

8) Chr. Lud. STIGLITZ diss. *de iure imperantium in ius quaesitum subditorum*, Lips. 1713.

9) Io. Frid. KAYSER diss. *de diuerso imperii & dominii iure*, Giess. 1728.

10) Ioh. Ant. de WEYGLSPERG diss. *de regalium ac iurisdictionis cum superioritate territoriali cohaerente materia*, Friburg. 1736.

11) Gottl. Sam. TREVER *monstrum arbitrarii iuris territorialis a legibus imperii e Germania profligatum*, in den *parergis Goettingens.* (1736.) lib. 2. p. 19 — 70.; auch besonders gedruckt 1739.

12) Herm. Conr. ENGELBRECHT diss. *de eo, quod superioritatis territorialis est in iure*, Lub. 1744.

13) Io. Ge. NEVREVTER diss. *de iusto et iniusto regalium vsu*, Mog. 1755.

14) Ge. Henr. AYRER diss. *regalium ac superioritatis territorialis ad suos limites reductae diuersitas*, Goetting. 1772.

II. Hauptstück
von Schriften über die
Art und Weise die höchste Gewalt auszuüben nach der Teutschen Verfassung überhaupt.

§. 984.

1) Von der Art Geschäffte zu behandeln A) überhaupt;

Von der Art und Weise unsere Staats- und Regierungsgeschäffte zu verhandeln, insonderheit wie die meisten Geschäffte jetzt ministerialisch und collegialisch in Staatsministerien, Regierungs- und anderen Collegien verhandelt werden, ergibt sich ein und anderes überhaupt aus Joh. Jac. Mosers Einleitung zu den Canzleygeschäfften, Hanau 1750. 8., und aus meiner Anleitung zur juristischen Praxi, Göttingen 1753., IV. Aufl. 1780. 8., wie auch aus Just. Claproths Grundsätzen von Rescripten und Berichten, Memorialien und Resolutionen. rc. Gött. 1762. II. Aufl. 1769. 8.

Auch gehöret hieher „Joh. Lud. Fried. Frey- „herrn von Liebenstein Abhandlung von Cammer-

„ und Justitz-Collegien, und deren Verhältniß so„ wohl gegen einander als den ganzen Staat„ Tüb. 1770. 4. wie auch Joh. Jac. Mosers Vortheile für Canzleyverwandte und Gelehrte, in Absicht auf Actenverzeichnisse, Auszüge und Register, desgleichen auf Sammlungen zu künftigen Schriften und würkliche Ausarbeitungen der Schriften, 1773. 8.

Einige besondere Bemerkungen und Vorschläge enthalten eines mir unbekannten Verfassers „ vermischte Bemerkungen in Beziehung auf Canzley„ collegien und Canzleypersonen, Nürnb. 1781. 4. (4. Bogen).

§. 985.

B) Ueber einzelne hieher gehörige Stücke 1) einige Moserische Abhandlungen;

Einige hieher gehörige besondere Abhandlungen finden sich in Fried. Carl von Mosers kleinen Schriften, als B. V. S. 229. von Canzleyfehlern; S. 417. vom praesentato nach dem Gebrauche der Collegien und Canzleyen; B. VI. S. 1. vom protocollo oder diario rerum exhibitarum.

§. 986.

2) von Mehrheit der Stimmen in collegialischen Berathschlagungen;

Ueber die Stimmen und deren Mehrheit in collegialischen Berathschlagungen ist folgendes geschrieben:

1) Casp. Ziegler diss. *de iure suffragiorum*, Vit. 1659, und in seinen *discept. selectis* n. 7.

2) Phil. Chr. Heerwart diss. *de pluralitate votorum*, Alt. 1663.

3) Phil. Iac. Wolf diss. *de iure suffragiorum*, Frf. 1665.

4) Ge.

4) Ge. ENGELBRECHT discursus academici *de pluralitate votorum*, Helmst. 1675.

5) Frid. SCHRAGII diss. *de iure maioris partis*, Arg. 1679.

6) Henr. COCCEII diss. *de eo, quod iustum est circa numerum suffragiorum, & de calculo Mineruae*, Frf. 1705., in seinen *exercit. curios.* vol. 2. num. 36.

7) Ioh. Matth. WINCOP diss. *de iure maioris partis*, Erf. 1709.

8) Ern. TENZEL diss. *de suffragiis eorumque concluso*, Erf. 1717.

9) Iust. Henn. BOEHMER *de libertate suffragiorum in collegiis publicis*, Hal. 1720.

10) Lud. WENZ diss. *de mediis, quibus exsistente pluralitate suffragiorum ad sententiam peruenitur*, Basil. 1720.

11) Sam. Fried. WILLENBERG diss. *de votorum pluralitate concludente*, Ged. 1724., und in seinen *exercit. sabbat.* tom. 2. p. 863.

12) Io. Vlr. CRAMER progr. *id, quod iustum est circa votorum disparitatem, ex pari suffragantium iure* definiens, Marb. 1734.

13) Car. Ott. THYLLII diss. *de votorum pluralitate et paritate*, Heidelb. 1736., auch in MOSER *syntagm. diss. iur. publ.* n. 27.

14) Aug. von Balthasar Entwurf wie die unterschiedenen Stimmen eines collegii zu zehlen, in seinen rit. acad. (Gryph. 1742. 4.) p. 545.

15) Dan. SOLANDRI diss. *de pluralitate ac paritate votorum*, Vpsal. 1746.

16) Joh. Jac. Moser vom Rechte der mehreren Stimmen in subalternen collegiis, corporibus und Gerichten, in seinen Rechtsmaterien St. 1. (1772.) S. 154.

§. 987.

3) von Unterschriften,

Von Unterschriften, wie sie in allen Gattungen von Ausfertigungen vorkommen, sind hier folgende Schriften zu Rathe zu ziehen:

1) Vollrath Fürstenholds politisches Bedenken über das eigenhändige Unterschreiben großer Herrn, Frf. 1661. 8.

2) Io. Alb. LOCHER diss. *de subscriptionibus*, Lips. 1668. 8.

3) Ioach. von DALE diss. *de subscriptionibus principum*, Giess. 1676., recus. Ien. 1750.

4) Henr. LINK diss. *de manu propria*, Altorf. 1682.

5) Burch. BARDILI diss. *de subscriptione*, Tüb. 1685.

6) Henr. Ern. KESTNER diss. *de subscriptionibus*, Rint. 1715.

7) Ioh. Pet. de LVDEWIG diss. *de nexu scripturae & subscriptoris*, Hal. 1723. recus. 1737.

8) Fr.

8) Fr. Carl v. Moser von der Contrasignatur, in seinen kleinen Schriften B. V. (1755.) S. 1 — 126.

§. 988.

und von der Besiegelung,

Wegen des Ansehens der Ausfertigungen, das von ihrer Besiegelung abhängt, sind folgende Schriften hier bemerklich zu machen:

1) Theod. HOEPINGK *de iure sigillorum*, Norib. 1642. fol.

2) Io. Volkm. BECHMANN diss. *de sigillis*, Ien. 1661.

3) Io. Iac. AVIANI diss. *de iure sigillorum*, Ien. 1665.

4) Gerh. von STOEKKEN *de sigillis*, Arg. 1670.

5) Ge. Ad. STRUV *de iure sigillorum*, Ien. 1675.

6) Io. Henr. BOETTICHER diss. *de iure sigillorum*, Helmst. 1675.

7) Io. Sam. STRYCK diss. *de exceptione deficientis sigilli*, Hal. 1702.

8) Io. Mart. GOSSEL *de eo, quod iustum est circa sigilla uniuersitatum*, Giess. 1711., Lips. 1750. 4.

9) Iust. Henn. BOEHMER diss. *de iure & auctoritate sigilli authentici*, Hal. 1742., und in seinen *exerc. ad D.* tom. 4. p. 291.

§. 989.

insonderheit von Majestätssiegeln;

Von der Benennung Majestätssiegel, wie solche auch in Ausfertigungen reichsständischer Häuser vorkömmt, ist folgendes geschrieben:

1) Joh. Jo. Müller von dem Termin Majestäts-Siegel in documentis Saxonicis, in desselben Staatscab. P. 4. p. 171. sq.

2) Mich. Henr. GRIBNER progr. et diss. *de sigillo maiestatis Saxonico*, Viteb. 1708. 1712.

3) Joh. Zach. Gleichmann von dem Sächsischen großherzoglichen Majestäts-Siegel, welches vor Alters unterschiedene Herzoge von Sachsen gebraucht, Jen. 1725. 4. (auct. Latine: *de magno ducali sigillo maiestatis Saxonico*, Ien. 1740. 4.)

4) Polyc. LEYSER *sigillum maiestatis Brunsuicense*, Helmst. 1725. 4.

§. 990.

4) von Archiven und Registraturen überhaupt,

Wie fast alles, so in Geschäfften verhandelt wird, jetzt schriftlich aufgezeichnet und in Registraturen oder Archiven sorgfältig aufgehoben zu werden pfleget; so finden hier folgende Schriften ihren Platz, als

1) Jac. von Rammingen von und zu Lublachsperg von der Registratur und von der Renovatur, Heidelb. 1571.

2) Ahasu. FRITSCH *de iure archiui et cancellariae*, Ien. 1664. (in *opusc.* tom. 1. p. 409.)

3)

3) Franc. Mich. NEVEN de Windſchlee diſſ. *de archiuis*, Arg. 1668.

4) Georg Aebbtlins Anführung zu einer wohlgeordneten Regiſtratur, auf die heute zu Tage bey Canzleyen und Archiven gebräuchliche Methode eingerichtet, 1669.

5) Fried. RVDLOFF diſſ. *de archiuorum publicorum origine, vſu & auctoritate*, Erf. 1676., recuſ. Lipſ. 1747. 8.

6) Ge. RADOV diſſ. *de archiuis*, Roſt. 1681.

7) Theod. Reinking wie ein Archiv muß eingerichtet werden, Göttingen 1687. 12.

8) Ge. ENGELBRECHT diſſ. *de iure archiuorum*, Helmſt. 1688.

9) Iac. Bernh. MVLZ *de iure cancellariae & archiui.*

10) Iac. WENCKER *apparatus & inſtructus archiuorum*, Arg. 1713., & *collecta archiui & cancellariae iura*, Arg. 1715.

11) Io. SCHILTER *de probatione per archiuum.*

12) Aug. LEYSER *med. ad D.* vol. 4. ſpec. 266. p. 1025. ſq., & vol. 11. ſp. 683. med. 5. ſq. p. 123. ſq.

13) Io. Wilh. WALDSCHMIDT diſſ. *de probatione per diplomataria*, Marb. 1735.

14) Chph. Lud. CRELL diſſ. *de fide inſtrumentorum in primis publicorum*, Vitemb. 1738.

15) Chr. Gottl. Buderi praef. *de damnis detrimentisque archiuorum quorundam Germaniae*, praemissa Schoettgenii *script. hist. Germ. medii aevi*, tom. I. Altenb. 1753. fol.

16) Rud. Wedekind diss. *de vsu ac praestantia tabulariorum, quae archiua appellant, in scholis*, Goetting. 1756.

17) Ioh. Phil. Behlen diss. *de probatione per documenta archiualia*, Mog. 1760. 4.

18) Just. Claproths Grundsätze — von Einrichtung und Erhaltung der Gerichts- und anderer Registraturen, Göttingen 1762., II. Ausg. 1769. 8.

19) Phil. Ludw. Wilh. Flad (Churpfälz. Kirchenrathsdirectors zu Heidelberg geb. 1712.) Anleitung zur Registraturwissenschaft und von registratoribus, Frf. und Lpz. 1764. 4.

20) Ern. Mart. Chladenii diss. *doctrinae de archiuis capita quaedam controuersa*, Vit. 1765.

21) Bedenken von Einrichtung der Archive und Registraturen, Frf. und Lpz. 1767. 4. (4. Bogen.)

22) Phil. Ernst Spies (geheimer Archivarius zu Plassenburg bey Culmbach geb. 1734.) von Archiven, Halle 1777. 8.

23) Alex. Kosselii diss. *de archiuis*, Harderuic. 1777.

24) A. F. W. Buchhorn Anleitung zum Proceßregistraturwesen, und über Verbesserung der Registraturen überhaupt, Magdeb. 1781. 8. (128. S. mit 6 Tabellen.)

*Zeugt

* Zeugt von einer mit vielem Nachdenken und Scharfsinn verbundenen vieljährigen Erfahrung. Allgem. Berlin Biblioth. B. 48. S. 378.

§. 991.

und von einigen einzelnen Archiven;

Von einigen einzelnen Archiven finden sich folgende besondere Nachrichten, als

1) von Einrichtung des Gesammtarchives zu Weimar 1696. Lünigs scripta illustria S. 607.

2) vom Magdeburgischen Landesarchive Joh. Pet. Ludewigs gelehrte Anzeigen Th. 3.

§. 992.

5) vom Gebrauche der Sprachen.

Ueber den Gebrauch der Sprache in Geschäfften ist folgendes geschrieben:

1) Ah. FRITSCH *de iure idiomatis in I. R. G. cum primis recepti* (in *opusc.* tom. 1. p. 427. sq.)

2) Io. Chph. BECMANN diss. *de iure idiomatis*, Frf. ad. V. 1688.

3) Nic. Chph. LYNKER diss. *de idiomate imperiali*, Ien. 1687.

4) Ge. Melch. de LUDOLF *de idiomate in iudiciis imp. usitato*, in *obs. forens.* part. 1. p. 14. sq.

5) Joh. Jac. Moser vom Rechte der Teutschen Sprache, in seinen vermischten Schriften part. 1. (Frf. und Leipz. 1733. 8.) p. 398. sq.

6) Fr.

6) Fr. Carl Moser von den Europäischen Hof- und Staats-Sprachen, Frf. 1750. 8.

7) Gottfr. Dan. HOFMANN seu *respond. fil.* Io. Dan. HOFMANN diss. *linguae Gallicae ius publicum Germanicum*, Tübing. 1765.

8) Fried. Wilh. Tafingers Abhandlung von der Sprache des kais. und Reichscammergerichts; in den Carlsruh. nützl. Samml. 1. Band S. 187.

§. 993.

II) vom Ceremonielle und zwar A) vom Canzleyceremonielle 1) überhaupt;

Vom Canzleyceremonielle haben wir überhaupt Joh. Chr. Lünigs historisch und politischen Schauplatz des Europäischen Canzleyceremoniels, bey seinem theatro ceremoniali, Lpz. 1720. Fol. und eben desselben neu eröffnetes Europäisches Staatstitularbuch, neue Auflage verbessert und vermehrt von Gottl. Aug. Jenichen, Lpz. 1743. 8.

Daneben gehören hieher Io. Phil. CARRACH *examen iuris gentium voluntarii circa curialia imperantium et rerumpublicarum*, Hal. 1754., und Fried. Carl v. Moser auserlesene Titularanmerkungen, in seinen kleinen Schriften B. V. (1755.) S. 343.

Auch findet sich eine eigne systematische Abhandlung vom Teutschen Canzleyceremonielle in meiner Anleitung zur juristischen Praxi Th. 2. (1759.) S. 51 — 212.

§. 994.

2) von einzelnen Stücken des Canzleyceremoniels.

Ueber

Ueber einzelne besondere Stücke des Canzleyceremoniels sind folgende Schriften nachzusehen:

I) Ueber den Titel: wir von Gottes Gnaden: 1) Fried. GEISLER diss. *de titulo: Nos Dei gratia*, Lips. 1677., recus. 1722.; 2) Balth. TILESIUS diss. *de sensu tituli: Nos Dei gratia*, Regiom. 1723.

II) Vom Titel: Herr, Fried. Carol. MOSER *de titulo domini* commentarius moribus aeui & seculi adcommodatus, Lips. 1751

III) Verschiedene Abhandlungen in Fr. Carl v. Mosers kleinen Schriften, als B. 1. S. 291. von Gevatterschaften grosser Herren; S. 366. vom Titel: Vater, Mutter, Sohn; B. II. S. 100. von der Excellenz-Titulatur; B. VI. S. 20. vom Titel: Majestät; S. 178. vom Titel: Gnade; B. VII. S. 167. vom Titel: Hoheit, Altesse, Altesse Sérénissime, Celsitudo.

§. 995.

B) Vom Hofceremonielle und von Einrichtung der Höfe a) überhaupt,

Vom Hofceremonielle und der Einrichtung unserer Teutschen Höfe sind erstlich überhaupt folgende Werke zu gebrauchen:

1) Aletophili Curiosi (Io. Chr. WAGENSEIL) tract. *de moribus, ritibus ac ceremoniis in aulis regum ac principum legationibus ac conuentibus magnatum vsitatis*, Cosmopoli 1687. 12.

2) Gottfr. Stievens Europäisches Hofceremoniel, Lpz. 1715. 8. II. vermehrte Ausg. Lpz. 1723. 8.

3) Joh.

3) Joh. Chr. Lünigs theatrum ceremoniale historico-politicum, 2. Theile Lpz. 1719. Fol.

4) Jul. Bernh. von Rohr Einleitung zur Ceremonielwissenschaft der grossen Herren, Berl. 1733. 8.

5) Fr. Carl v. Mosers Teutsches Hofrecht 2 Bände Frf. 1754. 4.

6) Joh. Phil. Carrachs Grundsätze und Anmerkungen zur Kenntniß des Teutschen Hofrechts, in den Hall. Anzeigen 1757.

§. 996.

b) insonderheit 1) von den ehemaligen Ministerialen,

Von den Ministerialen des mittlern Zeitalters, welche damals zu den Hofdiensten gebraucht wurden, haben wir folgende Schriften:

1) Ioach. Ge. von PLOENNIES *de ministerialibus*, Marb. 1719., edit. III. Ien. 1740. 4.

2) Adam Frid. GLAFEY *de vera quondam ministerialium indole*, Frf. & Lipſ. 1724. 4.

3) Io. Ge. ESTOR *de miniſterialibus* Arg. 1727. 4.

4) Joh. Ge. Estors Anmerkung von den freyen Dienstleuten in seinen kl. Schrift. Th. 3. S. 555 — 561.

5) Dav. Ge. STRUBE *de miniſterialium dignatione*, in ſeinen *obſeruation.* (1735.) p. 48 -- 86.

6) Io. Sal. SEMLER *de miniſterialibus*, Altorf 1751. 4.

7) Dav.

7) Dav. Ge. Strube von adelichen Dienstleuten, in den Hannov. Anz. 1752. St. 58. 59. 64., und in seinen Nebenstunden Th. 4. S. 355.

8) Ge. Lud. BOEHMER progr. *de femina ministeriali*, Goett. 1755. und in seinen *obseruat. iur. feud.* num. 5.

9) Ioh. Henr. DRÜMEL progr. *de antiquis iuribus ministerialium sexti clypei*, Ratisb. 1755. 4.

10) Sam. Wilh. Oetters Untersuchung, warum K. Friedrich der II. den ministerialibus duc. Brunsu. iura ministerialium imperii verliehen habe? Frf. 1765. 8. — und Versuch einer Nachricht von den ministerialibus imperialibus, Frf. 1766. 8.

11) C. F. Pfeffel von Bairischen Dienstleuten, Münch. 1767. 4.

§. 997.

und davon noch übrigen Erblandhofämtern;

Von den noch übrigen Erblandhofämtern ist theils überhaupt theils von besonderen Ländern folgendes geschrieben:

1) Chr. BESOLDVS *de praecedentia et iure* der Erb- und Hofämter, in eius *opere politico*, Argent. 1641. 4.

2) Io. Wilh. COM. DE WVRMBRAND *de hereditariis prouinciarum Austriacarum officialibus*, 1705., edit. 2. curante Io. Ge. ESTOR, Lips. 1735. 4.

3) Joh. Gottlob Horn von denen bey den chur- und fürstlich Sächsischen Provinzen geordneten Erbbeamten, in desselben Handbibliothek von Sachsen (1728.) part. 1. p. 1.

4) Chr. Gottl. Buder *de feudis officialium hereditariorum procerum et prouinciarum regni Germanici*, Ien. 1737. 4.

5) Joh. Zach. Gleichmann von den Thüringischen Erbhofämtern, Jen. 1742. 4.

6) Joh. Jac. Hombergk von den Heßischen Erbämtern, Frf. 1743. 4.

7) Joh. Phil. Kuchenbecker von den Erbhofämtern der Landgrafschaft Hessen, Marburg 1744. 4.

8) Joh. Dav. Koeler von den Erblandhofämtern des Herzogthums Braunschweig-Lüneburg, Götting. 1746. 4.

9) Anon. Nachricht von den Erbämtern des Burggrafthums Nürnberg, Erlang. 1747. 8. und in den *select. iur. publ. nouiss.*

10) Dav. Ge. Strube von den Erbhofämtern des Hochstifts Hildesheim, in desselben Nebenstunden tom. 3. (1750.) p. 404. sq.

11) Ernst Lorenz Mich. Rathlef von den ältesten Hofämtern des Hauses Braunschweig-Lüneburg, Göttingen 1764. 4.

§. 998.

2) von Ritterorden a) überhaupt;

Von Ritterorden sind überhaupt folgende Werke nachzusehen:

1) Hier.

1) Hier. Megiser vom dreyfachen Ritterstande und allen Ritterorden der Christenheit, Frf. 1593. 4.

2) Pierre de Beloy *de l'origine & institution de divers ordres de chevalerie tant ecclesiastiques que prophanes*, Montauban 1604. 8., Paris 1604. 1613. 4.

3) Franc. Mennenii *militarium ordinum origines, statuta, symbola & insignia*, Colon. 1623. 4.

4) D. C. S. S. A. P. *de equestribus ordinibus*, Rost. 1624. 4.

5) *Origines de tous les ordres militaires & de chevalerie de la Chrétienté avec leurs statuts* par le Sieur T. V. Y. A. (Pierre d'Avity) Paris 1635. fol.

6) Anon. (Adr. Schoonbeck) *histoire des ordres militaires*, Amst. 1688. 1699. 1700. 8.

7) Io. Ioach. Zentgrav *de equitibus & equestribus ordinibus*, Arg. 1693. 4.

8) Chr. Gryphii kurzer Entwurf der geist- und weltlichen Ritterorden, Lpz. 1697. 1709. 8.

9) Phil. Reinh. Vitriarii diss. *de equitibus & equestribus ordinibus*, Lugd. Bat. 1707.

10) Ge. Chr. Wolf diss. *de sacris ordinibus equestribus eorumque iuribus*, Goetting. 1736.

§. 999.

b) insonderheit 1) von geistlichen Ritterorden, als dem Teutschen Orden,

Was die geistlichen Ritterorden betrifft, so sind erstlich vom Teutschen Orden folgende Schriften hier anzuführen:

1) Joh. Casp. Venator gründlicher Bericht vom Ursprunge des Marianischen Teutschen Ritterordens, Nürnb. 1680. 4.

2) Raymundi DVELLII *historia ordinis equitum Teutonicorum*, Vienn. 1727. fol.

3) Chr. Frid. HOLLAND *de origine, iuribus ac priuilegiis ordinis Teutonici*, Frf. 1749. 4.

4) Io. Ge. SCOPPIVS *de iuribus ac priuilegiis ordinis Teutonici* &c. Schwabach 1756. 8.

§. 1006.

und Johanniterorden;

Vom Johanniterorden ist folgendes geschrieben:

1) Henr. PANTALEONIS *historia ordinis Ioannitarum, Rhodiorum aut Melitensium equitum*, Basil. 1581. fol.

2) Iac. de FOUME *de ordine Rhodio*, Paris. 1601.

3) Giac. BOSIO *historia dell'ordine di S. Giovanni Gierosolymitano*, Rom. 1621. 1630. 1632. fol.

4) *Histoire des chevaliers de l'ordre de St. Jean* commencée par Pierre BOSSAT, & achevée par Jean BAUDOVIN 1629., & par F. NABERATH 1659.

5) Chr.

5) Chr. von Osterhausen vom Maltheser oder Johanniterorden, Augsb. 1650. 1702. 8.

6) Lud. LIEBHARD *de nobilissimo Ioannitarum ordine*, Baruth. 1671.

7) Joh. Chr. Becmann Beschreibung vom ritterlichen Johanniterorden und dessen Heermeisterthum in der Mark, Coburg 1695., und mit Zusätzen von J. C. Dithmar, Frf. 1726. 4.

8) Barth. com. dal POZZO *historia della sacra religione militare di S. Giovanni Gerosolimitano detti di Malta*, Veron. part. I. 1703., II. 1717. 4.

9) Ren. Aubert de VERTOT *histoire des chevaliers hospitaliers de S. Jean Jerusalem, appellés depuis chevaliers de Rhodis & aujourdhui chevaliers de Malte*, Paris 1726. 4.; nouv. edit. Amst. 1732. 4. & 12.

10) Just. Chr. Dithmar genealogisch historische Nachricht von den Heermeistern des ritterlichen Johanniterordens in der Mark, Sachsen, Pommern und Wendland, Frf. an der Oder 1727. 1740. 4.; — und Geschichte des Ritterl. Johanniterordens und dessen Heermeisterthums in der Mark, Sachsen, Pommern und Wendland ꝛc. Frf. an der Oder 1728. 4.

11) Ge. Chr. GEBAVER progr. *de equite Iohannitico exspectatiuario*, Goett. 1736.

§. 1001.

a) von weltlichen Ritterorden, insonderheit dem goldenen Vliesse;

Unter den weltlichen Ritterorden ist von keinem mehr geschrieben, als vom goldenen Vliesse, dessen unter

ter andern auch wegen eines zwischen dem Hause Oesterreich und der Krone Spanien darüber entstandenen Streites hier zu gedenken ist.

1) Alvar. GOMEZ *de principis Burgundi militia, quam velleris aurei vocant*, Tolet. 1540. 1580. 8.

2) Alexii VANEGAS *enucleatio in locos obscuriores* GOMEZII *de militia principis Burgundi, quam aurei velleris vocant*, Tolet. 1540. 8.

3) Iac. VIVARII *descriptio aurei velleris*, Ant. 1585.

4) Sal. SPARNAGEL *eques aurei velleris ad vitam Petri Ernesti comitis Mansfeldiae expressus*, Lüx. 1612. 4.

5) Io. Iac. CHIFFLET *insignia gentilitia equitum ordinis velleris aurei*, Antw. 1632. 4.

6) Iul. CHIFFLET *breuiarium historicum ordinis velleris aurei*, Antw. 1652. 4.

7) L. MEIIERS *ghulde Vlies*, Amst. 1667. 8.

8) Io. KIESLING diss. *de ordine equestri aurei velleris*, Erf. 1706.

9) Caesarini Charitini (Joh. Jac. Mosers,) Nichtigkeit der Spanischen Prätensionen auf den Ritterorden des goldenen Vliesses, Eßling. 1723. 4.

10) Io. Dan. GRVBER *vindiciae Austriacae pro aurei velleris ordine*, Hal. 1724.

11) Io. Zach. HARTMANN or. *de ordinis aurei velleris capite supremo Car. VI.* cum *progr.* Io. Burch MENKEN *de ritu celebrandi festum aurei velleris*, Lips. 1724. fol.

12)

12) Io. Wilh. BERGER *de origine ordinis aurei velleris*, Vit. 1730.

13) Ioh. Pet. de BIRKENSTOCK diss. *de legitimo & supremo capite aurei velleris ad illustrationem art.* 13. *praeliminarium pacis Aquisgranis*, Erf. 1748.

14) Ge. Henr. AYRER diss. *magnum magisterium equestris ordinis aurei velleris Burgundico-Austriacum feminino-masculinum*, Goett. 1748.; & *de collisione protestationum illustrium, etiam nouissimam circa quaestionem: quis sit caput legitimum ordinis aurei velleris?* Goett. 1749.

§. 1002.

und von anderen Teutschen Ritterorden;

Von anderen Ritterorden Teutscher Höfe haben wir folgende besondere Schriften:

1) Io. Ge. LAYRITZ oratio *de concordiae ordine, quem Chr. Ernestus, marchio Brandenburgensis, fundauit*, Baruth. 1673.

2) Chr. Junkers gedoppelter Discurs von denen vom chur- und fürstlichen Hause Sachsen gestifteten Ritter- und anderen Orden, Eisenach 1708. Fol.; auch in Zschackwitz Rechtsansprüchen hoher Häupter Th. 2. S. 279., und im Leben Herzog Ernst Augusts zu Sachsenweimar S. 119.

3) Joh. Dav. Mayers St. Hubert, oder Nachricht von dem hochfürstlich Würtenbergischen Jagd-Orden, Helmst. 1728. 4.

4) Car. Ern. Cas. HAAGEN *de Saxo - Vinariensi vigilantiae ordine*, Ien. 1734.

5) Iust. Chr. DITHMAR *historia ordinis equestris S. Huberti*, in seinen *Dissert.* (Lips. 1737. 4.) p. 468. sq.

6) Henr. Gottl. Franke vom Churcöllnischen und herzoglich Würtenbergischen Jagdorden, in der Vorrede zu Frid. Ulr. Stissers Forst- und Jagdhistorie, Lpz. 1754. 8.

§. 1003.

wie auch von fremden Ritterorden;

Wegen des häufigen Gebrauchs, der in Teutschland auch von anderen königlichen Orden gemacht wird, sind noch folgende Schriften hier bemerklich zu machen:

I) vom Englischen blauen Hosenbandsorden: 1) HEYLYNS *history of St. George and the order of the Garter*, 1631. 4.; 2) Kurzer Bericht von dem Engelländischen Ritterorden S. Georgii oder Hosenbandes, Budiss. 1671. Fol.; 3) Henr. THVLEMAR *de ordine equitum S. Georgii & periscelidis caeruleae in Anglia*, Heidelb. 1681. Ien. 1740. 1744.; 4) DAWSON's *memoirs of St. George and of the most noble order of the Garter* 1714. 4.; 5) Io. Chph. NEV diss. *de equite Georgio*, Tüb. 1716.

II) vom Dänischen Elephantenorden: 1) Lud. LIEBHARD *de regio ordine elephantino*, Baruth. 1673.; 2) Val. Ern. LOESCHER *de ordine elephantino*, Vit. 1697.; 3) Ian. BIRCHEROD *de equestri ordine elephantino*, praecipue *ex cod. MS.* Iuari HERZHOLM, Hafn. 1704. fol.; 4) Frid. Henr. IACOBS *de ordine equestri elephantino*, Ien. 1705.

III) vom Preußischen schwarzen Adlerorden: 1) Statuten des königlich Preußischen Ordens vom schwarzen Adler, Berlin 1701. Fol.: 2) Reglement, wie eine hochfürstliche Person in den kön. Preuss. Ritterorden aufgenommen und eingekleidet werden soll, Cölln an der Spree 1708. 4.; 3) Io. Balth. CHARISIUS *de ordine aquilae Prussicae equestri*, Regiom. 1714.

IV) vom Polnischen weissen Adlerorden: 1) Io. Frid. com. de SAPIEHA *adnotationes historicae de ordine equitum aquilae albae*, Col. 1730. 4.; 2) Dresdnische gelehrte Anzeigen 1756. St. 31. S. 490.

§. 1004.

3) von Kronen, Fürstenhüten, Wappen u. d. g.

Wenn man vom Gebrauche der Kronen, oder Chur- und Fürstenhüte, Fürstenmäntel u. d. g. und überhaupt von Wappen Nachricht haben will; sind folgende Werke zu empfehlen:

1) Theod. HOEPINGK *de insignium siue armorum iure*, Norib. 1642. fol.

2) Phil. Iac. SPENER *insignium theoria* seu *operis heraldici* pars specialis, Frf. 1682. fol., pars generalis 1690. fol.; vtraque 1719. fol.

3) I. A. RUDOLPHI *heraldica curiosa*, Nürnb. 1698. fol.

4) Joh. Wolfg. Triers Einleitung zur Wappenkunst, Lpz. 1714. 1729. 8.

5) Joh. Chph. Gatterers Abriß der Heraldik, Gött. 1773. 8.

§. 1005.

III) von Gesandtschaften 1) überhaupt,

Was vom Gesandtschafts-Ceremoniel zu merken ist, findet sich meist nur in solchen Werken, die von Gesandtschaften überhaupt handeln; wovon vorzüglich nur folgende hier zu merken sind:

1) Io. Wicquefort *l'Ambassadeur & ses fonctions*, Hag. 1681., Col. 1690., Amst. 1746. 4.

2) Joh. Freyherrn von Pacaßi Einleitung in die sämmtlichen Gesandtschaftsrechte, Wien 1777. 8.

§. 1006.

und 2) einige besondere Abhandlungen;

Einige besondere hieher gehörige Abhandlungen finden sich in Fr. Carl v. Mosers kleinen Schriften, als 1) vom Gehalte der Gesandten B. 1. S. 182 — 290.; 2) von der Gesandtinn nach ihren Rechten und Pflichten B. 3. S. 133 331.; 3) von den Rechten der Gesandten in Ansehung der militärischen Ehrenbezeugungen B. 6. S. 347 — 528.; 4) von der Zoll- und Accisfreyheit der Gesandten B. 7. S. 1 — 166.; 5) von Ausschaffung der Gesandten B. 8. S. 81 — 516.

§. 1007.

insonderheit über die verschiedenen Gattungen von Gesandten,

Ueber die verschiedenen Gattungen von Gesandten ist insonderheit folgendes geschrieben:

1) Ern. Frid. SCHROETER *de ambasciatoribus*, Ien. 1665.

2) Pet. MÜLLER diss. *de residentibus eorumque iuribus*, Ien. 1690.; — *de legatis primi ordinis*, Ien. 1692.

3) Iust. Chr. DITHMAR diss. *de legatis primi & secundi ordinis*, Frf. 1721.

4) Sam. MEURON diss. *de legati plenipotentiarii idea*, Bas. 1724.

5) Chr. Gotth. GUTSCHMIDT diss. *de praerogatiua ordinis inter legatos*, Lips. 1755.

§. 1008.

und über das Recht der Reichsstände Gesandten zu schicken und anzunehmen.

In Beziehung auf das Recht der Teutschen Reichsstände, Gesandten zu schicken und zu empfangen, stehen folgende Schriften:

1) Caes. FÜRSTENERIUS (seu Gottfr. Willh. LEIBNITZ) *de iure suprematus ac legationis principum Germaniae*, 1677. 12. Norimb. 1678. 8., 1679. 12. (s. oben §. 122. im 1. Th. S. 249.)

2) Entretien de Philarete & d' Eugene sur la question du temps agitée à Nimwegue touchant le droit d'Ambassade des electeurs & princes de l'Em-

l'Empire, à Duisb. 1677. 12. (s. oben §. 122. im 1. Th. S. 250.

3) Pet. Müller *de principum Germaniae legationibus*, Ien. 1678.

4) Io. Ge. Kulpis diss. *de legationibus statuum imperii*, Giess. 1678. 1679., & *cum praefatione* Io. Schilteri, Arg. 1705.

5) Annotata über die Quästion: ob Reichsfürsten befugt Ambassadeurs zu schicken? 1681. 12. — mit einigen Remarken 1780. 4. (s. B.)

6) Iustini Presbeutae (i. e. Henniges) discursus *de iure legationis statuum imperii*, Eleutherop. 1701. 8.

7) Io. Pet. de Ludewig *de iure adlegandi ordinum S. R. I.*, Hal. 1703., in eius *opusc. miscell.* tom. 1. p. 296. sq.

8) Io. Ad. Ickstatt progr. *de legatorum exterorum in ciuitatibus imperii immediatis ac liberis residentium priuilegiis & iuribus, quando quatenusque eadem ipsis competant?* Herbip. 1740.

IV. Buch
von Schriften über die
Bestimmungen der Reichs-Regierung.

I. Hauptstück
von Schriften über die
Bestimmungen des Rechts der Reichsregierung, insonderheit der kaiserlichen Gewalt.

§. 1009.

1) von kaiserlichen Reservatrechten.

Hier ist die Hauptfrage: was der Kaiser für sich alleine thun könne? oder wo er nicht ohne Gutachten und Einwilligung des ganzen Reichs oder doch wenigstens der Churfürsten zu Werke gehen könne? In so weit schlagen hier alle Abhandlungen von den kaiserlichen Reservatrechten ein; als

1) Ant. SCHOEFFER *de reseruatis caesareis*, Arg. 1623.

2) Dan. IMLIN diss. *de reseruatis summi nostri principis*, Ien. 1627.

3) Io. Henr. STAMMLER *de reseruatis imperatoris R. G.*, Giess. 1658. 1671.

4) Dan.

4) Dan. KEYSER *de imperatoris R. G. reseruatis et regalibus*, Ien. 1671.

5) Io. Phil. LEVSLER *de reseruatis imperii R. G.* Gieß., 1677.

6) Iac. Bernh. MVLZ *repraesentatio maiestatis imperatoriae* &c. Oetting. 1690. fol. (s. oben §. 140. im 1. Th. S. 275.)

7) Io. Wolfg. TEXTOR *ius publicum caesareum* Frf. 1697. 4. (s. oben §. 155. im 1. Th. S. 295.)

8) Iac. BRVNNEMANN diss. *de imperatoris reseruatis*, Hal. 1701.

9) Mich. GRASS *de reseruatis imperatoris*, Tübing. 1702.

10) Gabr. SCHWEDER *de Augustiss. imperatoris reseruatis*, Tübing. 1713.

§. 1010.

2) von der kaiserlichen Machtvollkommenheit;

Was eigentlich unter kaiserlicher Machtvollkommenheit zu verstehen sey, und wie weit sich solche erstrecke? ist schon in eignen Schriften erörtert:

1) Nic. Chph. de LYNKER *de plenitudine summae potestatis*, Ien. 1691.

2) Dav. Ge. Strube von der kaiserlichen Machtvollkommenheit, in seinen Nebenstunden Th. 5. (1757.) S. 84.

3) Chr.

3) Chr. Gottlob Biener von der kaiserlichen Machtvollkommenheit 2c. Lpz. 1780. 8. (s. oben §. 401. im 2. Th. S. 116.)

§. 1011.

3) vom reichsständischen Mitregierungsrechte.

„Ob und wie weit den Teutschen Reichs„ständen ein Mitregierungsrecht an der kaiserlichen „Regierung beygelegt werden könne?„ davon findet sich eine eigene Abhandlung in meinen Beyträgen 1. Th. (1777.) S. 58 — 76.

II. Hauptstück
von Schriften über die
Bestimmungen der Art und Weise, wie die Reichsregierung ausgeübt wird, insonderheit erstlich in Ansehung des kaiserlichen Hofes.

§. 1012.

1) vom kaiserlichen Hofceremonielle;

Sowohl vom Gange der Geschäffte als vom Ceremonielle des kaiserlichen Hofes haben wir keine besondere Schriften. Man muß sich also mit dem begnügen,

gnügen, was aus Lünings theatro ceremoniali, Joh. Basil Küchelbeckers Nachricht vom Römisch-kaiserlichen Hof, Hannover 1730. 8., und aus Joh. Ge. Keyßlers Reisen davon zu ersehen ist.

§. 1013.

2) vom kaiserlichen Canzleyceremonielle;

Vom kaiserlichen Canzleyceremonielle sich einigen Begriff zu machen, dienen vorzüglich Henr. Wilh. LIER *formulae cancellariae cameralis*, Frf. 1667., Spir. 1683., Wetzl. 1702. 4.

§. 1014.

3) von der Reichshofcanzley;

Die kaiserliche Reichshofcanzley beschreibt Christ. Godofr. HOFFMANN diss. *primae lineae iuris publici Germanici de cancellaria imperiali aulica*, Tüb. 1778. (6. B.)

§. 1015.

4) von den Reichsarchiven.

Die Reichsarchive beschreiben:

1) Io. Chr. WAGENSEIL diss. *de imperii archiuo* &c. Alt. 1673.

2) Nic. Chph. LYNKER diss. *de archiuo imperii*, Ien. 1686.

3) H. (Ernst Ant. Heiliger) vom Teutschen Reichshauptarchive, in den Hannöverischen gel. Anzeigen 1752. S. 898.

III. Haupt-

III. Hauptstück von Schriften vom Reichstage.

§. 1016.

Eintheilung der reichsständischen Versammlungen; und hieher gehörige zahlreiche Schriften.

Bey Geschäfften, die nach der Teutschen Reichsverfassung der kaiserliche Hof nicht für sich alleine, sondern nur mit Zuziehung der Stände abthun kann, beruhet die Art und Weise theils auf allgemeinen reichsständischen Versammlungen, als dem Reichstage und Reichsdeputationen, theils auf besonderen Zusammenkünften einzelner Stände oder reichsständischer Collegien.

Fast in keinem Stücke unsers Staatsrechts haben wir so zahlreiche Schriften, als über unsern Reichstag. Bey **Frankens** Nachricht vom Reichstage (Regensb. 1761. 4.) findet sich ein "Abriß einer compendiösen Reichstags-Bibliothek", worinn nicht weniger als 240. Schriften dahin gezehlet werden. Es wäre zu wünschen, daß die Brauchbarkeit dieser Schriften so groß, als ihre Anzahl, wäre. Doch werden auch viele Schriften hier namhaft gemacht, die in der That unter andere Rubriken gehören. Billig unterscheidet man solche, die vom Reichstage überhaupt, oder die nur von einzelnen Stücken unserer Reichstagsverfassung geschrieben haben.

§. 1017.

theils vom Reichstage überhaupt,

Vom Reichstage überhaupt sind folgende Schriften hier namhaft zu machen:

1) Onuphr. PANVINIVS *de comitiis imperatoris*, Basil. 1558. 8. cum notis Fried. HORTLEDER, Argent. 1613. 8.; und in GOLDAST *polit. imp.* part. I. p. 2.

2) Anon. Ausführlicher Bericht, wie es auf Reichstägen pfleget gehalten zu werden, (besonders vom Reichstage 1582.) 1612. 4.

* Ein Churmainzischer Minister soll diesen Bericht abgefasset haben. Er findet sich auch in **Lehmanns** Speirischer Chronik 7. B. 124. Cap. S. 959., ohne daß ihn Lehmann für seine Arbeit ausgibt. Daher es ohne Grund ist, wenn ARVMAEVS *de comitiis* cap. 7. n. 148. dem anonymischen Verfasser Schuld geben will, daß er ein Plagium gegen Lehmann begangen habe. Eben der Aufsatz findet sich auch in Goldasts Reichshändeln S. 926. wie auch bey **Londorp** tom. 4. p. 853. und in **Lünigs** Reichsarchive part. gen. 2. Th. S. 3. PFEFFINGER *ad Vitr.* tom. 4. p. 420. **Moser** von Reichstägen 1. Th. S. 16.

3) Ott. FOMANN s. *resp.* Bernh. BERTRAM diss. *de comitiis imperii R. G.* Ien. 1615. 4. in HAMPEL. *nucl. discurs. iur. publ.* p. 745. und in den *Diss. Basil.* vol. 5. n. 18.

4) Henr. Andr. CRANE diss. *de comitiis imperii R. G.*, Helmst. 1619.

5) Io. STARICII *comitiorum fidus Achates*, Lips. 1621. 4.

6) Pet.

6) Pet. STEPHANI diss. *de comitiis imperii R. G.* Gryphisw. 1623.

7) Io. GÜNTHER *de S. R. G. I. comitiis*, Argent. 1626.

8) Ioach. CLVTEN diss. *de comitiis S. R. I.*, Argent. 1628.

9) Dom. ARVMAEVS *de comitiis R. G. I.*, Ien. 1630.

10) Io. LOTICHII diss. *de comitiis imperii R. G.*, Helmst. 1641.

11) Chr. GVEINZ diss. *de comitiis imp. R. G.* Hal. 1645.

12) Gottfr. SVEVI diss. *de comitiis R. G.*, Viteb. 1648.

13) Henr. COSEL diss. *de comitiis imp. R. G.*, Viteb. 1652.

14) Io. SITHMANN diss. *de comitiis imp. R. G.* Stettin 1654.

15) Iac. SCHALLER diss. *de comitiis*, Argent. 1661.

16) Herm. CONRING diss. *de comitiis*, Helmst. 1666. 4. in *operib.* tom. 2. p. 789. seq.

17) Gottfr. KELNER diss. *de comitiis imp.*, Altorf. 1670.

18) Christian ROEHRENSEE diss. *de comitiis*, Viteb. 1671. 4.

19) Sam. BOECII diss. *de comitiis imp. R. G.*, Erf. 1672.

20) Ioach. HAGEMEIER *de comitiis*, Francof. 1676.

21) Io. Cph. WAGENSEIL *de comitiis vniuersalibus S. R. I.*, Altorf. 1686.

22) Ahasv. FRITSCH *de comitiis I. R. G.*, Ratisb. 1690. in *opusc.* tom. 1. p. 109.

23) Anon. (Ge. Melch. von Ludolf) Discurs vom gegenwärtigen Reichstage zu Regensburg, Jen. 1696. 4. (auch in SCHILTER *inst. iur. publ.* tom. 2. p. 103. sq., und in Lünigs R. A., part. gen. tom. 2. p. 18. sq.)

24) Iac. BRVNNEMANN diss. *de comitiis et conuentibus statuum imperialium*, Hal. 1701.

25) Io. Henr. BOECLER diss. *de comitiis vniu. I. R. G.*, Arg. 1702.

26) Gottfr. Kühlemanns historische Nachricht von Reichstägen mit B. G. Struvens Vorrede, Jen. 1711. 4.

27) Io. Henr. FELZ *de comitiis I. R. G. vniu.* Argent. 1712.

28) Henr. ARNOLDI diss. *de comitiis imperii*, Ien. 1712.

29) Io. Henr. MEIER *de comitiis imp. vniu.*, Erf. 1719.

30) Anon. Compendiöse Beschreibung eines Reichstages, wie er im h. R. R, gehalten wird, Halle 1720. 8.

31) Laur. ARRHENII diss. *de comitiis I. R. G. vniu.*, Vpsal. 1725. 8.

32) Io.

32) Io. Casp. BARTHEL diss. *de comitiis univ. I. R. G.* Würzb. 1738. in eius *opusc.* tom. 1.

33) Joh. Carl Königs gründliche Abhandlung von den Reichstägen überhaupt, und dem noch fürwährenden zu Regensburg insbesondere, Nürnb. 1738. 8.

34) Joh. Basil. Küchelbeckers Nachricht von denen im H. R. R. gewöhnlichen Reichstägen, insonderheit von der Verfassung der fürwährenden Reichsversammlung zu Regensburg, Leipz. 1742. 8. 2. Th.

35) Gottfr. Dan. HOFMANN progr. *de praecipuis quibusdam comitiorum I. R. G. antiquiorum et recentiorum differentiis*, Tub. 1742. 4.

36) Ge. Melch. von Ludolfs Beschreibung eines Reichstages ꝛc. Frankf. u. Leipz. 1751. 8.

* Ist in der That nicht Ludolfs Arbeit, sondern die oben Num. 30. angeführte Schrift von 1720. Mosers Staatsarchiv 1751. 11. Th. S. 177.

37) Joh. Jac. Mosers Teutsches Staatsrecht 43 - 50. Th. 1751 - 1753. 4.

38) Henr. Gottl. Frankens Nachricht von der neuesten Beschaffenheit eines Reichstages im heil. Röm. Reiche, Regensb. 1761. 4.

* Eigentlich eine vermehrte und theils umgearbeitete Ausgabe obiger Schrift Num. 30.

39) Conr. Fried. Hosers Rede von dem allgemeinen Reichstag und dessen Nutzen, Tüb. 1764. 4.

40) Christian. God. HERRMANN diss. II. *de curiis imperatorum et regum Germanicorum sollennibus earumque a comitiis imperii differentia*, Lips. 1767. 1768.

41) Ge. Aloyſ. SCHILTENBERGER *obſervationes hiſtoricae ad comitia* et regimentum &c. Ingolſt. 1770.

42) Joh. Jac. Moſer von den Teutſchen Reichstägen 1. 2. Th. Frf. u. Leipz. 1774. 4.

* Nicht zu verwechſeln mit ſeinem Tractate von Reichstagsgeſchäfften.

43) "Commentarius oder Denkbuch und Erklärung, was der Reichstag ſey? untermengt mit einem Etwas für Alle, betrachtet in allen ſeinen Beſtandtheilen und innerlichen Verfaſſung, einem jeden Publiciſten zum Gebrauch und Unterricht herausgegeben von einem wahren Teutſchen Patrioten," Frf. u. Leipz. 1780. 4. (1. Alph.)

* Unter dieſer Aufſchrift erſchien zu Regensburg eine Abhandlung, die faſt alle zur Kenntniß der Reichstagsverfaſſung gehörige Rubriken in ſich faßt. Aus verſchiedenen Stellen, die dahin abzielen, die Würde der churfürſtlichen Legationsſecretarien zu erheben, und ſolchen inſonderheit über reichsſtädtiſche Bevollmächtigte den Vorzug zu geben, läßt ſich ungefähr abnehmen, aus welcher Gattung von Feder die Schrift gefloſſen ſeyn mag. Kurz nach einander folgten darauf noch verſchiedene andere Schriften, die zum Theil Berichtigungen oder Widerlegungen derſelben enthalten ſollten; als 1) Sendſchreiben an K., als derſelbe die Geſandtſchaftsſecretärsſtelle im Oct 1776. erhielt; oder vom Stande und Berufe eines Geſandtſchaftsſecreärs bey der Reichsverſammlung, 1780. 8. (1. B.); 2) Wohlmeynende Erinnerung an den Verfaſſer des Commentarius rc. oder Etwas für alle, die in dieſer Druckſchrift verunglimpft worden, 1780. 4. (2. B.); 3) Zuſätze zu dem Commentarius oder Denkbuch und Erklärung, was der Reichstag ſey? Reg. 1780. 4. (2. B.); 4) Sendſchreiben an einen gelehrten Freund über den ſo genannten Commentarius rc. 1780. 4. (3. B.);

5) Nach=

5) Nachtrag zu der wohlmeynenden Erinnerung rc. (Num. 2.) 1780. 4. (1. B.); 6) Purgatorium commentarii, oder Reinigung einer Schmähschrift so genannt Commentarius rc., als ein nöthiges Supplement für alle, denen der vergiftete Commentarius in die Hände fallen könnte, Reg. 1780. Fol. (18. B.); 7) Nähere Aufklärung des Sendschreibens rc. (Num. 4) 1781. 4. (3. B.) —— Aus Vergleichung aller dieser Schriften kann ein Dritter sich doch manche practische Vorstellung von gewissen Verhältnissen in der jetzigen Comitialpraxi machen.

§. 1018.

theils von einzelnen Stücken der Reichstagsverfassung;

Von einzelnen Stücken unserer Reichstagsverfassung will ich erstlich eine ganze Anzahl zusammen nehmen, wie sie in eigenen Schriften erläutert worden, als:

I) Ueber die Fortwährung der im Jahre 1663. angefangenen Reichsversammlung: 1) Lüder. Menken progr. *num ista, quae tam diu continuata sunt Ratisbonae, comitia reip. Germanicae sint salutaria?* Lipſ. 1712.; 2) Gottfr. Dan. Hofmanns "historisches Andenken der den 8. Februar 1662. geschehenen Zusammenberufung einer noch heute zu Tage fürdaurenden allgemeinen Reichsversammlung zu Regensburg", in seinen Beobachtungen, 3. Th. S. 205.

II) Ueber die Frage: "wann und wie oft ein Reichstag anzustellen?" eine Anmerkung von Joh. Joach. Müller in seinem entdeckten Staatscabinete 7. Th. S. 76.

III) Ob der erste Reichstag jedesmal eben zu Nürnberg gehalten werden müßte? hatte 1) Ludewig

wig in seiner Erläuterung der goldenen Bulle 2. Th. S. 950. in Zweifel gezogen. Zu dessen Widerlegung erschien 2) Chph. Iac. WALDSTROMER de Reichelsdorf oratio *de curiis regiis comitiisque ante sanctionis Carolinae tempora Norimbergae celebratis*, Altd. 1722. 4. Darauf erschien als Replik 3) Joh. Fried. Joachims Abhandlung von dem ersten Reichstage, welchen ein Römischer Kaiser nach Vorschrift der G. B. in der Reichsstadt Nürnberg halten soll, Halle 1745. 4., und in seinen vermischten Anmerkungen 1. Th. §. 77.

IV) Von Ausschreibung des Reichstags handelt Wilh. Aug. RVDLOFF diss. *de litteris conuocatoriis ad comitia*; accedit *litterarum conuocatoriarum antiquiorum appendix*, Goetting. 1767.

V) "Von der Comitial-Activität bey fortdauren-"der Erledigung des kaiserlichen Throns" ist ein anonymischer Aufsatz in den selectis iuris publ. nouiss. tom. 3. p. 436.

VI) Von der Fürsten persönlicher Erscheinung auf Reichstägen handelt Io. SCHACK diss. *de utilitate praesentiae principum in comitiis imp. R. G.*, Gryphisw. 1702.

VII) Von der kaiserlichen Commißion bey der Reichsversammlung haben wir Wallrab. Christian. ACKERMANN diss. *de commissione caesarea in comitiis imperii*, Argent. 1709. recus. 1746. 4.

VIII) Von fremden Gesandten an die Reichsversammlung handelt Gottl. Sam. TREVER diss. *de iure statuum imp. circa legatos exteros in comitiis*, Helmst. 1728. recus. 1736.

IX)

IX) Von der Sprache des Reichstages E. W. A. KLOPMANN *de vsu linguae Latinae in comitiis imperii R. G.* Ien. 1755.

X) Ueber die Ordnung der Reichstagsberathschlagungen haben wir Io. Chr. PESLER progr. *de ordine consultationum in comitiis imp.* Frf. ad Viadr. 1740.

XI) Vom Reichsgutachten Io. Ge. KVLPIS diss. *de placitis ordinum imperii*, Arg. 1686. in seinen *Dissert.* p. 83.

XII) Von der kaiserlichen Ratification handelt mein "Versuch einer richtigen Bestimmung des kaiserlichen Ratificationsrechts bey Schlüssen reichsständischer Versammlungen," Göttingen 1769. 4., und mit hinzugefügten widerlegenden Beobachtungen (von Franz Ferd. Schrötter) Wien 1769. 4.

§. 1019.

insonderheit vom Werthe der reichsstädtischen Stimmen;

Ueber den eigentlichen Werth der reichsstädtischen Stimmen, und über die damit in Verbindung gekommene Frage von Mehrheit der Stimmen unter den drey Reichscollegien, wie auch von der Art der Re- und Correlation mit den Reichsstädten, sind allein folgende Schriften zum Vorschein gekommen:

1) Gründlicher Bericht von der Reichsstädte ihrem Stande und Regalien, Frf. 1612. 4. (von Joh. Goeddeus).

2) D. Ludw. Gremps zu Straßburg und D. Hieron. zum Lamb zu Frankfurt (gemeinschaftliches) Bedenken, ob die Reichsstädte Fug haben zu begehren,

ren, daß sie zu Berathschlagung aller Reichssachen admittirt werden müssen? Frf. 1615. 4., Speyer 1617. 4., und in Lünigs Staatsconsil. Th. 1. S. 861.

3) Tob. Oelhafens Demonstrationspuncte, daß den Reichsstädten das ius suffragii ferendi pari iure et effectu als den höheren Reichscollegien zustehe; wie auch Ge. Richters und Joh. Chph. Herpfers Bedenken über eben diese Materie, in Meiern act. pac. Westphal. Th. 1. S. 479 - 492.

4) Gabr. SCHWEDER diss. *de voto decisiuo ciuitatum imp. in comitiis*, Tübing. 1715. in seinen *disput.* tom. 2. p. 229.

5) Rechtsgründe, warum an Ihro kais. Maj. die Einschickung differenter Meynungen der hochlöbl. Reichscollegien nicht aufzuhalten sey; in specie die Moderation der Reichsstädte Rotenburg, Windsheim und Dortmund betr. (vom reichsstädtischen Collegio bekannt gemacht) 1736., auch in Mosers Reichsfama Th. 21. S. 154.

6) Ott. Chph. SCHOENE diss. *de voto decisiuo in comitiis ciuitatibus imp. non minus quam superioribus collegiis competente*, Vltraiect. 1740.

7) Io. Iac. WICKH diss. *de iure liberarum imp. ciuitatum adspirandi ad simultaneam re- et correlationem in comitiis imp. R. G. ex voto decisiuo ipsis competente fluente*, Marb. 1751. 4.

8) Meine Abhandlung: ob in Fällen, da die drey Reichscollegien auf dem Reichstage verschiedener Meynung sind, eine Mehrheit der Stimmen gelte? in meinen Beyträgen Th. 1. (1777.) S. 77 - 88.

9) Aus-

9) Auszug der Hauptsachen, welche sich zwischen dem chur- und fürstlichen, dann zwischen dem reichsstädtischen Collegio in älteren, mittleren und neuesten Zeiten, seit der Differenz wegen des voti decisiui, wegen der Re- und Correlation, ferner wegen der Concurrenz der Reichsstädte zu Reichslehnsvergebungen und fürstlichen Introductionen ergeben haben; auch Hergang der in dem reichsstädtischen collegio am 5. Jan. 1780. entstandenen Frage: ob die Directorialstadt Regensburg, im Fall sich ereignenden Collegialbeschwerdsachen, solche für sich und ohne Vorwissen oder Zuziehung des Collegii an die Behörde anbringen und behandeln könne? mit beygefügter Exposition der schon ehedem bekannt gewordenen reichsstädtischen Befugnisse, als Beyträge zu reichsstädtischen Staatssachen, 1780. Fol. (11. B.)

* Eigentlich auf Veranlassung des im Jahre 1779. nur an die höhern Reichscollegien ergangenen Commissionsdecrets, wegen Einwilligung zur Ertheilung der in Baiern und Schwaben erledigten Reichslehn an Churpfalz. Ueber diese Schrift erschien hernach auch noch ein "Schreiben eines Freundes aus W. an seinen Correspondenten in R. die reichsstädtischen Druckschriften betreffend", 1780. 4. (1½. B.)

§. 1020.

und vom Verhältnisse zwischen dem Kaiser und den Reichscollegien;

Das Verhältniß zwischen dem Kaiser und den drey Reichscollegien erörtern:

1) Adam Fried. Christian REINHARD diss. *de semisse comitiorum et supremae in I. R. G. potestatis*, Goetting. 1769. (s. oben §. 324. im 2. Th. S. 62.)

2) Mei-

2) Meine Abhandlung: Ob in Fällen, da die drey Reichscollegien auf dem Reichstage verschiedener Meynung sind, die kaiserliche Entscheidung den Ausschlag gebe? in meinen Beyträgen 1. Th. (1777.) S. 89 - 106.

§. 1021.

ferner von Führung reichsstädtischer Stimmen;

Ueber die Führung reichsstädtischer Stimmen durch Regensburgische Rathsmitglieder, wie auch durch fürstliche Räthe, sind erst neuerlich folgende Schriften herausgekommen:

1) Pro memoria, nebst dessen Beantwortung, die Vertretung der freyen Reichsstädte durch Regensburgische Magistratsglieder betreffend, 1780. 4. (6. B.)

2) Untersuchung der Frage: ob ein in reichsfürstlichen Diensten stehender Rath mit Beybehaltung seiner Pflichten zugleich eine Stimme im löblichen reichsstädtischen Collegio bey der allgemeinen Reichsversammlung vertreten könne? 1781. 4. (5. B.)

3) Allgemeine freymüthige Betrachtungen über die Verbindung einer fürstlichen Bedienung mit einer reichsstädtischen Stimmführung und über das Verhalten des reichsstädtischen Collegii bey diesem Falle, bey Gelegenheit des neuerlichen Vorfalls von der Art, 1782. 4. (4. B.)

4) Auszüge aus alten und neuen Reichstagsverhandlungen, zum Beweise, daß verschiedene Dienstpflichten der Verführung einer Stimme im löblichen reichsstädtischen Collegio so wenig als in anderen Reichscolle-

collegiis bey allgemeinen Reichsversammlungen im Wege stehen, 1782. Apr. 4. ($2\frac{1}{2}$. B.)

§. 1022.

und vom reichstäglichen Ceremoniel,

In das reichstägliche Ceremoniel schlagen folgende Schriften ein:

1) Reflexionen eines Unpartheyischen über die reichstäglichen Rang- und Ceremoniel-Disputen, in Mosers Staatsarchiv 1751. Th. 4. S. 138. und in den selectis iuris publ. nouiss. Th. 24. S. 1.

2) Versuch über die Parification der erzherzoglich Oesterreichischen Gesandten mit den Gesandten der Churfürsten des h. R. Reichs, Wien 1781. 4. (7. B.)

§. 1023.

und der Immunität der Comitialgesandten;

Von der Comitialgesandten Immunität handeln:

1) Io. Gottfr. KRAVSE *de iurisdictione in legatos statuum eorumque comites S. R. I. archimareschallo et hinc vicemareschallo in comitiis competente*, Viteb. 1732.

2) Iac. CARMON f. *resp.* Am. Chr. DORN diss. *de iurisdictione in legatos eorumque comites, praesertim S. R. I. G. in comitiis*, Rost. 1736.

3) Anon. gründliche Abhandlung von den Reichs-Collegial-Deputations- und Kreistägen, und der den dazu bevollmächtigten Botschaftern und Abgesandten zustehenden Accis- und Zollfreyheit, nach dem VIII.

VIII. Art. §. 31. der Wahlcapitulation Kaiser Josephs II. erläutert und mit nöthigen Beylagen herausgegeben 1774. 4.

§. 1024.

Geschichte der bisherigen Reichstäge.

Manches, so zur Teutschen Reichstagsverfassung gehöret, erläutert sich am besten aus der Geschichte der bisherigen Reichstäge. Davon enthält verschiedenes die "Einleitung in die Geschichte der "Teutschen Reichsabschiede" vor der Sammlung der R. A. Frf. 1747. Fol. (s. oben §. 753. im 2. Th. S. 440.), deren Verfasser Chr. Aug. v. Beck gewesen seyn soll. Von mehreren einzelnen Reichstägen habe ich bey deren Anzeige in meinem Handbuche zur Teutschen Reichshistorie die davon vorhandenen Schriften namhaft gemacht, wo sie nach den Jahrzahlen, in welchen jede Reichstäge gehalten worden, nachgesehen werden können. In einer Reihe nach einander liefert Joh. Jac. Moser von den Teutschen Reichstägen Th. 1. (Frf. u. Lpz. 1774. 4.) S. 1-15. eine ausführliche "Anzeige, wo von den Teutschen Reichs-"tagshandlungen Nachrichten anzutreffen seyen". Der gegenwärtigen Absicht wird mit folgender Anzeige ein Gnüge geschehen.

Von 1356. Conr. Sig. El. Holzschuher oratio *de comitiis* a. 1356. *Norimbergae celebratis* &c. Altorf. 1732.

Von den Reichstägen K. Friedrichs des III. 1440 - 1493.: 1) Joh. Joach. Müllers Reichstagstheatrum unter K. Friedrichs des V. Regierung rc. Jena 1713. Fol.; 2) Gust. Ge. von Königs Nach-

Nachlese ungedruckter Reichstags- und reichsstädtischer Collegialhandlungen unter K. Friedrich dem III. Frkf. 1759. 4.

Von den Reichstägen K. Max des I.: 1) von 1456-1500. Joh. Jo. Müllers Reichstagstheatrum unter K. Max dem I. 2. Theile, Jen. 1718. 1719. Fol. 2) von 1496. 1497. Jac. Fels Beytrag zu der Teutschen Reichstagsgeschichte mittelst der Handlungen des Lindauer Reichstages, Lindau 1765. 4. II. Beytrag 1769. 4.; 3) von 1500 bis 1508. Joh. Jo. Müllers Reichstagsstaat unter K. Max dem I., Jena 1709. 4.; 4) von 1518. Barthollini Erzehlung in SENKENBERG selectis.

Von 1530. unter Carl dem V.: Ge. COELESTINI *historia comitiorum* a. 1530. *Augustae celebratorum*, tom. IV. Francof. ad Viadr. 1596. fol.

Von Max dem II. 1) von 1566. Joh. Meichsners Wetterauisch gräflichen Abgesandten Relation in Senkenbergs Samml. ungedr. Schriften Th. 1. S. 212.; 2) von 1576. Chr. Gottl. BUDER *supplementum actorum comitialium Ratisbonensium*, a. 1576. in seinen symmictis lib. 2. n. 1. p. 1.

Von K. Rudolf dem II. 1) von 1582. Joh. Wilh. Hofmanns Sammlung ungedruckter Nachrichten Th. 1. S. 250.; 2) von 1594. a) Petr. Fleischmanns Description des Reichstags 1594., Regensb. 1594. 4.; b) Aug. PATRICIUS *de comitiis Ratisbonensibus*, Frf. 1602.

Von Matthias von 1613. 1) Historia des Reichstages zu Regensburg 1613. 4.; 2) Gründliche Relation desjenigen, so bey jüngst zu Regensburg

burg vorgewesenem Reichstage von der evangelischen correspondirenden Stände Gesandten und Abgeordneten verhandelt worden, 1614. Fol.

Von K. Ferdinand dem III. 1) von 1640. 1641. ein vollständiges Reichsfürstenraths-Protocoll und viele andere Staatsschriften in Londorps act. publ. Th. 4. S. 784., Th. 5. S. 1.; 2) von 1653. 1654. a) G. v. H. (Gottlieb von Hagen) comitiologia Ratisbonensis de a. 1654., Brem. 1657. 4.; b) Tob. PFANNER historia comitiorum a. 1652.. - 1654., Vinar. 1694. 8.; c) Joh. Gottfr. von Meiern acta comitialia Ratisbonensia, II. Theile, Leipz. u. Göttingen 1738. 1740. Fol. (s. oben §. 244. im 1. Th. S. 435.)

Von 1662. bis zu Ende Jul. 1663.: Neuestes Reichstags-Theatrum, Nürnb. 1733. 8.

* Von Carl Phil. **Menzel** Churbrandenburgischem Comitial-Legations-Secretär aus dem Churbrandenburgischen Gesandtschaftsarchive geschrieben. Schade, daß es nicht weiter fortgedruckt worden.

Vom Dec. 1662. bis in den Jun. 1663.: Joh. Albert und Joach. Hagemeyers, Gesandten der Wetterauischen Grafen, Diarium in Joh. Jo. Müllers electis Th. 1. S. 216., Th. 2. S. 351., Th. 3. S. 221.

* Joh. **Albert** war Canzler zu Gera, und schon vorher bey zwey Reichstägen gewesen; daher ihn als einen alten Reichstägler sowohl der kaiserliche Principalcommissarius als andere Comitialgesandten öfters zu Rathe gezogen. **Mosers** bibl. iur. publ. Th. 2. S. 767.

Von 1662. u. f. noch ein Diarium in Joh. Jo. Müllers Staatscabinet, Th. 4. 5. 6.

Von

Von 1662. bis 1664. Einige emendirte Verzeichnisse derjenigen Churfürsten und Stände oder Gesandten, welche auf dem Reichstage nach und nach sich eingefunden und legitimiret haben. 4.

* Hernach verschiedentlich fortgesetzt 1688. 1719. 1729. 1750. 1760., **Moser** von Reichstägen Th. 1. S. 21. und 190.

Von 1662. bis 1673. Ominosa rerum series in praesentibus Ratisbonensibus comitiis gestarum, partes VII. Ien. 1669 - 1673.

* Vom Churpfälzischen Secretär Balth. **Venatorius.**

Von 1662. bis 1692. **Londorps** acta publica, Th. 8 - 18.

Von 1663. bis 1700. Joh. Jos. von **Pachners** Sammlung, Regensb. 1740. Fol. (s. oben §. 754. im 2. Th. S. 441.)

Von 1663. bis 1726. Diarium politico - curiosum oder von den merkwürdigen Begebenheiten des Reichstages, Frf. u. Lpz. 1726. 8.

* "Ein Geschmier nach Zschackwitz und Hempels Art", **Moser** von Reichstägen S. 20.

Von 1697. bis 1760. **Fabers** Staatscanzley.

Von 1698. bis 1709. der monathliche Staatsspiegel.

Von 1701. bis 1705. **Thucelius** Reichsstaatsacta vom 18. Jahrh. Fol.

Von 1709. bis 1720. die electa iuris publici.

Von 1727. bis 1736. **Mosers** Reichsfama.

Von 1740. bis 1766. die selecta iuris publici nouissima.

Von 1742. bis 1745. Thucelii *acta comitialia*. 8.

Von 1745. an ein so genanntes Reichstagsdiarium. 4.

* Worinn von Monath zu Monath alle am Reichstage vorgefallene Legitimationen, Dictaturen und andere Begebenheiten angezeigt werden. Der Verfasser war bis 1777. Chr. Gotfr. **Oertel**, Chursächsischer Legationssecretär.

Von 1747. bis 1753. der Welt- und Staatsspiegel mit seinen Fortsetzungen unter anderen Titeln, 8.

Von 1751. bis 1757. Mosers Staatsarchiv, 4.

Von 1761. an die neue Staatscanzley.

Von 1763. bis 1769. Mosers Reichsstaatshandbuch.

Von 1765. an Neueste Staatsacten unter Joseph dem II. 8.

Von 1767. an die Sammlung der neuesten Staatsangelegenheiten ꝛc. 8.

IV. Hauptstück

von Schriften

von Reichsdeputationen.

§. 1025.

1) vom ehemaligen Reichsregimente;

Ausser dem eigentlichen Reichstage läßt sich noch eine Art allgemeiner Reichsversammlungen gedenken,

ken, sofern nur einige Personen im Namen des ganzen Reichs bevollmächtiget werden, Versammlungen und Berathschlagungen anzustellen, oder auch sonst gewisse Aufträge auszurichten. Von der Art war schon gewissermassen das ehemalige Reichsregiment zur Zeit Max des I. und Carls des V., wovon folgende Schriften nachzusehen sind:

1) Adam RECHENBERG *de regimento S. R. I.*, Lipſ. 1694. (in seinen *diſſert. hiſt. polit.* part. 2. num. 14.)

2) Fried. Wilh. ROLOFF *de XX virorum collegio S. R. I. rebus acrius procurandis a Maximiliano I. caeſare inſtituto*, Francof ad Viadr. 1738. 4.

3) Joh. Fried. Joachim von dem ehemaligen Reichsregimente, in seiner fortgesetzten Sammlung vermischter Anmerkungen, (1756.) Num. 8.

4) Chriſt. Gottfr. Dan. WAGNER *de regimento imperii*, in seinen *meditationibus iuris publici*, (1770.) num. 1. (Schott Crit. 4. B. S. 49.)

§. 1026.

2) von Reichsdeputationen,

Nach erloschenem Reichsregimente ward noch unter Carl dem V. der Grund dazu gelegt, daß hernach unter dem Namen ordentlicher Reichsdeputationen nur die Churfürsten und im Namen der übrigen Stände gewisse ein vor allemal dazu ernannte Mitglieder des fürstlichen und städtischen Collegii an statt des ganzen Reichs sich versammlen und verbindliche Schlüsse machen konnten. Davon unterschied man seitdem andere einzelne Aufträge, wozu die Personen je-

desmal besonders ernannt wurden, unter dem Namen ausserordentlicher Reichsdeputationen. Ueberhaupt gehören hieher:

1) Io. Chr. WAGENSEIL diss. *de conuentibus deputationum*, Altd. 1672.

2) Ahasu. FRITSCH *de conuentibus deputatorum ordinariis*, Frf. 1680.

3) Joach. Hagemeier von Reichsausschüssen, Deputationen, Conventen, Nürnb. 1691. Fol.

4) Anon. obseruatio von Reichsdeputations-Sachen, in *electis iuris publ.* tom. 3. p. 91. sq. tom. 4. p. 474. sq.

5) Burch. Gotth. Struvs Discurs von der Reichs-Deputation zu Friedensschlüssen, vor seiner Historie der Rastädtischen Friedenshandlungen, Jen. 1714. 4. und von Reichs-Deputationen zu Ueberbringung der Reichsgutachten auf dem jetzigen Reichstage, in seinem hist. polit. Archive, Th. 2. S. 1.

6) Gottfr. Dan. HOFFMANN diss. *de iure corporis euangelicorum suae religionis deputatos imperiales seorsum eligendi*, Tüb. 1775.

§. 1027.

und dabey vorgefallenen Streitigkeiten a) zwischen Böhmen und Baiern;

Bey Gelegenheit der ausserordentlichen Reichsdeputation, welche schon im jüngsten Reichsabschiede 1654. zur Visitation des Cammergerichts in fünf nach einander abzulösenden Classen ernannt war, und im Jahre 1767. würklich in Gang gebracht wurde, gab es eine Collision zwischen Churböhmen und Churbaiern. Darüber erschien Joh. Christ. Cramers, Wiedrunkelischen Hofraths, Ausführung der Frage: ob die Krone Böhmen, als weltlicher erster Churfürst des Reichs

Reichs in der folgenden dritten Classe bey der C. G. Vis. Deputation in Rang und Ordnung vor Churbaiern einzurücken habe? Frf. 1769. 4. (3. B.)

§. 1028.

1) über die gräfliche Theilnehmung an den Deputationen;

Auch über die Art, wie die gräfliche Theilnehmung an Reichsdeputationen zu verstehen sey, sind bey eben der Gelegenheit besondere Irrungen entstanden, worüber 1775. u. f. mehrere Deductionen erschienen, deren Titel in der Deductionsbibliothek Th. 1. S. 223. nachzusehen sind; wie auch Gottfr. Dan. HOFFMANN diss. *vtrum ius comitum ad deputationes imperii et visitationes camerales extraordinarias personale sit, an collegiale?* Tüb. 1776.

* S. auch die wahre Bewandtniß der am 8. May 1776. erfolgten Trennung der bisherigen Visitation des C. G. (1776.) §. 23. u. f. S. 26. u. f.

§. 1029.

2) über das kaiserliche Ratificationsrecht;

Endlich gibt es bey ausserordentlichen Reichsdeputationen auch noch einen besonderen Anstand wegen des kaiserlichen Ratificationsrechts, so eigentlich der Anlaß der schon oben (§. 1018. XII.) davon angeführten Schriften gewesen. S. auch Jos. Jos. Riesfel vom kaiserlichen Ratificationsrechte bey C. G. Visitationen, in seinen critischen Staatsbetrachtungen Th. 1. (1770.) S. 85.

§. 1030.

3) vom ehemaligen Supplicationsrathe.

Gewissermassen kann auch noch hieher gerechnet werden, wie ehedem zu Zeiten ein besonderer Supplications-

cationsrath am Reichstage angestellt wurde. Davon handelt Gottfr. Dan. HOFFMANN diss. *de prisco senatu supplicationum in comitiis Germaniae forte instaurando*, Tüb. 1776.

V. Hauptstück
von Schriften
von besonderen reichsständischen Versammlungen.

§. 1031.

1) Von besonderen collegialischen Versammlungen a) der Churfürsten;

Ganz anders als mit den allgemeinen Reichsversammlungen verhält es sich mit anderen Versammlungen einzelner Reichsstände oder einzelner reichsständischer Collegien oder anderer Abtheilungen. Nach der collegialischen Eintheilung der Reichsstände ist die erste Art solcher Versammlungen auf Churfürstentägen, wovon folgende Schriften handeln:

1) Sam. RACHELIVS *de comitiis electoralibus*, Kil. 1670.

2) Eric. MAVRITIVS *de origine electorum et comitiis electoralibus*, Kil. 1677. (in *opusc.* p. 208.)

3) Joh. Jac. Moser ob zu einem concluso collegii electoralis vota vnanimia dieses hohen collegii

legii erfordert werden? in seinen vermischten Schriften Th. 1. (1733.) S. 557-567.

4) Ew. Fried. de HERZBERG diss. *de vnionibus atque comitiis electoralibus*, Hal. 1745.

5) God. Dan. HOFFMANN diss. *vindiciae capitulationum nouissimarum circa vniones et conuentus electorum*, Tübing. 1753.

* In der Wahlcapit. Art. 4. §. 12. war 1742. nach den Worten: vermöge der goldenen Bulle, der Zusatz: "und der sich darauf gründenden churfürstlichen Vereinigung, "eingerückt worden. Darüber machte Schmauß in seinem compendio iuris publ. S. 56. die Anmerkung: "Dieses ist ein Irrthum; "denn die Churfürstenverein ist älter als die golde-"ne Bulle." Hierwider war diese Vertheidigung gerichtet. Gründlicher war eine andere Vertheidigung in DAHM (HORIX) diss. *de vnione elect.* p. 93. Die Worte: "darauf sich gründenden," sind inzwischen 1764. in dieser Stelle der Wahlcapitulation ausgelassen.

§. 1032.

b) der Grafen und Reichsstädte;

Von Grafentägen handelt Ahasu. FRITSCH *de diaetis comitum imperii*, Ien. 1690. 4. (in *opusc.* tom. 1. p. 1021. sq.)

Von reichsstädtischen Versammlungen Phil. Iac. LAVTZ diss. *de conuentibus ciuitatum imperialium*, Arg. 1721.

§. 1033.

2) von Kreisversammlungen;

Von Kreisversammlungen sind die Schriften nachzusehen, die ich oben §. 972. Num. 3. 4. 8. 15.

S. 177. u. f. angeführet habe; wie auch insonderheit von dem Obersächsischen Kreistage 1683. F. C. von Mosers kleine Schriften Th. 3. S. 332.

§. 1034.

3) von Versammlungen eines Religionstheils.

Von den Versammlungen des evangelischen Religionstheils handelt Gottl. Sam. TREVER *de comitiis corporis euangelicorum*, Brunsv. et Lips. 1727.

VI. Hauptstück
von Schriften
von Bestimmungen oder Einschränkungen der Verbindlichkeit der Mehrheit der Stimmen auf reichsständischen Versammlungen.

§. 1035.

1) Von Einschränkung der Mehrheit der Stimmen überhaupt, und besonders vom iure singulorum;

Sowohl bey allgemeinen Reichsversammlungen oder Deputationen, als bey besonderen reichsständischen Conventen entstehen oft Fragen über die Mehrheit der Stimmen, ob und wie weit sie in gewissen Fällen verbindlich sey, oder Einschränkungen und Abfälle leiden könne? Davon können zum Theil die schon oben (§. 986. S. 198.) von der Mehrheit der Stimmen in collegialischen Berathschlaguugen überhaupt angeführ-

geführten Schriften nachgesehen werden. Folgende sind noch näher hauptsächlich den reichsständischen Versammlungen gewidmet, und insonderheit der daselbst häufig vorkommenden Frage vom sogenannten iure singulorum; als

1) Io. Volkm. BECHMANN *de pluralitate votorum*, Ien. 1664.

2) Fried. Chriſtian. ab EDELSHEIM diſſ. *de pluralitate votorum in negotiis imperii R. G. tam publicis, quam priuatis*, Marb. 1691.

3) Ern. Abr. ab OSTERHAVSEN diſſ. *de iure ſingulorum a maiori ſuffragiorum comitialium parte excepto, occaſione* art. 5. §. 52. I. P. W., Viteb. 1728.

4) Anon. Gründlicher Beweis, daß in Reichs-Garantie-Sachen pluralitas votorum zu Abfassung eines allgemeinen Reichsschlusses statt habe, 1732. 4.

5) Io. Adam. ICKSTATT diſſ. 1. *de eo, quod iure publ. vniuerſali et particulari imperii R. G. circa concluſa communia ex maiori ſuffragiorum numero formanda iuris eſt*, Würzb. 1738.; diſſ. 2. *de fundamentis atque hiſtoria exceptionum a iure maiorum in conuentibus imperii tam vniuerſalibus quam particularibus*, ib. eod.

6) Gedanken die auf dem Reichstage obwaltende pluralitatem votorum betreffend, 1744. Fol.

7) Wilh. Fried. de BEVLWITZ diſſ. *de nimia extenſione iurium ſingularium, ſiue caſuum, vbi ſtatus I. R. G. tamquam vnum corpus conſiderari nequeunt, occaſione art. 5. §. 52. I. P. O.*, Lipſ. 1748.

 8) Henr.

8) Henr. Gottl. FRANKE diss. *de iure singulorum controuerso*, Lips. 1755.

9) Ern. Christ. WESTPHAL progr. *de iure singulorum*, Hal. 1757.

10) Ferd. Mar. de SCHVECHING diss. *de causis, in quibus status imperii vt vnum corpus considerari nequeunt, a iure suffragiorum maiorum exceptis*, Ingolst. 1758.

§. 1036.

2) vom iure eundi in partes,

Da insonderheit in dem Falle, wenn catholische und evangelische Reichsstände zweyerley Meynungen behaupten, die Mehrheit der Stimmen vermöge des Westphälischen Friedens nicht mehr statt findet; so sind darüber noch besonders folgende Schriften herausgekommen.

1) Mich. Loeffenius Begriff etlicher durch die Protestirende auf dem Reichstage 1613. übergebenen Fälle, in welchen sie nicht gestatten können, daß die maiora vota den Vorzug haben sollen. 4.

2) *Sacra libertatis anchora*, h. e. *Analysis* §. In causis religionis 52. art. 5. I. P. W., vbi agitur *de pluralitate votorum, in quibus causis non sit attendenda?* speciatim *de iure eundi in partes*, nec non *de iuribus singulorum*; quarumdam legationum euangelicarum praescitu impressum, Ratisb. 1720. fol.

* Diese in ihrer Art authentische Schrift ward schon 1717. bey Gelegenheit der Cöllnischen Moderationssache abgefasset, aber erst auf Veranlassung der Erzstallmeisteramtssache bekannt gemacht, und

dem am 16. Nov. 1720. vom corpore euangelicorum an den Kaiser erlassenen Schreiben beygefüget. Sie findet sich auch in **Fabers** Staatscantzley Th. 38. S. 314., in **Mosers** Staatsrecht Th. 48. S. 381., und in **Schauroths** Sammlung vom corp. euang. Th. 2. S. 42.

3) Gabr. SCHWEDER diss. *de iure eundi in partes, siue de casibus a iure maioris partis in comitiis S. R. G. I. exceptis, in I. P. W.* art. 5. §. 52. *firmatis. Resp.* Wolfg. Paul. BVRGERMEISTER (in diss. *Schweder.* tom. 2. p. 1109.)

4) Io. Adam. ICKSTATT diss. 3. *de caussis religionis a iure suffragiorum maiorum in comitiis imperii R. G. exceptis*, Würtzb. 1713.; Diss. 4. *de caussis, in quibus status imperii in partes eunt, a iure suffragiorum maiorum exceptis*, ib. 1740.

5) God. Dan. HOFFMANN diss. *de voto Euangelicorum communi*, Giess. 1740.

6) Anon. (Jul. Melch. Strube) Beweis, daß das ius eundi in partes auch in caussis politicis statt habe, 1759. 4.; auch Französisch: *Demonstration pour prouver que le droit des états de l' empire de se former en corps separé s' étend aux causes politiques*, 1759. 4. (Göttingische gel. Anz. 1759. S. 372.)

7) Wichtige Frage, ob in dem Geschäffte declarationis banni imperii eine itio in partes Platz finden könne? 1759. Fol.

8) Beweis, daß die in den reichstäglichen Berathschlagungen über das Friedensgeschäfft von den Evangelischen ergriffene itio in partes rechtmäßig und im Westphälischen Frieden völlig gegründet sey, (Berlin) 1761. 4.

* Soll

* Soll von Joh. Henr. Gottl. von Justi geschrieben seyn.

9) Actenstücke die bey der Reichsversammlung wegen des bevorstehenden Friedensgeschäffts angestellten Berathschlagungen betreffend, 1761. Fol.

10) Umständliche Geschichtserzehlung oder abgenöthigte Rechtfertigung der evangelischen Comitialgesandten, welche die evangelische Gerechtsame bey letzterer Reichstagsdeliberation, die Friedensverhandlungen betreffend, aufrecht zu erhalten sich gemüßiget erachtet, 1761. Fol. u. 4. auch in der Teutschen Kriegscanzley 1761. Th. 2. S, 644.

11) Gesetzmäßige Beurtheilung des Betragens, welches bey den angestellten Reichsdeliberationen zu kais. Maj. Bevollmächtigung, im Namen des Reichs den Friedenscongreß zu Augsburg zu beschicken, von den widrigen Gesandtschaften geäussert worden, 1761. 4. und in der Teutschen Kriegscanzley 1761. Th. 2. S. 632.

* Von catholischer Seite eine Widerlegung von Num. 11.

12) Erwiesene und ferner erläuterte Rechtmässigkeit der itionis in partes auf den Teutschen Reichstägen durch die meisten Stimmen eines jeden Religions-corporis; worinn zugleich eine catholische Schrift: "Gesetzmäßige Beurtheilung rc." geprüfet wird, Frf. und Leipz. 1762. 4.

* Soll wieder von Joh. Henr. Gottl. von Justi seyn.

13) Ioach. Erdm. SCHMIDT diss. *de diuersitate et numero specierum in* §. 52. *art.* 5. *I. P. O. a iure maiorum exceptarum*, Ien. 1762.

14) K.

14) K. v. K. (Gust. Ge. König von Königsthal) evangelisch gemeynte Gedanken über das ius eundi in partes, Frf. und Leipz. 1765. 4.

* Mehr den Gesinnungen des catholischen als evangelischen Religionstheils gemäß.

15) Anon. (Herm. Car. com. de KAYSERLING) commentatio *de eo, quod iustum est circa secessionem in partes*, 1767., fol. und in den *select. iur. publ. 10 uss.* Th. 45. S. 109.

16) Io. Iac. Ios. SÜNDERMAHLER s. *resp.* Iosuae Iosephi RIEFFEL diss. *de modo agendi in causis, in quibus status in duas partes eunt, secundum leges et formam imperii considerato*, Würzb. 1768.

* Eigentlich zur Widerlegung obiger Schrift Num. 12.

17) Jos. Jos. Rieffel von dem Reichstagsrechte in Theile zu gehen, in seinen crit. Staatsbetracht. Th. 2. (1770.) S. 88.

18) Io. Fried. Ge. HACKII diss. *de iure eundi in partes in negotiis circularibus locum non tenente*, Bamb. 1773.

19) Io. Bapt. SCHLOISSNIGG Viennensis diss. inaug. *de iure eundi in partes* Germanice elaborata, (Abhandlung über die Frage: in welchen Fällen die Mehrheit der Stimmen nicht Platz finde, sondern eine Trennung oder das so genannte ius eundi in partes zuzulassen sey?) Vienn. 1774. (4. B.)

20) Joh. Chph. Wilh. von Steck, von dem Rechte des evangelischen Reichstheils sich der Mehrheit

heit der Stimmen entgegen zu stellen, in seinen Ausführungen, (Berlin 1776. 8.) S. 1-42.

§. 1037.

und den davon vorgekommenen einzelnen Fällen sowohl von catholischer,

Um von dieser wichtigen Materie sich noch näher zu unterrichten, ist es der Mühe werth, sich mit einigen Actenstücken von einzelnen Vorfällen, worinn die itio in partes zur Sprache gekommen ist, bekannt zu machen. Von einem merkwürdigen Vorfalle, da 1672. in Bestellung der Reichsgeneralität im Werke war, zwey evangelische Generalmajors zu Pferde, und zwey catholische zu Fuß zu ernennen, das corpus catholicorum aber durch eine itionem in partes veranlaßte, daß noch ein dritter catholischer Generalmajor zu Pferde, und ein dritter evangelischer zu Fuß hinzugefüget wurde, finden sich die wichtigsten Actenstücke in **Pachners** Sammlung der Reichstagsschlüsse Th. 1. S. 574. 681.

* S. auch die sacram libert. anchoram §. 18. in **Schauroths** Samml. Th. 2. S. 44.

§. 1038.

als von evangelischer Seite.

Ueber die Fälle, da das corpus euangelicorum sich genöthiget gesehen, in partes zu gehen, oder doch die erforderlichen Anstalten dazu zu machen, sind folgende Schriften nachzusehen:

I) von der Toggenburgischen Sache vom 22. Aug. 1712. **Fabers** Staatscanzley Th. 19. S. 527., Th. 20. S. 506., Th. 26. S. 400., **Schauroths** Samml. Th. 3. S. 722. sq.

II) von

II) von der Cöllnischen Moderationssache vom 15. Jan. 1717. Fabers Staatscanzley Th. 29. S. 630., *Electa iur. publ.* tom. 11. p. 122. et 609., Mosers Reichs-Fama Th. 16. S. 98. Th. 17. S. 412., Schauroth Th. 1. S. 346. sq.

III) von der Erzstallmeisteramtssache 1719. Fabers Staatscanzley Th. 33. S. 675., *Electa iur. publ.* tom. 15. p. 529. 770., tom. 16. p. 250. 502., tom. 17. p. 667., Mosers Staatsr. Th. 6. S. 244. sq., Schauroth Th. 1. S. 619. sq.

IV) von der Zwingenbergischen Sache vom 10. Oct. 1727. Fabers Staatscanzley Th. 50 - 63., Schauroth Th. 3. S. 870.

V) von der Preußischen Achtserklärungssache vom 29. Nov. 1758. Teutsche Kriegscanzley 1758. Th. 3. S. 705. S. auch oben §. 1036. Num. 7. 8.

VI) von der Friedensvollmachtssache vom Aug. 1761. oben §. 1036 Num. 9 - 16.

VII) von der Osnabrückischen Stimme im Reichsfürstenrathe unter einen minderjährigen evangelischen Bischofe vom 14. Nov. 1764. die darüber gewechselten Streitschriften, wie sie in Holzschuhers Deductionsbibl. Th. 1. S. 359. verzeichnet sind.

VIII) von der Religionseigenschaft der Westphälischen und Fränkischen Grafencollegien vom 26. Jul. 1775. Holzschuhers Deduct. Bibl. Th. 1. S. 223 - 226. und wahre Bewandtniß der Trennung der C. G. Visitation (1776.) S. 131.

VII. Haupt-

VII. Hauptstück von Schriften über andere Streitigkeiten, die sich bey reichsständischen Versammlungen zu ereignen pflegen.

§. 1039.

1) Streitigkeiten über die Directorialrechte;

Von anderen Gegenständen, worüber bey reichsständischen Versammlungen häufig Irrungen zu entstehen pflegen, sind die allgemeinsten, welche Beschwerden über übertriebene Vorrechte der Directorien betreffen. In dieser Absicht verdienen ausser den oben (§. 926. S. 133.) angeführten Schriften hier noch insonderheit folgende nachgesehen zu werden:

1) *Defectus praecipui directorii Moguntini* in Schauroths Samml. vom corp. euang. Th. 2. S. 162., und Verzeichniß der grauaminum vieler Reichsstände wider Churmainz und das Directorium, eben das. S. 169.

2) Joh. Chph. Wilh. v. Steck, von den Mißbräuchen des Reichsdirectorii; in seinen Abhandl. (Halle 1757. 8.) S. 161.

3) Joh. Jac. Moser, von den Beschwerden über das Churmainzische Directorium auf Wahltägen; in seinen Nebenst. (Frf. u. Leipz. 1757. 1758. 8.) Th. III. S. 385.

4) Ge-

4) Gemeinschaftlicher Ursprung aller Directorialämter, nebst einer kurzen Betrachtung des Churmainz zustehenden Reichsdirectoriums, 1780. 4. (12. B.)

5) Privatgedanken über die Schrift: gemeinschaftlicher Ursprung aller Directorialämter ꝛc. 1780. 4. (15. B.)

6) Vertheidigung des gemeinschaftlichen Ursprungs aller Directorialämter ꝛc. gegen den Verfasser der Privatgedanken, 1780. 4. (6. B.)

§. 1040.

2) über das Reichsdirectorium, wenn Churmainz erlediget oder verhindert ist;

So oft sich zu Mainz eine Sedisvacanz ereignet,, gibt es besondere Streitigkeiten über das Reichsdirectorium, das während derselben, oder so oft auch sonst das Mainzische Reichsdirectorium verhindert ist, theils vom Domcapitel zu Mainz, theils von Chursachsen, theils von Churtrier und Churcölln in Anspruch genommen wird. Ein jeder dieser Competenten hat schon seine eigene Vertheidiger gefunden:

1) Mich. Henr. GRIBNER diss. *de directorio, quod, archicancellario Germaniae mortuo vel absente vel impedito, archimareschallo competit*, Viteb. 1712.

2) Joh. Jac. Mosers Deduction des Churmainzischen Domcapitels Befugsame zu dem Reichsvicedirectorio nach Absterben eines Churfürsten zu Mainz, in der Reichsfama Th. 4. S. 678.

3) Christian. Ioh. FEVSTEL diss. *de directorio comitiali, sede Moguntina vacante, alioue simili casu, archimarschallo S. R. I. competente*, Lips. 1745. Ianuar. 21.

4) Ioh. Geo. NEVREVTER diss. *de iure capituli Moguntini circa directorium in comitiis sede Moguntina vacante*, Mog. 1745. Mart.

* Vor einigen Exemplaren ist auf dem Titelblatt Phil. Adam SCHVLTHEIS als praeses genannt. Aber der wahre Verfasser war Neureuter, wie er in anderen Abdrücken auch auf dem Titel genannt ist. Die Abhandlung beträgt nur 5½. B.

5) Joh. Phil. Prätorius von denen Chur-Trier alleine zustehenden hohen Directorial-Gerechtsamen bey erledigtem oder anderweitig behindertem Stuhle zu Mainz, Frankf. und Leipz. 1747. 4.

* Die Schrift selbst beträgt 169. Quartseiten, worauf noch Beylagen lit. A - X. S. 170 - 228. folgen. Selbst auf dem Titel ist bemerkt, daß sie den beiden Schriften Num. 3. und 4. entgegengesetzt ist.

6) Chr. Gottfr. Dan. WAGNER *de iure archimareschalli, si sedes Moguntina vacet, vel impedita sit, dirigendi comitia*; in seinen *obseruat.* (Lips. 1769. 4.) p. 31.

7) Carl Colland ob das Domcapitel, wenn der Stuhl zu Mainz ledig ist, die Stelle eines Churfürsten und Erzbischofes in allen Reichsgeschäfften vertreten könne? in seinen Untersuchungen einiger streitigen Materien das Churmainzische Staatsrecht betreffend. (1770. 8.) Num. 2.

* Berlin. allgem. Bibl. B. 16. S. 599., Schotts Critik B. 3. S. 905.

8) Kurzer gründlicher Beweis, daß die Vertretung des Reichsdirectorii, so oft solches an Seiten Churmainz erlediget, behindert, oder in causa deliberanda selbst interessirt ist, allem Rechte und der natürlichen Ordnung nach niemanden andern, als einem zeitlichen Churfürsten von Trier gehören könne, (1774.) Fol. (2½. B.)

9) Franc. Ant. Dürr s. potius *resp.* Ioh. Rich. Roth diss. *nouae vindiciae directorii in comitiis capitulo metropolitano Moguntino sede archiepiscopali Moguntina vacante competentis*, Mog. 1779. (84. S. und Beyl. A - R. 5. B.)

10) Bach S. C. R. A. M. concipistae aulici diss. inaug. *de directorio tum vniuersali comitiorum tum speciali collegii electoralis sede Moguntina vacante*, Vindob. 1780. 4. (4½. B.)

* Neueste jurist. Litteratur 2. B. Mich. 1780. S. 226.

11) Ios. Vitalian. Lomberg diss. *de directorio comitiali sede Moguntina vacante archiprincipi Coloniensi competente*, Bonn. 1781. Sept.

* Gegen Num. 9. gerichtet. Text S. 116., Beylagen A - E. S. 117 - 122.

§. 1041.

3) über ähnliche Fälle der Sedisvacanz zu Salzburg, Bamberg und Costnitz,

Was über ähnliche Directorialstreitigkeiten zur Zeit der Sedisvacanz zu Bamberg für Schriften ge-

wechselt sind, ist oben (§. 975. IV. S. 185.) nachzusehen. Noch andere ähnliche Fälle von Salzburg und Costnitz erörtern folgende Schriften:

1) Fried. Carl v. Moser von den dem Domcapitel zu Costanz sede vacante zustehenden kreisausschreibamtlichen Gerechtsamen, in seinen kleinen Schriften Th. 6. S. 165.

2) Gottfr. Dan. Hoffmann diss. *de capitulo Salisburgensi sede vacante collegium principum dirigente*, Tüb. 1772. (2. B.)

V. Buch von Schriften über die Regierung der besonderen Teutschen Staaten.

I. Hauptstück von Schriften von der Territorialverfassung überhaupt.

§. 1042.

Uebergang zu dieser Materie mit Beziehung auf Schriften vom besonderen Teutschen Staatsrechte.

Nächst den allgemeinen Bestimmungen, so die Regierung des Reichs im Ganzen betreffen, ist es nöthig, auch mit der Regierung unserer besonderen Staaten sich erst insgemein bekannt zu machen, ehe die-

ie Reihe an einzelne Rechte der höchsten Gewalt ömmt, wie sie in beiderley Regierungen in Uebung sind. (§. 980.) Da sich aber unsere besondere Staaten wieder in Länder und Reichsstädte abtheilen; so sind darnach auch die Schriften, die von jeden besonders handeln, von einander abzusondern. In beiden Fächern ist wieder ein Unterschied, ob es Schriften sind, die nur einem gewissen einzelnen Staate gewidmet sind, oder ob sie die Verfassung unserer Länder oder Reichsstädte überhaupt zum Gegenstande haben. Beiderley Gattungen sind mit grossem Nutzen in Verbindung zu setzen.

Von den besonderen Staaten, die in ganzen Ländern bestehen, oder unseren so genannten Territorien, habe ich hier also erst zu wiederholen, was ich sowohl von dem Nutzen solcher besonderen Staatsrechte (§. 502. im 2. Th. S. 220.) als von den davon vorhandenen Büchern (§. 679. im 2. Th. S. 385.) schon oben bemerkt habe. Zu den letzteren sind noch hinzuzufügen:

1) Nachrichten von der politischen und oeconomischen Verfassung des Fürstenthums Bayreuth und den in diesem Jahrhunderte verstorbenen Marggrafen von Brandenburg-Bayreuth (vom Landdrosten von Meiern zu Holzminden,) Gotha 1786. 8.

2) Io. Gottlieb Breyer, Ser. Würtenb. duci a consiliis senatus regiminis litterisque secretioribus, *elementa iuris publici Würtenbergici atque serenissimorum ducum priuati*, Stuttg. 1782. 8. (1. Alph. 8. B.)

* Nur erst solche Bücher von allen und jeden Teutschen Fürstenthümern und Grafschaften; so

 wird

wird dieses Fach auch im allgemeinen Teutschen Staatsrechte erst weit gemeinnütziger bearbeitet werden können.

§. 1043.

I) Ueberhaupt 1) von der ursprünglichen Beschaffenheit eines jeden Landes;

Die wenigsten Länder sind ursprünglich immer von dem Umfange gewesen, den sie jetzt haben. Die meisten sind aus mehreren ehedem verschiedenen Ländern zusammengesetzt, und haben erst nach und nach ihre heutige Gestalt erhalten. Daher ist zur Kenntniß jeder besonderer Staaten das erste, daß man untersucht, ob es ursprünglich immer einfache Länder gewesen und geblieben, oder ob es zusammengesetzte Länder sind, deren eines dem andern einverleibt oder eines mit dem andern verbunden worden; da dann im letztern Falle doch immer bis auf jedes einfache Land zurückzugehen ist. In solchem Betrachte hat es seinen grossen Nutzen, wenn die Geschichte den ersten Ursprung eines Landes an die Hand gibt, wie ich davon ein "lehrreiches Beyspiel eines weltlich fürstlichen "Hauses, das seinen ersten Ansitz einer ehemaligen "kaiserlichen Schenkung zu danken hat," in meinen Beyträgen Th. 1. (1777.) S. 134. geliefert habe.

§. 1044.

2) vom Verhältniß der heutigen Länder zu den ehmaligen Gauen;

Auch ist es in dieser Absicht vom größten Nutzen, so viel möglich nachzuforschen, in welchem Verhältnisse unsere heutige Länder zu den ehemaligen Gauen stehen. Ein Beyspiel von der Art findet sich von der Grafschaft Wertheim in meinen Rechtsfällen B. 2. Th. 1. (1771.) S. 88. und von der Grafschaft Mansfeld in Io. Christ. FOERSTER diss. *originum*

Mans-

Mansfeldensium selecta capita, Hal. 1778. Ueberhaupt können aber davon noch nachgesehen werden:

1) Chr. Franc. PAVLINI *geographia curiosa, seu de pagis antiquae Germaniae*, Frf. 1699. 4.

2) *Chronicon Gottwicense*, Tegernsee 1732. fol. (S. oben §. 249. im 1. Th. S. 441.)

3) Meine Abhandlung vom Verhältniß der heutigen Länder zu den ehemaligen Gauen, und vom Nutzen dieser Erörterung, in meinen Beyträgen Th. 1. (1777.) S. 165 - 178.

4) H. W. von Günderrode Preisschrift von den vornehmsten Ursachen, welche den Verfall der Eintheilung Teutschlandes, besonders der Rheinischen Provinzen, in Gaue veranlaßt haben, in seinen Beyträgen zur Rechtsgelehrsamkeit, Geschichte rc. (Giessen 1778. 8.) S. 1 - 26.

§. 1045.

3) von genauer Zergliederung der Bestandtheile eines jeden Landes.

Je genauer überdies jede einzelne Bestandtheile eines jeden Landes zergliedert, und auf ihre ursprüngliche Entstehung zurückgeführet werden können; je besser ist es. Als ein Paar Proben von der Art kann ich anführen, was in meinen Rechtsfällen B. 2. Th. 1. (1771.) von den ursprünglichen Bestandtheilen der Grafschaft Wertheim, und B. 2. Th. 4. (1774.) von den Bestandtheilen der Zedtwitzischen Herrschaft Asch vorkömmt. Aber als bisher einzig in seiner Art zeichnet sich hier aus das "Landbuch der Mark Brandenburg, welches K. Carl der IV. 1375. ausfertigen lassen," Berlin 1781. 4. herausgegeben vom k. Preuss. Staatsminister E. F. v. Herzberg.

§. 1046.

II) Insonderheit A) von den verschiedenen Gattungen der Bestandtheile der Länder; 1) von Seiten der Landschaft;

Die meisten Länder kommen darinn überein, daß ihre Bestandtheile sich am füglichsten so zergliedern lassen, wie sie theils aus Rittergütern, Klöstern oder anderen geistlichen Stiftungen und Städten nebst deren Zugehören, theils aus landesherrlichen Cammergütern und Aemtern zusammen erwachsen sind. Man kann deswegen auch die hieher gehörigen Schriften am füglichsten nach dieser Ordnung sich bekannt machen.

§. 1047.

a) von Rittergütern

Was erstlich die Rittergüter, als die erste ursprüngliche Gattung von Bestandtheilen unserer Länder, anbetrifft; so sind davon vorzüglich folgende Schriften sowohl vom Teutschen Adel oder von den adelichen Gütern überhaupt, als nach der besonderen Verfassung einiger Länder, zu Rathe zu ziehen:

1) Eric. MAVRITII diss. *de nobilitate praeprimis Germanica*, Tüb. 1660., und in seinen *opusc.* p. 237 - 281.

2) Pet. MÜLLER diss. *de aedificio praedii nobilis*, vom Rittersitze, Ien. 1687.

3) Aug. LEYSER diss. *de equitum Saxonicorum iuribus*, Vit. 1710. und in seinen *medit. ad D.* spec. 664.

4) Gerh. NOODT s. potius *resp.* Dav. Ge. STRVBE *de origine nobilitatis Germanicae et praecipuis quibusdam eius iuribus*, Lugd. Bat. 1718.. Ien. 1745.

5) Aug.

5) Aug. LEYSER diss. *de iuribus praediorum nobilium, in primis Saxonicorum*, Helmst. 1718., und in seinen *medit. ad D.* spec. 665.

6) Polyc. LEYSER *de differentiis nobilium medii et hodierni aeui*, Helmst. 1727.

7) Dan. Höfers gründlicher Unterricht von verschiedenen Gattungen der Allodialgüter, Waldenburg 1727. 4. (12. B.)

8) Joh. Chr. Lünigs collectio noua von der mittelbaren oder landsässigen Ritterschaft in Teutschland, Leipz. 1730. Fol.

9) Matthiae de SCHVLENBVRG equitis Magdeburgici diss. *de priuilegiis ac praerogatiuis nobilium mediatorum in Germania*, Giess. 1733., recus. Vit. 1746. Frf. 1749., 1756. 4.

10) Dav. Ge. STRVBE *de origine ac progressu ordinis equestris in Germania iuriumque eius*, in seinen *obseruation.* Hildes. 1735., Hannov. 1769. 4.

11) Chr. Gottl. Riccius Entwurf vom landsässigen Adel in Teutschland, Nürnb. 1735. 4.

12) Io. Ge. CRAMER *de iuribus et praerogatiuis nobilitatis auitae eiusque probatione*, Lips. 1739. 4.

13) Io. Dav. KOELER diss. *de origine et incrementis iurium et priuilegiorum nobilitatis Mecklenburgicae*, Goetting. 1739.

14) Io. Ge. LIPPISCH specimen iuris Marchici hodierni priuati, quo materia *de nobilibus Marchicis* strictim exponitur, Lips. 1742.

15) Herm. Henr. ENGELBRECHT *iura ordinis equestris in Pomerania Suethica et Rugia*, Gryph. 1742.

16) Henr. Chr. SENKENBERG *delectus florum ex iure nobilitatis Germanicae*, Giess. 1743.

17) Io. Henr. AYRER diss. *de praediis nobilitatis Bremensis equestribus eorumque iuribus et priuilegiis*, Goett. 1745.

18) Phil. Conr. de KNIGGE *de natura et indole castrorum in Germania*, Goett. 1747.

19) Dav. Ge. Strube vom Ursprunge und Vorrechten des alten niedern Teutschen Adels, in seinen Nebenstunden. Th. 3. (1749.) Num. 21.

20) Chr. Ludew. Scheidts historische und diplomatische Nachrichten vom hohen und niedern Adel in Teutschland rc. Hannov. 1754. 4.

21) Frid. Wilh. SCHEREL diss. *de vera nobilitatis inferioris origine contra communem opinionem*, Lips. 1761.

22) Io. Andr. HOFMANN diss. *de immunitatibus castrensibus aliisque libertatibus, praecipue in Hassia*, Marb. 1780.

22) Ge. Henr. OESTERLEY diss. *de castrorum in Germania iuribus*, Goett. 1780.

§. 1048.

b) von Bauerngütern;

Wegen des Verhältnisses, worinn die Bauern und ihre Güter zum Adel stehen, sind zugleich folgende Schriften hier bemerklich zu machen:

1) Dav.

1) Dav. Mevius Bedenken vom Zustande, Abforderung und Abfolge der Bauersleute, Stralſ. 1656., Wismar 1686., Stettin 1733. 4.

2) Gottlieb STVRM *de ruſticis neque ſeruis Romanis, neque Germanicis*, Vit. 1732.

3) Iuſt. Henn. BOEHMER diſſ. *de libertate imperfecta ruſticorum in Germania*, Hal. 1733. und in ſeinen *exercit.* tom. 1. p. 810.

4) Wolf Frid. SCHROEDTER diſſ. *de notione ruſticorum Germaniae*, Goett. 1743.

4) Ant. Lud. SEIP diſſ. *de ſtatu ruſticorum ex medii aeui rationibus caute diiudicando*, Goett. 1748.

6) Fried. Carl von Buri ausführliche Abhandlung von den Bauergütern in Teutſchland, mit einer Vorrede von Franz Juſt. Kortholt, Gieſſ. 1769. 4.

* Eigentlich nur ein Stück aus Buri Erläuterung des Lehnrechts, Gieſſ. 1738. 4.

7) Ge. Steph. WIESAND diſſ. *de dominica poteſtate ex iure Luſatiae ſuperioris*, Vit. 1769.

§. 1049.

c) von Klöſtern oder anderen geiſtlichen Stiftungen;

Von Klöſtern oder anderen geiſtlichen Stiftungen, ſofern ſie Beſtandtheile unſerer Teutſchen Länder mit ausmachen, iſt meines Wiſſens noch nichts beſonderes geſchrieben. Einsweilen mögen nur folgende Schriften hier den Platz ausfüllen:

1) Matth. STEPHANI *de monaſteriis et de bonis monaſteriorum, hoſpitaliorum aliorumque locorum*

corum piorum, in seinen *discurs. iur. publ.* tom. 2. Rost. 1625.

2) Ge. Henr. AYRER progr. *de nexu bonorum ecclesiasticorum feudali*, Goett. 1752.

3) Ioh. Chr. ZINDEL diss. *de ecclesiis cathedralibus*, Erlang. 1763.

4) Io. Andr. Balth. DITTERICH diss. *de origine et conditione ecclesiarum collegiatarum*, Bamb. 1768.

§. 1050.

d) von Städten

Vom Verhältnisse der Städte zu den Ländern handelt nach allgemeinen Grundsätzen Dan. NETTELBLATT diss. *de habitu vrbium ad rempublicam secundum ius vniuersale*, Hal. 1766.

Von den Teutschen Städten, welche zu den Bestandtheilen unserer Länder gehören, handeln

1) Herm. CONRING *de vrbibus Germaniae*, Helmst. 1641. 4. *op.* tom. 1. p. 485-516.

2) Io. VOLSCHOVII diss. *de ciuitatum municipalium siue prouincialium iure et administratione*, Gryph. 1639.

3) Balth. Conr. ZAHN *ichnographia municipalis seu de iure municipiorum*, Frf. 1650., 1657., Col. 1658. 8., und unter dem Titel, *politia municipalis*, Lips. 1713. 4.

4) Casp. MANZ *de ciuitatibus municipalibus*, von Landstädten oder Fürstenstädten, Ingolst. 1670.

5) Fried.

5) Fried. GEISLER diss. *de ciuitatibus municipalibus in imp. R. G.* Lips. 1678.

6) Io. Wilh. WALDSCHMIDT diss. *de differentiis municipiorum et vrbium Germaniae mediatarum*, Marb. 1729.

§. 1051.

und deren innerlicher Verfassung.

Ueber die innerliche Verfassung solcher Städte können noch folgende Schriften zu Rathe gezogen werden:

1) Ge. ENGELBRECHT diss. *de consulibus*, vom Ursprunge der Stadt- und Bürger-Rechte, Bürgermeister- und Raths-Wahlen, deren Pflichten sowohl in Reichs- als auch in anderen Städten, Helmst. 1699., recus. Ien. 1756.

2) Io. Sam. HERING diss. *de concursu senatus et ciuium circa causas ciuitatum prouincialium, in specie circa condenda statuta, electionem syndici, ministrorum ecclesiae, bona ciuitatis, nec non certa genera aedificiorum in vrbe exstruenda*, Sedin. 1730.

3) Ge. Steph. WIESAND *de iuribus suburbiorum*, Lips. 1756.

4) Io. Fried. BONHOEFFER ep. grat. *nonnulla, quae ad consulatus historiam pertinent*, Goett. 1770.

§. 1052.

2) von landesherrlichen Cammergütern a) überhaupt;

Von landesherrlichen Cammergütern oder Domänen haben wir erstlich überhaupt eine eigne litte-

rarische

rarische Abhandlung: Henr. Gottl. FRANCKE *notitia domaniorum, maxime litteraria*, subiuncta Aug. de LEYSER med. *de assentationibus ICtorum et de domaniis*, Helmst. 1741.; und eine eigne Sammlung: Chr. FRISE *ius domaniale ex celeberr. ICtor. scil. Choppini, Brückneri, de las Caesas, Cellarii, Ringleri, Struuii, Bechmanni, Stryckii, Lynkeri, Thomasii, Textoris etc. dissertationibus et tractatibus repraesentatum*, Frf. 1701. Fol.

* Diese Sammlung enthält in den III. ersten Theilen lauter eigne ganze Abhandlungen; im IV. obseruationes und resolutiones aus Büchern, worinn gelegentlich etwas von Domänen vorkömmt; im V. decisiones, conclusiones, quaestiones und consilia; im VI. allerley hier einschlagende Verordnungen grosser Herren.

§. 1053.

b) Einzelne Schriften von Cammergütern und Domänen;

Die Sache selbst betreffend sind hier folgende Schriften zu bemerken:

1) Henn. GROSSEN diss. *de sacro domaniorum iure*; Vit. 1648., rec. 1672. ap. FRISE *l. c.* part. 3. p. 1 - 24.

2) Ioach. VOLSCHOV diss. *de domanio*, Gryph. 1654.

3) Io. Fried. GEORGI diss. *de principalium redituum iure*, Ien. 1664.

4) Andr. Chr. ROESENER diss. *de bonis domanialibus*, Lips. 1684. ap. FRIS. part. 3. p. 55 - 78.

5) Chr.

5) Chr. Iul. CELLARIVS *de principum domaniis*, Frf. 1686. 8., ap. FRIS. part. 2. p. 103 - 150.

6) Ge. Henr. BRÜCKNER *de domaniis regni Germanici in eoque contentarum regionum*, Erford. 1687. 1690. 12. ap. FRIS. part. 2. p. 1 - 76.

7) Pet. MÜLLER diss. *de camera principis*, Ien. 1687.

8) Io. Phil. RINGLER *de domaniis Germaniae*, Frf. et Lipſ. 1698. 4. ap. FRIS, part. 2. p. 151 - 240.

9) Ioſ. Aug. VIGNON diss. *de bonorum domanialium praeſcriptione*, Arg. 1713.

10) Io. Tob. HOFMANN diss. *de patrimonio principis priuato*, Ien. 1727.

11) Ern. Imm. TENZEL *de domaniis principum inalienabilibus*, Erf. 1728.

12) Io. Sam. HERING diss. *de alienatione domaniorum a Pomeraniae ducibus facta domui Brandenburgicae nil quicquam praeiudicante*, Sedin. 1732.

13) Andr. Flor. RIVINI diss. *de bonis principum patrimonialibus*, Lipſ. 1737.

14) Wilh. Gottl. IACOBS diss. *de principis ſucceſſore domanialia ſiue cameralia ab anteceſſore alienata, iuris ordine ſeruato, reuocante*, Erford. 1742., rec. Ien. 1757.

15) Dan. Gottfr. Schreber von Cammergütern und Einkünften, deren Verpachtung und Administra-

nistration, Leipz. 1743. 4., neue vermehrte Auflage, Leipz. 1754.

16) Fried. Ehrenr. BEHMER *differentia practica aerarii, fisci et patrimonii principalis*, Berl. 1745. 4. und in seinem *nouo iure controuerso*.

17) Io. Ge. LAMM *de bonis alienatis cameralibus, praesertim emtitiis ac in feudum concessis*, Vinar. 1753. 4.

18) Jos. Claud. Destouches Beurtheilung von dem Domänenrechte in Teutschland, München 1768. 8., nebst Fortsetzung, 1768., und Nachtrag 1768. 8.

19) (Ant. Joh. Lipowsky) Ungrund der Domanien in Baiern, (Münch.) 1768. Fol.

* Für den Grafen von Tättenbach geschrieben, die Revocirung der Grafschaft Falley als eines Domanialguts betreffend.

20) Joh. Ge. von Käpplern Würklichkeit der Domanien in Baiern, Münch. 1768. Fol.

* Eine Widerlegung der vorhergehenden Schrift.

21) Ant. Joh. Lipowsky gründliche Abfertigung der im Druck erschienenen fiscalischen Deduction; oder Widerlegung der behaupteten Domanien oder vielmehr Rechte der churfürstlichen Cammergüter in Baiern, 1769. Fol.

* Von Num. 19. und 21. gibt es auch einen Nachdruck 1770. in 2. Theilen in Quart. Schotts Critik B. 3. S. 237.

22) Franc. Ign. WEDEKIND diss. *de domaniis dominorum territorialium*, Heidelb. 1773.

23) Io.

23) Io. Andr. HOFMANN diss. *de rebus principibus S. R. I. regentibus ad imperium dignitatem et personam publicam sustinendum dicatis*, Marb. 1774.

§. 1054.

B) Von der Eintheilung der Länder in Aemter,

Von den landesherrlichen Aemtern, worinn die meisten Länder eingetheilt sind, und von den Beamten können folgende Schriften nachgesehen werden:

1) Ge. Alb. STEINHEIL diss. *de praefectis eorumque officio*, Arg. 1687.

2) Phil. Reinh. VITRIARII diss. *de praefectis eorumque requisitis*, Lugd. Bat. 1709.

3) G. S. Hunold alter und neuer Amtmann, Leipz. u. Halle 1716. 8.

4) Chr. HANACCII s. *resp.* Chr. Gottl. HOMMEL diss. *de praefecturis earumque origine in Germania*, Vit. 1765.

5) Chr. HANACCII progr. *de praefectorum dignitate*, Vit. 1765.

* Von der Schrift = und Amtssässigkeit s. Wilh. LEYSER Viteb. 1664. oben §. 896. Num. 1. S. 102.

§. 1055.

und adeliche Gerichte mit der Erbgerichtbarkeit.

Von den Vorzügen des Adels in Ansehung der Rittergüter, und insonderheit der Erbgerichtbarkeit sind folgende Schriften nachzusehen:

1) Io. Henr. GRAMS *de femina iurisdictionem patrimonialem habente*, Altd. 1706.

2) Sig. Ehrenfr. ab OPPEL diss. *de iurisdictione patrimoniali*, Viteb. 1711.

3) Steph. MILET diss. *de iurisdictione patrimoniali*, Arg. 1713.

4) Io. Gottl. HEINECCIVS *de origine atque indole iurisdictionis patrimonialis*, Hal. 1726.

5) Car. Lud. GRAEFE *de praecipuis et singularibus iuribus iurisdictionis patrimonialis*, Lips. 1730.

6) Io. Pet. de LVDEWIG diss. *differentiae iurium in praediatoria iurisdictione nobilium*, Hal. 1742.

7) Io. Tob. RICHTER diss. *de filio iurisdictioni paternae patrimoniali non subiecto*, Lips. 1745.

8) C. W. de DALWIGK *de iurisdictione patrimoniali*, Ien. 1754.

9) Henr. Frid. TADDEL diss. *nonnulla de iurisdictione patrimoniali, praesertim secundum iura Mecklenburgica*, Rost. 1765.

10) Gotth. Fried. LOCHMANN diss. *de iurisdictione patrimoniali*, Lips. 1766.

II. Haupt-

II. Hauptstück
von Schriften
von Landständen, und deren Verhältniß zur Landeshoheit.

§. 1056.

I) von Landständen und Landtägen 1) überhaupt;

Wie in Ländern, wo Landstände sind, dieselben mit der Landeshoheit meist einerley Ursprung haben, habe ich in meinen Beyträgen 1. Th. S. 122. u. f. darzuthun gesucht.

Ueberhaupt dienen aber zur Erläuterung der Materie von Landständen und Landtägen folgende Schriften, deren genauerer Beschreibung Moser von der Reichsstände Landen, (Frf, und Leipz. 1769. 4.) S. 313 - 321. ein eignes Hauptstück gewidmet hat:

1) Ahasu. FRITSCH *de conuentibus prouincialibus*, Nmub. 1671. 4., Ger. 1740. 4.

2) Sam. STRYCK diss. *de statibus prouincialibus*, Frf. 1679., in eius *diss. Francof.* vol. 4. n. 9.

3) Io. Nic. HERT *de consultationibus, legibus et iudiciis in specialibus R. G. imperii rebuspublicis*, Giess. 1686.

4) Joh. Theodoretus von Fliessenhausen (eigentlich Mag. Fliesbach) *de comitiis prouincialibus*,

bus, d. i. gründlicher Bericht von Landtägen, sammt derselben Ursprung und Nutzen, auch von wem, wann, wo, wie und warum solche gehalten werden, 1692. 4.

5) J. C. Jmanders (d. i. Jungmichels) Antwortschreiben betreffend den Juhalt der Chur-Sächsischen Landtags-Proposition de a. 1692., und ein Gutachten über den gründlichen Bericht von Landtägen, 1692. 4.

6) Anon. Discurs von Landständen, Cölln 1709. 4.

* In der Absicht geschrieben, den Landständen allen Werth abzusprechen, sie nur zu Rathgebern zu machen, aber ohne daß ein Regent an ihre Einwilligung gebunden sey. rc. LVDOLF *de iur. fem. ill.* part. I. §. 27. not. f. p. 42., STRVBE *de orig. nob. Germ.* sect. 2. cap. I. p. 82., **Moser** von der Reichsstände Landen S. 314.

7) Anon. (Herm. Burch. Roeslers,) unverfängliche Gedanken eines Teutschen über den Discurs von Landständen, 1711. 1716. 4.

* Eine Widerlegung der vorigen Schrift, aber nicht aus ächten Grundsätzen, STRVBE *l. c.* p. 84.

8) Anon. Ungegründeter Discurs von Landständen, nebst desselben wohlgegründeter Refutation, 1711. 4.

* Scheint mit beiden vorigen einerley zu seyn. **Moser** am a. O. S. 316.

9) Christ. WILDVOGEL diss. *de statibus prouincialibus*, Ien. 1711. recus. 1747.

10) Be-

10) Begründete Deduction von Landständen, derselben Befugnissen, Pflichten und Nutzen; absonderlich in den Landen Teutscher Nation, 1718. 4.

* Wird gerühmt, nur mit Bedauern, daß nicht mehr Beweise aus den mittlern Zeiten dabey angebracht seyen, in BVDER *amoenit. iur. publ.* p. 12. Der Verfasser war Ge. Adolf **Caroc**, Pommerscher Landsyndicus.

11) Joh. Christ. **Lünigs** collectio noua von der landsässigen Ritterschaft in Teutschland rc. Frf. u. Lpz. 1730. fol. (s. oben §. 1047. S. 265.)

* Handelt nicht nur vom mittelbaren Adel, sondern überhaupt auch von allen Gattungen von Landständen jeder einzelnen geistlichen und weltlichen Länder, wovon meist Urkunden und Auszüge aus Landesordnungen beygebracht werden. **Moser** am a. O. S. 316.

12) Fried. Vlr. PESTEL diss. *de comitiis prouincialibus*, Rint. 1732.

13) Dav. Ge. STRVBE *de statuum prouincialium origine et praecipuis iuribus*, in eius *obseruationibus*, Hildes. 1735. 4. obs. 4. p. 157. sq.

14) Burch. Gotth. **Struvs** Discurs vom Ursprunge, Unterschiede und Gerechtsamen der Landstände in Teutschland, insonderheit im Herzogthum Mecklenburg, mit Anmerkungen von C. G. J. (d. i. Chr. Ge. **Jargow**.) Hamb. 1741. 8.

* Eigentlich ein nachgeschriebenes Collegium. Die Anmerkungen enthalten manches, so zur nähern Kenntniß der Mecklenburgischen Verfassung dienet. **Moser** am a. O. S. 319.

15) Chr. Gottl. BVDER obs. *de statuum prouincialium consensu et concursu in causis religionem*

remque sacram concernentibus, in eius *amoenit. iur. publ.* (Ien. 1743. 8.) p. 12. sq., et *de comitiis prouincialibus olim sub dio certoque loco habitis*, ibid. p. 176. sq.

16) Dav. Ge. Strube von Landständen, in seinen Nebenstunden Th. 2. (Hann. 1747.) S. 424-583.

17) Io. Aug. Reichardt diss. *de statibus prouincialibus eorumque variis iuribus*, Ien. 1768.

§. 1057.

2) von verschiedenen einzelnen Stücken der landschaftlichen Verfassung;

Einigen einzelnen Stücken der landschaftlichen Verfassung und Gerechtsamen sind noch verschiedentlich besondere Schriften gewidmet, als:

1) Christian. Iust. Widebvrg *de origine iuris praelaturae academiis Germanicis competentis*, Ien. 1750.

2) Joh. Chph. Wilh. v. Steck vom Ursprunge und Umfange der Prälaten-Bank auf Landtägen, in den Abhandlungen aus dem Teutschen Staats- und Lehnrechte (Halle 1757.) S. 65-98.

3) Joh. Jac. Moser von Landes- oder Landständischen Sigillen, in seinen Nebenstunden Th. 4. (Frf. und Lpz. 1757.) S. 568.

4) Joh. Jac. Moser von der Teutschen Landstände Conventen ohne Landesherrrliche Bewilligung, in seinen Nebenstunden Th. 6. (1758.) S. 876.

5) Ioh.

5) Ioh. Theoph. SEGER diss. *de coniunctione loci et suffragii in comitiis prouincialibus cum dominio praediorum nobilium*, Lips. 1769.

6) Ueber die Zulässigkeit oder Unzulässigkeit landesherrlicher Bedienten bey landständischen Versammlungen ein Versuch (von Fried. Aug. Rudloff) Schwerin 1774. 4. (10. B. und 1½ B. Beylagen.)

§. 1058.

II) von einzelnen Ländern und 1) ihren landschaftlichen Verfassungen überhaupt;

Von verschiedenen einzelnen Ländern gibt es noch besondere Schriften von ihren Landständen, Landtägen und anderen landschaftlichen Verfassungen, als:

1) Der im Churfürstenthum Sachsen, im Lande zu Meissen, und dessen incorporirten Provinzen eingeführte Landtag, 1695. 1699. 4.

2) Ausführliche Nachricht von den Chur-Sächsischen Land- und Ausschuß-Tägen rc. herausgegeben von Dan. Gottfr. Schreber, Halle 1754. 1769. 8., und in Fr. Carl Mosers diplomatisch historischen Belustigungen Th. 1. S. 185.

3) Io. Ge. ESTOR diss. *de comitiis et ordinibus Hassiae praesertim Cassellanae prouincialibus*, Marb. 1745. 4., edit. 2. auct. Frf. 1752. 8.

4) Chph. Lor. v. Bilderbeck delineatio iurium statibus prouincialibus ducatus Luneburgici cum in genere tum in specie ordini equestri competentium, in J. H. Chr. v. Selchow Magazin für die Teutschen Rechte und Geschichte B. 1. (1779.) S. 197-332.

* Einige Beyträge zur Kenntniß besonderer Landesverfassungen finden sich in meinen Rechtsfällen: 1) von Anhalt 1765. B. 1. Th. 3. S. 555.; 2) von Churcölln 1771. B. 2. Th. 3. S. 669.; 3) von Gimborn-Neustadt 1771. B. 2. Th. 3. S. 604-627.; 4) von den Reussischen Grafschaften 1774. B. 3. Th. 2. S. 277-557.

§. 1059.

2) insonderheit a) von Landesverträgen oder Landesgrundgesetzen einzelner Länder;

Verschiedene Landesverträge oder andere Landesgrundgesetze finden sich in Joh. Chr. Lünigs collectione noua von der mittelbaren Ritterschaft Lpz. 1730. Fol. (§. 1056. Num. 11. S. 277.). Die von Anhalt und Reuß finden sich in meinen Rechtsfällen B. 1. Th. 3., und B. 3. Th. 2.

Ein Verzeichniß derer, die von jeden einzelnen Ländern bekannt sind, und wo man sie finden kann, liefert Moser von der Reichsstände Landen (1769.) S. 949-1124.

Einige der neuesten und vorzüglichsten, die besonders gedruckt sind, sind 1) der Mecklenburgische landesgrundgesetzliche Erbvergleich vom 18. Apr. 1755. Fol. und 4. (auch bey Jargow von Regalien und in Mosers Staatsarchiv 1755.); 2) der Würtenbergische Erbvergleich zwischen Herzog und Landschaft im Febr. und März 1770. geschlossen, nebst der kaiserlichen Bestätigungsurkunde, 1771. Fol.; 3) Landtagsabschied errichtet zu Braunschweig den 9. Apr. 1770., imgleichen gesammter Landschaft des Herzogthums Braunschweig-Lüneburg Wolfenbüttelschen Theils Privilegia und Befugnisse, Braunschw. 1770. Fol.

§. 1060.

b) von Landesbeschwerden und darüber gewechselten Schriften;

Zur Erläuterung der bereits vorhandenen oder vielleicht noch hin und wieder zu erwartenden Landesgrundgesetze dienen hauptsächlich die in vielen Ländern in Schriften verhandelten Landesbeschwerden. Auch davon kann die Stelle eines Verzeichnisses und der dazu gehörigen Litteratur vertreten, was **Moser** von der Teutschen Reichsstände Landen (1769.) S. 1196-1296 davon liefert. In der Lipenischen Bibliothek und in **Lünigs** oder **Holzschuhers** Deductionsbibliothek kann man allenfalls unter den Namen der Länder z. B. Mecklenburg, Ostfriesland u. s. w. ausführliche Verzeichnisse einzelner Schriften und Deductionen, die dahin gehören, ausfündig machen. Von den Anhaltischen und Reussischen Landen finden sich dergleichen in meinen Rechtsfällen B. 1. Th. 3., und B. 3. Th. 2.

§. 1061.

III) von der Landstände Mitregierungsrechte.

"Ob und wie weit in Teutschen Fürstenthümern "und Grafschaften den Landständen ein Mitregierungs"recht beygelegt werden könne?" habe ich in meinen Beyträgen Th. 1. (1777.) S. 179-185. erörtert.

III. Hauptstück
von Schriften
über die
Subordination der Landeshoheit unter Kaiser und Reich.

§. 1062.

1) Von Wirkungen dieser Subordination überhaupt;

"Von den besonderen Bestimmungen der Landeshoheit, sofern sie noch eine höhere Gewalt von "Kaiser und Reich über sich hat," findet sich eine eigne Abhandlung in meinen Beyträgen 1. Th. (1777.) S. 299 = 316. Einen Theil derselben erläutert Io. Chph. Fried. BREYER diss. *de potestate Augustissimi suppletoria vtpote parte potestatis iudiciariae necessaria*, Tüb. 1772.

§. 1063.

2) insonderheit a) von reichsgerichtlichen Erkenntnissen, die als Landesgrundgesetze gelten;

Sofern Streitigkeiten zwischen Landesherren und Unterthanen zur Entscheidung der Reichsgerichte kommen, so machen deren Erkenntnisse eine eigne Gattung von Landesgrundgesetzen aus. Von solcher Art waren z. B. die iustissimae decisiones imperiales in caussis Mecklenburgicis, 1728. Fol. und die Reichshofrathserkenntnisse in Sachen der Ostfriesischen Stände

gegen

gegen den Fürsten von Ostfriesland 1734. Sept. 30. in Mosers alten und neuen Reichshofraths-conclusis S. 252-276.; wie auch in Sachen der Landstände des Hochstifts Basel gegen den Bischof zu Basel 1736. Jan. 10. bey Moser am a. O. S. 1-43.; desgleichen Cammergerichts-Urtheile in S. der Wittgensteinischen Unterthanen gegen die Grafen von Wittgenstein-Wittgenstein und Berleburg vom 31. Oct. 1724. und 17. Jul. 1771. in meinen Beyträgen Th. 1. S. 149. 159.; in S. der Lippe-Detmoldischen Landstände gegen Lippe-Detmold 1749. u. s. w.

§. 1064.

b) vom Einflusse der Reichsgesetze auf die Landeshoheit;

Ob durch neuere Reichsgesetze die Landeshoheit erweitert werden könne, untersucht Joh. Jac. Moser von der Collision widriger neuerer Reichsgesetze mit älteren Landes-Compactaten und Privilegien, in seinen Nebenstunden Th. 4. (1757.) S. 506.

§. 1065.

c) vom Verhältnisse der Landeshoheit zur Reichsverfassung.

Vom Verhältnisse der Landeshoheit zur Teutschen Reichsverfassung überhaupt sind vorzüglich noch folgende Schriften zu Rathe zu ziehen:

1) Lud. Hugo *de statu regionum Germaniae* etc. Helmst. 1661. (s. oben §. 841. S. 43.)

2) Caesarinus Fürstenerius *de iure suprematus principum Germaniae* etc. 1677. 12. (s. oben §. 122. im 1. Th. S. 249.)

3) Io.

3) Io. Nic. HERT *de superioritate territoriali*, 1682.; *de specialibus R. G. imperii rebuspublicis*, und *de subiectione territoriali* 1698. und in seinen *opusc.* (s. oben §. 127. im 1. Th. S. 257.)

4) Huld. ab EYBEN diss. *de sensu illustris regulae: status tantum posse in suis territoriis, quantum imperator in imperio.*

5) Nic. Chph. LYNCKER diss. *de potentatu*, Ien. 1690.

6) Ern. Ioach. WESTPHAL *de genuina origine potentatus principum in imp. R. G.*, Ien. 1721.

7) Gottl. Sam. TREVER *monstrum arbitrarii iuris territorialis a legibus imperii e Germania profligatum*, Francof. et Lips. 1739.

8) Hier. Fried. SCHORCH diss. *de limitibus superioritatis territorialis secundum leges fundamentales imperii*, Erf. 1744.

9) Io. Andr. HOFMANN meditationes *de potentatu statuum S. R. I., eius origine atque effectibus*, cum discursu praeliminari *de superioritate territoriali*, Ien. 1745. 4.

IV. Hauptstück

von

Verschiedenheit der Verfassung der Länder nach Verschiedenheit der Person des Landesherrn.

§. 1066.

Was hier noch erörtert werden könnte?

Hier liesse sich vielerley erörtern, wie theils bloß persönliche Einflüsse Verschiedenheiten in der Regierung machen können, nachdem sich ein Herr für seine Person mehr oder weniger der Regierungsgeschäffte annimmt, und wie theils die Verfassung der Länder unterschieden ist, nachdem sie von weltlichen oder geistlichen Herren, von Churfürsten, Fürsten oder Grafen und Prälaten, von anwesenden oder mehr oder minder entfernten Herren regiert werden. Von allem dem ist aber noch wenig oder nichts in eigenen Schriften erörtert. Zur Probe nenne ich nur Io. Paul Kress diss. *de paroemia:* Unter Krummstab ist gut wohnen, Ien. 1712.

V. Hauptstück
von Schriften
von Reichsstädten und deren innerlicher Regierungsverfassung.

§. 1067.

Von der Reichsstädte innerlicher Verfassung überhaupt;

Zur Kenntniß der innerlichen Regierungsverfassung der Reichsstädte, als einzelner Staaten betrachtet, gehören grossentheils eben die Werke und Schriften, die oben vorgekommen sind, da von Reichsstädten, als Reichsständen betrachtet, die Rede war (§. 964. u. f. oben S. 163. u. f.); insonderheit die daselbst angeführten Wegelinischen, Knipschildschen und Moserischen Werke.

§. 1068.

und insbesondere 1) von der reichsstädtischen Reichssteuer;

Von der Reichssteuer, die dem Kaiser noch aus Reichsstädten zukömmt, haben wir eine besondere Abhandlung Herm. Henr. ENGELBRECHT diss. *de steura imperiali ordinaria ciuitatum imperii*, Gryphisw. 1744., edit. 2. 1751. Eine ausführliche Nachricht sowohl von dieser Steuer überhaupt, als insonderheit von der Reichssteuer der Städte Halle in Schwaben und Ulm enthält der "gründlich historische "Bericht

"Bericht von der kaiserl. und Reichs-Landvogtey in "Schwaben" (1755. Fol.) Th. 1. Abschn. 6. §. 14-20. Auch findet sich daselbst unter den Archivalurkunden und Beylagen Th. 2. Num. 78. ein altes Verzeichniß der Reichs- oder Städtesteuern aus der Canzley des K. Ruprechts, und Num. 88. eine "actenmässige Designation der Urbar- oder Reichssteuern "der Reichsstädte in Schwaben und derselben derma-"liger Beschaffenheit." Von der kaiserlichen Resolution der Reichsstädte Reichssteuern einzulösen s. **Fabers** Staatscanzley Th. 45. Cap. 21.

§. 1069.

2) von der Regierungsverfassung der Reichsstädte, a) insgemein;

So groß auch die Verschiedenheit der innern Verfassung der Reichsstädte ist, deren jede meist ihre ganz besondere Eigenheiten hat; so würde doch zur Uebersicht derselben im Ganzen sich kein geringes Licht ausbreiten, wenn man sowohl die in den meisten Reichsstädten von Zeit zu Zeit ausgebrochenen Unruhen, als die kaiserlichen Privilegien, reichsgerichtliche Erkenntnisse oder Verträge, wodurch die Verfassung einer jeden Stadt ihre Bestimmung erhalten, in ein allgemeines chronologisches Verzeichniß gebracht vor sich hätte, und in eben der Zeitordnung genauer durchgienge. Bisher findet man meist nur Nachrichten davon nach alphabetischer Ordnung der Reichsstädte in der Felsischen Bibliothek vor der Wegelinischen Sammlung 1770. (s. oben § 964. S. 163.) und in **Mosers** reichsstädtischer Regimentsverfassung 1772. Die Materialien selbst sind grossentheils in **Lünigs** Reichsarchiv part. spec. contin. 4. vol. 13. 14. und

in Mosers reichsstädtischem Handbuche anzutreffen; zum Theil aber auch in der Staatscanzley, Reichsfama, Sammlung der Reichshofrathsschlüsse und anderen ähnlichen Werken zerstreuet. Als allgemeine Schriften von der reichsstädtischen innerlichen Verfassung kann ich hier noch anführen:

1) Gottfr. Dan. HOFFMANN diss. *de syndicis vel consiliariis ciuitatum imperialium*, Tüb. 1775.

2) Alb. Conr. Friedr. RENZ diss. *de nexus inter magistratum ac ciues ciuitatum imperii fundamento ac effectu*, Goetting. 1779.

§. 1070.

b) einiger einzelnen Reichsstädte;

Ueber einiger einzelnen Reichsstädte innere Verfassung (s. auch oben §. 969. S. 170.) gibt es noch einige besondere Schriften, als:

1) Henr. HILDEBRAND diss. *iura peculiaria quaedam reipublicae Noribergensis*, Altorf 1716.

2) Henr. BROKES diss. *de Kaufburae iurisdictione criminali per totum diffusa territorium*, Ien. 1750.

3) Conr. Wilh. STRECKER diss. *de collegiis ciuicis Francofurtensibus eorumque officiis, iuribus et praerogatiuis*, Erf. 1751.

4) Gottfr. Dan. HOFFMANN s. *resp.* Ios. Fried. ROMIG praetoris Biberacensis diss. *analecta quaedam iuris publici Biberacensis*, Tüb. 1769.

§. 1071.

3) von den reichsstädtischen Reichsvogteyen;

Ueber die Reichsvogtey, so ehedem in Reichsstädten statt gefunden, sind in neueren Zeiten verschiedene Streitigkeiten entstanden (§. 98 m 1. Th S. 218), wovon überhaupt folgende Schriften nachzusehen sind:

1) Anon. (Dan. Heiders) Discurs über der empor gehenden Frage: Ob die alten Reichsvogteyen dieser Zeit bey den Reichsstädten mit berechtigtem Fug und des h. R. Reichs verhoffender Wohlfahrt wieder an- und zu Werke gerichtet werden sollen, und können, oder nicht? 1639.

2) Anon. (Joh. Jac. Speidels) beständige und wohlgegründete Widerlegung eines über die in den Reichsstädten von Alters herkommene Reichsvogteyen in Druck ausgesprengten Discursus, so viel darinnen die Vogtey der Stadt Augsburg zum vermeynten Exempel in unterschiedlichen Stellen angezogen wird, 1643.

3) Anon. (Heiders) gründlicher historischer Bericht von den alten Reichsvogteyen bey den Erb-Frey- und Reichs-Städten, wie auch bey den hohen und andern Stiftern und Klöstern, Stuttgart 1655. 4. und Ulm 1732.

4) Isaac Peyer diss. *de aduocatiis liberarum ciuitatum imperialium circuli Franconici*, Altorf. 1722.

5) Christ. Fried. Plathners problema publicum: Ob kaiserliche Majestät die bey den freyen Reichsstädten hiebevor heilsamst geordnete Reichsvogtey und Schultheissen-Amt hinwiederum zu erneuern

und an sich zu nehmen rechtsbefugte Intention haben möchten? 1734.

6) Dav. Ge. Strube von städtischen Reichsvogteyen (insonderheit die Reichsstadt Worms betr.) in seinen Nebenstunden Th. 5. (1757.) S. 292-345.

§. 1072.

insonderheit a) von Nordhausen;

Die Reichsvogtey und das Reichsschultheissenamt in der Reichstadt Nordhausen betreffend ist ein Responsum iuris von Joh. Jac. Moser gedruckt zu Ebersdorf 1746. Fol.

§. 1073.

b) von Wetzlar;

Die Hessendarmstädtische Vogtey über Wetzlar hat noch in neueren Zeiten folgende Schriften veranlaßt:

1) Andr. Pet. Hesse diss. *de iuribus imperialibus in ciuitatem imperii Wetzlariam et castrum Carlsmunt landgrauiis Hasso-Darmstadinis iure feudi concessis*, Goetting. 1751.; auch unter dem Titel: tractatio systematica *de superioritate territoriali in ciuitatem Wetzlariam, atque de iuribus in castrum Carlsmunt landgrauiis Hasso-Darmstadinis ex concessionibus imperatorum competentibus*, Goett. 1752.

2) Beurkundete Geschichtserzehlung die Handhabung der reichslehnbaren dem fürstl. Hause Hessendarmstadt in und über die Stadt Wetzlar competirenden Erbvogtey, Schutz, Geleit und anderer Regalien rc. mit Beyl. A-Z. Darmst. 1763. Fol. und in den select.

iur.

iur. publ. nouiss. Th. 45. S. 361., Th. 46. S. 62.

3) Apologia Wetzlariensis oder besser solidirte Geschichtserzehlung der Stadt Wetzlar alleine competirenden Gerechtsamen und Regalien, das Geleit in und durch Wetzlar betr.; mit Anl. A-LlI. Wetzl. 1764. Fol., und in den sel. iur. publ. nouiss. Th. 48. S. 138.

§. 1074.

c) von Aachen;

Von der Stadt Aachen haben wir "Geschichte "und Rechte der Reichsober- und Untervogtey, wie auch "des Reichsschultheissenamts in der des h. R. R. freyen "Stadt Aachen" (von Joh. Jac. Moser) 1770. Fol.

§. 1075.

4) vom Gesandtschaftsrechte der Reichsstädte;

Das Gesandtschaftsrecht der Reichsstädte sowohl Gesandten zu schicken, als zu empfangen, erörtern folgende Schriften:

1) Car. Wilh. Woelker diss. *de iure legationum ciuitatum imperii*, Alt. 1713.

2) Io. Vlr. Cramer oratio *de pari iure ciuitatum imperialium ac gentium liberarum in recipiendis legatis*, Marb. 1740.

3) Io. Ad. Ickstatt *de legatorum exterorum in ciuitatibus imperii immediatis ac liberis residentium priuilegiis et iuribus*, Würzb. 1740.

§. 1076.

5) von den Hansestädten,

Die besondere Beschaffenheit und Vorzüge der ehemaligen Hanse, und der dazu gehörigen Hansestädte erörtern folgende Schriften:

1) Io. SIBRANDI *Lubecae et hanseaticae vrbium iura publica*, Rost. 1620. 4.

2) Io. Angel. WERDENHAGEN *de rebuspublicis hanseaticis*, Lugd. Bat. 1631. 16.; et longe auctior, Frf. 1641. fol.

3) Ioach. HAGEMEIER *de foedere ciuitatum hanseaticarum*, Frf. 1662. 4.

4) Theod. KIRCHMAIER *de ciuitatibus hanseaticis*, Vit. 1677. 4.

5) Vlr. HEINSIVS *de ciuitatibus hanseaticis*, Ien. 1684.; auch Teutsch: kurze historische Erzehlung von den so genannten Hansestädten, Jen. 1684.

6) Joh. Pet. **Willebrand** Hansische Chronik, Lüb. 1748. Fol.

7) Betrachtung über die Würde der Teutschen Hansa, Hamb. 1768. 8. (von Joh. Pet. **Willebrand**).

§. 1077.

und den Städten die zur See handeln.

Ueber die Stelle der Wahlcapitulation, welche der zur See handelnden Städte gedenkt, commentirt Io. Iul. SVRLAND diss. *de vero sensu art. VII. §. 2. capitul. nouiss.* Francof. ad Viadr. 1753.

VI. Buch

VI. Buch
von jeden einzelnen,
insonderheit erstlich
den allgemeineren Regierungs-Rechten.

I. Hauptstück
von Schriften
von Regalien und deren Eintheilung überhaupt.

§. 1078.

1) Von verschiedenen Eintheilungen der Regalien oder Regierungsrechte;

Wenn man erst das Recht der höchsten Gewalt und die Art und Weise zu regieren überhaupt sowohl in Ansehung des ganzen Reichs als der besonderen Teutschen Staaten nach der bisherigen Anleitung hat kennen lernen; so kömmt jetzt die Reihe an Erörterung jeder einzelnen Hoheits- oder Regierungs-Rechte, wie sie theils in der kaiserlichen Regierung, theils vermöge der Landeshoheit in jedem besonderen Staate ausgeübt werden.

Von vielerley Abtheilungen, die sich von diesen fast unübersehlichen einzelnen Gerechtsamen machen lassen, ist es insonderheit unserem Staatsrechte am angemessensten, erst nach Verschiedenheit der Gegen-

stände die weltlichen von geistlichen, und in jenen wiederum die Lehens-Hoheitsrechte von anderen abzusondern; sodann aber ohne Rücksicht auf das Lehens- und Kirchen-Wesen erst gewisse allgemeine Hoheitsrechte, die an keinen besonderen Gegenstand gebunden sind, von solchen, deren jedes seinen eigenen ganz bestimmten Zweck und Gegenstand hat, zu unterscheiden. Von einer solchen Eintheilung der Regalien oder Hoheits- und Regierungsrechte überhaupt ist mir nur folgende Schrift bekannt: Iust. Ge. HEVSER specimen iuris publici *de distinctione regalium inter essentialia et accidentalia eiusque vsu*, Goetting. 1755. 4.

§. 1079.

2) von den Regalien selbsten überhaupt.

Als systematische Abhandlungen der Regalien aus allgemeinen Grundsätzen können fast alle Werke des allgemeinen Staatsrechts benutzt werden, wie ich solche oben (§. 673. im 2. Th. S. 381.) bereits angeführt habe. Zur Zeit, da noch weder Schriften noch Vorlesungen über das Staatsrecht üblich waren, gab doch der Text des Lehnrechts von Regalien (II. F. 56.) Gelegenheit darüber zu lesen und zu schreiben. Wie häufig das letztere geschehen sey, mag folgendes Verzeichniß lehren:

1) Fried. PRVCKMANN *de regalibus*, Lipſ. 1551. Berl. 1588. fol., Vit. 1592. 4., Budiſſ. 1668. 8., Lipſ. 1668. 1671.

2) Ferd. KÜHN *de regalibus*, Ingolſt. 1565. 4.

3) Io. BORCHOLTEN *explicatio cap. vn. feud. quae ſint regalia*, bey seinen *consuetud. feud.* Helmſt. 1581. 4.

4) Nic.

4) Nic. EVERHARDVS *de regalibus*, Ingolst. 1584. 4.

5) Nic. REVSNER diss. *de regalibus*, Ien. 1592.

6) Arn. de REYGER diss. *de regalibus*, Ien. 1594.

7) Leop. HACKEL *de iure regali*, Ien. 1595.

8) Fried. MARTINI diss. *de regalibus*, Frib. Brisg. 1596.

9) Regn. SIXTINVS *de regalibus*, Mühlh. 1602., Frf. 1617. 1620. 8., Hanov. 1657. 8., Norib. 1683. 1693. 1717. 4. (s. oben §. 65. im 1. Th. S. 157.)

10) Ern. COTHMANN diss. *de regalibus*, Rost. 1604.

11) Ge. OBRECHT tract. *de regalibus*, Arg. 1604.

12) Car. IOERGER L. B. in Kreuspach diss. *de regalibus* ex comm. Ge. OBRECHT excerpta, Arg. 1604.

13) Henr. BOCER *de regalibus*, Tüb. 1608. 8.

14) Iac. NIMMER diss. *de regalibus*, Basil. 1608. in den *diss. Basil.* vol. 1. num. 6.

15) Io. CAMMAN colleg. iurid. *de iuribus maiestatis*, Giess. 1612. 4.

16) Matth. CVNO *de regalibus*, Frf. 1612. 4.

17) Io. Ge. BRVGLACHER *de regalibus maioribus seu iuribus maiestatis*, Ingolst. 1613. 4.

18) Virg. PINGITZER *de regalibus*, Ien. 1613.

19) Fried. MEVII lectio cursoria *regalium maiestatis fiscique iurium*, Gryph. 1613.

20) Matth. BORCIVS *de natura iurium maiestatis et regalium*, Ien. 1614. in ARVMAEI *discurs.* Vol. 1. p. 828 - 913.

21) Sig. FINCKELTHAVS diss. *de regalibus*, Lips. 1615.

22) Nic. PFOCH *de regalibus*, Herbip. 1617. 1639. 12.

23) Io. STVCK discursus iuridico-politicus *circa cap. unum feud. quae sunt regalia*, Helmst. 1617. 4.

24) Wolfg. HIRSCHBACH diss. *de regalibus*, Vit. 1618.

25) Conr. et Bened. CARPZOV fratrum diss. *de regalibus*, Vit. 1618.

26) Conr. ab EINSIEDEL tract. *de regalibus*, Hal. 1619. 8., et cum Conr. et Ben. CARPZOV *de regalibus*, Hal. 1678. 8.

27) Henr. KRAPP *de regalibus*, Lips. 1619.

28) Dan. OTTO *de regalibus*, Ien. 1620. 8.

29) Chr. BESOLD diss. *de regalibus iuribusque maiestatis*, Tüb. 1621.

30) Fried. PRVCKMANN *ad II. F.* 56. *de regalibus*, Lips. 1622. fol.

31) Thom. LANSIVS *de regalibus*, Tüb. 1623.

1623. in LAVTERBACH *differt.* vol. 4. n. 166.

32) Pet. THEODORICI diſſ. *de regalibus,* Ien. 1623.

33) Bened. CRVSIVS diſſ. *de regalibus,* Gieſſ. 1624.

34) Ge. Dav. LOCAMER diſſ. *de regalibus.,* Arg. 1624.

35) Alb. BVCHOV *de regalibus,* Baſil. 1625.

36) Nic. WINSII diſſ. *de regalibus*, Arg. 1626.

37) Adam MAISTER diſſ. *de regalibus,* Baſil. 1628.

38) Phil. Ern. ASSVM *de regalibus*, Marb. 1629.

39) Paul. MONTANI tract. *de regalibus,* Neap. 1634. 1647. fol.

40) Chr. OHM diſſ. *de regalibus*, Regiom. 1636.

41) Ge. Fried. LINDENSPÜHR *de regalibus*, Ingolſt. 1637.

42) Erasm. VNGEPAVER diſſ. *de regalibus*, Ien. 1638.

43) Ioach. LASSOWEN diſſ. IV. *de regalibus*, Roſt. 1638.

44) Ad. RICCII diſſ. *de iuribus maieſtatis, ſeu de regalibus praeeminentibus,* Regiom. 1642.

45) Franc. STYPMANN diss. *de regalibus*, Gryph. 1642.

46) Rud. Wilh, KRAVSE diss. *de regalibus*, Ien. 1645.

47) Io. BRVNNEMANN diss. *de regalibus*, Frf. 1649.

48) Henr. RAHN diss. *generalia circa doctrinam de regalibus obseruanda*, Rost. 1650.

49) Wolfg. Walth. GRVBER diss. *de regalibus*, Tüb. 1651.

50) Ioach. VOLSCHOV diss. *de regalibus*, Gryph. 1651.

51) Ern. Fried. SCHROETER diss. *de regalibus fisci*, Ien. 1657.

52) Io. Melch. OHRAND *de iure regalium*, Erf. 1661.

53) Alb. BERNS *de regalibus*, Bas. 1662.

54) Franc. Phil. ROKOCH diss. *de regalibus*, Arg. 1668.

55) Val. ALBERTI diss. *de regalibus erga subditos iuste exercendis*, Lips. 1671.

56) Henr. Günth. EVLENHAVPT diss. *de iuribus territorialibus*, Altorf. 1671.

57) Casp. LANDGAVEL *de regalibus*, Erf. 1674.

58) Io. WEIS s. *resp.* Bernh. Lud. MOLLENBECK diss. *de regalibus*, Giess. 1676.

59) Io. FICKENSCHER *de iure regalium*, Baruth. 1677.

60)

60) Sam. STRYCK progr. *de regalibus, quae fisci vulgo dicuntur compendia*, Vit. 1691.

61) Io. BVRCHARD *de regalibus*, Basil. 1693.

62) Io. WERLHOF diss. *de alienatione et concessione iurium, quae vocari solent regalia*, Helmst. 1693. rec. 1757.

63) Io. Henr. FELZ *excerpta controuers. illustr. de regalibus*, Arg. 1709.

64) Mich. Henr. GRIBNER *de iuribus principum regalibus, quae vulgo sed perperam ad iurisdictionem referuntur*, Vit. 1712. in seinen *opusc.* tom. I. p. 118.

65) Chr. THOMASII diss. *de regalibus fisci principum Germaniae circa adquisitionem*, Hal. 1713.

66) Io. Wilh. GOEBEL diss. *de iuribus procerum imperii maiestaticis*, Helmst. 1718.

67) Io. Theod. SCHEFFER *de regalibus tum in genere, tum vero in specie de regalibus S. I. R. G.*, Tüb. 1719., auch in MOSER *syntagm. diss. iur. publ.* p. 695 - 736.

68) Fried. Herm. CRAMER *decisiones iuris publici de regalibus*, Detmold 1725. 4.

69) Chr. Ge. Jargow Einleitung zu der Lehre von Regalien, Rost. 1726. 8., vermehrt 1757. 4.

70) Adr. STEGER *de regalibus iuris publici*, Lips. 1754.

71) Io. Mich. DAHM s. potius Io. Ge. NEVREVTER diss. *de iusto et iniusto regalium vsu*, Mog. 1755.

72) Ern. Mart. CHLADENII diss. *ex doctrina de regalibus capita quaedam controuersa*, Vit. 1757.

73) Io. Tob. CARRACH s. *resp.* Phil. Ern. BERTRAM diss. *de genuino sensu ac valore constitutionis Friederici* I. *Imp.* II. F. 56., Hal. 1765.

74) Jac. Fried. Döhler von den Regalien, Nürnb. 1775.

* Bloß dieses chronologische Verzeichniß wird einen aufmerksamen Beobachter schon belehren, wie es eben keinen Verfall unserer Staatsrechts = Litteratur anzeigt, daß solche allgemeine Schriften von Regalien nicht mehr so häufig sind, als vor hundert und mehr Jahren.

II. Hauptstück
von Schriften
vom Rechte der höchsten Oberaufsicht, und dem damit verbundenen Rechte Verleihungen und Bestätigungen zu ertheilen.

§. 1080.

1) Recht der Oberaufsicht;

Das erste und allgemeinste Recht der höchsten Gewalt ist, über alles, was zum Staate gehöret, und darinn vorgehet, so weit es die gemeine Wohlfahrt nöthig oder nützlich macht, die höchste Oberaufsicht zu führen. Einige allgemeine Grundsätze davon finden sich in meinen Beyträgen 2. Th. (1779.) S. 181.

181. u. f. entwickelt. Von besonderen Schriften gehören hieher:

1) Ahasv. FRITSCH *de visitationibus prouincialibus vtiliter instituendis*, von Landvisitationen, Ger. 1671. 4., rec. Hal. 1750. 4., auch in seinen *opusc.*

2) Ern. Fried. MANZEL diss. *de principum iure supremae inspectionis generalis in sacra et politica*, Rost. 1757.

§. 1081.

2) Recht, Privatgeschäffte zu bestätigen;

Das aus eben dieser Quelle herzuleitende Recht, Privatgeschäffte zu bestätigen, erläutern folgende Schriften:

1) Io. Chr. FALKNER *de confirmatione iudiciali contractuum aliorumque actuum*, Ien. 1669.

2) Io. Sam. STRYCK diss. *de confirmatione principis*, Hal. 1695.

3) Io. Franc. KVNKEL diss. *de confirmatione, atque num haec fundet iurisdictionem Caesaris, si quid negotii ab hoc fuerit confirmatum*, Marb. 1761.

§. 1082.

3) Recht Concessionen zu ertheilen;

Zum Rechte Concessionen zu ertheilen gehört Ge. ENGELBRECHT diss. *de clausulis concessionum principis*, Helmst. 1678.

§. 1083.

4) Autonomie.

Von der Autonomie, oder der Freyheit nach eigenen Gesetzen und Bestimmungen zu leben, handeln

1) Pet. GALLADE diss. II. *de autonomia priuata*, Heidelb. 1769.

2) Joh. Christ. Majer von der Autonomie, vornemlich des Fürsten = und übrigen unmittelbaren Adelstandes im R. T. Reiche, Tüb. 1782. 8.

III. Hauptstück von Schriften von der gesetzgebenden Gewalt.

§. 1084.

1) Von der gesetzgebenden Gewalt überhaupt;

Wenn die höchste Gewalt von dem, was im Staate vorhanden ist und vorgehet, hinlängliche Kenntniß hat; so ist sie erst im Stande, gesetzlich zu verfügen, was zur gemeinen Wohlfahrt geschehen oder nicht geschehen, was diesem für ein Recht, und jenem für eine Verbindlichkeit zukommen solle. Von dieser gesetzgebenden Gewalt überhaupt handeln:

1) Iac. LE BLEU diss. *de maiestate, iure item maiestatis praecipuo, potestate ferendi et abrogandi leges*, Giess. 1652.

2) Iac. THOMASII diss. *de potestate legislatoria*, Lips. 1654.

3) Melch.

3) Melch. WENDELER diss. *de potestate ferendi leges ciuiles*, Vit. 1659.

4) Gerh. von STOECKEN diss. *de potestate legislatoria*, Arg. 1669.

5) Henr. Pet. HABERKORN *princeps legislator*, Giess. 1669.

6) Io. Chr. WAGENSEIL diss. *de iure legum ferendarum*, Alt. 1690.

7) Io. Eb. ROESLER diss. *de potestate imperantium legislatoria*, Tüb. 1721.

8) Matth. Alhard HVPEDEN diss. *de legibus in genere, et in specie de legibus ciuilibus positiuis, praeprimis ratione S. I. R. G. status*, Marb. 1727.

9) Gottfr. Weighard RING diss. *de potestate legislatoris ciuilis ob vtilitatem et necessitatem reip. circa recessionem a iure gentium primaeuo*, Frf. 1731.

10) Car. Eman. ROVSSELET DE CHARPILLOT diss. *de potestate legislatoria summorum imperantium*, Arg. 1742.

11) Iust. Henn. BOEHMER *de potestate legislatoria, ceu effectu superioritatis territorialis*, in seinen *consult.* tom. 3. part. 1. (Hal. 1748.) resp. 16. p. 474 - 480.

12) Io. Arn. ENGELHARD diss. *de persona legislatoris morali, siue obligationibus et iuribus legislatori qua tali inhaerentibus*, Groning. 1761.

13) Car. Ferd. HOMMEL diss. *principis cura circa leges*, Lips. 1765.

14) Chph.

14) Chph. Henr. LORENZ diss. *de obligatione legis in praeteritum*, Lips. 1770.

15) Aug. Fried. SCHOTT diss. *de vi legum ciuilium in subditos temporarios*, Lips. 1772.

§. 1085.

II) und dann noch absonderlich 1) von Auslegung der Gesetze;

Von Auslegung und Erklärung der Gesetze, und dem dabey eintretenden Rechte der höchsten Gewalt, handeln:

1) Casp. ZIEGLER diss. *de iure interpretandi leges*, Viteb.

2) Io. Fried. OLEARII progr. *de authentica legum interpretatione a legislatore exspectanda*, Lips. 1708.

3) Chr. Gottfr. HOFMANN diss. *de ratione interpretandi leges imperii R. G. publicas*, Lips. 1720.

4) Io. Vlr. CRAMER *de interpretatione statutorum*, in seinen *opusc.* tom. 3. p. 121 - 160.

5) Gosw. Ios. de BVININK *de interpretatione legum imperialium*, Duisb. 1755.

6) Diss. *de iure et officio summorum imp. tribunalium circa interpretationem legum imperii*, Goetting. 1758. in meinen *opusculis* p. 185 - 258.

§. 1086.

2) von Aufhebung und Abänderung der Gesetze;

Das Recht, Gesetze aufzuheben oder abzuändern, erläutern:

1) Io.

1) Io. Nic. HERT diss. *de lege, clausula, ut non abrogari possit, munita*, Giess. 1698. in *opusc.* vol. 1. tom. 3.

2) Iac. BRUNNEMANN diss. *de aureae bullae mutatione*, Hal. 1700.

3) Imm. WEBER diss. *capita chrysobullae, quae vel numquam obseruata, vel desuetudine sublata, vel immutata*, Giess. 1717.

§. 1087.

3) von Abweichung von Reichsgesetzen;

Ob und wie weit ein Reichsstand in der Gesetzgebung vom gemeinen Rechte und von den Reichsgesetzen abgehen könne? untersuchen:

1) Chr. THOMASIUS *de statuum imperii potestate legislatoria contra ius commune*, Hal. 1703.

2) Ge. Wilh. FLEISCHMANN *de potestate legislatoria statuum imperii contra ius commune*, Arg. 1713.

3) Ulr. Fried. BECHT *de legibus ad statum cuiuslibet reip. prudenter adplicandis, et de iure recedendi a constitutionibus imperii statibus competente*, Giess. 1729.

4) Aug. a LEYSER diss. *de principum Germanorum absoluta potestate leges ferendi*, Vit. 1750.

§. 1088.

4) von der Landstände Theilnehmung an der gesetzgebenden Gewalt;

Der Landstände Theilnehmung an der gesetzgebenden Gewalt der Reichsstände erläutern:

1) Tob. Iac. REINHARTH *de statibus prouincialibus, quatenus ad legislationem concurrant*, in seinen *obseruat. ad Christin.* (Erf. 1743. fol.) Vol. I. obs. 13. p. 27. 28.

2) Joh. Jac. Moser von der Teutschen Landstände Gerechtsamen bey Errichtung neuer oder Abänderung alter Landesgesetze, in seinen Nebenstunden Th. 1. (1757.) S. 77. 165. 184.

3) Dav. Ge. Strube, wiefern in Teutschland der Landesherren gesetzgebende Gewalt von ihren Landständen eingeschränket wird, und wer die darüber entstandenen Streitigkeiten zu entscheiden hat? in seinen rechtlichen Bedenken B. 3. (Hannover 1768. 4.) Bed. 84. S. 300 - 312.

4) Io. Aug. REICHARDT diss. *de iure statuum prouincialium circa legislatoriam potestatem*, Ien. 1769.

§. 1089.

5) von Gewohnheitsrechten;

Von Gewohnheiten, sofern die Quelle und Bestimmung ihrer Verbindlichkeit in Frage kömmt, sind aus einer Menge überhaupt davon handelnder Schriften hier nur folgende auszuzeichnen:

1) Ge. Ad. STRVV diss. *de consuetudinibus rationabilibus et irrationabilibus*, Ien. 1667.

2) Henr. COCCEII diss. *de iure consuetudinis in principatu*, Heidelb. 1675., in seinen *exercit. curios.* tom. 1. num. 15.

3) Matth. Slüter von einer zu Recht beständigen Gewohnheit, Hamb. 1694. 4.

4) Nic.

4) Nic. Hier. Gundlings Gedanken vom Gewohnheitsrechte, in seinen Gundlingianis, Th. 7. S. 142 - 168.

5) Io. Wolfg. TRIER diss. *de consuetudinibus sine consensu imperantis valentibus*, Frf. 1727.

6) Chr. Gottfr. HOFMANN *de iure consuetudinis*, Frf. 1730.

7) Io. Ge. WAGNER diss. *de consuetudine e monarchia exsule*, Lign. 1735.

8) Ans. Franc. Ios. ERNST diss. *de iure non scripto seu consuetudine vim legis habente, eiusque introducendae requisitis*, Mog. 1736.

9) Chr. Lud. CRELL *obseruationes de origine et virtute iuris non scripti*, Vit. 1739.

10) Franc. Lud. CONRADI diss. *de consuetudine legem haud vincente*, Helmst. 1745.

11) Andr. Wilh. PAGENSTECHER diss. *de vi atque auctoritate consuetudinis contrariae legi scriptae anteriori*, Marb. 1748.

12) Aug. a LEYSER diss. *de consensu principis vnico consuetudinis fundamento*, Vit. 1751.

13) Gerh. von dem BVSCH diss. *de consuetudine, vnde et quando vim legis obtineat?* Goetting. 1752.

14) Henr. Gottfr. BAVER diss. *de differentia consuetudinis praeter et contra ius introducendae*, Lips. 1761.

15) Io. Iac. HOEFLER progr. *de vera natura et indole iuris non scripti*, Helmst. 1763.

16) Ge. Henr. AYRER progr. *de consuetudine legem vincente*, Goetting. 1764.

17) Car. Chph. HOFACKER diss. *de iure consuetudinis secundum doctrinam iuris naturalis et Romani*, Tüb. 1774.

18) Meine Abhandlung vom Verhältnisse zwischen Gesetzbüchern und Gewohnheitsrechten, in meinen Beyträgen Th. 2. (1779.) S. 1-22.

§. 1090.

6) von statutarischen Rechten;

Die Verbindlichkeit statutarischer Rechte zu bestimmen dienen folgende Schriften:

1) Herm. BAVMGART diss. *de potestate statuta condendi pro hodierno Germaniae statu*, Basil. 1617.

2) Matth. STEPHANI diss. *de statutis*, Gryph. 1621.

3) Ern. Friedr. SCHROETER diss. *de statutis*, Ien. 1652.

4) Io. Ge. SIMONIS diss. *de iuribus statutorum*, Ien. 1678.

5) Iac. HOPP diss. *de obligatione statutorum*, Ged. 1686.

6) Casp. Henr. HORN diss. *de confirmatione statutorum municipalium per superiorem*, Viteb. 1694.

7) Lüd. MENKEN diss. *de statutorum non confirmatorum effectu*, Lips. 1697.

8) Nic.

8) Nic. Chph. LYNKER *de statutis ciuitatum prouincialium*, Ien. 1699.

9) Iust. Henn. BOEHMER diss. *de natura statutorum, quae in ciuitatibus prouincialibus conduntur, eorumque obligandi principiis*, Hal. 1721. und in seinen *exercit. ad D.* tom. 1. p. 693.

10) Io. Chr. ZIMMERMANN diss. *de obseruantia statutorum municipalium in municipiis non probanda*, Erf. 1735.

11) Chr. Gottl. Riccius von Stadtgesetzen, — auch von der Natur und Eigenschaft, gehöriger Errichtung und Auslegung der Statuten der Landstädte rc. — Frf. u. Lpz. 1740. 4.

12) Franc. ALEF *de statuto legibus imperii repugnante*, Heid. 1747.

13) Io. Chr. Ios. Franc. Ign. VNGER diss. *de eo, quod circa obseruantias et statuta ecclesiarum piorumque corporum, municipiorum, collegiorum aliarumqne communitatum sacri et profani, publici ac priuati iuris est*, Würzb. 1754.

14) Paul Wilh. SCHMID diss. *de statutis ciuitatum, quatenus incolas suburbiorum, praecipue circa successionem ab intestato obligant*, Ien. 1755.

15) Ioh. Ott. LVTTERLOH diss. *de statutis collegiorum opificum, eorumque vsu et abusu, speciatim iure Hamburgensi*, Goett. 1759.

16) Chr. Henr. BREVNING diss. *de iure statutorum non confirmatorum*, Lips. 1766.

17) Chr. Henr. BREVNING diss. *an iura vrbium statutaria obligent incolas municipiorum?* Lips. 1773.

18) Franc. Phil. BREITSPRECHER diss. *de statutorum proprie talium principiis eorumque authentica interpretatione*, Gryph. 1773.

§. 1091.

7) von Verbindlichkeit der Fürsten an ihren eignen Gesetzen.

Die Frage: ob und wie weit Fürsten an ihre eigne Gesetze nicht gebunden seyen? erörtern:

1) Andr. SCEPSII quaestio: *an princeps sit legibus solutus?* Marb. 1597.

2) Dom. ARVMAEVS *num imperator noster etiamnum legibus solutus dici possit?* und *de sensu L. 31. de legibus*, in seinen *discurs.* tom. 1. num. 7. 8.

3) Dan. OTTO *an princeps legibus sit solutus?* in ARVM *discurs.* tom. 2. n. 14.

4) Io. GERHARD *an princeps legibus solutus?* in ARVM. *discurs.* tom. 4. n. 9.

5) Wilh. LVDWELL diss. *ad L. 31. D. de legibus*, Alt. 1628.

6) Pet. MVSAEVS diss. *an princeps legibus ciuilibus sit obligatus?* Ien. 1644.

7) Io. POMERESCH diss. *de principe legibus soluto*, Gryph. 1653.

8) Ge. Ad. STRVV *de principe legibus soluto*, in seinen *decad. quat.* Ien. 1662. (s. oben §. 527. im 2. Th. S. 240.)

9) Ge.

9) Ge. Paul. ROETENBECK diss. *an princeps sit solutus legibus ciuilibus?* Alt. 1684.

10) Io. Franc. BVDDEI diss. *de principe legibus humanis, sed non diuinis soluto*, Hal. 1696.

11) Io. Phil. STREIT s. *resp.* Io. Chr. SCHELLE diss. *de principe legibus soluto*, Erf. 1709.

12) Dan. Fried. HOHEISEL diss. *de principe legibus soluto*, Hal. 1720.

13) Eb. OTTO diss. *de principe legibus soluto*, Vltrai. 1727.

14) Io. Conr. de WACHENDORF diss. *de principe legibus soluto*, in eius *diss. triade*, (Vltrai. 1730. 8.) p. 1 - 200.

15) Sam. Fried. WILLENBERG diss. *de principe humanis legibus soluto*, Ged. 1742.

16) Tob. Iac. REINHARDT *de principibus imperii, quatenus sint legibus soluti*; in seinen *obseru. ad Christin.* (Erford. 1743. fol.) Vol. 1. obs. 10. p. 15 - 18.

17) Io. Mich. DILHERR *an et quomodo maiestas legibus sit soluta?* Norimb. 1746.

18) Io. Gerh. LINDHEIMER diss. *de principe legibus soluto*, Giess. 1747.

§. 1092.

8) vom Rechte zu dispensiren.

Das Recht, von der gesetzlichen Verbindlichkeit zu dispensiren, erläutern folgende Schriften:

1) Ern. Fried. SCHROETER diss. *de dispensationibus*, Ien. 1659.

2) Ge. Ad. STRUV diss. *de dispensationibus*. Ien. 1694.

3) Ge. ENGELBRECHT diss. *de principum in dispensando potestate*, Helmst. 1695.

4) Io. Phil. PALTHENIUS *de iure dispensandi circa leges praecipue poenales*, Gryph. 1705.

5) Sigfr. Günth. HOFMEISTER diss. *de iure dispensandi*, Giess. 1715.

6) Car. Otto THYLLII or. *de iure dispensandi et aggratiandi*, Heid. 1715.

IV. Hauptstück von Schriften vom Rechte Privilegien zu ertheilen.

§. 1093.

Von Privilegien 1) überhaupt;

Von dem, was durch allgemeine Gesetze geordnet ist, oder sonst der gemeinen Verfassung gemäß seyn würde, können aus Gründen, die zur gemeinen Wohlfahrt abzielen, zu Zeiten Ausnahmen für einzelne Personen oder Grundstücke statt finden, welche durch besondere Begnadigungen oder Privilegien bestimmt werden. Das Recht diese zu ertheilen stehet mit der gesetzgebenden Gewalt, als ein Zugehör

der-

derselben, in der nächsten Verbindung. Was davon sowohl überhaupt als insonderheit in Ansehung der dabey eintretenden kaiserlichen oder landesherrlichen Gewalt in Frage kommen kann, davon sind folgende Schriften nachzusehen:

1) Herm. Conring diss. *de priuilegiis recte conferendis et reuocandis*, Helmst. 1669., in *operib.* tom. 4. p. 684.

2) Io. Wolfg. Textor diss. *de priuilegiis et dispensatione*, Alt. 1672.

3) Io. Theod. Schele diss. *de potestate statuum imperii circa priuilegia*, Vltr. 1713.

4) Gabr. Schweder diss. *de confirmatione iurium et priuilegiorum ab imperatore statibus alisque membris imperii facienda*, Tubing. 1719.

5) Io. Iac. Moser diss. *de potestate imperatoris circa concessiones priuilegiorum*, Tub. 1720.

6) Ier. Eb. Link *de priuilegiis*, Arg. 1729.

7) Iust. Henn. Boehmer diss. *de finibus priuilegiorum regundis*, Hal. 1736.

8) Io. Gottfr. Schaumburg diss. *de natura priuilegiorum tam gratiosorum, quam conuentionalium*, Ien. 1736.

9) Friedr. Friese progr. *de priuilegiis rempublicam turbantibus et corrumpentibus*, Lips. 1740.

10) Io. Gottl. Siegel diss. *de genuino priuilegiorum conceptu*, Lips. 1741.

11) Ge. Chr. Gebauer *singularia de priuilegiis*, Goetting. 1749.

12) Gust. Bernh. BECMANN, seu *respond.* Car. Wilh. Maur. de BODE diss. *de aequitate priuilegii odiosi et potestate imperantis circa illud*, Goetting. 1750.

13) Andr. Flor. RIVINVS *de principali beneficio in concedendis priuilegiis*, Witemb. 1754.

14) Ioh. KLEFEKER diss. *de effectu priuilegiorum ab imp. concessarum quoad ius collectandi statuum* &c. Goetting. 1755.

15) Io. Henr. Chr. de SELCHOW oratio *de iure imperatoris circa concessionem priuilegiorum in territoriis statuum imperii*, Goetting. 1757. 4.

§. 1094.

2) insonderheit a) von Wiederrufung ertheilter Privilegien;

Ueber die besonders häufig vorkommende Frage von Wiederrufung ertheilter Privilegien, ist folgendes geschrieben:

1) Herm. CONRING diss. *de priuil. reuoc.* 1669. (s. §. 1093. Num. 1.)

2) Io. Melch. SCHVMACHER diss. *de reuocatione priuilegiorum irreuocabili*, Duisb. 1692.

3) Io. Andr. FROMMANN diss. *de reuocatione priuilegiorum licita*, Tübing. 1704.

4) Anon. *de iure principis reuocandi priuilegia*, in *obseru. Halens.* tom. 3. p. 280-349.

5) Io. Franc. Ant. LENZ *de reuocatione priuilegiorum*, Arg. 1724.

6) Ver=

6) Verschiedene practische Ausführungen von Just Henn. Böhmer in seinen *consult. et decis.* tom. 1. part. 2. (Hal. 1733. fol.), als resp. 33. p. 2. *de reuocatione priuilegiorum titulo oneroso adquisitorum;* resp. 4. p. 25. *quatenus princeps priuilegia ab antecessoribus concessa reuocare possit?* resp. 12. p. 63. *num princeps priuilegia reuocare possit ob salutem publicam?*

7) Io. Wilh. Gadendam diss. *de legibus praesertim specialibus seu priuilegiis, quatenus mutari aut reuocari iure possint?* Baruth. 1743.

8) Io. Bapt. Andr. Loehlein progr. *priuilegia titulo oneroso etiam extraneo quaesita reuocari posse,* Würzb. 1756.

9) Dav. Ge. Strube Bedenken, daß Privilegien zum Besten derer, welchen sie ertheilet sind, durch Gesetze eingeschränkt werden können, in seinen rechtl. Bed. Th. 3. (1768.) Bed. 139. S. 491.; und, daß die Landesobrigkeit die von den Städten den Handwerkern und Innungen ertheilten Privilegien zu Beförderung des gemeinen Besten mindern und aufheben könne, Th. 4. (1772.) Bed. 21. S. 51.

§. 1095.

b) von Beurtheilung älterer Privilegien nach der Zeit ihrer Ertheilung.

Von der Verbindlichkeit älterer Privilegien, wie sie nach der Zeit ihrer Ertheilung zu beurtheilen, handeln:

1) Joh. Mich. Fried. Lochners Anmerkung von der unumstößlichen Gültigkeit der kaiserlichen der Stadt

Stadt Nürnberg verliehenen Freyheits-Briefe ꝛc. in desselben selectis iuris vniuersi, I. Stück (Nürnb. 1759. 8.) S. 31. u. f.

2) Ge. Erasm. Kobes diss. *de effectu hodierno priuilegiorum aeui antiquioris, ad illustr. art. 8. §. 21. capitul. caes.*, Alt. 1766.

V. Hauptstück

von Schriften

vom Rechte öffentliche Aemter zu bestellen auch Titel und Rang zu bestimmen.

§. 1096.

I) Ueberhaupt 1) von Aemtern und Ehrenstellen;

Um das zu vollziehen, was von der gesetzgebenden Gewalt veranstaltet ist, wird es eine der ersten Bedürfnisse eines Staats öffentliche Aemter zu bestellen, wovon hernach ferner abhängt, Titel und Rang, so damit verbunden seyn sollen, zu bestimmen. Von den hieher gehörigen Schriften handeln erstlich folgende, zum Theil nach allgemeinen Grundsätzen, von Aemtern und Ehrenstellen überhaupt:

1) Io. Gerdes diss. *de muneribus et honoribus*, Arg. 1630.

2) Ge. Mund. a Rodach *de muneribus, honoribus et oneribus*, Norib. 1647.

3) Io. Mehlbaum diss. *de muneribus et honoribus*, Helmst. 1651.

4)

4) Adam RECHENBERG diss. *de collatione munerum publicorum*, Lips. 1674.

5) Melch. Ditm. WITTGENSTEIN diss. *de muneribus et honoribus*, Erf. 1678.

6) Nic. MYLERI ab Ehrenbach *hyparchologia*, seu *de officialibus, magistratibus et ministris* liber singularis, Stutg. 1678. 4.

* Ein Hauptbuch in diesem Fache (von 4. Alph. 15. B.), so sich fast über alles, was hier einschlägt, ausbreitet, als de officialium definitione et creatione; de decretis exspectatiuis; de officialium substitutione, destitutione et in eorum gesta inquisitione; de subiectis ad officia eligendis; de ambitu officiorum; de honore et auctoritate officialium; de eorum foro et domicilio, diligentia et negligentia, dolo, corruptione, poenis, culpa, obligatione, imperitia et imprudentia; de eorum substitutis, familia, consociis. Alles mit vieler Gelehrsamkeit und Belesenheit; aber nach seiner Art Römisch und Teutsches, altes und neues unter einander.

7) Fried. SCHRAG diss. *de potentatu magistratuum et officiorum*, Arg. 1679., rec. Hal. 1735.

8) Ge. Fried. a WOLFRAMSDORF diss. *de officiis publicis superioribus*, den hohen Ehren-Aemtern, 1692.

9) Io. Paul. KRESS *de iure officiorum et officialium*, Helmst. 1732.

10) Io. Chr. WAITZ commentatio politico-iuridica *de muneribus, honoribus et officiis, suis cum effectibus in iure publico et priuato*, variis diplomatibus seu monumentis publicis instructa, Ien. 1748. 8.

11) Iac.

11) Iac. RAVE diss. *de iure officii in primis titulo oneroso collati*, Ien. 1766.

§. 1097.

2) von Staatsministern;

Von so genannten Staatsministern und Premierministern handeln:

1) Ge. Acac. ENENKEL *Seianus* seu *de praepotentibus regum ac principum ministris*, Arg. 1620. 12.

2) Sev. Chr. OLP (*resp.* Wilh. SCHROETER) diss. *de ministrissimo*, Ien. 1667.

3) Io. Paul. FELWINGER diss. *de supremis status ministris*, Alt. 1669.

4) Iac. THOMASII diss. *de ministrissimo*, Lips. 1680.

* Auch nebst Num. 2. zusammengedruckt, unter dem Titel: *De ministrissimo* exercitationes duae, 1680. 4.

5) Chr. NATHVSIVS *an expediat regi eligere ministrissimum?* Lips. 1686.

6) Burch. Gotth. STRVV diss. *de ministrissimis*, Ien. 1712.

7) Henr. Ern. KESTNER diss. *de ministris principum*, Rint. 1720.

§. 1098.

3) von Verhältnissen zwischen Herrn und Diener;

Einige besondere Verhältnisse zwischen der höchsten Gewalt und ihren Bedienten erläutern noch folgende Schriften, als

1) Sam.

1) Sam. STRYCK diss. *de obligatione principis ex facto ministri*, Frf. 1682.

2) Chr. WILDVOGEL diss. *de negligentia ministri principem non obligante*, Ien. 1711.

3) Ioh. Ioach. SCHOEPFER diss. *de culpa lata ministri status*, Rost. 1709.

4) Iust. Henn. BOEHMER (*resp.* Phil. Ad. de MÜNCHHAUSEN) diss. *de iure principis circa dimissionem ministrorum*, Hal. 1716. (Sept. 26.)

5) Phil. Ad. de MÜNCHHAUSEN (*resp.* Ge. Gottfr. BOENIGKE) diss. *de iure ministrorum exigendi dimissionem a principe*, Hal. 1716. (Oct. 14.)

6) Aug. a LEYSER *de delictis ministrorum principis*, Helmst. 1719. und *de foro ministrorum delinquentium*, 1721. in seinen *medit. ad D.* spec. 80. et 570. 571., auch besonders unter dem Titel: *Minister principis delinquens*, Vit. et Lips. 1735., rec. auct. 1745.

7) Io. Ad. ICKSTATT diss. *de superioritatis territorialis, nec non regalibus iuribus dolo aut negligentia ministrorum et officialium principis haud praescribendis*, Würzb. 1739.

8) Tob. Iac. REINHARTH *an officialis pro lubitu a principe vel superiore suo ab officio remoueri queat?* in seinen *obseru. ad Christinaeum* (Erf. 1743. fol.) vol. 2. obs. 11. p. 14. 15.

9) Io. Tob. RICHTER diss. *de maiestate in persona ministri ex odio priuato laesa*, Lips. 1745.

10) Joh. Ulr. von Cramer von Erlassung landesherrlicher Bedienten, in seinen Nebenstunden Th. 38. S. 81., Th. 79. S. 94.

11) Dav.

11) Dav. Ge. Strube ob der Landesherr ohne erhebliche Ursachen seinen Bedienten den Abschied zu geben befugt ist? in seinen Bedenken Th. 3. (1768.) Bed. 144. S. 510. 511.

§. 1099.

4) von Dienstverkauf oder Zwang;

Von Verkaufung der Aemter und vom Zwange zu Diensten handeln:

1) Chr. MUSOPHILI Halberstadiensis *de nundinatione munerum publicorum bonis litteris exitiabili* diss. ad Bogisl. Matthiam Pomeranum, Lips. 1747.

2) Ern. Fried. MANZEL diss. *de coactione ad munera et officia publica*, Rost. 1755.

§. 1100.

II) Insonderheit nach der Teutschen Verfassung 1) von reichsständischen Räthen,

In näherer Anwendung auf unsere Fürsten und Stände handeln von fürstlichen Räthen

1) Iosias NOLDEN *de officio, iure, dignitate et priuilegiis consiliarii*, Giess. 1623. 8.

2) Henr. NEVENHAHN (*resp.* Ern. Gottfr. NORIMBERG) diss. *de iure consiliariorum*, Ien. 1625., rec. 1658. auch in Ah. FRITSCH *exercit.* tom. 3. p. 102—129.

3) Iac. LE BLEU *de instructione consiliarii*, Giess. 1652. 8.

4) Ge.

4) Ge. ENGELBRECHT diss. *de consiliariis principum secretioribus*, Gryph. 1656.

5) Phil. Ad. VLRICI diss. *de consilio et consiliariis principum*, Würzb. 1736.

6) Io. Gottlieb BVGENHAGEN *de idoneo principis consiliario*, 1737.

7) Io. Iac. MOSER diss. *de iure statuum imperii circa suos consiliarios*, Frf. 1738.

8) Joach. Ernst von Beust consiliarius in compendio, oder Begriff vom Amte, Pflicht und Rechten fürstlicher Räthe, Goth. 1743. 4.

§. 1101.

oder anderen Würden;

Vom reichsständischen Rechte, Würden zu ertheilen, handelt

Henr. COCCEII diss. *de potestate statuum imperii circa dignitates*, Frf. 1698.

§. 1102.

2) von kaiserlichen Rechten a) Aemter oder Ehrenstellen zu vergeben, oder Commissarien zu ernennen;

Von Aemtern und Ehrenstellen, die der Kaiser in der Regierung des Reichs zu vergeben hat, sind meines Wissens noch keine besondere Schriften vorhanden. Aber von dem ebenfalls hieher gehörigen Rechte, Commissarien zu ernennen, können folgende Schriften nachgesehen werden:

1) Rutg. RVLAND *de commissariis et commissionibus camerae imperialis*, Frf. 1596. 1617. 1658.

1658. 4., 1664. fol., Basil. 1599. 4., Frf. 1724. fol.

2) Nic. Chph. LYNKER diss. I) *de commissario imperiali ad negotia status*, Ien. 1678.; II) — *in causis iustitiae*, Ien. 1685.

* In beiden Disputationen war der Respondent Joh. Chph. Pürkhl aus Regensburg, der die letztere unter dem Vorsitz Joach. Volkm. Bechmanns vertheidigte. Daher sie auch unter Bechmanns oder Pürkhls Namen angeführt werden. Von beiden war aber Lynker der Verfasser. BUDER *opusc.* p. 477.

3) Chr. Gottl. BUDER diss. I) *de commissario imperiali in causis feudalibus, sigillatim ad inuestituras*, Ien. 1740.; II) — *ad causas feudales varias*, Ien. 1743.; in seinen *opusc.* p. 477. 501.

4) J. Ulr. v. Cramer von des Kaisers Rechte, Commissionen nicht nur auf Reichsstände oder ihre Regierungen, sondern auch auf mediatos ohne vorhergehende Requisition zu erkennen, in seinen Nebenstunden Th. 5. S. 1.

5) Joh. Ge. Estor von den Tagegeldern der kaiserlichen und Kreiscommissarien, auch den Gebühren der Bedienten, den Diäten der Directorialgesandten, des Secretärs; in sein. neuen klein. Schriften (Marb. 1761. 8.) B. I. S. 78—82.

§. 1103.

b) von academischen Würden;

Das Recht, academische Würden zu ertheilen, erläutern folgende Schriften:

1) Boe-

1) Boetii Eponis orat. *de honorum academicorum titulis insignibus eorumque origine*, Duaci 1564. Lipſ. 1727. 8.

2) Quir. Cvbach diſſ. *de praerogatiua inter doctorem et nobilem*, in Arvmaei *disc.* part. 4. n. 32.

3) Matth. Stephani diſſ. *de gradibus promotionum*, Roſt.

4) Io. Avenarivs *de gradibus honorum academicorum*, Vit. 1626.

5) Io. Kannengiesser *prodromus iuris doctoralis*, Helmſt. 1647.

6) Ge. Werner diſſ. *de doctoribus*, Helmſt. 1657.

7) Io. Chr. Itter *de honoribus ſeu gradibus academicis*, Frf. 1685. 1694. 1698. 4.

8) Pet. Müller diſſ. *de gradu doctoris*, Ien. 1687.

9) Franc. Alb. Aepini *moralitas graduum academicorum*, Roſt. 1702.

10) Ferd. Car. Bigen diſſ. *de iuris vtriusque doctoris gradu veteri proſapiae ſplendorem adferente inſignem*, Haſn. 1736.

11) Io. Gottl. de Kopping or. *de honoribus academicis recte decernendis*, Helmſt. 1744.

12) Io. Fried. Wahl progr. *de honore equeſtri et doctorali*, Goett. 1747.

13) Io. Andr. Hannesen epiſt. *de gradibus academicis*, Goett. 1747. in ſeinen *opusc.* p. 201.

14) I. F. C. Kravsii epist. gratul. *de iuribus et praerogatiuis iuris vtriusque doctorum in Saxonia electorali*, Lips. 1752. 4.

15) Io. Aug. Hellfeld progr. *de iuribus quibusdam doctorum nobilitati auitae honorificis et vtilibus*, Ien. 1758.

16) Fried. Wilh. Tafinger diss. *de collegiorum facultatis iuridicae potestate dignitates conferendi*, Tüb. 1773.

§. 1104.

c) von Notarien;

Von den kaiserlichen öffentlichen Notarien und deren Bestellung können folgende Schriften zu Rathe gezogen werden:

1) Casp. Pistoris *de officio notariorum constitutio Max. I. imp.*, Magdeb. 1607. 8.

2) Iust. Reifenberg *nomothesia Max. I. imp. de publicis notariis*, Herb. 1610. 1620. 8.

3) Ge. Ad. Strvv diss. *de notariis et tabellionibus*, Ien. 1664.

4) Io. Casp. Ivngmichel *de priuilegiis notariorum caesareorum*, Dresd. 1692.

5) Io. Alb. Stephani diss. *de fide notariorum*, Regiom. 1714.

6) Ios. Melard *de notariis et iuribus illorum*, Arg. 1723.

7) Abr. Herwart *de officio, dignitate, vsu et abusu notariatus*, Frf. 1725.

8) Io.

8) Io. Gottfr. ZEVNIG *de arte notariatus et officio notarii*, Helmst. 1731. 4.

9) Io. Ge. SCHERZ diss. *de notariis eorumque officio*, Arg. 1742.

10) Chr. HANACCII progr. *de origine, fatis ac fide publica notariorum in Germania, eorumque differentiis a Romanis*, Vit. 1747.

11) Io. Car. Conr. OELRICHS *formula diplomatis in conferendo notarii caesarei publici munere*, vbi simul *de origine et necessitate notariorum, in primis caesareorum publicorum, eorumque differentia a priuatis* agitur, fol.

§. 1105.

d) von kaiserlichen Hofpfalzgrafen;

Von den kaiserlichen Hofpfalzgrafen haben wir folgende Schriften:

1) Ott. FOMANN diss. *de iure et priuilegiis comitum palatinorum caesareorum*, Ien. 1620.

2) Anon. Antwort auf die Frage der comitum palatinorum priuilegia betreffend 1625.

3) Ge. MVND *de comitibus palatinis caesareis*, Norib. 1646. 1654.

4) Io. Chr. VILITZ diss. *de comitibus palatinis caesareis*, Halb. 1664.

5) Thomas REINESIVS *de palatio Lateranensi eiusque comitiua;* accedit Ge. SCHVBART *de comitibus palatinis caesareis*, Ien. 1679.

6) Bern. Lud. MOLLENBECK diss. *de comitibus sacri palatii*, Giess. 1680.

7) Mich. Henr. GRIBNER diss. *de iure legitimandi comitum palatinorum in terris principum imperii*, Vit. 1709.

8) Iac. Car. SPENER progr. *de vera origine comitum palatinorum caesareorum Lateranensium*, Viteb. 1726., et in eius *iur. publ.* part. 6. p. 285. sq.

9) Chr. CRVSII progr. *de antiquitatibus comitum palatinorum*, Vit. 1759.

§. 1106.

e) von Standeserhöhungen überhaupt,

Von Standeserhöhungen überhaupt handeln:

1) Io. Volkm. BECHMANN diss. *de iure dignitates conferendi in imperio*, Ien. 1686.

2) Ehrenfr. REINBOTH diss. *de eo, quod iustum est circa dignitates imperii conferendas*, Erf. 1745.

3) Ioh. Theoph. SEEGER diss. *de iure conferendi dignitates in imperio R. G.* Lips. 1773.

§. 1107.

und insonderheit von Adelsbriefen;

Ueber Adelsbriefe ist folgendes geschrieben:

1) Ant. BVLLAEI quaest. *quibus competat ius nobilitandi?* Frf. 1617. 8.

2) Huld. ab EYBEN *de potestate electorum et principum imperii circa ius nobilitatis subditis suis conferendi*, Helmst. 1677. 4. et in *operib.* Arg. 1708.

3) Io. Fried. TROPPANNEGER diss. *de potestate electorum et principum imperii circa ius nobilitatem subditis suis conferendi*, Lips. 1707.

4) Io. Chr. de LEIPZIGER diss. *origines nobilitatis diplomaticae*, Viteb. 1738.

5) Joh. Fried. Joachims Untersuchung, zu welcher Zeit die Adelsbriefe im Teutschen Reiche aufgekommen, in seinen vermischten Anmerk. num. 1.

6) Io. Henr. Chr. de SELCHOW progr. *de renouatione nobilitatis*, Goett. 1757. und in seinen *elect. iur. Germ.* num. 3.

7) Anon. von dem Geschlechtsadel und der Erneuerung des Adels, Lpz. 1778. 8.

§. 1108.

und von Wappenbriefen ꝛc.

Von Wappenbriefen, und was dahin einschlägt, sind nachzusehen:

1) Theod. HOEPINK *de insignium siue armorum iure*, Norib. 1642. fol.

2) Casp. ZIEGLER diss. *de iure conferendi insignia*, auch in seinem tract. *de iur. maiest.*

3) Io. Wilh. WALDSCHMIDT diss. *de mutatione insignium et sigillorum S. R. I. statuum*, Marb. 1718.

4) Phil. Ad. VLRICH diss. *de iure insignium*, Würzb. 1723.

5) Euch. Gottl. RINK diss. *de eo quod iustum est circa galeam*, Altd. 1726. Conf. Götting. gel. Anz. 1759. p. 17.

6) Joh. Ge. Estor vom Unterschiede der Adels- und Wappenbriefe, in seinen kleinen Schriften (Gieſſ. 1732. 8.) B. I. S. 913—935.

7) Fried. Aug. Wilh. Wenck *de conceſſione inſignium in imperio R. G.*, Lipſ. 1772.

§. 1109.

und von fürstlichen neuen Stimmen;

Von Einführung neuer Stimmen im Fürstenrathe handeln:

1) P. (Ge. Ernst Ludw. Preuschen) Gedanken von Einführung neuer Stimmen im Reichsfürstenrathe bey Gelegenheit des seither und noch am 10. und 17. Jenner 1757. im reichsfürstlichen Collegio wider die fürstlich Taxische Stimmführung vorgefallenen Widerspruchs, nebst Beylagen, Frf. u. Lpz. 1758. Fol.

2) Ge. Ioſ. Wedekind diſſ. *de requiſitis principis in collegium principum aſſumendi ad illuſtr.* §. 1. *art.* 1. *capit. nouiſſ.* Heidelb. 1772. (4 Bogen.)

§. 1110.

3) von Rangstreitigkeiten.

Von Bestimmung des Ranges und Entscheidung darüber entstehender Streitigkeiten handeln:

1) Dom. Arvmaevs *de ſeſſionis praerogatiua*, Gieſſ. 1621.

2) Chr. Besold *de praecedentia et ſeſſionis praerogatiua*, Arg. 1624., et in *opp. polit.* 1641. 4.

3) Io. Fried. Rhetii diſſ. *de praerogatiua inter familias illuſtres*, Frf. 1658.

4) Chr.

4) Chr. GASTEL tract. *de praecedentia pontificum, imperatorum, regum, magnorum ducum, electorum, archiducum* etc. Guben. 1663. 1669.

5) Iac. GOTHOFREDI diatribe *de iure praecedentiae*, Geneu. 1664.

6) Iac. And. CRVSIVS *de praeeminentia, sessione, praecedentia et uniuerso iure proedrias*, Brem. 1665. et *de iure poedriae electorum et domus Neoburgicae*, Mind. 1678.

7) Thom. Balth. IESSEN *de iure praecedentiae*, Arg. 1671.

8) Fried. GERDES diss. *de iure praecedentiae*, Gryph. 1674.

9) Balth. Sig. von Stosch von dem Präcedenz- oder Vorder-Rechte, Bresl. 1677. 8.

10) Henr. COCCEII diss. *de praecedentia*, Heidelb. 1681.

11) Casp. Henr. HORN diss. III. *de iure proedriae siue praecedentiae*, Viteb. 1697. 1702. 1709.

12) Ehrenhart Zweyburgs (oder, wie sein wahrer Name in der zweyten Ausgabe genannt ist, Zach. Zwanzig) theatrum praecedentiae, oder eines Theils illustre Rangstreit, andern Theils illustre Rang-Ordnung, Frf. 1706. edit. 2. 1709, fol.

13) Chr. Gottf. HOFFMANN diss. *de fundamento decidendi controuersias de praecedentia inter liberas gentes*, Lips. 1721.

14) Lud. Mart. KAHLE diss. *de praecedentia gentium*, Goetting. 1738.

15) Fried. Bened. CARPZOV *de eo, quod in iure proedriae ridiculum est, et de iure proedriae naturali*, Vit. 1753.

16) Dav. Ge. Strube wiefern Rangstreitigkeiten Justitzsachen sind? in seinen Bedenken, B. 3. (1768.) S. 441 - 446.

VI. Hauptstück
von Schriften
vom Rechte executivischer Zwangsmittel und Strafen.

§. IIII.

I) Vom reichsständischen Rechte A, der Strafen 1) überhaupt,

Ungehorsam oder Widersetzlichkeit gegen obrigkeitliche Verfügungen machen oft zu deren Aufrechthaltung und Vollstreckung unmittelbare executivische Zwangsmittel und Strafen nöthig. Vom Rechte der Strafen sind überhaupt erst folgende Schriften hier zu bemerken:

1) Gottfr. ZAPF diss. *de ratione recte puniendi*, Ien. 1658.

2) Chr. ROEHRENSEE diss. *de iure puniendi*, Vit. 1673.

3) Casp. ZIEGLER diss. *de poenis*, Vit. 1674. und in seinen *discept.* num. 48.

4) Io.

4) Io. Phil. SLEVOGT diss. *de officio magistratus circa poenas*, Ien. 1693.

5) Jac. Doeplers *theatrum poenarum, suppliciorum et exsecutionum criminalium* oder Schauplatz der Leibes- und Lebensstrafen, Sondersh. 1673. Leipz. 1697. 4.

6) Io. Phil. PALTHENII diss. *de obligatione rei ad sanctionem poenalem poenamque ipsam*, Gryph. 1703.

7) Io. Iac. FISCHER diss. *de poenarum humanarum abusu*, Erf. 1712.

8) Wilh. ALBERTS diss. *de iure principis circa poenam*, Duisb. 1713.

9) Io. MEYER diss. *nonnulla notabilia circa ius poenarum*, Ratisb. 1717.

10) Io. Ludou. ALEFELD diss. *de natura poenarum humanarum*, Giess. 1724.

11) Io. Wolfg. TRIER *de proportione poenarum*, Frf. ad Viadr. 1734.

12) Io. WIEGER diss. *de terminis iuris puniendi*, Arg. 1734.

13) Io. Ioach. LANGE s. *resp.* Andr. El. ROSSMANN diss. *de obligatione delinquentis ad poenam corporis*, Hal. 1736.

14) Andr. El. Roßmanns Schutzschrift für die Abhandlung von der Verbindlichkeit eines Verbrechers zu Leibes- und Lebensstrafen, Halle 1741. 4. (gegen Stiebritz in den Bemühungen der prüfenden Gesellsch. St. 2. Num. 2.)

15) Io.

15) Io. Ant. SCHVSTER diss. *de iure puniendi in statu naturali*, Prag. 1760.

16) Anon. (BECCARIA) *dei delitti e delle pene*, 1765. 8.

17) H. GOODRIKE tentamen *de iure puniendi diuino et humano*, Groning. 1766. 8.

18) Io. Theoph. SEGER diss. *de modo poenarum*, Lips. 1768.

19) Laur. Io. NEPVEV diss. *de origine et mensura poenarum*, Vltrai. 1773.

§. 1112.

2) insonderheit a) von Todesstrafen,

Von Todesstrafen handeln insonderheit:

1) Wilh. CHRIST or. *vtrum melius sit, sontes et capitis reos capitali supplicio adficere, an ad perpetua opera publica damnare?* Gryph. 1612.

2) Iac. WAECHTLER diss. *de iure vitae et necis*, Vit. 1665.

3) Io. Iac. ZENTGRAV diss. *de iure vitae et necis*, Arg. 1677.

4) Io. Volkm. BECHMANN *de delictis poena gladii coercendis*, Ien. 1677.

5) Dan. Aegid. HENRICI diss. *de poena decollationis*, Lips. 1680.

6) Dan. Gottl. KRÜGER diss. epist. *de iure vitae et necis*, Hal. 1736. 4.

7) Io. Wilh. LANGE epist. *de iure vitae ac necis*,

cis, vtrum illud ex verbis Exod. XXI. 20. 21. *effici conflarique possit, nec ne?* Hal. 1736. 4.

8) Io. Ge. ESTOR diss. *commentum theologorum euangelicorum haud esse doctrinam de poena capitali homicidis necessario infligenda*, Marb. 1747.

9) Chph. Fried. SCHOTT diss. *de genuino fonte iuris vitae et necis*, Tüb. 1756.

10) Christ. Henr. BREVNING diss. *de iure vitae et necis principis ex rationibus iuris publici vniuersalis*, Lips. 1774.

11) Vict. Barkhausen Abhandlung über die Todesstrafen, im Teutschen Museum 1776.

12) H. L. Jacobi Versuch einer Apologie der Todesstrafen, Lemgo 1776. 8.

13) Joh. Fried. Runde Vertheidigung der Rechtmässigkeit der Todesstrafen aus Grundsätzen des allgemeinen Staatsrechts, Cassel 1777. 4.

§. 1113.

b) von Leibesstrafen,

Verschiedene Gattungen von Leibesstrafen beschreiben:

1) Io. Volkm. BECHMANN diss. *de iure numellarum*, Ien. 1684.

2) Henr. BODINI diss. *de fustigationis vsu iniquo hodierno*, Hal. 1705.

3) Chr. Lud. CRELL diss. *de poena fustigationis*, Viteb. 1754.

4) Io.

4) Io. Phil. CARRACH diss. *de relegatione cum fustigatione coniuncta*, Hal. 1755.

§. 1114.

c) von Zuchthäusern,

Von Zucht= und Werkhäusern handeln:

1) Io. Ge. SIMON diss. *de ergasteriis disciplinariis*, Ien. 1670.

2) Lud. MENKEN progr. *ergasteriis exstructis dotatisque publicae securitati optime prospici, mendicantiumque et furum audaciam coerceri*, Lips. 1709.

3) Tob. Iac, REINHARD *de ergastulis eorumque iure*, Erf. 1734.

4) Ern. Io. Fried. MANZEL diss. *de operis publicis, speciatim de ergasteriis prouincialibus commode adornandis*, Rost. 1754.

5) Joh. Ulr. v. Cramer vom Rechte eines Landesherrn iure dominii eminentis Zuchthäuser zu errichten, in seinen Nebenst. Th. 13. S. 1.

§. 1115.

d) von Geldstrafen;

Ueber Geldstrafen ist folgendes geschrieben:

1) Ahasv. Fritsch Discurs von verbotenen übermässigen Geldbussen, Jen. 1671.

2) Io. Chr. FALKNER diss. *de mulctis*, Ien. 1675.

3) Henr. Giesewert von Geldbussen, Hamb. 1677.

4) Casp.

4) Casp. ZILLESII tract. *de mulcta et mulctandi iure*, Frf. 1679. 8.

5) Io. Gottlob WEIDLER *de eo, quod iustum est circa mulctas*, Vit. 1733.

6) Io. Fried. WERNHER *de iure poenas in mulctam conuertendi nobilibus dominisque iurisdictionalibus competente*, Viteb. 1734.

§. 1116.

B) vom Rechte der Landesfolge oder Armatur
1) überhaupt,

Wenn die Grösse der Widersetzlichkeit oder die Erhaltung der öffentlichen Ruhe gegen Auflauf und Empörungen es erfordert, kann die höchste Gewalt eben sowohl als in Kriegen mit auswärtigen Feinden in den Fall kommen, daß mit vereinigten Kräften zu den Waffen gegriffen werden muß; es sey nun, daß dieses durch Aufgebot der Bürger und Vasallen geschehe, wie es der ehemalige Kriegsstaat mit sich brachte, oder daß von der Armatur nach heutiger Art Gebrauch gemacht werde. Sowohl von diesem Rechte der Armatur überhaupt, als von der ehemaligen Landesfolge sind folgende Schriften nachzusehen:

1) Amad. ECKOLT diss. *de iure sequelae*, Lips. 1668.

2) Ah. FRITSCH *de iure lustratianis et sequelae*, Naumb. 1670.

3) Io. SCHMIDEL diss. *de iure armorum et armandiarum*, Erf. 1671.

4) Conr. Friedlieb a FRIEDENBERG tract. *de armorum militumque iure*, Gryph. 1676.

5) Henr.

5) Henr. COCCEII diss. *de iure sequelae*, Heidelb. 1678., in seinen *exercit.* tom. I. n. 30. p. 257 - 332.

6) Io. Wolfg. TEXTOR diss. *de iure sequelae*, Heidelb. 1678., in seinen disput. n. 4.

7) Io. Christ. LEONHARDI diss. *de armatura et adparatu hodiernae militiae*, Lips. 1711.

8) Mich. Chr. MÜLLER diss. *de iure facinorosos sequela praefectoria sequendi*, Alt. 1714.

9) Henr. HILDEBRAND diss. *de equo sequelae et ad alia seruitia destinato, et de equo equestri et feudali*, Alt. 1718.

10) Bernh. Clem. METTINGH *status militiae Germanorum principalis et accessoriae veteris et medii aeui*, Alton. 1742.

11) Io. Phil. HAHN diss. *de iure sequelae*, Mog. 1744.

12) Io. Paul. HANF diss. *de vario apud Germanos militiae statu*, Alt. 1748.

13) Joh. Andr. Hofmanns Abhandlung von dem vormaligen und heutigen Kriegsstaate, den Aufgeboten sowohl der Ritterschaft und Lehnleute als auch der Unterthanen, der Musterung der Vasallen, Errichtung der Landmiliz und beständiger Regimenter, 2. Theile, Lemgo 1769. 8.

§. 1117.

2) insonderheit a) von Officiersstellen,

Von den heutigen Officiersstellen handelt Io. Ge. ESTOR diss. *de iure ordinum imperii decorandi honori-*

noribus militaribus, vbi *origo ſtatusque ſummorum militiae praefectorum et ductorum ſuperiori et inferiori honore, vulgo officiales vocant, cum ex Romanorum tum Germanorum iure* exponitur, Marb. 1744.

§. 1118.

b) von der Landmiliz;

Die Landmiliz beſchreibt Io. Sam. STRYCK diſſ. *de militia lecta prouinciali,* Hal. 1705.

§. 1119.

c) vom Einquartierungsrechte;

Von Einquartierung der Soldaten, und was dabey Rechtens iſt, können folgende Schriften nachgeſehen werden:

1) Matth. STEPHANI ſ. potius *reſp.* Dau. MEVII diſſ. *de metatis ſiue hoſpitatione militari,* Gryph. 1633.

2) Ier. REVSNER diſſ. *de hoſpitatione militari,* Vit. 1643.

3) Henr. HAHN diſſ. *de hoſpitatione militari,* Helmſt. 1645.

4) Ge. Chr. WALTHER tract. *de iure metatorum vel hoſpitationibus militum*, Norib. 1647., Frf. et Lipſ. 1735.

5) Ge. Chr. STIRN *de iure metatorum vel hoſpitationibus militum*, Stutg. 1664.

6) Henr. HOLZGREVEN diſſ. *de hoſpitatione militari*, Mog. 1675.

7) Adam. Ios. GRENECK diss. *de iure hospitationis ac eo pertinentium metatorum et epedemeticorum*, Vienn. 1718.

8) Chph. Conr. Wilh. FRIDERICI diss. *de iure metatorum*, Lips. 1760.

§. 1120.

d) von Festungen;

Von Festungen, und dem Rechte solche zu bauen, handeln:

1) Conr. THEODORICI disc. *de munitionibus et propugnaculis*, Giess. 1608.

2) Dau. SCHMVCK *de fortalitiis*, Altd. 1629.

3) Arnad. ECKOLT diss. *de iure fortalitii*, Lips. 1666.

4) Casp. ZIEGLER diss. *de iure fortalitiorum exstruendorum, praesidiorum imponendorum, armandiarum &c.* Vit. 1666.

5) Sam. REYHER *de munitionibus*, Kilon. 1668.

6) Chr. ROEHRENSEE *de iure muniendi*, Vit. 1670.

7) Sam. STRYCK diss. *de fortalitiis*, Frf. 1679.

8) Adam. FRITSCH *de iure fortalitii*, Ien.

9) Io. Henr. FELZ *de iure circa munimenta, vulgo fortalitia*, Arg. 1703.

10) Sam. STRYCK diss. *de iure prohibendi exstructionem fortalitiorum*, Hal. 1703.

11) Io.

11) Io. Ludou. WIEDERHOLD *de iure fortalitiorum*, Herb. 1713.

12) Diet. Herm. KEMMERICH progr. *de muniendi licentia*, Vit. 1724.

13) Chph. Ludou. CRELL diſſ. *de iure vrbes muniendi et munitiones reficiendi*, Vitemb. 1734.

14) Io. Conr. NEGELEIN *de iure muniendi liberarum S. R. I. ciuitatum, cum primis Norimbergae*, Alt. 1773.

§. 1121.

II) von der kaiſerlichen Gewalt 1) der Hülfsvollſtreckung,

Wie die kaiſerliche vollziehende Gewalt nicht anders, als durch die kreisausſchreibenden Fürſten, ausgeübt werden kann; darüber ſind folgende Erörterungen zum Vorſchein gekommen:

1) Anon. (Jac. Bernh. Mulz) von der kreisausſchreibenden Fürſten- und Oberſten-Amt bey Vollziehung der Urtheile, in Fabers Staatscanzley tom. 3. p. 91 - 146.

2) Anon. (miniſtri cuiusdam caeſarei) diſſ. *de officio directorum et ducum circularium in exſecutione ſententiarum.*

3) Chr. THOMASII *theſes iuris publ. oppoſitae diſſ. anon. de officio directorum et ducum circularium*, Hal. 1697.

4) Sam. STRYCK diſſ. *de iure exſequendi ſententias imperiales directoribus circulorum competente* &c. 1698.

5) Henr. Cocceji gründliche Behauptung des Reichs und der Kreiſe Gerechtigkeit die Vollziehung der Urtheile betreffend ꝛc. 1698. 4.

 6) Anon.

6) Anon. Untersuchung der sogenannten gründlichen Behauptung ꝛc. (Num. 5.) 1699. 4.

7) Anon. *examen scripti de iure exsequendi* &c. (Num. 4.) 1699. 4.

8) Anon. Erstes und zweytes Sendschreiben eines Freundes an einen Freund in der Mecklenburg-Güstrowischen Successions-Sache ꝛc.

* Diese 8 Schriften finden sich in Henr. Cocceii *deduct.* tom. I. p. I. sq. Ihre Veranlassung war die Güstrowische Successionssache. S. mein Handbuch der Teutschen Reichshistorie S. 901. 905.

9) Mich. Grass seu potius *resp.* Io. Iac. Moser diss. *de iure exsequendi in imperio*, Tüb. 1720.

10) Phil. Fried. Bregler diss. *de exsecutione in status et ciues immediatos imperii non pro lubitu archidicasteriorum sed principibus circuli proprii conuocantibus regulariter deferenda*, Bamb. 1755.

11) Io. Vlr. de Cramer *de exsecutione aliis quam circulorum directoribus, vicinis nempe statibus mandanda*, in seinen *opusc.* tom. 4. (1756.) p. 350 - 365.

12) Anon. *Themis exsecutrix*, oder Abhandlung von der Rechtskraft der Urtheile der höchsten Reichsgerichte und deren reichssatzungsmäßigen stracken Vollziehung, 1766. 8.

13) Jos. Jos. Rieffel von den Mängeln der Reichsexecutionen und ihrer Hülfe; in seinen Staatsbetracht. Th. 3. (1771.) Num. 3.

§. 1122.

§. 1122.

2) der Achtserklärung.

Von der besonderen Strafe der Reichsacht und der deshalb dem Kaiser zukommenden Gewalt handeln folgende Schriften:

1) Mich. Teubner von Reichs- Achtserklärung, wie darinn zu verfahren, und sich davon zu erledigen, in seinem *cam. process.* Lips. 1609. 4.

2) Io. GOEDDAEI diss. *de imperiali banno et proscriptis*, Marb. 1619.

3) Ge. a BVGGENVM diss. *de banno imperiali*, Bas. 1621. in der *collect. disp. Bas.* tom. 6.

4) Henn. RENNEMANN diss. *de banno, potissimum imperiali*, Erf. 1628.

5) Herm. BRAND diss. *de banno imperiali*, Arg. 1629.

6) Ge. Ad. STRVV diss. *de banno seculari et ecclesiastico*, Ien. 1658.

7) Io. Fried. BOECKELMANN *de banno imperii*, Heidelb. 1663.

8) Ahasu. FRITSCH diss. *de banno imperii*, Rudolst. 1668.

9) Io. Chr. WAGENSEIL diss. *de banno imperiali*, Alt. 1696.

10) Kurzer Unterricht wie es mit Erklär- und Vollstreckung des Reichs-Bannes oder Acht gehalten werden solle, 1702. 4.

11) Ern. TENZEL diss. *de iure et potestate proscribendi status imperii*, Erf. 1710.

12) Io. SCHACK diss. *de conuenientia et disconuenientia excommunicationis maioris cum banno imperii*, Gryph. 1711.

13) Lud. MENKEN progr. *de modo status imperii banno feriendi circumspecte determinato*, Lips. 1712. fol.

14) Sig. Gottl. HILLIGER progr. *de iure fouendi bannitos imperii*, Lips. 1716. fol.

15) Aug. Gotth. HILLIGER diss. epist. *de praecipuis banni imperialis capitibus*, Dresd. 1727.

16) Lud. Bernh. L. B. de ZECH diss. *de proscriptione statuum I. R. G.* Lips., 1735.

17) Joh. Gottl. Gonne Anmerkung zum Art. 20. §. 1. der neuesten kais. Wahlcap. Frf. und Leipz. 1757.

18) Geschworne Pflicht Ihro Röm. kais. Maj. bey Privationsprocessen, Regensb. 1757. 4.

19) Gründlicher und aus den Reichsgesetzen gezogener Beweis, daß die Achtserklärung wider den König in Preussen unmöglich sey, 1757. 4.

20) Stille Betrachtungen eines Einsiedlers über die vorhabende Achtserklärung des Königs in Preussen als Churfürsten in Brandenburg, 1757. 4.

21) Gründlicher Beweis, daß der wider den König in Preussen gedrohete Achtsproceß unstatthaft sey, 1758. 4.

22) Schreiben eines fürstlichen Raths aus der

Wetterau an einen Chursächsischen Landstand im Weissenfelsischen, den jetzigen Reichskrieg und die Executionsanstalten im Reiche betreffend, Wetzl. 1758. 4.

23) Joh. Phil. Carrach Reichsgrundgesetz- und Observanzmässiger Bericht von der Reichs-Acht, Halle 1759. 4.

24) *Essai sur l'histoire du ban ou du vingtieme article de la capitulation par* Deis (d. i. D. Joach. Erdm. Schmidt) (Jen. 1760.) 4.

25) Io. Theoph. Seger s. *resp.* Ern. Flor. Frid. Chladenius diss. *de banno contumaciae*, Lips. 1781.

VII. Hauptstück von Schriften vom Rechte des Fiscus.

§. 1123.

1) Vom Fiscus überhaupt;

Von der eigentlichen executivischen Gewalt kann das Recht des Fiscus noch als ein besonderer Anhang angesehen werden, sofern von Beytreibung verwirkter Strafen und deren Verwaltung nebst anderen damit verbundenen Gerechtsamen die Frage ist. Dahin gehören überhaupt folgende Schriften:

1) Marc. Ant. Peregrinus *de iuribus et priuilegiis fisci*, Colon. 1588. 8., 1663, 1726. 4.

2) Fried. Mevii diss. *de fisco principis*, Gryph. 1620.

3) Sebast. REYFERAT *delineatio totius iuris fisci*, Basil. 1621.

4) Ge. Dau. LOCAMER diss. *de iure fisci*, Arg. 1622.

5) Matth. STEPHANI diss. *de fisco principis*, in seinen *discurs.* Rost. 1624.

6) Io. BINTING diss. *de iure fisci*, Argent. 1650.

7) Fried. VOLSCHOV diss. *de iure fisci*, Gryph. 1651.

8) I. F. RVHL diss. *de iure fisci*, Bas. 1653.

9) Ern. Fried. SCHROEDER diss. *de regalibus fisci*, Ien. 1657.

10) Wolfg. Ad. LAVTERBACH diss. *de iure fisci*, Tub. 1659.

11) Christ. PITT *de iure fisci*, Lugd. Bat. 1674.

12) Gerh. SCHROEDER *de iure fisci circa res alienas*, Basil. 1674.

13) Io. Christ. FALKNER diss. *de iure et priuilegio fisci*, Ien. 1678.

14) Io. Fried. SCHARF diss. *de his, quae iuribus ac priuilegiis fisci perperam accensentur*, Giess. 1711.

15) Phil. Ad. VLRICH diss. *de fisco*, Würzb. 1721.

16) Ern. TENZEL progr. *de priuilegiis fisci*, Erf. 1719.

17) Paul.

17) Paul. Wilh. WEIDLICH *de iure fisci circa persecutionem eorum, quae scelere quaesita sunt*, Lipſ. 1732.

18) Gottfr. Lüd. MENKEN diſſ. *de iure fisci mero adhaerente imperio*, Viteb. 1735.

19) Chr. Gottl. BVDER *de compendiis fisci regum Germaniae*, in ſeinen *amoenitat*. (Ien. 1743. 8. (p. 163. oben §. 592. * im II. Th. S. 288.) (und *de compendiis fisci regii et camerae apud Germanos*; in ſeinen *opusculis* (Ien. 1745. 8.) p. 701.

20) Aug. LEYSER diſſ. *de fisco principis et magiſtratuum*, Vit. 1745. in ſeinen *medit. ad D.* ſpec. 657. 658. tom. 10. p. 545 - 590.

21) Fried. Ehrenfr. BEHMER *differentia practica aerarii, fisci et patrimonii principalis*, Berol. 1745. 4.

22) Phil. Wilh. Gerken Verſuch einer Abhandlung, zu welcher Zeit ohngefähr die Teutſchen Fürſten angefangen, das ius fiſci in ihren Landen auszuüben, in ſeinen Abhandl. (Hamb. u. Güſtrow 1771. 8.) Th. I. S. 216 - 226.

23) Car. Henr. GEISLER progr. *de iure fisci ciuitatem imperii*, Marb. 1780.

§. 1124.

2) von des Fiſcus beſonderen Vorzügen;

Einige beſondere Vorzüge des Fiſcus haben folgende Schriften zum Gegenſtande:

1) Lüd. MENKEN *de fisco in bonis poſt contractum cum debitore initum quaeſitis, etiam anterioribus hypothecariis praeferendo*, Lipſ. 1684.

2) Fr. Iac. BARTHOLD diss. *de concursu dotis et fisci*, Erf. 1686.

3) Io. Sam. STRYCK *de praelatione dotis et fisci mutua in concursu creditorum*, Hal. 1702.

4) Io. Iac. WITTMANN *de iure fisci in concursu creditorum, quoad tributa*, in seiner *triga quaest. iurid.*, Arg. 1732.

5) Car. Fried. WINKLER diss. *de successione fisci ex iure Romano, Germanico et Lubecensi*, Kil. 1758.

6) Paul. Wilh. SCHMID diss. *de iure praelationis fisco intuitu tributorum prae creditore hypothecario, cuius simul pecunia fundus est adquisitus, et cui dominium a venditore cessum, competente*, Ien. 1760.

7) Rud. Chr. HENNE diss. *de iure fisci et hypotheca tacita fisco in bonis administratorum rerum fiscalium competente*, Erf. 1769.

§. 1125.

3) vom Verhältnisse des landesherrlichen Fiscus gegen Adeliche und Städte;

Von dem besonderen Verhältnisse, worinn in Teutschland der landesherrliche Fiscus in Ansehung landsässiger Adelichen und Städte stehet, handeln folgende Schriften:

1) Chr. THOMASII diss. *de regalibus fisci principum Germaniae circa adquisitionem*, Hal. 1713.

2) Chr.

2) Chr. Henr. FREIESLEBEN diss. *de iure fisci landsassiorum*, Lips. 1726.

3) Car. Fried. MENSER diss. *de iure fisci ciuitatibus municipalibus competente*, Lips. 1742.

4) Marc. Chph. SCHAAF diss. *de iure fisci ad ciuitates mediatas s. municipales non pertinente*, Goetting. 1757.

5) Ge. Lud. BOEHMER progr. *de iure fisci ciuitatibus mediatis vi concessi iuris Lubecensis non competente*, Goetting. 1757.

6) Dav. Ge. Struben, ob Geldstrafen dem landesherrlichen fisco vorbehalten werden mögen? in seinen rechtlichen Bedenken, (Hannov. 1768. 4.) B. III. Bed. 41. S. 157 - 160.

§. 1126.

4) von fiscalischen Sachwaltern und Anwälden,

Von fiscalischen Sachwaltern und Anwälden handeln überhaupt, und insonderheit was einzelne Teutsche Länder betrifft:

1) Gottfr. SVEVI diss. *de iuribus fisci ab huius aduocatis obseruandis*, Vit. 1699.

2) El. Christ. MAGEN diss. *de eo, quod iustum est circa fiscalem, maxime in processu inquisitorio*, Erf. 1701.

3) Aug. LEYSER *de aduocatis fisci et caussis odii aduersus eos, eorumque flagitiis*, Helmst. 1713. (in *medit.* ad D. spec. 49. 50.)

4) Arn. ICKEN diss. *de aduocatis fisci*, Marb. 1727.

5) Io.

5) Io. Zach. Hartmann diss. *de partibus ac iuribus fiscalium in processu singularibus*, et progr. *de tribus fiscalium virtutibus vitiisque*, Kil. 1736.

§. 1127.

insonderheit vom Reichsfiscal.

Vom Reichsfiscal handelt Ios. Bonn diss. *de iure et officio fisci caesarei procuratoris et aduocati*, Giess. 1715.

VIII. Hauptstück von Schriften vom Besteurungsrechte.

§. 1128.

I) Vom Besteurungsrechte überhaupt;

Noch setzt endlich die Vollziehung dessen, was zur gemeinen Wohlfahrt erfordert wird, in Ermangelung anderer dazu hinlänglichen Mittel, die höchste Gewalt nicht selten in die Nothwendigkeit, zu Geldbeyträgen jeder einzelnen Mitglieder des Staats ihre Zuflucht zu nehmen. Dahin gehören überhaupt:

1) Chr. Winzler *synopticae obseruationes de collectis siue contributione imperii et prouinciarum, vulgo* Reichs- und Landsteuern, Frf. 1608. 1622. 8.

2) Casp. Klock *de contributionibus*, in forma

ma diss. Basil. 1608., in forma commentarii 1654. 1655. sq. Col. 1740. fol.

3) Dom. ARVMAEI diss. *de tributorum et collectarum indictionibus*, Ien. 1631.

4) Fried. GERSCHOV diss. *de contributionibus*, Gryph. 1631.

5) Joh. Wilh. Rövenstrunk rechtliches Bedenken von allerhand Anlagen, Contributionen und Schatzungen, Marb. 1633.

6) Andr. RIVINI diss. *de contributionibus*, Lips. 1640.

7) Dav. Mevius rechtliches Bedenken in Contributions- und Exemtions-Sachen rc. Stralsund 1641., Halle 1697., Zelle 1720. 4.

8) Io. Wolfg. RENTSCH diss. *de tributo*, Baruth 1667.

9) Fried. GERDES diss. *de collectis ac contributionibus imperii ac prouinciarum*, Gryphisw. 1669. (in *operib.* tom. 2. p. 36. sq.)

10) Chr. WILDVOGEL diss. *de iure collectarum*, Ien. 1694.

11) Io. Eb. ROESLER diss. *de tributis*, Tüb. 1707.

12) Io. Dan. EVLNER diss. *de collectis*, Duisb. 1708.

13) Franc. KOEHN diss. *de eo, quod iuris in imp. R. G. circa impositionem collectarum*, Basil. 1715.

14) Io.

14) Io. Phil. HAHN diss. *de eo, quod iustum est circa ius collectandi in imp. R. G.*, Mogunt. 1751.

15) Joh. Wilh. Lith politische Betrachtungen über die verschiedenen Arten der Steuern, Bresl. 1751. 8.

16) Joh. Wilh. Lith neue politische Abhandlung von Steuern und deren Einrichtung in einem Lande, Ulm 1766. 8.

17) Jos. Jos. Rieffel von den Reichs- und reichsständischen Collecten, in seinen Staatsbetracht. Th. 5. (Frf. und Leipz. 1772. 8.) S. 60. und in seinen Staatsschriften, Th. 1. (1772.)

§. 1129.

II) Insonderheit A) vom Reichssteuerwesen 1) von den Anschlägen a) der Reichsmatrikel;

Was insonderheit das Reichssteuerwesen anbetrifft, so sind von der Reichsmatrikel, deren Ausgaben oben (§. 702. im 2. Th. S. 406.) erwehnt sind, folgende Schriften nachzusehen:

1) Eric. MAVRITII diss. *de S. R. I. matricula*, Kil. 1667.

2) Io. Chr. WAGENSEIL diss. *de imperii matricula*, Alt. 1673.

3) Matth. STEIN diss. *de matricula imp. novissima*, Rost. 1704. recus. Lips. 1751.

4) *Matriculae* 1) *statuum imperii*, 2) *collectarum imperialium ab a.* 1431. *usque ad modernum diem*, 3) *camerae imperialis sustentationem attinentes*,

tes, associata *moderatione prouisionali in comitiis imperii consulta*, et Zach. GEIZKOFLER quaestoris olim imperialis *commentatione ad matriculam collectarum imperialium de a.* 1521., Frf. 1707. fol.

* Auch in CORTREII *corp. iur. publ.* tom. I. num. 5. Zach. Geizigkhofler hatte als Reichspfennigmeister an den zu diesem Werke nöthigen Hülfsmitteln keinen Mangel. Der Abdruck seines Werks ist aber sehr fehlerhaft. Von seinen Nachrichten hat auch ZEILER in *itiner. Germ. contin.* cap. I. p. 9. sq. Gebrauch gemacht. Viele Zusätze dazu finden sich in LIMNAEI *iur. publ.* addit. ad lib. 4. cap. 14. p. 459. sq. Mosers bibl. iur. publ. S. 456. und von Reichstagsgeschäfften S. 1174.

5) Anon. (Joh. Jac. Mosers) Gedanken von Verfertigung einer Reichsinterims- oder Usualmatrikel, 1739. 4.; auch in seinen Anmerk. über die Wahlcap. Carls des VII. Th. 3. S. 81.

§. 1130.

b) von der Cammergerichts-Matrikel;

Da die beständig fortgehenden Beyträge zur Unterhaltung des kaiserlichen und Reichscammergerichts ihre eigne Matrikel haben; so sind davon noch besonders folgende Schriften zu merken:

1) Gründliche Nachricht, wie von Zeit der Aufrichtung des Cammergerichts dessen Unterhaltung in Reichsconstitutionen verordnet, auch wie die Matricularanschläge darnach formiret und nach und nach erhöhet worden, auch künftig der Beytrag zum Unterhalt des Herrn Cammerrichters, der Herren Präsidenten und 25. Assessoren mit Verdoppelung deren Besoldung retenta eadem proportione reichsconstitutionsmässig geschehen könne, 1719. nebst verschiedenen anderen

deren dahin einschlagenden Schriften von eben dem Jahre, in **Lünigs** select. script. illustr. p. 888 - 901.

2) Ge. Melch. von **Ludolf** historia sustentationis iudicii supremi camerae imperialis, d. i. gründlicher Unterricht von dem Unterhalt des C. G. von dessen Aufrichtung an bis auf jetzige Zeiten, rc. Frf. 1722. 4. (1. Alph. nebst zwey Anhängen Beylagen, einem von 4. Alph. 5. B., dem andern von 1. Alph. 17. B.)

3) Privatgedanken, wie innerhalb zwey Jahren vermittelst einer Reichslotterie ein pro praesenti et futuro gnugsamer fundus zum Unterhalt des C. G. herbeygeschafft werden könnte, Regensb. 1731. in **Nettelbla** Greinir, St. 1. (1763.) S. 33 - 48.

4) Joh. Jac. **Moser** von den Geldsorten in Bezahlung der Cammerzieler, in den wöchentl. Frankf. Abhandl. 1755. S. 385 und in **Schotts** jurist. Wochenblatt Jahrg. 2. Num. 29.

5) Beyfällige Gedanken über das den 20. Jun. 1759. vom C. G. an den Pfennigmeister ertheilte Decret, die cursirenden guten Gold- und Silbersorten nicht nach dem durch das Ausmünzen geringhaltiger Scheidemünzen und sonst willkührlich erhöheten, sondern nach dem Reichsschluß- oder doch edictmäßigen Fuß den sämmtlichen Cameralpersonen zu distribuiren rc. 1760. Fol. S. auch select. iur. publ. nouiss. tom. 43. p. 1.

6) P. M. (zu Beantwortung der vorigen Schrift) 1760. Fol. und in der neuen Staatscanzley Th. 2. S. 408.

* S. auch **Cramers** Nebenstunden Th. 52. S. 9. und Th. 61. S. 1.

7) Joh.

7) Joh. Henr. Freyh. von Harpprecht Namens des C. G. an die Visitation erstatteter Bericht, das Unterhaltungswerk des C. G. betr. Frf. u. Lpz. 1768. 4. (2. Alph. 21. B.)

8) Joh. Henr. Freyh. von Harpprecht Präliminarvortrag die neue Einrichtung einer Cameralmatrikel und deren Erläuternng betr. 1773. Fol.

§. 1131.

und von der neuesten Usualmatrikel des C. G.

Seit vielen Jahren (wo ich nicht irre, seit 1729.) erschien jährlich zu Wetzlar eine gedruckte Specification, was des h. R. R. Stände an des C. G. Unterhalt bis zu Ende jedes letzten Jahres restiret, seither bezahlt, und ferner annoch restirten, nebst vorausgesetzter Usualmatrikel. Nach dem neuesten Reichsschluß 1775. (S. oben §. 741. im 2. Th. S. 427.) erfolgte eine "neue matricula vsualis, oder "Anzeige, was des h. R. R. Stände zum Unterhalt "des C. G. in Gemäßheit des neuesten Reichsschlus-"ses hinkünftig zu jedem neu erhöhten Ziele, und zwar "erstmals auf annunciationis B. M. V. 1776. zu ent-"richten geruhen wollen, Wetzl. 1776." Fol. Seitdem erscheinen wieder jährlich gedruckte Verzeichnisse, was jedesmal bezahlt und noch rückständig ist, wovon 1781. das sechste gedruckt ist.

§. 1132.

2) von Moderationen der Matrikel a) überhaupt;

Weil viele Stände sowohl von ihren Beyträgen zum Cammergericht als anderen Reichsbeschwerden um Mäßigung ihres Anschlages nachgesucht haben; so ist

erstlich überhaupt über die Berichtigung der Reichsmatrikel und das dahin einschlagende Moderationswesen schon folgendes geschrieben:

1) Dom. ARVMAEI *reuisio matriculae de a.* 1567. Ien. 1666.

2) Remonstration, daß noch zur Zeit keine erhebliche Ursache vorhanden, warum den Kreisen ihr ius quaesitum in constituendis matriculae moderatoribus wider alle Reichs-Abschiede zu nehmen, und das negotium moderationis der ordinari Reichs-Deputation aufzutragen; in Ah. FRITSCH *additionibus ad Limnaei ius publicum* tom. 5.

3) Fernere Relation und Motiven, warum die künftige Moderation und Rectification der Matrikel der ordinari Reichsdeputation mit Vorbeygehung der Moderatoren aus den Kreisen nicht zu untergeben; ebenfalls bey FRITSCH l. c.

4) Io. Lud. KOEBEL *de moderatione statuum imp. matriculari*, Alt. 1705.

5) Vermehrte gründliche Ausführung, daß den Ständen des Reichs, welche sich über ihre Matricular-Anschläge zu beschweren erhebliche Ursachen gehabt, und theils noch haben, bey so langer Entstehung des Moderationstages, durch den hochpreislichen Reichsconvent zu Regensburg eine Provisional-Moderation nach Gestalt und Beschaffenheit ihrer grauaminum von Rechts- und Billigkeitwegen nicht nur zu ertheilen, und auch dabey zu manuteniren seyn, und wie die clausula zu verstehen, daß solche Provisional-Moderationen andern Kreisen und Ständen ohne Nachtheil seyn sollen, 1734. Fol. auch in Fabers Staatscanzley Th. 65. S. 291 - 356.

§. 1133.

§. 1133.

b) von einzelnen Kreisen,

Wie über einzelne Kreise von eines jeden Matricularwesen geschrieben werden könnte, davon kann zum Muster dienen des Herrn von Gottsberg, Viceoberaufsehers zu Schleusingen, Abhandlung von der Reichs- und Kreismatrikel der Fränkischen Kreisstände aus einem damals noch ungedruckten Aufsatze, in **Mosers** Staatsrechte Th. 30. (1747.) S. 452-514. (a)

(a) **Moser** von Reichstagsgeschäfften S. 1175.

§. 1134.

und von Moderationsgesuchen einzelner Stände bis 1769.

Von Moderationsgesuchen einzelner Reichsstände sind folgende Schriften nach einander bekannt geworden:

1) An gesammte Churfürsten und Stände des fürstlich Pfalzbirkenfeldischen Abgeordneten Memorial, den Anschlag der **Grafschaft Sponheim** betreffend, 1653. in **Londorps** act. publ. Th. 7. S. 385.; nebst der Pfalzsimmerischen Gegeninformation, eben daselbst S. 457.; und Causa Bipontina acta atque demonstrata 1655. fol.

2) Grundmässige Ausführung de a. 1678., daß des h. Reichs Stadt **Augsburg** einer starken Moderation ihres alten auf 25. zu Pferde und 150. zu Fuß, oder an Gelde auf 900. Gulden sich belaufenden Wormsischen Reichsanschlags höchstbenöthiget, und der-

derselben damit zu begegnen sey, 1705. in Fabers Staatscanzley Th. 10. S. 782.

3) Memorial an die Reichsversammlung von Bürgermeister und Rath der freyen Reichsstadt Speyer puncto moderationis matriculae, mit Beyl. A. B. im Welt- und Staatsspiegel Th. 1. S. 854-876.; — und kurzer Begriff der in sich selbst redenden höchsten Billigkeit, — daß die Reichsstadt Speyer in ihrem Gesuche der Matricular-Moderation sich zu baldiger Erhörung beständige feste Hoffnung zu machen habe, 1712. am a. O. Th. 4. S. 707-772.

4) Kurzgefaßte gründliche Motiven der anhoffenden Stadt-Ulmischen Moderation deren Matricularfusses auf verbleibende 200. Gulden in simplo, im Welt- und Staatsspiegel Th. 3. S. 90-101.

5) Kurzer Begriff und eigentliche Beschaffenheit des negotii statuum grauatorum *in circulo Sueuico* zu Einführung der versprochenen Proportion in der Kreisverfassung und anderen oneribus publicis, mit Beyl. A — N. im theatro Europ. tom. 21. ad a. 1718. p. 208-212.

6) Ein Memorial der Schwäbischen Reichsstadt Reutlingen, dasiges durch Feuersbrunst zerstöhrtes Stadtwesen, und daher nöthige Temporal-Exemtion a praestationibus publicis betreffend, sammt Beylagen Num. 1. — 8. Fol. und in Mosers Reichsfama Th. 2. S. 400-432.

* Die erste Beylage enthielt eine besondere Ausführung unter der Aufschrift: Ohnverwerfliche Bewegnisse und Beweisthümer, warum die Stadt **Reutlingen** von ihrem bisherigen gar ungleichen und allzuüberschweren sowohl Reichs- und Kreis- als vor-

vornehmlich auch dem Cameral-Anschlag respective theils ad tempus völlig zu eximiren, theils zulänglich zu moderiren sey, mit Beylagen Lit. A. et B.

7) Von der Reichsstadt **Schweinfurt** eine gedruckte Ausführung 1730. Fol.

* Der vollständige Titel dieser Ausführung, woraus sich zugleich verschiedenes von ihrem Inhalte abnehmen läßt, war folgender: "Reichs- "und Kreisactenmäßiges P. M. der Reichsstadt "**Schweinfurt** Kreismatricularanschlag, und wel- "chergestalt dieselbe von 1604. bis 1677. zu der- "mahlen in 8160. Fl. gestandenen Kreismatrikel "mit 148. Fl. concurrirt, sodann 1678. aus den in "testimonialibus circuli enthaltenen trifftigen Mo- "tiven eine Reichsmoderation bis 98⅔ Fl. erhal- "ten, nachgehends aber, da so vielen statibus cir- "culi gleichfalls gar ansehnliche Matricularmode- "rationen angediehen, bey Ihro Röm. kaiserlichen "Majestät um eine Reichsabschiedsmäßige Inqui- "sition in vires, viscera et facultates angesucht, "und solche erlangt, auch nach dem darüber a do- "minis inquisitoribus an kaiserl. Maj. und ad cir- "culum erstatteten allerunterthänigsten pflichtmäs- "sigen Bericht, cum profundissima causae cogni- "tione, von kaiserl. Majest. und dem hochlöbl. "Fränkischen Kreise 1700., nach Proportion ihres "befundenen Zustandes, eine weitere Moderation "zu 32. Fl. 53⅓. Kr. impetrirt habe, mit den "bis daher desfalls gehabten fatis betreffend, mit "Beylagen a num. 1 bis 10. inclusive, um das "Jahr 1730." Fol.

8) Vom Grafen von Ostein ein Memorial an den Reichstag um Moderation der Herrschaft **Mylendonk**, dictirt den 20. Dec. 1757. Fol. (10½ B.)

9) Von der Reichsstadt **Reutlingen** ein gleichmäßiges Memorial, dictirt den 23. Aug. 1758. Fol. (3. B.)

10) Von der Reichsstadt **Ueberlingen** ein

Memorial (nur geschrieben) dictirt den 14. May 1759.

11) Vom Johanniterorden ein Memorial dictirt den 26. März 1765. Fol. (1. B. und 2½. B. Beylage.)

* Die Beylage enthält "wohlbegründete Motive, warum des ritterlichen Johanniterordens Reichsmatricularanschlag der 10. zu Roß und 30. zu Fuß oder 240. Fl. in Geld von Recht und Billigkeit wegen bis auf 12. oder höchstens 20. Reichsgulden zu moderiren sey".

12) Von Churtrier wegen der Abtey Prüm ein Memorial dictirt den 7. März 1766. Fol. (1. B. und 3. B. Beyl.)

* Die Beylage hat zur Ueberschrift: "Wohlgegründete Bewegursachen, warum der fürstlich Abtey Prümische Reichsmatricularanschlag der 1. zu Roß und 13. zu Fuß oder 64. Fl. an Geld von Rechts- und Billigkeitwegen bis auf den vierten Theil zu mäßigen sey."

§. 1135.

Reichsschluß 1769. über einige Moderationen;

Besage eines den 10. Jul. 1769. dictirten "kaiserl. Commissions-Ratificationsdecretes vom 5. Jul. 1769. auf das Reichsgutachten d. d. Regensb. den 12. May 1769, verschiedene seit 1755. um Verminderung des Beytrages zu den Reichs- und Kreisanlagen an das Reich gelangte Ansuchen betreffend" (Regensb. 1769. Fol. 1. B.) ist bis zur allgemeinen Richtigstellung der Reichsmatrikel 1) der gräflich Solms-Rödelheimische Beytrag auf 24. Fl.; 2) der gräflich Aspermont-Reckheimische auf 6. Fl. nebst dessen gänzlicher Befreyung auf 15. folgende Jahre; 3)

der gräflich Osteinische wegen Mylendonk auf 5. Fl. 20. Kr. nebst gleichmässiger Befreyung auf 15. Jahre; 4) des ritterlichen Johanniterordens auf 20. Fl.; und 5) der fürstlichen Abtey Prüm auf 16. Fl., jedoch ohne solche Mäßigung auch auf die Cammerzieler zu erstrecken, bestimmt worden, mit dem Zusatz: daß mit ferneren Matricularminderungen künftig nicht leicht und ohne höchsterhebliche Ursachen zu willfahren sey.

§. 1136.

Neueste Moderationsgesuche seit 1769.

Seitdem sind doch noch folgende ähnliche Gesuche bekannt geworden:

1) vom Grafen Wenzl von Sinzendorf des h. R. R. Erbschatzmeister und Burggrafen zu Rheineck, um billigmäßige Moderation des Matricularanschlages der Burggrafschaft Rheineck in der Matrikel des kais. Reichscammergerichts und Nachlaß der aufgeschwollenen Restanten, dict. den 14. Nov. 1772. Fol. (4. B.)

2) von der Reichsstadt Ravensburg dict. den 21. Jan. 1779. Fol. (3. B.)

3) von dem Reichsgotteshause Weissenau um Nachlaß rückständiger Cammerzieler, Restitution der auulsorum, und künftige Moderation, dict. den 21. Jan. 1779. Fol. (4. B.)

§. 1137.

B) vom reichsständischen Besteurungsrechte a) ohne Rücksicht auf einzelne Länder, erst überhaupt,

Das reichsständische Besteurungsrecht behandeln überhaupt folgende Schriften:

1) Diet. Herm. KEMMERICH diss. *de iure collectarum prouincialium*, Ien. 1732.

2) Dav. Ge. STRVBE *de collectarum et aerariorum prouincialium origine*, in seinen *obseruation.* (1735.) num. 3. p. 86.

3) Ioh. KLEFEKER diss. *de effectu priuilegiorum ab imperatore concessorum quoad ius collectandi statuum* &c. Goetting. 1755.

4) Ach. Lud. Car. SCHMIDT diss. *de iuris collectandi cum superioritate territoriali nexu haud necessario*, Ien. 1763.

5) Joh. Jac. Moser Grundsätze des Besteurungsrechts der Teutschen Reichsstände, (Stuttg.) 1765. 4. in der 1. Samml. neuer Abhandlungen von Teutschen Staatssachen Num. 3. S. 417.

6) Joh. Ulr. v. Cramer Reliquien der alten Teutschen Freyheit, ohne der Landstände Einwilligung keine onera auf das Land zu legen, in seinen Nebenstunden Th. 64. S. 20.

7) Joh. Jac. Moser von der Landeshoheit in Steuersachen, Frf. u. Lpz. 1773. 4.

§. 1138.

insonderheit 1) vom §. 180. des jüngsten R. A.;

Ueber den jüngsten Reichsabschied §. 180. als das Hauptgrundgesetz vom Teutschen Steuerwesen, und über dessen nachher in Frage gekommene Ausdehnung ist folgendes geschrieben:

1) Dav. Ge. Struben Erläuterung des R. A. 1654. §. 180. in seinen Nebenstunden Th. 4. (1755.) Num. 30.

2) Joh. Jac. Mosers Geschichte des §. 180. R. A. 1654. der Landstände und Unterthanen Beytrag zu der Militärverfassung ihrer Landesherren betreffend, aus den Reichs- und Wahltagshandlungen, in seinen Nebenstunden Th. 5. (1758.) S. 727-747.

3) Joh. Jac. Mosers Betrachtungen über die Reichstagshandlungen 1670. wegen Ausdehnung des §. 180. des R. A. 1654. und über die kaiserliche Resolution vom $\frac{19}{29}$. Octob. 1670. in seinen Rechtsmaterien St. 8. (1775.) S. 732-770.

§. 1139.

2) von einigen besonderen Bestimmungen der Steuern,

Einige besondere Gattungen von Steuern erörtern folgende Schriften:

1) Gottfr. Strauss diss. *de contributionibus et quae ex his appellantur* Cammerhülfen, Vit. 1698., Ien. 1714.

2) Bedenken eines fürstlich Sächsischen adelichen Raths über die Frage: ob die Kosten der Legation eines am kaiserl. Hofe accreditirten reichsfürstlichen Ministers aus des ablegirenden Reichsfürsten Landessteuern oder Cammereinkünften zu bestreiten seyen? 1757. 4. (2. B.)

3) Joh. Jac. Moser von der Verbindlichkeit der Landstände und Unterthanen in Ansehung der Cammerzieler, in seinen Nebenstunden Th. 5. (1758.) S. 707-726.

4) Fried. Carl v. Moser von dem Beytrage der Juden zu Reichs- und Kreissteuern, ins besondere

in den Reichsstädten Frankfurt und Friedberg, in seinen kleinen Schriften Th. 12. (1765.) S. 34.

5) Joh. Jac. Mosers reichsgrundgesetzmäßige Beantwortung der Frage: wie viel Soldaten eines Teutschen Reichsstandes Land zu erhalten schuldig sey? Stuttg. 1765. und in seiner ersten Samml. einiger Abhandl. von Teutschen Staatssachen Num. 1. S. 1.

§. 1140.

besonders von Fräuleinsteuern;

Insonderheit von der so genannten Fräuleinsteuer haben wir folgende Erörterungen:

1) Ioach. Mynsinger *an princeps possit pro elocanda filia sua subditos collectare?* in seinen *obseruat.* cent. 5. obs. 21.

2) Ahasu. Fritsch *de donatione filiae principis, et de collectis maritagii*, Ger. et Numb. 1671. in seinen *opusc.* part. 1. tract. 3. p. 54.

3) Casp. Ziegler diss. *de iure exigendi collectas ad elocationem filiarum illustrium*, Viteb. 1686. auch in Moser *syntagm. iur. publ.* n. 30. p. 950.

4) Pet. Mülleri seu potius *respond.* Christian. Weidling. diss. *de onere dotandi filias illustres patrum apanagiatorum*, Ien. 1689., auch in Meier *corp. iur. apanag.* part. 1. n. 6.

5) Ant. Lud. Seip diss. *de libertate statuum prouincialium circa dotationem filiarum illustrium, potissimum apanagiatorum*, Goetting. 1747.

6) Ge. Henr. Hinüber *de iure statuum S. R. G.*

R. G. I. dotis subsidia filiarum illustrium a subditis exigendi per obseruantiam stabilito, Francof. et Lips. 1756. 4.

7) Joh. Ulr. v. Cramer von Fräuleinsteuern aus getheilten Ländern, in seinen Nebenstunden Th. 41. S. 109.

8) Fried. Carl von Moser von der Fräuleinsteuer im Hohenlohischen 1680.; in seinen kleinen Schrift. B. 11. (Frf. 1764. 8.) S. 38.

9) Dav. Ge. Struben der Enkelinn eines regierenden Herrn, deren Herr Vater verstorben, gebühret die Fräuleinsteuer in den Landen, in welchen appanagirter Herren Prinzessinnen sie nicht empfangen, in seinen rechtlichen Bedenken B. 4. (1772.) Bed. 138. S. 345.

§. 1141.

von der Accise;

Von der Accise, als einer besondern Art der Besteurung, haben wir folgende Schriften:

1) Io. Ern. LEYHERSBERGER diss. *de fertilissima gabellarum seu accisarum materia*, Argent. 1625.

2) Io. Fried. RHETII diss. *de assisiis seu accisis*, Frf. 1668., in seinen *diss. iur. publ.* p. 413-442.

3) Chph. Andr. SCHVBARD diss. *de accisa*, Erf. 1686., 1701.

4) Chr. Teutophilus entdeckte Goldgrube in der Accise, Zerbst (1686.) Lpz. 1701. 4.

5) Ge-

5) Geprüfte Goldgrube der Universalaccise, Dresd. 1687., Lpz. 1701.

6) Christian Tenzels Bedenken, was bey Einführung der Accise in Acht zu nehmen, in Lünigs Staatsconsil. Th. 2. S. 1133.

7) Henr. Cocceji von Anlegung neuer Accise, in seinen Deductionen Th. 1. S. 923.

8) C. H. v. G. nichts besseres, als die Accise, wenn man nur will; nichts böseres, als die Accise, wenn man nicht will, 1714. 4., Frf. u. Lpz. 1727. 4.

9) Kurze Beschreibung der Accise, was dabey zu loben und zu schelten ist, Lpz. 1717. 4.

10) Beantwortung der Klagen von der Accise, Lpz. 1717. 4.

11) Untersuchung der Klagen von der Accise, Lpz. 1718. 4.

12) Joh. Dan. Eulner von Steuer, Contribution und Accise, Marb. 1741. 4.

13) Theod. Ge. Wilh. EMMINGHAUS diss. *de accisiis*, Ien. 1750.

14) Joh. Henr. Gottl. v. Justi Betrachtung über die Accise, in seinen gesamml. polit. und Finanzschriften Th. 1. S. 380.

15) I. C. A. Z. epist. *de dignitate inspectorum accisae generalis*, Frf. 1766. 8.

16) Joh. Ulr. v. Cramer ob die Accise eine Gattung der Steuer sey? in seinen Nebenstunden Th. 118. St. 145.

17) Christ.

17) Christ. Gottlob EINERT *s. resp.* Chr. Gottl. KÜSTER diss. iuris Saxonici *de accisis* specimen I. Lips. 1779.

18) Joh. Gottl. Faulstich Beytrag zur Geschichte der Accise, Lpz. 1781. 4. (3. B.)

§. 1142.

von allerley Vorschlägen neuer Arten der Besteurung;

Von einem ungenannten Verfasser (eigentlich Died. Ludw. Lau) sind gedruckt: "Practische Vorschläge, welchergestalt Steuer und Contribution zum Nutzen eines Landesherrn und ohne Nachtheil der Unterthanen einzurichten sey, damit unter allen steuerbaren und contribuablen Dingen eine proportionirte Gleichheit nach Anleitung der Reichsabschiede gehalten und kein Unterthan vor dem andern graviret werde; auch wie alle Unterschleife und viele Kosten vermieden, und der Steuer- und Contributionsstock in beständiger Richtigkeit erhalten werden kann, ausführlich projectirt und zum Druck befördert, 1721." 4. (17½. Bog.)

Von dem so genannten physiocratischen Systeme verdient, wegen der auch in reichsständischen Ländern davon entstandenen Fragen, hier bemerkt zu werden: Christian Wilh. Dohms kurze Vorstellung des physiocratischen Systems, nebst einigen Erinnerungen über dasselbe, Cassel 1778. 4. (4½. B.)

§. 1143.

§. 1143.

vom Stempelpapier;

Vom Stempelpapiere, so im Grunde auch nichts anders als eine Steuerabgabe ausmacht, ist folgendes geschrieben:

1) Fried. Iac. BARTHOLDI f. *resp.* Paul KOLHARD diss. *de charta signata*, Frf. 1690., Lips. 1718., Vit. et Lips. 1743., auch unter des Respondenten Namen Lips. 1724.

2) Aug. LEYSER *de charta sigillata*, in seinen *medit. ad D.* spec. 262.

3) Joh. Ulr. v. Cramer in wie weit ein Landesherr das Stempelpapier einzuführen berechtiget sey? in seinen Nebenstunden Th. 100.

§. 1144.

von Lotterien;

Auch Lotterien gehören hieher, wovon folgendes geschrieben ist:

1) Chr. WILDVOGEL diss. *de eo, quod iustum est circa lottarias*, Ien. 1718.

2) Io. Casp. BERNARDI diss. *de iustitia et vtilitate lottariae siue ollae fortunae*, Herbip. 1724.

3) Ern. Io. Fried. MANZEL diss. *de lottariis*, Rost. 1725.

4) Das Lotto di Genova in seiner wahren Grösse, Philadelphia 1771. 8. (7. B.)

5) Mei-

5) Meine Abhandlung über die Rechtmäßigkeit der Lotterien, insonderheit der Zahlenlotterien, im Göttingischen Magazin der Wissensch. Jahrg. 1. St. 3. (Götting. 1780. 8.) S. 339 - 370., auch nachgedruckt Frankf. 1780. 8.

§. 1145.

von Kopfsteuern;

Von der Kopfsteuer handeln:

1) Gottfr. STRAUSS diss. *de capitatione*, Vit. 1681.

2) Ge. Steph. WIESAND diss. *de censu capitis*, Lips. 1765.

§. 1146.

von Heuersteuern;

Von Heuersteuern handelt G. SILLEM diss. *de censu habitationis collecta reali non personali*, Giess. 1756.

§. 1147.

3) von Steuerbüchern;

Von Steuerbüchern, und was dahin einschlägt, haben wir folgende Schriften:

1) Fried. Wilh. LEYSER *de catastri revisione*, Vit. 1685. 1735.

2) Nic. Chph. LYNKER s. *resp.* Ioh. Ioach. MÜLLER diss. *de catastris*, Ien. 1692., Vit. 1735.

3) Joh.

3) Joh. Ulr. v. Cramer ob ein Steuerstock zu einem beständigen Steuerfusse beybehalten werden könne? in seinen Nebenstunden Th. 20. S. 8.

4) Joh. Jac. Moser von dem Rechte die Besteurungsart, oder den modum contribuendi zu bestimmen, wie auch abzuändern, in seinen neuesten kl. Staatsschr. Num. 2. S. 55.

5) Ern. Gottfr. Klügel *de indictione sexagenariarum tributariarum caducarum*, vom Aufziehen der ungangbaren Steuerschocke, Vit. 1770.

§. 1148.

4) von der Steuerfreyheit,

Von der Steuerfreyheit insgemein können erstlich folgende Schriften nachgesehen werden:

1) Ioach. Mynsinger *immunitas a collectis concessa quatenus excuset?* in seinen *obseruation.* (1563.) cent. 4. obs. 70.

2) Arn. a Bobart tract. *de potestate principis circa concessionem immunitatis a collectis in praeiudicium tertii*, Brem. 1676. 4.

3) Ferd. Chr. Harpprecht diss. *de immunitate a collectis conuentionali*, in seinen *dissertat.* vol. 2. p. 70.

4) Iac. Fried. Ludovici diss. *de immunitate non excusante*, Hal. 1702., recus. 1739.

5) Iust. Henn. Boehmer *de immunitatis a contributione adquisitione et probatione*, in seinen *consult.* tom. 1. part. 2. (1733.) resp. 70. p. 322-325.

6) Aug.

6) Aug. LEYSER *de immunitate onerum publicorum*, in seinen *medit. ad D.* spec. 670.

7) Io. Vlr. CRAMER *de collisione legum naturalium — attendenda — in immunitatibus a tributis concedenda*, Marb. 1741.

8) Tob. Iac. REINHARTH *de immunitate a tributis*, in seinen *obseruat. ad Christin.* (1743.) vol. 2. obs. 31. p. 55., vol. 5. obs. 7. p. 13.

9) Iust. Henn. BOEHMER *de immunitate ab oneribus publicis*, in seinen *consult.* tom. 3. part. 1. (1748.) resp. 132. p. 536-538.

10) Phil. Wilh. SCHMID progr. *de modis quibusdam probandae immunitatis a tributorum praestatione frustraneis*, Ien. 1760.

11) Joh. Ulr. v. Cramer ob ein Landesherr die Freyheit von Landesbeschwerden, besonders von Steuern, zum Nachtheile der übrigen Unterthanen ertheilen könne, wenn es wegen Verdienste geschieht? in seinen Nebenstunden Th. 24. S. 78.

12) Aemil. Ludou. HOMBERGK ZV VACH diss. *de valida atque inualida transactione sequestris imperialis subdelegati cum subditis pagi cuiusdam territorii sequestrati de praetensa immunitate a collectis*, Marb. 1767.

13) Io. Tob. RICHTER diss. *de pacto, quo quis fundum sine tributis habeat vel alienet, prohibito*, Lips. 1771.

14) Just Möser von der Steuerfreyheit in Städten, Flecken und Weichbildern, in seinen Phantasien Th. 1. (1775.) S. 234-239.

§. 1149.

und von deren Verjährung;

Von Verjährung der Steuerfreyheit handeln:

1) Ferd. Chph. HARPPRECHT diss. *de praescriptione immunitatis a collectis*, Tüb. 1683. in seinen *dissert.* vol. 2. n. 71.

2) Fried. PHILIPPI diss. *de praescriptione immunitatis a tributis*, Lips. 1688.

3) Car. Ott. RECHENBERG *de vetustatis auxilio reipublicae quoad immunitates a collectis non opponendo*, Lips. 1726.

4) Iust. Henn. BOEHMER *de praescriptione immunitatis ab oneribus publicis*, in seinen *consult.* tom. 1. part. 2. (1733.) resp. 4. 18. 20. 22. 23. 24.

5) Gerh. Chr. BASTINELLER diss. *de eo, quod iustum et aequum videtur in praescriptione immunitatis ab oneribus publicis*, Vit. 1740.

6) Joh. Ulr. v. Cramer von Erlangung einer Immunität durch Verjährung, in seinen *opusc.* tom. 2. p. 174-206.

7) Car. Wilh. WINKLER diss. *praescriptio immunitatis a tributis — impugnata*, Lips. 1779.

§. 1150.

insonderheit von der Steuerfreyheit des Adels;

Von der Steuerfreyheit des Adels handeln:

1) Dav. Mevius Bedenken in Contributions- und Exemtionssachen, insonderheit 1) ob die von der

Ritterschaft wegen ihres Adelstandes einig Privilegium vor anderen Landständen, sonderlich den Städten in contributionibus zu prätendiren? 2) ob derselben Ritterhufen, davon sie die Roß- und Manndienste zu halten schuldig, indistincte privilegirt und befreyt seyn, also daß sie zu keinen Zeiten noch auf einigerley Weise davon zu steuern verbunden? Stralſ. 1641., Halle 1697., Zelle 1703. 4,

2) Alex. CAROCII diſſ. *de immunitate nobilium a collectis ſubſidiariis*, Gryph. 1685.

3) Iuſt. Henn. BOEHMER *immunitatem fundorum ab oneribus clare eſſe probandam, licet eorum poſſeſſores ſint nobiles*, in seinen *conſult.* tom. 1. part. 2. (1733.) reſp. 25. p. 126 - 129.

4) D. G. Strube von dem Steuerwesen und des Adels Steuer-Freyheit in den mittleren Zeiten, in den Nebenst. Th. 2. S. 337.

5) Io. Vlr. de CRAMER *de immunitate terrarum nobilium mediatorum Germaniae a collectis et contributionibus*, in seinen *obſeruat.* tom. 5. p. 202.

§. 1151.

und der Geistlichkeit;

Der Steuerfreyheit der Geistlichkeit sind folgende Schriften gewidmet:

1) Nic. EVERHARDI *de immunitate cleri quoad acciſias et alia*, in seinen *conſil.* (1516.) conſ. 42.

2) Ge. Reich. HAMMER diſſ. *de collectis clericorum et forenſium*, Altd. 1683.

3) Chr. Sam. ZÜGRA diss. *de monasteriis pontificiorum ab oneribus tempore belli Turcici non exemtis*, Vit. 1686.

4) Ioach. Andr. HELWIG progr. *de immunitate ac exemtione clericorum a tributis ac vectigalibus*, Gryph. 1735.

5) Leonh. CARLIER diss. *de immunitate ecclesiastica personali ac reali*, Würzb. 1737.

6) Ign. Cph. LORBER a STOERCHEN diss. *de allodio stante superioritate statuum territoriali quoad praesumtionem hodie imaginario*, Bamb. 1749., handelt eigentlich *de immunitate monasteriorum ab oneribus territorialibus hodie haud praesumenda.*

7) Veremund von Lochstein von der geistlichen Immunität, 1766. (s. oben §. 458. im 2. Th. S. 161.)

8) Jos. Ant. Riegger von dem Rechte des Landesfürsten, geistliche Personen und Güter zu besteuern, Freyburg. 1769. 4., Augsb. 1770. 8.

9) Eines geheimen Raths (Joh. Phil. Steinhäusers) unpartheyische Gedanken, ob und wie bey so vielen — vorkommenden Klagen gegen die Geistlichkeit und derselben Immunität ein Landesherr im Gewissen schuldig die Hände einzuschlagen? Salzb. 1770. 8.

10) Io. Ge. ENGELHART diss. *de bonorum ecclesiastico-dotalium collectabilitate*, Bamb. 1771.

§. 1152.

§. 1152.

5) von Besteurung ausländischer Besitzer;

Von Besteurung solcher Güter, welche ausländische Besitzer haben, ist folgendes geschrieben:

1) Ioach. MYNSINGER *forenses an collectari possint de bonis siue rebus sitis in territorio collectantis vel non?* in seinen *obseruat.* cent. 5. (1576.) obs. 27.

2) Rob. Weiß rechtliches Bedenken, ob die Güter von Fremden in loco domicilii vel rei sitae zu versteuern? item wasgestalt die Geistlichen und Herrschaften der Contribution frey zu lassen? 1650. 4.

3) Ge. Reich. HAMMER *de collectis clericorum et forensium*, Altd. 1683.

4) Joh. Ulr. v Cramer ob forenses ohne Unterscheid zu jeder Gemeinde, worinn ihre Güter gelegen, zu Brändschatzungen zu concurriren schuldig? in seinen Nebenst. Th. 17. S. 78.; und: ob die Güter von Fremden in loco domicilii vel rei sitae zu besteuern? in seinen Nebenst. Th. 39. S. 41.

5) Io. Iac. PREHN *de ciue ratione bonorum extra ciuitatis districtum sitorum collectis magistratus ciuibus indictis non obnoxio*, Goetting. 1768.

6) Io. Seb. FRECH diss. *periculum quaestionis, vtrum forensis de bonis suis collectas magistratui domicilii pendere obligetur?* Giess. 1779.

§. 1153.

6) von Beyträgen zu alten Schulden.

Die Verbindlichkeit neuer Bürger zu älteren gemeinen Schulden beyzusteuern erörtert Ioh. Gottfr. BAVER diss. *de ciue nouo ad collectam ob debitum ciuitatis antiquum soluendam obligato*, Lips. 1741.

§. 1154.

b) vom Steuerwesen einzelner Länder.

Ueber die Einrichtung des Steuerwesens in einzelnen Ländern, und gemeiniglich damit verbundene Erörterung der Steuerfreyheit dieses oder jenen Standes kann ich folgende Schriften hier namhaft machen:

I) Vom Bisthum **Basel** gegen die von den Münsterthalischen Unterthanen begehrte Steuerbefreyung findet sich ein Aufsatz in **Londorps** act. publ. Th. 7. S. 251.

* **Lünigs** bibl. deduct. Th. 1. S. 54.

II) von **Pommern** handelt Sam. STRYCK diss. *de matriculis Pomeraniae vlterioris*, Frf. 1689.

III) Ueber die Schwedische Contribution in Sachsen hat geschrieben Gottfr. Lud. MENKEN diss. *de contributione Suecica*, Vit. 1718.

IV) von **Ostfriesland** ist 1) von Seiten der Landstände im Jahre 1723. eine Schrift wegen des Steuerwesens herausgegeben, dagegen aber 2) von Seiten des Fürsten eine Widerlegung erschienen, unter dem Titel: "Gründliche Anweisung, daß Sr. hochfürstl. Durchl. zu Ostfriesland bey dem Collectenwerke eben das Recht, was andere unmittelbare

Reichs-

Reichsstände nach den allgemeinen Reichssatzungen haben, zukomme. rc."

* **Lünigs** bibl. deduct. Th. 2. S. 232. **Moser** von der Landeshoh. in Steuersachen S. 23.

V) Ueber das **Mecklenburgische** Steuerwesen ist folgendes vorhanden: 1) Eine Deduction gegen die ritterschaftliche Steuerfreyheit, unter dem Titel: "Gründliche Demonstration — daß die Ritterschaft niemalen einige Exemtion sowohl von Landes- als Reichs- und Kreissteuern gehabt rc." 1724. Fol.; 2) Ein rechtliches Bedenken der Juristenfacultät zu Halle 1728.; 3) Just. Christ. **Schomers** wohlbegründete Demonstration, daß die Clerisey in Mecklenburg bey dem priuilegio der Exemtion ab oneribus contributionum möge erhalten werden, 1735. 4, auch in **Kluvers** Beschreib. Mecklenb. Th. 6. S. 582.; 5) Noch eine Deduction gegen die Ritterschaft unter dem Titel: "Gründliche Deduction rc." 1739. Fol.; 8) Eine Deduction für die Ritterschaft unter dem Titel: "Feststehender Grund der Steuerfreyheit der Mecklenburgischen Ritterschaft rc." 1742. Fol.; 6) "Actenmäßiger Bericht von Seiten des corporis der sämmtlichen Mecklenburgischen Landstädte rc." 1743. Fol.

* Von allen diesen liefert die vollständigen Titel **Lünigs** bibl. ded. Th. 2. S. 76 - 79. Unter den Beylagen des Berichts Num. 6. finden sich auch Num. 1. 2. 4. mit beygedruckt.

VI) Vom Steuerwesen der Churmark **Brandenburg** handeln 1) Carl Gottfried von **Thile** Nachricht von der Churmärkischen Contributions- und Schoßeinrichtung oder Landsteuerverfassung des Churmarkbrandenburgischen Ritterschaftscorporis; nebst angehängtem repertorio von der Verfassung des al-

ten und neuen Churmärkischen Lehnswesens, und dazu gehörigen aus dem Roßdienste verwandelten Lehnpferdegeldern, Berlin 1739. 4, vermehrt Halle u. Lpz. 1768. 4.; 2) Landbuch des Churfürstenthums und der Mark Brandenburg, welches K. Carl der IV. 1375. anfertigen lassen, wie auch das Register des Landschosses einiger Kreise der Churmark vom Jahre 1451., aus den in den Brandenburgischen Landesarchiven befindlichen Originalien herausgegeben und mit Anmerkungen erläutert, (von E. F. von Herzberg) Berlin 1781. 4. (2. Alph. 3. B.)

VII) vom Braunschweig-Lüneburgischen Steuerwesen handeln: 1) Tob. Iac. REINHARTH *de tributis et collectis speciatim in terris Brunsuico-Luneburgicis,* in seinen *obseruat. ad Christin.* (1743.) vol. 1. obs. 68. p. 186. 187.; 2) Dav. Ge. Strube von der Contribution im Fürstenthum Calenberg B. 2. (1763.) Bed. 35. S. 134-136., und B. 3. (1768.) Bed. 47. S. 179. 180.; 3) Dav. Ge. Strube von den Schatzgefällen und Steuern in der Grafschaft Hoya in seinen Bed. B. 3. (1768.) Bed. 75. S. 275-278.

VIII) von der Anhaltischen Steuerverfassung und ritterschaftlichen Steuerfreyheit drey Deductionen von mir 1765. 1766. in meinen Rechtsfällen B. 1. Th. 3. S. 555-712.

IX) von Hildesheim 1) gegen die ritterschaftliche Steuerfreyheit eine Deduction: "Genuina causae repraesentatio „&c. 1765.; 2) für dieselbe: "vertheidigte Schatzfreyheit der Peinischen Ritterschaft ꝛc." 1767. Fol. (a); 3) gegen dieselbe: "Nähere Erläuterung und Rechtfertigung ꝛc." 1780.

(von

(von Fried. Joach. **Wöltge**, s. oben §. 355. im 2. Th. S. 76.)

(a) **Moser** von der Landeshoheit in Steuersachen S. 447.

X) vom **Eichsfelde** für die ritterschaftliche Steuerfreyheit ein Bedenken 1767. in meinen Rechtsfällen 2. B. 2. Th. S. 473-487.

XI) von **Churcölln** für die dortige Ritterschaft ein Bedenken 1771. in meinen Rechtsfällen 2. B. 3. Th. S. 669-692.

XII) von **Gimborn-Neustadt** zwey Bedenken das dortige Steuerwesen betreffend 1771. in meinen Rechtsfällen 2. B. 3. Th. S. 604-624.

XIII) von der Grafschaft **Reuß** für die Geraische Ritterschaft und Landschaft ein Bedenken 1773. und drey Deductionen 1774. 1775. in meinen Rechtsfällen 2. B. 4. Th. S. 1028-1067. und 3. B. 2. Th. S. 277-557.

XIV) Gegen die Grafen von **Schönburg** von Seiten ihrer Unterthanen eine Supplication pro mandato S. C. de non grauando subditos vltra collectas imperii iniustis et mere arbitrariis exactionibus &c. (von Chr. Jac. von **Zwierlein**) 1779. 4. ($4\frac{1}{2}$. B.)

XV) von Verjährung der Steuerfreyheit in **Chursachsen** handelt Car. Wilh. WINKLER diss. *praescriptio immunitatis a tributis, praesertim quoad aerarium publicum Saxoniae, impugnata*, Lips. 1779.

IX. Hauptstück

von Schriften

von Ausübung der höchsten Machtvollkommenheit in ausserordentlichen Collisionsfällen.

§. 1155.

Schriften über das so genannte dominium eminens.

Wenn alle bisher berührte Befugnisse der höchsten Gewalt ihre gewisse Bestimmungen haben, wie sie ordentlicher Weise ausgeübt werden können; so sind doch endlich noch ausserordentliche Fälle möglich, da, um den ganzen Staat oder einen grössern Theil desselben zu retten, die höchste Machtvollkommenheit sowohl über Personen als Sachen unbeschränkt in Ausübung kommen kann. Darüber sind insonderheit, was das so genannte dominium eminens anbetrifft, folgende Schriften nachzusehen:

1) Io. Christ. BECMANN diss. *de dominio supereminenti*, Frf.

2) Car. ROEMER diss. *de supereminenti dominio*, Arg. 1650.

3) Io. Fried. HORN diss. *de dominio supereminenti*, Viteb. 1658.

4) Wilh. LEYSER diss. *de proprietate rerum*, Viteb. 1658. (contra HORN diss. num. praec.)

5) Io.

5) Io. Nic. ERHARD diss. *de dominio eminenti maiestatis*, Arg. 1661.

6) Sal. ZAPF diss. *de dominio eminente*, Tüb. 1662.

7) Chr. Phil. RICHTERI diss. *de supremo dominationis iure*, Ien. 1664. 4.

8) Io. Volkm. BECHMANN diss. *de vsu dominii eminentis*, Ienae 1666.

9) Iac. Andr. CRVSIVS *de dominio praeeminenti principis et reipublicae in subditos eorumque bona ac ius quaesitum;* in eiusd. *opusc.* Mindae 1668. 4. p. 1 - 124.

10) Io. SCHMIDELIVS *de dominio eminente*, Frf. 1670.

11) Gottfr. STOESSERI diss. *de dominio eminente*, Arg. 1670.

12) Io. Iod. FELWINGER diss. *de supereminente dominio*, Alt. 1670.

13) Ioach. NERGER diss. *de maiestatis dominio supereminenti in bona ciuium*, Viteb. 1672.

14) Heleni POLITANI *microscopium statisticae de dominio eminenti Imp. Rom.*, Gerae 1672. 12.

15) Wilh. LEYSER diss. *pro imperio contra dominium eminens;* accesserunt, quae circa hanc materiam antehac inter auctorem et Io. Fried. HORNIVM agitata fuere (vid. n. 3. 4.), Viteb. 1673.

16) Herm. CONRING *de dominio eminente,*

te, Helmst. 1677. in eius *oper.* tom. 3. p. 1000-1026.

17) Ant. KLINGLER diss. *de dominio eminente*, Han. 1677.

18) Nic. Chph. LYNKER diss. *de potestate eminente principis in iudicio*, Ien. 1680., recus. Viteb. 1737.

19) Bernh. Lud. MOLLENBEC *de iure principis in personam ciuis*, Giess. 1685. 4.

20) Io. Wolfg. IAEGER diss. *de magistratus potestate absoluta seu dominio eminente*, Tüb. 1686.

21) Io. Friedem. SCHNEIDER *de dominio eminente*, Hal. 1697.

22) Melch. LVBECK *de iure dominii eminentis*, Regiom. 1703. 12.

23) Fried. PRICK diss. *de potestate principum circa testamenta priuatorum*, Marb. 1704.

24) Ge. Paul. ROETENBECK diss. indagans *dominii eminentis clarum et distinctum conceptum*, Alt. 1707.

25) Io. Bernh. FRIESEN diss. *de iure principis circa bona subditorum*, Ien. 1711.

26) Car. Marc. VITRIARII diss. *de dominio eminente*, Lugd. 1713.

27) Ge. Ad. CAROCCII diss. *de dominio publico ab eminenti et iure imperii diuerso*, Gryph. 1717.

28) Io. Rud. ISELIVS *de dominio eminente*, Basil. 1726.

29) Io.

29) Io. Ernest, PHILIPPI *de iure dominii eminentis, quod maiestati competit*, Hal. 1727.

30) Io. Girardot de CHANCOVRT diss. *de dominio eminente*, Lugd. Bat. 1728.

31) Io. Val. STRAVSS diss. *de maiestatico dominii eminentis iure*, Mog. 1730.

32) Borh. IORDAN diss. *de dominio eminenti*, Gryph. 1733.

33) Gottlieb Anton. FASELII epist. *de dominio principis eminenti*, Vinar. 1740. 4.

34) Io. IHRE *de iure eminente principis in bona subditorum*, Vps. 1743.

35) Chr. Fried. IAEGER *de dominio principis eminente iure maiestatico*, Helmst. 1748. 4.

36) Fried. Vlr. PESTEL *de limitibus imperii eminentis*, Rint. 1751.

37) Ern. Io. Fried. MANZEL *de S. R. I. principum dominio eminenti, eiusque adplicatione ad annonam*, Rost. 1757.

38) Io. Bapt. And. LOEHLEIN diss. *de dominio eminente in bona subditorum, et obligatione correlatiua, in specie circa res iudicatas*, Würzb. 1763.

§. 1156.

und von der ratione status.

Auch gehören hieher die Schriften von der Machtvollkommenheit (§. 1010. oben S. 222.), und folgende Schriftsteller, die alle de ratione status ge-

schrie-

schrieben haben, als 1) Io. BOTERVS, Venet. 1589., 1640., Helmst. 1666.; 2) Wilh. Ferd. ab EFFEREN, Erf. 1630. 12.; 3) Herm. CONRING, Helmst. 1651.; 4) Io. Hartm. KORNMANN, Marb. 1654.; 5) Io. SCHMIDEL, Ien. 1658.; 6) Ludou. SEPTALIVS, Hamb. 1659. 8.; 7) Ludou. ZVCCOLVS, Hamb. 1663. 8.; 8) Seuer. Chr. OLP, Ien. 1663.; 9) Iac. THOMASIVS, Lips. 1665.; 10) Erh. WEIGEL, Ien. 1667.; 11) Ioach. NERGER, Vit. 1667.; 12) COSMICVS, Cosmop. 1676. 12.; 13) Franc. KOEHN, Brem. 1677.; 14) Iac. BRVNNEMANN, Hal. 1701.

VII. Buch

von

Regierungsrechten,

die auf besondere bestimmte Zwecke gerichtet sind,

und zwar erstlich von

innländischen wesentlichen Hoheitsrechten,

I. Hauptstück

von der oberstrichterlichen Gewalt oder vom Justitzwesen.

I. Abschnitt

von Eintheilung und Beschaffenheit dieser Regierungsrechte, und namentlich des Justitzwesens, überhaupt.

§. 1157.

1) Eintheilung der besonderen Regierungsrechte überhaupt,

Diejenigen Hoheits- und Regierungsrechte, die auf gewisse besondere Zwecke gerichtet, und an bestimmte Gegenstände gebunden sind, haben entweder die innerliche oder äusserliche Wohlfahrt des Staates zur nächsten Absicht. Aus diesem Gesichtspuncte werden füglich innländische und auswärtige Geschäffte, und so auch die auf jene oder letztere gerichtete Regierungs-

rungsrechte von einander unterschieden.. Die erstere Gattung zerlegt sich aber wieder in solche, deren Hauptgegenstand auf die innere Sicherheit abzwecket, und solche, deren Absicht mehr anf eine gewissere Vollkommenheit der gemeinen Wohlfahrt und Glückseligkeit gerichtet ist. Diese sind grossentheils zufällig, da es von vielerley Umständen abhänget, ob sie in einem Staate so, in einem andern wieder anders statt finden können. Jene sind wesentlich, von jedem Staate und dessen höchsten Gewalt unzertrennlich, und davon gibt es eigentlich dreyerley Gegenstände, das Justitz- Criminal- und Polizeywesen.

* Von Schriften, die hiebey nachgesehen werden könnten, s. oben §. 1078, 1079. S. 294.

§. 1158.

2) vom Justitzwesen, a) überhaupt;

Von Justitzwesen überhaupt, insonderheit in Rücksicht auf die Teutsche Verfassung, können hier erst folgende Schriften bemerklich gemacht werden:

1) Hort. Cavalcanus *de bracchio regio, s. iudicis supremi poteſtate*, Venet. 1608., Marb. 1619.

2) Joh. Biardus Bedenken, wie dem Justitzwesen zu helfen, Magdeb. 1612. 8.

* Enthält manche sonderbare Dinge von Verbesserung der Gerichte und des Processes, besonders auch vom Cammergerichte. Der vollständige Titel ist: "Discursus iuridicus, kurzer Begriff, einfältiges und wohlmeynendes Bedenken, wie etwa dem hochlöblichen Justitienwerk zu helfen, und dasselbe in bessern Zustand, den Richtern zur Erleichterung grosser Mühe, und den Partheyen zur Enthebung vieler beschwerlichen aufwendenden Unkosten,

sten, hinwieder zu bringen und darinn zu erhalten seyn möchte; jetzt aufs neue revidirt und nicht allein mit allegationibus iurium, an vielen Orten augirt, sondern auch mit einem anmuthigen und sehr nützlichen processu querelae sammt etlichen modis referendi causas appellationum, feudalium, et exsecutionum gezieret durch Johannem BIARDUM, J. C. 1612. gedruckt zu Magdeburg bey Johann Franken." 8.

3) Herm. CONRING diss. *de iudiciis reipublicae Germanicae*, Helmst. 1647., auch in seiner *republ. R. G.* Frf. 1674., und in seinen *operib.* tom. 2. p. 864-899.

4) Herm. HOFMANN *de bene constituendo iudicio*, Brem. 1667. 4.

5) Anon. ICti Gerichts- und Proceßordnung, worinn gezeigt wird, wie das Justitzwesen eingerichtet, und ein Proceß sowohl in erster als anderer Instanz binnen Jahresfrist geendiget werden könne? bey Henr. Ern. KESTNER *de principiis iuris prudentiae modernae in paucula capita redigendis*, Rint. 1710. 4. (8. B.)

* Am Ende findet sich auch noch ein lesenswürdiger Brief, den der berühmte **Leibnitz** den 5. Sept. 1708. an Kestnern geschrieben, worinn er seine Gedanken über die Teutsche Rechtsverfassung äussert.

6) Joh. Ludw. **Wiederhold** Iustinianus rediuiuus, d. i. wie das Justitzwesen im Römischen Reiche zu verbessern, Wetzl. 1710. 4.

7) Chr. THOMASIVS *de emendatione administrationis iustitiae, neque facili neque impossibili, valde tamen difficili et caute suscipienda*, vor seinen *notis ad singulos inst. et D. tit.* Hal. 1713., auch 1717.

* S. auch in seinen jurist. Händeln Th. 2. S. 1. ein Bedenken über den gegenwärtigen Zustand des Justitzwesens und dessen künftige Verbesserung.

8) Joh. Wolfg. Triers Gedanken vom Teutschen Justitzwesen, Leipz. 1715. 8.

9) Chph. Io. Conr. ENGELBRECHT progr. *de causis impediti hactenus felicis successus tentatae in Germania emendationis administrationis iustitiae*, Helmst. 1718.

10) Henr. KVHN *quomodo efficiendum sit, vt iustitia in republica a iudicibus promte administretur?* Regiom. 1718.

11) Jo. Ge. Doehlers Schein und Seyn des richterlichen Amtes, Coburg 1728. 8.

12) Io. Wilh. GOEBEL *de emendando et abbreuiando processu cogitationes*, Helmst. 1732.

13) Io. Henr. ALBINI diss. *de indole dicasteriorum*, Vit. 1737.

14) Theodicaei (C. F. Hinüber) *dicastice noua et dogmatica* oder Lehre von der Justitz, Götting. 1739. 4.

15) J. M. Hinübers neue Vorschläge, wie nicht allein auf Universitäten die Rechtslehre zu ihrem Zweck einer unpartheyischen Justitz besser gelehret, sondern auch die bey Administration derselben annoch im Schwange gehenden Mängel gehoben werden können, sammt den dazu dienenden Universal-principiis, Frf. u. Lpz. 1742. 4., Hannov. 1746. 4. — und kleine Schriften von Verbesserung des Justitzwesens, als der zweyte Theil seiner Vorschläge, Hannov. 1750. 4.

16) E. F. Langemacks philosophische Gedanken von Verbesserung des Justizwesens, Berlin 1746. 4.

17) J. F. E. (Eberhard) practische Vurschläge zu Abkürzung des gemeinen Reichsprocesses, Frf. u. Lpz. 1749. 4. (20. B.)

18) Joh. Leonh. Hauschilds Prüfung verschiedener Rathschläge zu Verbesserung der Justiz, Dresd. 1749. 8.

19) Io. Henr. BOCRIS diss. *de indole ac natura iudiciorum Germaniae tam antiquiorum quam recentiorum ad statum iuris publici moderni succincte explicata*, Bamb. 1749. rec. 1752.

20) Io. Tob. RICHTER progr. *de cura principum praesertim nostrorum circa iustitiam administrandam*, Lips. 1750.

21) Angemerkte Hindernisse, welche dem Justizwesen sowohl von manchen Advocaten, Sachwaltern und deren Helfershelfern, von vielen Partheyen, von einigen Unterrichtern und Urtheilsverfassern, als auch von verschiedenen ungewissen Rechten selbst in Weg geleget werden; nebst zufälligen Gedanken, wie solchem Unheile Einhalt geschehen könne, Merseb. 1750. 8.

22) Beweisgründe, daß in den Teutschen Landen eine Reformation der gegenwärtigen Justiz nicht allein unmöglich, sondern auch dem gemeinen Wesen vielmehr schädlich sey, 1754. 8.

23) Dav. Ge. Strube von der Verbesserung des Justizwesens in Teutschland, in seinen Nebenstunden Th. 4. (1755) S. 492-548.

24) M. S. von Oskierka, kön. Preuss. geheimen

men Justitzraths, Versuch eines Entwurfs zur endlichen Verbesserung des Justitzwesens, nach welchem möglich wäre, es dahin zu bringen, daß wenigstens bey hohen Justitzcollegien keine Ungerechtigkeiten begangen werden könnten, noch sollten, Bernb. 1756. 4.

25) Betrachtungen über die Verbesserung des Justitzwesens in Teutschen Landen, Dresd. und Leipz. 1757., Lpz. 1769. 8. (9. B.)

26) Joh. Henr. **Hermanns** Schreiben von dem Teutschen Justitzwesen und dem Character der Teutschen, Wien 1763. 8.

27) Reverien von Verbesserung des Justitzwesens bey Gelegenheit der C. G. Visitation zum Druck befördert, mit etlichen bisher ungedruckten Actenstükken, Frf. u. Lpz. 1768. 4.; fortgesetzt 1769. 4.

28) Ge. Gottfr. **Thymens** freymüthige und practische Gedanken über die Gebrechen der Justitz und deren Verbesserung, nebst einer Vorrede von Henr. Gottfr. **Bauer**, Lpz. 1769. 8.

29) Joh. Leonh. **Hauschild** von der Beschaffenheit der gemeinen Klagen über die Justitz, und Prüfung verschiedener Irrthümer in Beurtheilung der Justitzgebrechen, wie auch zufällige Gedanken über die Schrift des Herrn von Oskierka (oben Num. 23.), in seinen juristischen Abhandlungen (Dresd. 1770. 4.) S. 137. 191. 262.

§. 1159.

b) von der Gerichtbarkeit;

Aus einer beynahe unübersehlichen Anzahl Schriftsteller, welche die Lehre von der Gerichtbarkeit überhaupt, oder grossentheils nur einen Commentar über den Titel der Pandecten von der Jurisdiction zum

Ge-

Gegenstande genommen haben, die allenfalls in der Lipenischen Bibliothek nachzusehen sind, dürfen hier nur folgende bemerklich gemacht werden:

1) Tob. PAVRMEISTER *de iurisdictione imp. Rom.* Hanov. 1608. 4. (s. oben §. 66. im 1. Th. S. 158.)

2) Matth. STEPHANI *de iurisdictione*, 1610. (s. oben §. 67. im 1. Th. S. 159.)

3) Christ. Leonh. LEVCHT tractatus academici *de iurisdictione*, Norimb. 1700. 4. (3. Alph. 14. B.)

* Ist nur eine Sammlung folgender sieben Schriften, wovon man die beiden ersten kaum unter diesem Titel suchen würde: 1) Ge. Ludou. LINDENSPUR *de successionibus ac mutationibus imperiorum et familiarum, nec non de moderna imperii iurisdictione, vt et de alta et bassa*, p. 1 - 264.; 2) Chph. MING *de superioritate territoriali et eiusdem iuribus adfinibus* p. 265 - 360.; 3) Henr. LINK *de centena et vogteya* p. 361 - 462.; 4) Car. LEOPOLD *de concurrentia iurisdictionis modernae*, p. 463 - 560.; 5) Ge. HERPFER *de controuersiis iurisdictionalibus* p. 561-593.; 6) Pet. MÜLICH *de nobilium immediatorum exemtione a territoriali iurisdictione*, p. 594 - 605.; 7) Io. Mart. IOBIN *de turbatione iurisdictionis* p. 606 - 636.

4) Henr. HILDEBRAND *iurisdictio vniuersa secundum mores hodiernos compendiose considerata*, Alt. 1714., rec. 1754. 4.

5) Io. Henr. FELZ *de iurisdictione ex vsu inprimis fori hodierni*, Arg. 1716.

6) Fried. Es. PVFENDORF *de iurisdictione Germanica*, Lemg. 1740. 8.

§. 1160.

c) von Verpachtung der Gerichte.

Der ganz besondere Umstand von Verpachtung der Gerichte, ist schon in mehreren Schriften erörtert worden:

1) Iac. Aug. FRANKENSTEIN diss. *de locatione iurisdictionis*, Lips. 1728., rec. 1747.

2) Reinh. Fried. SAHME diss. *de locatione iurisdictionis*, Regiom. 1737.

3) Io. Gottl. HEINECCII diss. *de locatione conductione iurisdictionis*, Hal. 1738.

II. Abschnit
von Schriften von der kaiserlichen oberstrichterlichen Gewalt, und insonderheit vom kaiserlichen und Reichs-Cammergerichte.

§. 1161.

I) Vorläufig 1) von Nothwendigkeit der Kenntniß der Reichsgerichte;

Wie nöthig eine nähere Kenntniß der Reichsgerichte und ihres Processes sey; darüber sind schon etliche besondere Schriften abgefasset worden:

1) Joh. Ge. Estor von der Nothwendigkeit die Reichs-

Reichsgerichtspraxin auf Universitäten zu lehren, Jen. 1735. 4.

2) Io. Steph. Pütter progr. *de necessaria in academiis rei iudiciariae imperii cultura*, Goetting. 1748., Lips. 1749. 4. und in den *opusc.* p. 1.

3) Jac. Gottl. Sieber die Nutzbarkeit der Erlernung des cammergerichtlichen Processes aus verschiedenen Hof- und Gerichtsordnungen gezeiget, Göttingen 1760. 4.

4) Carl Fried. Brainl von der Nothwendigkeit und Methode öffentlicher Vorlesungen über die Practik der beiden höchsten Reichsgerichte, als ein Anhang zu seinen Lehrsätzen über die Practik der b. h. R. G. (Wien 1776. 8.) S. 301 - 332.

§. 1162.

2) von der kaiserlichen oberstrichterlichen Gewalt überhaupt;

Die Begriffe von der kaiserlichen oberstrichterlichen Gewalt überhaupt zu entwickeln und zu bestimmen, dienen folgende Schriften:

1) Chph. Besoldi conclusiones iuridicae *de Rom. imperatoris, camerae et statuum imperio et iurisdictione*, Tüb. 1618. 4.

2) Ge. Chr. Meyfisch von Kranchsburg *de potestate et iurisdictione imperatoria*, Giess. 1619., auch in den *diss. Basil.* vol. 4. num. 4., und in Hampel *nucl. discurs. iur. publ.* p. 130 - 141.

3) Matth. Bravnschweig *de reseruata imperatori Rom. iurisdictione*, Bas. 1619.

4) Io. Ge. BESOLDI diss. *de iurisdictione imperatoris*, Tüb. 1622.

5) Seb. SCHELKENS diss. *de iurisdictione vt et summa summi principis potestate in imperio Rom. sibi reseruata*, Franeker 1680.

6) Iac. BVRCHARDI diss. *de moderna iurisdictione R. G. imperii*, Basil. 1682.

7) Caesarinus FÜRSTENERIVS von des Kaisers Jurisdiction, 1747. = = und von des kaiserlichen Cammergerichts Jurisdiction, 1748. 4.

8) Fried. Wilh. TAFINGER diss. *de suprema in imperio R. G. iurisdictione*, Tüb. 1753.

9) Joh. Phil. Carrach entwickelte unrichtige Begriffe von der oberstrichterlichen Gewalt des Kaisers, Halle 1758.

10) Aug. Conr. Dan. SIPMANN *systema iurisdictionis supremae in imperio R. G. praecipue illius, quae a camerae imperialis iudicio exercetur*, Frf. 1758. 8.

11) Henr. Chr. Freyh. von Senkenberg Abhandlung der wichtigen Lehre von der kaiserlichen höchsten Gerichtbarkeit in Teutschland, Frf. 1760. 4.

12) Ein Ungenannter (von Burgsdorf) über die Frage: ob die Stände vor Errichtung des C. G. Antheil an der Teutschen Gerichtbarkeit gehabt? 1769. 8. (12½. B., und noch 1. Bogen Urkunden als Beylagen.)

§. 1163.

§. 1163.

3) von der ehemaligen Art Gerichte zu halten;

Von der Art und Weise, wie in älteren Zeiten Gerichte gehalten worden, können erst überhaupt nachgesehen werden:

1) Car. DU FRESNE *diss. II. ad Ioinuillam* von den ehemaligen placitis ante portam, und der Art der Fränkischen Könige in eigner Person Gericht zu halten, in Pistorius *amoenit.* Th. 1. (1731.) S. 47 - 60.

2) Theod. CRÜGER *de iudiciis veterum Germanorum sub Dio ante tempora Caroli M.*, Vit. 1724.

3) Wilh. Fried. von Pistorius von den auf den Kirchhöfen vormalen gehaltenen Gerichten vor den *amoenit.* Th. 5. (1737.) unter den Supplementen des 1. Theils.

4) Io. Wilh. HOFMANN *de modo iudicia priuata exercendi apud veteres Germanos*, Francof. 1736. 8., Lips. 1757.

5) Chr. Gottl. BVDER diss. *de iudiciis duodecimuiralibus populorum septemtrionalium et Germaniae*, Ien. 1743., und in seinen *opusc.* p. 563-614.

6) Joh. Fried. Joachim von der vormaligen Hegung der Gerichte in Teutschland unter freyem Himmel, in seiner Samml. vermischter Anmerk. Th. 1. (1758.) S. 420 - 442.

7) Ge. Chr. GEBAVER *de iudiciis veterum Ger-*

Germanorum, Goett. 1754., auch in seinen *vestigiis iur. Germ. antiquiss.* p. 583.

8) Ge. Steph. WIESAND diss. *de re Germanorum iudiciaria*, Vit. 1773.

§. 1164.

besonders a) von Manngerichten;

Auch gehören hieher die Schriftsteller von der ehemaligen Art der Manngerichte:

1) Io. Volkm. BECHMANN diss. *de iurisdictione parium*, Ien. 1663.

2) Phil. Iac. VINTHER diss. *de paribus curiae et eorum iurisdictione*, Arg. 1676.

3) Io. Conr. SONDERSHAVSEN *de iudicio parium curiae*, Giess. 1688.

4) Fried. Ant. ECCARDT diss. *de iudicio parium curiae*, Basil. 1706.

5) Io. Iac. MASCOV diss. *de paribus curiae*, Lips. 1740.

6) Gottl. Aug. IENICHEN *de vsu hodierno parium curiae in iudiciis Germaniae feudalibus*, Frf. et Lips. 1751.

7) Gottfr. Dan. HOFMANN *de vsu moderno iudicii parium curiae Würtenbergici*, Tüb. 1753.

§. 1165.

b) vom Fürstenrechte;

Noch näher gehören hieher die Schriften vom ehemaligen Fürstenrechte der mittleren Zeiten:

1) Io.

1) Io. Groening diss. *de iure principum*, vulgo das Fürstenrecht, in seiner *biblioth. vniuersali librorum iuridicorum*, Hamb. 1701. 8. p. 1-80.

2) Io. Ge. Estor progr. *memoria iudicii principum Germaniae ex pace Westphalica, capitulationibus et annalium vetustate eruta*, Ien. 1740., und sehr vermehrt in Gestalt eines Tractats *de iudicio principum*, Ien. 1741. 4., auch in seinen *opusc.*

3) Henr. Chr. Senkenberg disquisitiones tres *de iudiciis principum, Palatini in caesarem et recursu ad comitia*, quarum prior anonymi adoptiua, Frf. 1744.

4) Io. Vlr. de Cramer *casus iudicii principum sub Fried. III. Imp. exerciti*, in seinen *opusc.* tom. 4. n. 17.

§. 1166.

c) vom ehemaligen kaiserlichen Hofgerichte;

Endlich verdient noch ganz besonders hier erwehnet zu werden: Henr. Balth. Blvm de Kempis *de iudicio curiae imperialis Germanico*, adi. adpend. *de iudicio curiae imperialis Rottwilensi*, Frf. 1745. 4. (19. B.)

* Der Verfasser war damals, als er diese Abhandlung schrieb, Secretär bey dem Cammerrichter Grafen von Virmont zu Wetzlar, dessen ansehnliche Bibliothek er unter seinen Händen hatte. Mit vieler Kenntniß des mittlern Zeitalters beschrieb er hier die Geschichte des im Jahre 1235. von K. Friedrich dem II. errichteten Hofgerichts. Er wurde hernach fürstlich Speirischer Hofrath zu Bruchsal, und ist zuletzt als Reichshofrath zu Wien gestorben. Beträchtliche Ergänzungen dieser Schrift ent-

enthält das Harpprechtische Staatsarchiv des C. G. Th. I. (1757.) S. 24-46.

§. 1167.

4) vom heutigen Zustande der höchsten Reichsgerichte.

Was hiernächst den heutigen Zustand unserer beiden höchsten Reichsgerichte anbetrifft, so gehören vorerst zu deren gemeinsamer Kenntniß folgende Schriften:

1) Hect. Sig. de HESSBERG diss. *de diuersis imperii tribunalibus*, Marb. 1687.

2) Io. Wilh. ENGELBRECHT s. *resp.* Paul. Henn. GERKEN diss. *de summis S. R. I. tribunalibus problemata quaedam hodienum maxime controuersa*, Helmst. 1717.

3) I. S. P. P. G. patriotische Abbildung des heutigen Zustandes beider höchsten Reichsgerichte, worinn der Verfall des Reichsjustitzwesens, sammt dem daraus bevorstehenden Unheile des ganzen Reichs, und die Mittel, wie demselben noch vorzubeugen, erörtert werden, (Göttingen) 1749. 4. (16. B.), und ohne Vorwissen des Verfassers nachgedruckt, Wetzl. 1756. 4. (13. B.)

* Eine jugendliche Schrift, die nicht ohne Critik, doch auch nicht ohne Beyfall, vielleicht selbst nicht ohne practischen Einfluß geblieben ist. In Gosw. Jos. v. **Buinink**, Gülich und Bergischen Hofraths, Anfangsgründen des Reichscammerprocesses (Duisb. u. Frf. 1754. 8.) S. 12. hieß es: "Bereits ist überall erschallet, daß der Göttingische Professor J. S. Pütter der unglückselige Verfasser dieser so abscheulichen Mißgebuhrt sey. Oeffentlich hat er sich als Vater des Kindes darzustellen nicht getrauet, fürchtend, daß, weil er sich nicht entblödet, die Reichsstände und deren Räthe in einer so gar-

garstigen Figur zu entwerfen, er als ein ohnberufener Beurtheiler über die Handlungen grosser Herren und ihrer Minister öffentlich erkläret werden möchte." Andere haben ganz anders davon geurtheilet.

§. 1168.

II) vom Cammergerichte A) überhaupt

Vom kaiserlichen und Reichs-Cammergerichte ins besondere handeln überhaupt:

1) Phil. HOFMANN *de sacro imperialis camerae iudicio*, Spir. 1618. 4.

2) Io. Ge. RVMPEL diss. *de sacratissimi imperatoris atque imperii iudicio, camera Wetzlariensi*, Erf. 1722.

3) Hiob Fried. MÜLLER diss. *de iudicii cameralis origine, constitutione, progressu, sustentatione ac iurisdictione*, Giess. 1733.

4) Henr. Chr. SENKENBERG diss. *selecta capita de historia et iurisdictione Augusti cameralis iudicii*, Giess. 1743.

5) Henr. Chr. SENKENBERG *de iudicio camerali hodierno, eiusque conditione, iudice, praesidibus, cancellaria obseruationes variae*, Vindob. 1764. 8.

§. 1169.

1) vom Verhältnisse des C. G. zum Kaiser und zu Churmainz;

"Quinquertium camerale oder in fünf Fragen "vorgestellte der Röm. kais. Maj. und des h. R. R. "Ständen bey Dero Cammergericht unzertrennliche "Ver-

"Verknüpfungen auch in derselben ermeldten C. G., "Macht und Auctorität, dann des hohen Erzstifts Mainz "beym C. G. vermöge des Erzcancellariats habende besonderer Gerechtigkeit, aufgesetzt 1704., revidirt und "gedruckt 1705." 4. (2. Alph. 21. B, worunter 10. B. Beyl.) Unter diesem Titel hat der Cammergerichtsassessor, Friedrich Helferich Krebs, der den 15. May 1702. als Niedersächsischer Kreispräsentirter aufgeschworen hatte, († 1723. Apr. 4.) eine sehr gründlich gelehrte Abhandlung über das Verhältniß, worinn das C. G. theils zur Person des Kaisers, theils zum ganzen Reiche und zu dessen einzelnen Ständen, theils endlich auch zu Churmainz stehet, in Gestalt fünf abgehandelter Fragen geliefert. Nur Schade, daß die Schreibart nicht so beschaffen ist, wie sie nach dem heutigen Geschmack erwartet werden möchte.

§. 1170.

2) von Gesetzen des C. G.

Von den Gesetzen, die das Cammergericht betreffen, ist allenfalls nachzusehen, was oben schon von einzelnen Abdrücken der Cammergerichtsordnung (§. 714. 716. 734. im 2. Th. S. 411. 413. 419.), wie auch von den beiderley corporibus iuris cameralis (§. 760. im 2. Th. S. 451.), und von den Anmerkungen über die C. G. O., insonderheit auch vom Harpprechtischen Staatsarchive des C. G. (§. 789. im 2. Th. S. 488. u. f.) vorgekommen ist. Hier ist nur noch nachzuholen, wie das bisher nur in wenig Abdrücken bloß für die Visitation bestimmt gewesene neu revidirte Concept der C. G. O., dessen ich oben (§. 741. im 2. Th. S. 427. und §. 789. S. 490.) gedacht habe, nunmehr durch einen gemeinnützigen Abdruck ins Publicum gekommen ist, unter dem Titel: "Con=

"Concepte der Reichs-C. G. O. auf Befehl der jüngsten Visitation entworfen, herausgegeben von Joh. Henr. Chr. v. Selchow, Göttingen 1782. 8." (I. Th. 3. Alph. 2. B., II. 1. A., III. 2. A. 5. B.) Uebrigens gehören noch hieher: Henr. LINK diss. duae *de concepto renouatae ordinationis cameralis*, Alt. 1681. 1682.

§. 1171.

3) Systematische oder compendiarische Werke von der Verfassung und Praxi des C. G., und zwar
a) ältere vor dem jüngsten R. A.

Zur genauern Kenntniß des Cammergerichts, sowohl was die Verfassung als den Proceß desselben betrifft, fehlt es nicht an zahlreichen theils tabellarischen, theils systematischen oder compendiarischen Werken; und zwar erstlich von älteren, die noch vor dem jüngsten Reichsabschiede geschrieben haben, sind hier folgende zu merken:

1) Noe Meurer Cammergerichtsordnung und Proceß ꝛc. Frankf. 1566. Fol. (s. oben §. 55. I. im 1. Th. S. 130.)

2) Melch. WEISSENBERGER *tabulae super ordinatione iudicii camerae imperialis*, Mogunt. 1577. fol. (32. B.) (s. oben §. 55. IV. im 1. Th. S. 131.)

3) Pet. DENAISII *compendium iuris cameralis*, 1590. (s. oben §. 55. VII. im 1. Th. S. 132.)

4) Wilh. RODING *pandectae camerales*, 1598. 8., 1750. 4. (s. oben §. 55. IX. im 1. Th. S. 134.)

5) Nic.

5) Nic. WINEI *processus cameralis*, 1601., auch in GYLMANN *symphor.* tom. I.

6) Ott. MELANDRI *commentaria ad Noae Meureri processum cameralem*, Mülhus. 1601. fol. (s. oben §. 55. XII. im I. Th. S. 134.)

7) Io. Emeric. a ROSBACH *praxis ciuilis, siue processus iudiciarius secundum ordinationem, usum et consuetudinem camerae imperialis et summorum Germaniae iudiciorum*, Francof. 1604. 8.

8) Chph. SCHWANMANN (Stadensis) *de processibus Augustissimi camerae imperialis iudicii* libri duo. Hamb. 1609. 4.

* Das I. Buch (2. Alph. 19. B.) handelt von Austrägen und vom Citationsprocesse, das II. (1 Alph. 15. B.) von Appellationen, Mandaten und den besonderen Constitutionen von Pfändungen, Arrest, rc. Jedes Buch hat sein besonderes ausführliches Register. "In iure camerali plene et perspicaci cum operositate docendo, sicut alii momentaneam, ita hic aeternam laudem promeretur." DECKHERR *de cultu iuris cam.* cap. 9. p. 57.

9) Fried. FABRICII *corpus iuris cameralis*, Francof. 1613. 4.

* Ist keine Sammlung von Gesetzen, wie es dem Titel nach scheinen möchte, sondern eine Abhandlung des Processes. Wegen fehlgeschlagenen Abganges hat der Verleger hernach nur einen neuen Titelbogen davor drucken lassen, unter der Aufschrift: Ioh. FORSTERI *processus iudiciarius cameralis*. Man kann sich also vorsehen, unter zweyerley Titeln nicht einerley Buch zu kaufen. Io. Iac. ZWIRLEIN *praef.* ad LUDOLF comm. syst. *de iure cam.* (1741.)

10) Io. Iac. BABE *praxis iudiciaria camerae imperialis*, 1620.

* Omnia

* Omnia Rodingiana sunt, omnia ex eo desumuntur, omnia ad eum recurrunt. DECKHERR *de cultu iur. cam.* cap. 9. p. 57.

11) Pet. OSTERMANN *syntagma iuris cameralis, iuxta seriem ordinationis camerae ordinatum, decisiones, obseruationes, res iudicatas, vota cameralia et praeiudicia praecipua complectens*, Col. 1633. 4. (2. Alph.)

* Von dem Verfasser s. oben §. 521. im 2. Th. S. 237. Das hier benannte Werk ist in 9. Disputationen abgetheilt, und handelt von der Verfassung des C. G., von den dazu gehörigen Personen, von der Gerichtbarkeit desselben, insonderheit von den Austrägen, vom Land- und Religionsfrieden und von der Acht. Vermuthlich haben noch mehrere Disputationen folgen sollen, um das Werk vollständig zu machen. Si viro pergere datum esset, habuissemus, quem cunctis antiquioribus praeferre potuissemus, schreibt Io. Iac. ZWIRLEIN in *praef.* ad LUDOLF *comm. syst. de iure cam.* (1741.)

§. 1172.

b) nach dem jüngsten R. A.;

Mit dem jüngsten Reichsabschiede eröffnet sich ein neuer Zeitabschnitt für diese Art Schriftsteller, die das Cammergericht und dessen Proceß beschrieben haben, als

1) Ioh. BELITZ *processus iudicii camerae imperialis in tabulis cum adnotationibus et quaestionibus practicis*, Ien. 1661. fol.

* Er war aus Holstein gebürtig und Hofgerichtsadvocat zu Jena. "Instituto suo satisfacit. — processum ex recentioribus limate satis et bene tractat." DECKHERR *l. c.* p. 62.

2) Iac. BLVM *processus cameralis*, Colon. 1665., Francof. 1667. 4.

* Blum war Cammergerichts-Advocat, und der erste, der nach dem jüngsten R. A. systematisch über das C. G. schrieb. Sein Buch fand daher fast allgemeinen Beyfall, bis erst Deckherr durch seinen Commentar über die ersten 30. Titel zeigte, wie viel noch dabey zu erinnern war.

3) Io. Andr. GERHARD discursus *de supremis in imperio Rom. iudiciis, aulico et camerali, in quibus ea inter se vel differant vel conueniant*, Ien. 1667., *recus.* in vsum praelectionum academicarum (cura Io. Iac. SCHMAVSS) Goetting. 1746. 8. (8. B.)

* Gerhard war Anhaltzerbstischer Rath, und selbst zu Speier gewesen. Eine Teutsche Uebersetzung dieser Schrift erschien von Casp. Melch. **Bieken**, unter dem Titel: "Kurzer doch gründlicher Unterricht, wie die Processe an beiden höchsten kaiserl. Reichsgerichten wohl ein- und auszuführen, imgleichen von derselben Gleichförmigkeit und Unterschied," Halle 1674. 4., wovon hernach mehrere Auflagen gemacht sind, zuletzt insonderheit mit Anmerkungen von Ge. Melch. von **Ludolf**, ohne daß sich derselbe doch genannt hat, Wetzl. 1736. 4. ($21\frac{1}{2}$. B.). Hierüber pflegte Estor zu Jena, wie über das Lateinische Original Schmauß zu Göttingen Vorlesungen zu halten.

4) Ioh. DECKHERR *vindiciae pro veritate et iustitia rei iurisque cameralis in notis et animaduersionibus ad Iac. Blumii processum cameralem*, 1688. 4., und *relectiones vindiciarum*, 1691.

* Vom Verfasser s. oben §. 139. im I. Th. S. 273. Er war Cammergerichts-Procurator, und mag über den Beyfall, den Blum als ein junger Advocat mit seinem Buche fand, nicht ohne Eifersucht gewesen seyn. Darüber kam dieses wahre

Mei-

Meisterstück zu Stande. Nur Schade, daß es nur die ersten 30. Titel durchgieng.

5) Io. Fried. HOFMANN *praxis iuris et processus cameralis*, Wetzl. 1690. 1721. 4.

* Insonderheit wegen der Formulare von Schriften brauchbar, die den größten Theil des Werks ausmachen.

§. 1173.

c) nach dem Vis. Absch. 1713.

Der Visitationsabschied 1713. macht wieder einen neuen Abschnitt in der hieher gehörigen Gesetzgebung. Seitdem erscheinen wieder folgende neuere Schriftsteller in diesem Fache:

1) Ge. Melch. de LUDOLF *delineatio iuris cameralis*, Frf. 1714, hernach unter dem Titel: *commentatio systematica de iure camerali*, Frf. 1719. 1722. 1730., Wetzl. 1741. 4.

* Vom Verfasser s. oben §. 154. im 1. Th. S. 294. Das Werk an sich beträgt nach der neuesten Ausgabe eigentlich nur 1. Alph. 16. B., und ist nichts weniger, als zusammenhangend systematisch, aber desto reichhaltiger an brauchbaren Sätzen und Hinweisungen auf andere Schriftsteller oder auf Gesetze. Das Register allein beträgt 16. Bogen, aus der Feder des C. G. Procurators Johann Wilhelm **Ludolfs**, der ein Vetter des Verfassers war. Dann folgen noch zehn Anhänge, alle in ihrer Art brauchbar, von 2. Alph. 7. B. und ein catalogus priuilegiorum de non appellando von 22. B. Voran gehen noch 21. auctaria auf $4\frac{1}{2}$. B., und nächst der Vorrede des Verfassers (2. B.) in der letzten Ausgabe, die der C. G. Procurator Joh. Jac. **Zwirlein** besorgt hat, dessen *discursus praeliminaris, scriptores iuris cameralis a Mauritio et Deckherro omissos sistens* (4. B.).

2) Io. Bapt. OBRIST *breuiculum processus camerae imperialis*, 1725. 8.

* Veranlaßt durch ein ähnliches breuiculum praxis imperialis aulicae. Der Verfasser war C. G. Procurator, hernach Professor zu Freyburg. Was er gutes hat, ist meist aus Ludolfs Schriften genommen.

3) Ioh. Iac. de RAMPACH *palaestra S. R. G. imperii architribunalium*, Vienn. 1726. fol.

* Der Verf. war aus Eslingen gebürtig, wo sein Vater, Namens Rampacher, Würtenbergischer Pfleger war. Er war erst Würtenbergischer Hofgerichts-Advocat zu Tübingen, hernach eine Zeitlang Privatsecretär bey den Reichshofräthen von Lynker und Steininger zu Wien. Endlich wurde er catholisch und geadelt, und lebte hernach als Salzburgischer Titular-Hofrath zu Wien. Das Buch enthält eigentlich Blums processum cameralem (ohne daß Blum doch genannt wird,) mit hinzugefügten Anmerkungen, deren Inhalt oft buchstäblich aus anderen Schriften genommen ist, ohne sie anzuführen. Indem er vom Botenmeister des C. G. handelt, läßt er sich in die ganze Materie vom Postwesen ein, und so finden sich mehrere unerwartete Ausschweifungen. Es sind aber nur die ersten 27 Titel vom Blumischen Werke gedruckt. Die Theile, die noch folgen sollten, sind, ohne daß der Verlust zu beklagen ist, zurückgeblieben. **Mosers** bibl. iur. publ. S. 1-5., ZWIRLEIN *in praef. ad Lud.*

4) Io. Christiani BOCKEN *lectio Blumiana iuris cameralis, siue notae perpetuae ad Iac. Blum. processum cameralem*, Col. 1728. 4. (4. Alph. 16. B.)

* "Equidem nonnullas quouis pretio dignas obseruationes attulit, et totum opus Blumianum, omisso textu, a capite ad calcem instruxit; sed non cohaerent principia, et opus ex variorum camerae imp. procuratorum notaminibus compilatum,

tum, vt stilum, modum tractandi, defectum propriae ipsius experientiae et alia taceam. " ZWIRLEIN *l. c.* Vom Verfasser weiß ich weiter nichts, als daß er aus Cölln gebürtig, und fürstlich Salmischer Rath gewesen.

5) Joh Fried. Seyffert Teutscher Reichsproceß, Halle 1738. 4.

* Der Verf. war Advocat und Privatdocent zu Halle. Von Reichsgerichten hatte er zu wenig eigene Kenntniß.

6) Joh. Pet. Bannitza gründliche Einleitung zu des kaiserl. Reichscammergerichts Processe, Würzb. 1740. 4.

* Diese ganze Einleitung ist 9. Bogen stark, noch dazu ziemlich groß gedruckt, und mit verschiedenen Formularen von Bittschriften, Relationen u. d. g. versehen.

7) Joh. Ge. Estors Anfangsgründe des gemeinen und Reichsprocesses, Giess. 1744. 8., 1752. 4.

* Enthält von dem, was den Reichsgerichten eigen ist, weniger, als von dem in Teutschland, insonderheit ausser Sachsen, allgemein üblichen Processe.

8) Anon. (Io. Fried. Wilh. de NEVMANN in Wolfsfeld) *principia processus imperialis aulici cum differentiis processus cameralis*, Francof. et Lips. 1744. 8., 1747. 4.

* Die erste Ausgabe war ganz anonymisch nur auf 11. Octavbogen, fand aber wegen ihres kernichten Inhalts gleich vielen Beyfall. Die zweyte Ausgabe betrug 16. Bogen in Quart, und enthielt als Beylage ein sehr brauchbares " Formularbuch des heutigen Reichsprocesses " mit wohlgewehlten Beyspielen von beiden Reichsgerichten (2. Alph. 10. B.) Hier gab sich der Verfasser mit den Anfangs-

fangsbuchstaben I. F. W. de N. de W. zu erkennen. Hernach hat er sich in seinen Schriften vom iure priuato principum vollständig genannt. S. oben §. 433. im 2. Th. S. 142.

§. 1174.

d) nach 1748.;

Als dem ersten Pflegevater der Universität zu Göttingen von Wetzlar aus die Erinnerung gemacht ward, daß auf Universitäten bisher das Studium des Reichsprocesses und eine genauere Kenntniß beider höchsten Reichsgerichte zu wenig getrieben würde (s. oben §. 281. im 2. Th. S. 10.); so gab das Anlaß, daß sowohl zu Göttingen als auch nachher an anderen Orten häufiger Vorlesungen darüber gehalten wurden, und nach und nach folgende Schriften darüber erschienen:

1) Io. Steph. Pütteri *conspectus rei iudiciariae imperii, sigillatim iurium ac praxeos amborum supremorum imperii tribunalium*, Goett. 1748. 4. (2. Alph. 4. B.); — *introductio in rem iudiciariam imperii*, Goett. 1752. 4. (3. Alph. 6. B.); — *noua epitome processus imperii*, edit. I. Goett. 1757., II. 1769., III. 1777. 8. (1. Alph. 1. B.)

* Der Conspectus war erst nur ein tabellarischer Entwurf, den die introductio in systematischer Ausführung lieferte. Die noua epitome ist zweckmäßiger für Vorlesungen, mehr in die Kürze gezogen, und in der dritten Ausgabe erst in die rechte Ordnung gekommen.

2) Ludew. Aug. Würfels kurze Anleitung zu des C. G. Extrajudicialproceß, Frf. u. Leipz. 1751. (10. B.)

* Der Verfasser hat auch eine iurisprudentiam definitiuam geschrieben. Er lebte zu Wetzlar, nur in Privatverbindung mit ein und anderem C. G. Procurator.

3) Fried. Wilh. TAFINGER *institutiones iurisprudentiae cameralis*, Tüb. 1754. 8. (2½. Alph.); edit. II. sect. I. II. 1775. 8. (2. Alph.), sect. III. IV. 1776. 8. (2. Alph. 20. B.)

* Vom Verfasser s. oben §. 408. im 2. Th. S. 122. Er hielt sich 1751. geraume Zeit zu Wetzlar auf, wo er insonderheit zum Freyherrn von Harpprecht vielen Zutritt hatte. Was um eben die Zeit zu Göttingen in diesem Fache geschah, ließ er sich rühmlichst zu Tübingen angelegen seyn. Wer sich die Mühe geben will, die Vergleichung anzustellen, wird in den an beiden Orten herausgekommenen Schriften viel übereinstimmendes finden. Die zweyte Ausgabe des Tafingerischen Werks ist vorzüglich reichhaltig in litterarischen Anmerkungen und neueren brauchbaren Beyspielen.

4) Gosw. Jos. v. Buinink Anfangsgründe des Cammerprocesses, Duisb. u. Frkf. 1754. 8. (1. Alph. 3. B.)

* Vom Verf. s. oben §. 456. im 2. Th. S. 159. Er scheint sich hier **Mosers** Grundsätze der R. H. R. Praxis (Frf. 1743. 8.) zum Modelle genommen zu haben. Hin und wieder schreibt er mit vieler Freymüthigkeit, z. B. im Capitel von Practicanten: "de praxi gehört hieher, daß sie sich die Cammerpraxin nicht sehr angelegen seyn lassen, sondern vielmehr sich in der Galanteriepractik üben;" und im folgenden Capitel: "Sollicitanten mögen am füglichsten beschrieben werden, daß sie seyen Spühr= oder Schweißhunde, welche alle Spuhren genau beobachten und dem Schweiß völlig nachgehen müssen."

5) Joh. Ge. Scopp gründliche Anweisung der heutigen Reichsgerichtsverfassung und besonders

des heut zu Tag üblichen Reichsprocesses von beiden höchsten Reichsgerichten aus den Reichsgrundgesetzen und bewährten auctoribus zusammengetragen, Augsb. 1761. 4. (3. Alph. 7. B.)

* Unverschämter und zugleich ungeschickter ist mir doch noch kein Plagium vorgekommen, als dieses ganze Buch. Es ist von Anfang bis zu Ende nichts, als eine buchstäbliche Uebersetzung der oben (Num. 1.) angeführten introductionis in rem iudiciariam imperii von deren §. 31. an; aber auch als Uebersetzung so schlecht gerathen, als fast kein Schulexercitium zu erwarten seyn wird. So heißt es z. B. in der introd. §. 59.: "Prima regulae exceptio facta *salutari mente*, ne lites minoris pretii protraherentur ad Augusta imperii iudicia. Quem in finem statuta iam 1521. per legem imperii seu ordinationem summa appellabilis, *quam nisi superaret pretium litis*, numquam nec ab vllo quocumque Germaniae dicasterio ad suprema iudicia appellari posset." Dieses übersetzt Herr Scopp §. 29. S. 16.: "Die erste Ausnahme der Regel ist **mit gesunder Vernunft** geschehen, damit nicht die Streitigkeiten von geringerem Werthe auf die kaiserlichen Reichsgerichte gebracht würden. Zu welchem Ende schon 1521. durch ein Reichsgesetz oder Verordnung eine summa appellabilis ist verordnet worden, daß niemals auch nicht von einem jeden dicasterio Teutschlandes an die höchsten Gerichte könnte appellirt werden, **ausser der Werth übersteigete die Gerichtsunkosten.**" Der Anfang des §. 64. der introd.: Quae quum ita sint, wird hier §. 34. übersetzt: "Welches weil es also ist ꝛc." Und nach einer Note d. bey eben dem §. hinzugefügten Stelle des Westph. Friedens, werden die unmittelbar darauf folgenden Worte: pariter ad manus venit Hassiacum edictum &c. gar Lateinisch gelassen, als wenn es noch zu den Worten des Westph. Fr. gehörte. Wer versteht wohl folgenden Scoppischen §. 39.: "Welche Unmittelbare zwar nicht an den Obern, sondern in der ersten Instanz unter den Kaiser bey dessen höchsten Gerichten seyn soll-

sollten, ausser, was vor Zeiten unter allen, und heut zu Tag unter den meisten noch etwas besonderes, an statt des ersten fori, das ius Austraegarum ist?" Solche Proben finden sich fast auf allen Seiten. Die Vorrede (datirt Weissenburg am Nordgau den 1. Jul. 1760.) ist zwar in einer ganz anderen Schreibart abgefasset; sie ist aber auch von Wort zu Wort aus der oben (§. 1167.) angeführten patriotischen Abbildung §. 173. — 179.. mit Inbegriff einer daselbst Not. a. aus **Ludolfs** Vorrede zum corp. iur. cam. eingerückten Stelle, abgeschrieben; nur mit dem Zusatz: "Fast auf gleiche Weise hat auch seine Meynung an den Tag gelegt der — Prof. Pütter zu Göttingen." Hernach fährt er fort: "Es sind zwar schon verschiedene Schriften von der Art, als die gegenwärtige ist, vorhanden. Ich will auch keiner derselben das Lob, so ihr gebühret, absprechen, noch weniger die meinige ausposaunen. Soviel will ich nur erinnern, daß nicht allen einerley Weise gefällt. Sonderlich geben die so viele an mich unbekannter Weise ergangene Schreiben zu erkennen, daß vielen durch meine herausgegebene Schriften ein Gefallen geschieht ꝛc.."

§. 1175.

e) nach dem Vorschlage einer Wetzlarischen gelehrten Gesellschaft 1755.;

Im Jahre 1755. gieng der damalige Cammergerichtsassessor Christian Freyherr von Nettelbla damit um, mit einigen seiner Collegen eine Art von gelehrter Gesellschaft zu mehrerer Aufnahme des Reichsprocesses und der Kenntniß des Cammergerichts zu errichten; wovon eine Ankündigung unter folgendem Titel in Druck erschien: "Ohnzielsätzlicher Vortrag, eine ge"lehrte Privatsocietät zur Erläuterung Verbesserung "und Erleichterung des kais. Reichscammergerichts "Justitzwesens und Processes bey höchstgedachtem Ge-

"richte einzurichten, einigen Gönnern und guten Freun-"den eröffnet von B. C. H. N. S., gedruckt in der "Hoffnungsburg 1755." 4. (2. B.) Diese fünf Buchstaben sollten wahrscheinlich die damaligen C. G. Beysitzer von Bürgel, Cramer, Harpprecht, Nettelbla und Schellwitz bedeuten, aus welchen die vorgeschlagene gelehrte Gesellschaft bestehen sollte, wovon der vorletzte hier die Feder geführt hat. Aus eben dieser Feder erfolgte auch hernach eine sonderbare Sammlung, die grossentheils auf Cammergerichtssachen in Beziehung steht, unter dem Titel: "Greinir "or Deim Gaumlu Saugum, Laugum og Drot-"ter, oder Nachlese von alten und neuen — Sachen, "I. St. Stockholm gedruckt auf dem Brunkenberge "1763." 4. (1. Alph. 7. B.), II. 1764. (1. Alph. 14½. B.), III. 1756. (1. Alph. 17. B.), Vorzüglich können aber die seit 1755. herausgekommenen Cramerischen Schriften (§. 261. im 1. Th. S. 456.) und das Harpprechtische Staatsarchiv (§. 789. im 2. Th. S. 488.) hieher gerechnet werden. Und dann gehören noch hieher:

1) Der Wetzlarische Practicant, oder Anweisung, wie ein auswärtiger Jurist sich den Reichs-C. G. Proceß am leichtesten vorstellen könne, nebst einer Vorrede Joh. Ulr. Freyh. von **Cramer**, Frf. 1757. 4. (22. B.)

* Eine sehr deutliche Beschreibung des äusserlichen Ganges in der Art die Geschäffte am C. G. zu behandeln, mit theils eingerückten theils beygefügten Formularen von allerley Gattungen. Man hielt damals den C. G. Ass. Georg Phil. von Fleckenbühl genannt Bürgel für den Verfasser.

2) Io. Vlr. L. B. de Cramer *systema processus imperii seu supremorum Augustissimorum tribunalium,*

nalium, pars I. II. Vlm. 1764., III. 1766., IV. 1767. 4. (4. Alph. 7. B.); — und *institutiones iuris cameralis e systemate suo — succincte extractae*, Frf. et Vlm. 1769. 8. (2. Alph. 2. B.) s. oben §. 261. im 1. Th. S. 456. 457.

§. 1176.

f) nach 1766.

Endlich sind die neuesten Schriften dieser Art:

1) Joh. Andr. Hofmanns Teutsche Reichspraxis, drey Bände, Frf. 1765. 8.

* Vom Verf. s. oben §. 403. im 2. Th. S. 119. Im dritten Theile (1. Alph. 16. B., nebst noch 10. B. Register über alle 3. Theile) wird insonderheit der Cammergerichts- und Reichshofraths-Proceß nach seinen manchfaltigen Gattungen abgehandelt; wobey auf allen Seiten dienliche Allegaten fleißig angebracht sind.

2) Fried. Jac. Died. von **Bostell** practische Anleitung den C. G. Proceß zu erlernen und andere darinn zu unterrichten, Lemgo 1774. 8. (4. B.)

* Enthält eigentlich nur eine Beschreibung, wie practische Vorlesungen über den C. G. Proceß einzurichten.

3) Carl Fried. **Brainls** Lehrsätze über die Practik der beiden höchsten Reichsgerichte, zum Gebrauch öffentlicher Vorlesungen, Wien 1776. 8. (1. Alph.)

* Der Verfasser war erst kais. königl. ausserordentlicher Lehrer der Reichspraxis zu Wien; und ist jetzt Reichshofrathsagent daselbst. Das Buch war eigentlich dazu gewidmet, Lehrvorträge darüber zu halten. Es geht auf beide Reichsgerichte, doch mit vorzüglichem Augenmerke auf den Reichshofrath. Von dessen besonderer Verfassung und Praxi könnte aus

aus dieser Feder künftig vielleicht noch mehr gutes erwartet werden. Ein beygefügter Anhang handelt von der Nothwendigkeit und Methode öffentlicher Vorlesungen über die Practik der beiden h. R. G. (S. 300 - 332.) und noch ein Anhang liefert das Reichsgutachten vom 23. Oct. 1775. (S. 333-357.)

§. 1177.

4) vermischte Schriften vom C. G.

Allen diesen compendiarischen und systematischen Werken sind übrigens noch folgende vermischte Schriften vom Cammergerichte und dessen Praxi an die Seite zu setzen:

1) Kurzgefaßtes Cameral-Lexicon der in der kais. und Reichs C. G. O. und dasiger Praxi recipirten terminorum iuridico-technicorum erklärt und geschrieben, Frf. u. Lpz. 1766. 8. (8. B.)

* Der Verfasser ist mir unbekannt. Für die zu Wetzlar übliche Terminologie, die auswärts nicht so bekannt ist, kann es manchem von einigem Nutzen seyn, ein solches Lexicon zur Hand zu haben.

2) Vermischte Briefe und Abhandlungen über die Verbesserung des Justitzwesens am C. G. mit patriotischer Freymüthigkeit entworfen, Berlin 1767. 8. (in fortlaufender Seitenzahl 1. Alph.) — zweyte vermehrte Auflage unter dem veränderten Titel: Vermehrte Beyträge zu Verbesserung des Justitzwesens am C. G. Frf. u. Lpz. I. Th. 1768. (14, B.) II. 1769. (10. B.)

* Als man 1767. von der Visitation des C. G. viele Verbesserungen des Reichsjustitzwesens hoffte, hatte diese Schrift die Absicht, einige Vorschläge dazu ins Publicum zu bringen. Sie war in einer lebhaften blühenden Schreibart abgefaßt, und enthielt zum Theil sehr treffende Schilderungen. Ohne

sich zu nennen, ist der Verf. doch bald bekannt geworden. (s. oben §. 312. im 2. Th. S. 54.)

3) Fried. Jac. Died. von Bostell Beyträge zur cammergerichtlichen Litteratur und Praxi, Lemgo I. Th. 1780. 8. (21½. B.), II. Th. 1. St. 1781. (14. B.)

* Eine theils Recensionen, theils eigenen Abhandlungen und merkwürdigen Erkenntnissen gewidmete nützliche periodische Schrift, deren weitere Fortsetzung zu wünschen ist.

§. 1178.

5) Observationen oder Relationen über Rechtssprüche des C. G.

Damit sind dann auch noch folgende Sammlungen von Beobachtungen oder Relationen über einzelne am C. G. vorgekommene Rechtsfälle zu verbinden:

1) Ioach. MYNSINGER a Fründeck *obseruationes camerae imperialis*, 1563. 1571. 1584. (s. oben §. 51. im 1. Th. S. 120.)

2) Andr. GAIL *obseruationes practicae tam ad processum iudiciarium imp. cam. quam causarum decisiones pertinentes*, 1578. (s. oben §. 53. im 1. Th. S. 126.)

3) Adr. GYLMANN *opera cameralia*, Frf. 1601-1603., 1630-1633. fol. (s. oben §. 55. im 1. Th. S. 135.)

4) Io. TILEMANNI DE BENIGNIS *syntagma obseruationum, decisionum, relationum, votorum et dubiorum cameralium*, 1600. (s. oben §. 55. im 1. Th. S. 134.)

5) Io.

5) Io. MEICHSNER *decisiones*, tomi 4. Frf. 1603 - 1606. fol. (s. oben §. 55. im 1. Th. S. 135. 136.)

6) Casp. KLOCK *relationes camerales*, Frf. 1653. fol. (s. oben §. 87. im 1. Th. S. 200.)

7) Io. DECKHERR *relationes, vota et decisiones camerae*, 1681.

8) Ge. Melch. LVDOLF *symphorema consultationum et decisionum forensium* tom. 3. Frf. 1731. 1734. 1739. fol. und *obseruationes forenses* tomi 4. Wetzl. 1732. 1734. 1738. (s. oben §. 154. im 1. Th. S. 294.)

9) Joh. Ulr. Freyherrn von Cramer Wetzlarische Nebenstunden, 128. Theile, Ulm 1755. u. f. 8.; und *obseruationes iuris vniuersi ex praxi recentiori supremorum imperii tribunalium haustae*, Wetzl. 1758 - 1772. 4., wie auch Wetzlarische Beyträge ꝛc. 4. Theile, Wetzl. 1759 - 1763. 8. (s. oben §. 261. im 1. Th. S. 456.)

§. 1179.

6) Sammlungen von Urtheilen und Formularbücher vom C. G.

Desgleichen sind eigene Sammlungen von Cammergerichts-Urtheilen und Formularien zu gebrauchen, als:

1) Raph. SEYLER *selectissimae sententiae in imp. cam. iudicio ab a. 1495. vsque ad a. 1570. publicatae*, Frf. 1572. fol., et ex noua editione et continuatione Christiani BARTH, Spir. 1604. fol. 5. tom. (s. oben §. 55. im 1. Th. S. 130.)

2) Iac.

2) Iac. BLVM *ſupplicationes camerales*, et *chilias ſententiarum cameralium.*

3) Henr. Wilh. LIER *formulae cancellariae cameralis*, Frf. 1667., Spir. 1683., Wetzl. 1702.

4) Anon. (Ge. Melch. de LVDOLF) *noua collectio rerum in Aug. camerali iudicio deciſarum, continens ſententias potiores ab a.* 1588. *ad a,* 1688., Frf. 1715.

5) Joh. Fried. Wilh. von Neumann vollſtändiges Formularbuch des heutigen Reichsproceſſes bey beiden höchſten Reichsgerichten, Frf. und Leipz. 1747. (ſ. oben §. 1173. S. 405.)

6) Meine practiſche Sammlung ganz neuer C. G. und R. H. R. Sachen, Göttingen 1751. II. Aufl. 1768. 4. (ſ. oben §. 282. im 2. Th. S. 20.).

§. 1180.

7) von der perſönlichen Verfaſſung des C. G.

Zur beſonderen Kenntniß der perſönlichen Verfaſſung des Cammergerichts dienen überhaupt folgende Schriften:

1) Io. DECKHERR *notae illuſtrantes in O. C. partis* I. *titulos* 6. *priores de iudice camerae, praeſidibus et aſſeſſoribus*, Spir. 1675.

2) Iul. FRANKENBERG (ſ. G. M. de LVDOLF) *Schlendrianus celeber practicorum magiſter*, Col. 1720. 1722. 4. et ſub tit.: *Idea philoſophiae ſimulatae, non verae, in ſcientia iuris et forenſi*, Wetzl. 1735. 4.

3) Modeſtini et Pomponii (ſ. eiusd. LVDOLF)

DOLF) *in colloquiis familiaribus de statu cameralis iudicii in imperio supremi ad O. C. part.* 1. *titulos potiores* meditationes acroamaticae, Wetzl. 1735. 4.

4) Ge. Gottl. Balemanns Beyträge zur Revision und Verbesserung der fünf ersten Titel des Concepts der C. G. O., Lemgo 1778. 4. (s. oben §. 789. im 2. Th. S. 490.)

§. 1181.

insonderheit Verzeichnisse aller Mitglieder des C. G.

Von allen Mitgliedern des Cammergerichts seit dessen Errichtung sind Verzeichnisse gedruckt 1) bis 1572.: Annotata (Raph. SEYLER) *de personis iudicii cameralis ab illius exordio vsque ad a.* 1572. Frf. 1572. fol.; 2) bis 1618. fortgesetzt von W. WVRMSER, Spir. 1618. 8.; 3) bis 1740. fortgesetzt in Ge. Melch. de LVDOLF comm. syst. *de iure cam.* append. 10. p. 332 - 424. Ueberdies wird 4) seit vielen Jahren zu Frankfurt in der Andreäischen Buchhandlung ein besonderer Cammergerichts-Calender gedruckt, "darinnen dessen anjetzo lebende Personen nebst Vorsetzung des Hrn. Cammerrichters, der Herren Präsidenten und Assessoren Wappen, wie auch ein Verzeichniß derjenigen Reichsstände und einiger anderen Grafen und Stände, welche Processe am C. G. haben, nebst Beyfügung der Anwälde, durch welche ihre Sachen geführet werden, sammt Nachricht von den Cameralferien befindlich sind." Auch pflegt 5) jährlich ein besonderes Verzeichniß sämmtlicher Cameralpersonen zu Wetzlar auf einem Bogen in Fol. gedruckt zu werden.

§. 1182.

B) Von einzelnen Materien 1) von Präsentation der Beysitzer des C. G. a) überhaupt;

Ueber das Präsentationswesen der Cammergerichts-Beysitzer ist erstlich überhaupt folgendes geschrieben:

1) Io. ab VLMENSTEIN diss. *de iure praesentandi assessorem in camera imperiali*, Rint. 1728., recus. Wetzl. 1765.

* War des Verfassers, der damals selbst präsentirt war, und nachher als C. G. Beysitzer in Freyherrenstand erhoben worden, Inauguraldisputation.

2) Joh. Jac. Mosers Beytrag zu einem Tractate von den Präsentationen ꝛc. in seinen vermischten Schriften (1733.) Th. 1. S. 42.

3) Io. Paul. KRESS diss. *de iure praesentandi assessorem cameralem in genere, et in circulo Saxoniae inferioris in specie*, Helmst. 1734.

4) Joh. Jac. Reinhards Erläuterung des Rechts der Reichskreise einen Beysitzer des k. und R. C. G. zu präsentiren überhaupt; besonders aber des Schwäbischen Kreises, in seinen juristisch- und historischen kleinen Ausführungen, Th. 1. (Giess. 1745. 8.) S. 129.

5) Joh. Jac. Reinhards Gedanken über die Frage: wohin die Streitigkeiten wegen des Rechts, einen Beysitzer zum C. G. zu präsentiren, zur Erörterung gehören? und was in dergleichen Fällen erwehntes Gericht zu thun vermöge? in seinen Ausführ. Th. 2. (1749.) S. 1.

6) Meine "Vorrede zu näherer Erläuterung "des C. G. Präsentationswesens", vor dem neuesten Reichsschluß das C. G. betreffend, Göttingen 1776. 4.

* Ein mir unbekannter Recensent in der "Revision der Teutschen Litteratur" St. 3. (Manheim 1776. 8.) S. 69. u. f. hat noch verschiedene erhebliche Bemerkungen dabey gemacht, die allemal verdienen damit verglichen zu werden.

7) Dan. Fried. Gottl. FABER *de praesentationibus assessorum cam. circularibus per turnum*, Tüb. 1782. 4.

§. 1183.

b) von einzelnen Präsentationen.

Verschiedene einzelne Präsentationen haben noch zu besonderen Fragen Anlaß gegeben, wovon folgende Schriften zu merken sind:

I) Im Oberrheinischen Kreise erschien 1) eine "Deduction des Grafen- und Herrenstandes, wie auch der Frey- und Reichsstädte im O. R. K. abgeordneten Gesandten, ihrer Principalen ius nominandi et praesentandi assessores ad cam. imp. betreffend", in **Londorps** act. publ. Th. 7. S. 641., in **Lünigs** Grundfeste Th. 1. S. 161., und in **Mosers** vermischten Schriften Th. 1. S. 162.; 2) "Kurze, jedoch gründliche rationes, daß den Reichsgrafen, so zum O. R. K. gehören, nicht weniger als anderen Ständen das Recht zustehe, bey jeweiliger Präsentation der Assessoren an das C. G. zu concurriren, und dieselbe mit zu präsentiren," in **Lünigs** Grundfeste Th. 2. S. 510., in seinem thesauro iuris comitum S. 837., und in **Mosers** verm. Schr. Th. 1. S. 189.

* S. auch Fried. Carl von **Mosers** actenmäßigen Bericht von dem Präsentationsrechte zu den R.

C. G.

C. G. Beysitzerstellen nach dem Herkommen des Oberrheinischen Kreises, in seinen kleinen Schriften Th. 9. S. 139.

II) Ueber die Westphälische Kreispräsentation ist eine "Deductionsschrift des Niederrheinisch-Westphälischen Kreis-Directorii, dasige Präsentation zum k. R. C. G. betreffend, so wie dieselbe im Jahre 1711. zur damaligen C. G. Visitation eingeschickt worden," erst 1776. in Druck erschienen (7. B.)

III) Die Churpfälzische Präsentation veranlaßte schon 1722. "Zufällige Gedanken über die praesentationes der assessorum bey dem kais. und R. C. G. occasione der von Churpfalz geschehenen Präsentation des evangelischen Herrn Ass. von Ludolf und dabey reservirten künftigen Präsentation eines Catholischen, 1722. in Lünigs script. illustr. S. 899.

IV) Im Obersächsischen Kreise ist das Präsentationswesen im Kreisabschiede vom 28. Nov. 1654. berichtiget, wovon 1) Joh. Joach. Müllers hist. jurist. electa Th. 1. S. 1. nachzusehen sind. Dann entstand 2) im Jahre 1724. über die Chursächsische Kreispräsentation Joh. Friedrichs von Heynitz, und die Schwedischvorpommerische Christian Nettelbladts ein Streit, worüber a) von Schweden eine Vorstellung am Reichstage übergeben wurde, in Fabers Staatscanzley Th. 54. S. 399. und in Mosers vermischt. Schr. Th. 1. S. 232. Dagegen erschien b) eine Sächsische Gegenvorstellung ꝛc. 1724. Fol.; aber wieder c) eine Schwedische Ablehnung ꝛc. und d) eine Sächsische kurze Beantwortung ꝛc. 1725. Fol.

* S. auch Henr. Gottl. **Franke** von dem Rechte des Obersächsischen Kreises einen C. G. Assess. zu präsentiren, in der Vorrede zur Europäischen Staats- und Reise-Geographie Band 6.

V) Ein über die Reihe zu präsentiren im Niedersächsischen Kreise entstandener Streit veranlaßte folgende Schriften: 1) von Holstein "kurze Nachricht von des Niedersächsischen Kreises Präsentationen rc." in **Mosers** Reichsfama Th. 9. S. 515.; 2) für Hildesheim a) Deduction des Hochstift-Hildesheimischen iuris praesentandi assessorem cam. imp. et quidem A. C. addictum, Wetzlar 1731. 4., und in **Mosers** Reichsfama Th. 9. S. 530., **Fabers** Staatscanzley Th. 60. S. 491.; b) Wiederholte Deduction des Hochstift-Hildesheimischen iuris praesentandi &c. (von Joh. Jac. **Moser**) Tübingen 1732. Fol., auch in **Mosers** vermischten Schr. Th. 1. S. 42.

* S. übrigens a) obige Kreßische Disputation (§. 1182. N. 3.), welche eigentlich gegen die letztere Moserische Disputation gerichtet war, und b) **Mosers** Nebenstunden Th. 1. (1757.) S. 259-280.

VI) Ein ähnlicher Streit im Schwäbischen Kreise veranlaßte zwischen Würtenberg und Badendurlach folgende Wechselschriften: 1) Für Würtenberg: "Actenmäßiger Bericht von dem im hochlöbl. Schwäbischen Kreise herkommlichen iure et modo praesentandi" &c. 1740. Fol.; 2) Für Baden-Durlach: "Aufrichtige Einleitung zu gründlicher Kenntniß einer zu Wetzlar in Vorschein gekommenen Schrift, titulirt: "Actenmäßiger Bericht rc."; 3) Würtenbergische Replik: "Gründliche Bestärkung des actenmäßigen Berichts rc." Stuttgard (1742.) Fol.; 4) Badendurlachische Duplik: "Lautere Wahrheit, wodurch die Badendurlachische aufrichtige Einleitung befestiget wird" rc. 5) Noch für Badendurlach (Joh. Jac. **Reinhards**) "kurzgefaßte Geschichtserzehlung, wie es mit der Ernennung zu des C. G. Beysitzerstellen

im hochlöbl. Schwäbischen Kreise jederzeit gehalten worden," 1744. Fol.

* S. auch **Reinhards** kleine Ausführungen (oben §. 1182. Num. 4.)

VII) "Von dem Präsentationswesen des Fränkischen Kreises, insonderheit dessen evangelischer Stände", findet sich eine Abhandlung in **Königs** selectis juris publ. nouiss. Th. 1. S. 417. u. f.

VIII) Nach dem Tode des letzten Churfürsten von Baiern und der damit verbundenen Erlöschung der bisherigen achten Chur entstanden neue Zweifel über das nunmehrige Verhältniß der Präsentationen, die bisher von Churbaiern und von Churpfalz geschehen waren. Dieses veranlaßte mich 1) "über das Präsentationswesen am C. G., insonderheit die jetzige Lage der Churpfälzischen Präsentation betreffend, einen Nachtrag zu meiner Vorrede zum neuesten Reichsschlusse," Göttingen 1781. 4. (7½. B.) drucken zu lassen. Dawider erschien aber 2) "Clement von Hueber (I. V. L. Churpfälzischer geheimer Rath, des churfürstlich Bairischen Hofraths zu München Vicedirector, gewesener Subdelegatus von wegen Pfalzlautern Neuburg und Simmern zur jüngsten Visitation des C. G., jetzt Churpfälzischer Präsentatus auf die erledigte fünfte Churassessoratstelle,) von dem Unterschied zwischen der jetzigen Churpfälzischen Präsentation von wegen der fünften Chur und der ehemaligen Churpfälzischen Präsentation von wegen der jetzt erloschenen achten Chur zu den Assessoratstellen bey dem k. R. C. G.," Wetzlar 1781. 4. (16½. B.) Auch erfolgte noch 3) eines ungenannten gelehrten Mannes, (Joh. Aug. Reuß, Professors bey der herzoglichen Carls hohen Schule zu Stuttgard) "unpartheyische Prü-

fung der jüngsten Pütterischen Schrift über das Präsentationswesen am C. G., insonderheit die jetzige Lage der Churpfälzischen Präsentation betreffend", 1781. 4. (9. B.)

§. 1184.

c) ob die Reichsritterschaft zu präsentiren habe?

Ob die Reichsritterschaft ein Präsentationsrecht begehren könne? untersucht Fried. Wilh. TAFINGER progr. *an assessorem camerae imp. praesentandi iure gaudeat S. R. G. I. nobilitas immediata?* Tüb. 1764.

§. 1185.

2) vom Examen der C. G. Beysitzer;

Ueber die Prüfung, der sich ein jeder Cammergerichts-Beysitzer unterwerfen muß, ist eine eigene Schrift vorhanden: Norma examinis candidatorum ad assessoratum S. R. I. iudicii cameralis praesentatorum, quod eiusmodi iudicii fundamentum est, vbi de muneribus seu virtutibus candidatorum, nec non de relatione actorum cameralium, Wetzl. 1711. 4.

§. 1186.

und sonst von C. G. Beysitzern überhaupt.

Ausserdem ist über die Würde eines Cammergerichtsbeysitzers noch folgendes geschrieben:

1) Phil. Ludou. MECKEL diss. *de assessoribus camerae imperialis, quatenus dicuntur senatores Romani*, Giess. 1721.

2) Chr.

2) Chr. v. Nettelbla Gedanken über die Frage: ob ein R. C. G. Beysitzer seine Bedienung einem andern cediren und zu dessen Faveur resigniren könne? in seinem Greinir (s. oben §. 1175. S. 410.) Th. 2. (1764.) S. 76 - 89.

* Ein sonderbarer Einfall eine solche Gerichtsstelle einer Präbende, die sich resigniren lasse, gleich zu setzen.

3) Joh. Ulr. von Cramer von der Verwechselung der Beysitzerstellen am C. G. in seinen Nebenstunden Th. 54. S. 1.

4) Fried. Wilh. Tafingers Abhandlung der Frage: ob und wiefern einzelne Beysitzer des R. C. G. in einer besonderen Verbindung mit ihren hohen Präsentanten stehen? Tüb. 1770. 4.

5) Erörterung der Frage: ob Vater und Sohn oder sonst nahe Anverwandten zu gleicher Zeit auf den Richterstühlen des k. R. C. G. sitzen können? nach den Gesetzen und dem Herkommen, (von Chr. Jac. v. Zwierlein) 1775. Fol. (4. B.)

§. 1187.

3) von C. R. und Präsidenten, a) ihrem Stande;

Ueber die Frage: ob Cammerrichter und C. G. Präsidenten regierende Reichsstände oder wenigstens aus solchen Häusern gebürtig seyn müssen? findet sich

1) Ein bejahendes Bedenken bey Io. Ad. Kopp *de insigni diff. inter com. et nob.* p. 510., und in Harpprechts Staatsarchiv des C. G. Th. 2. S. 464-486.

2) Steph. Chph. v. Harpprecht Gegendeduc-

 tion

tion, daß nicht nur Mitglieder der Reichsritterschaft sondern auch der landsäßige Adel zu Erlangung der C. R. und Pr. Stellen am C. G. fähig seyen, in Harppr. Staatsarch. Th. 2. S. 486-518.

3) Kurzgefaßte Beweisgründe, daß nach den Reichsgesetzen und Herkommen die Cammerrichterstelle mit einem Sitz und Stimme auf dem Reichstage habenden, oder doch aus einem solchen zum hohen Adel gehörigen reichsständischen Hause entsprossenen geist- oder weltlichen Fürsten oder Grafen zu besetzen sey. (Neuwied) 1763. Fol.

§. 1188.

b) ihrer Recusation rc.

Noch gehören hieher:

1) Acta wegen Recusation des Herrn Cammerrichters zu Wetzlar im Jahre 1741. in Joh. Jac. Mosers Nebenstunden Th. 1. (1757.) S. 19-55.

2) Fried. Wilh. Tafinger progr. *de directorio camerae imperialis generalia quaedam*, Tüb. 1765.

§. 1189.

c) ihrer Abhängigkeit vom Kaiser.

Ueber die Frage: ob der Kaiser nicht alleine berechtiget sey, C. G. Präsidenten und Beysitzer zu suspendiren und abzuschaffen? finden sich zwey Aufsätze von 1705. in Lünigs Grundfeste Eur. Pot. Gerechts. Th. 1. S. 1-9., wie auch in Fabers Staatscanzley Th. 9. S. 206.

§. 1190.

§. 1190.

4) von der C. G. Canzley

Von der Cammergerichts-Canzley war eine Abhandlung in den Zwierleinischen vermischten Briefen (§. 1177. S. 412.) Th. 3. S. 267. Dagegen erschien: Versuch einer Widerlegung des 7. Stücks im 3. Th. der vermischten Briefe rc., in welchem einige Churmainzische Erzcancellariats-Befugnisse in Ansehung der C. G. Canzley angegriffen werden, (von Carl Theod. Ant. Maria Freyherrn von **Dalberg**) Mainz u. Frf. 1768. 8., 1769. 4.

§. 1191.

und deren Religionsgleichheit;

Die bey der C. G. Canzley billig einzuführende Religionsgleichheit betreffend findet sich

1) ein Schreiben des Churfürsten Carl Ludwigs von der Pfalz an die evangelischen Deputirten zu Frankfurt vom 6. Jan. 1656. in **Lünigs** Teutscher Reichscanzley Th. 1. (Leipz. 1714. 8.) Num. 155.

2) Extract fürstlicher Protocolle von 1673. in **Schauroths** Samml. vom corp. euang. Th. 1. S. 293.

3) Erinnerungen der evangelischen Stände bey der Visitation 1711. in **Fabers** Staatscanzley Th. 4. S. 629., Th. 11. S. 202.

4) Gemeinsame Relation der evangelischen Gesandten vom 14. Dec. 1720. in **Fabers** Staatscanzley Th. 14. S. 629.

§. 1192.

5) vom Gnadenquartale der C. G. Personen.

Vom Gnadenquartale der am C. G. besoldeten Personen handelt El. Conr. SCHNEIDER diss. *de quadrante gratiae, et speciatim, quatenus obtineat in collegio camerae imp.*, Giess. 1772.

§. 1193.

6) von des C. G. Advocaten und Procuratoren,

Zur Materie von des C. G. Advocaten und Procuratoren gehören:

1) Rechtliche Gedanken von Annehmung der kais. und R. C. G. Advocaten und Procuratoren, in den nützlichen Abhandl. zum reichsgerichtlichen Justizwesen Th. 1. St. 12. S. 45.

2) Fried. Wilh. Brandts rechtliches Bedenken: ob und wieweit clericatus secularis mit dem officio der Advocatur und Procuratur am C. G. bestehen könne? 176 . 4.

§. 1194.

und dem Reichsfiscale.

Vom Reichsfiscale handelt Ioh. BONN diss. *de iure et officio fisci caesarei procuratoris et aduocati*, Giess. 1715.

§. 1195.

7) von der Religionsgleichheit am C. G. überhaupt;

Von der am C. G. überhaupt zu beobachtenden Religionsgleichheit handelt Casp. Theod. SUMMERMANN

MANN diss. *de paritate religionis in Augusto camerae imp. iudicio obseruanda*, Duisb. 1699.

§. 1196.

8) vom Turnus im Referiren;

Eine über die im Referiren zu haltende Reihe entstandene Frage hat folgende Schriften veranlasset:

1) Unpartheyische Gedanken über die Frage: ob der Turnus oder die persönliche Ordnung im Referiren bey dem R. C. G. thunlich rathsam und nöthig sey? (von Dam. Ferd. Haas) Wetzl. 1768. 4.

2) Meine unpartheyische Gedanken über die in dem C. G. Vis. Berichte vom 16. Jul. 1768. enthaltenen Materien 1) die Eintheilung der Senate, 2) die so genannte Recurrenz und 3) den turnum betreffend, Göttingen 1769. 4.

3) Wilh. Aug. **Rudloffs** unpartheyischer Bericht vom Turnus, oder der persönlichen Reihe zu referiren am k. u. R. C. G. 1771. 4.

* S. auch **Mosers** Reichsstaatshandbuch 1769-1775. Th. 1. S. 552. u. f.

§. 1197.

9) von den Senaten am C. G.

Zu gleicher Zeit erörterten die Frage von Eintheilung der Senate am C. G.

1) Meine unpartheyische Gedanken über den Vis. Bericht vom 16. Jul. 1768. (s. §. 1196.).

2) Wilh. Aug. **Rudloff** Versuch von den Senaten am k. u. R. C. G., Bütz. 1769. 4.

3) Mei-

3) Meine freymüthige Betrachtungen über die Senate am k. u. R. C. G., Göttingen 1772. 4. (s. oben §. 478. im 2. Th. S. 185.)

§. 1198.

10) ob der C. R. eine entscheidende Stimme habe?

Ueber die Frage: ob dem Cammerrichter, wenn die sämmtlichen Beysitzer in gleiche Stimmen verfallen, die entscheidende Stimme gebühre? sind folgende Schriften gewechselt worden:

1) Dam. Ferd. HAAS commentatio *de paritate iudicantium vtriusque religionis, et de eo, quod eueniente votorum paritate in diiudicandis caussis ecclesiasticis et, quae ab iis dependent, politicis, in supremis imp. tribunalibus iuris est, et de remissione ad comitia etc.* Accedit specimen *de voto decisiuo iudicis camerae ad illustr. instr. pac. art.* 5. §. 53., Giess. 1756. 4.

2) Patriotische Gedanken von des Herrn Cammerrichters voto decisiuo, wie weit solches in der C. G. O. und dem Herkommen gegründet sey? (von Dam. Ferd. Haas) Wetzl. 1767. Fol.

3) Jos. Jos. Rieffel vom Entscheidungsrecht des Herrn C. R. bey gleichen Stimmen der versammelten Beysitzer, in seinen crit. Staatsbetracht. Th. 2. (1770.)

4) Wilh. Aug. Rudloff über die so genannte entscheidende Stimme des C. R. bey einer Stimmengleichheit der Beysitzer, Hannover 1773. 4.

5) Io. Nepom. ENDRES diss. *de arcto supremae potestatis iudiciariae imperatori reseruatae et*

voti

voti decisiui iudici camerae haud denegandi nexu, Würzb. 1776.

§. 1199.

11) von Verbindlichkeit evangelischer Schlüsse für evangelische C. G. Beysitzer.

Ueber die Verbindlichkeit der Schlüsse des evangelischen Reichstheils in Ansehung der evangelischen Mitglieder des C. G. ist folgendes geschrieben:

1) Joh. Jac. Mosers Verbindung der evangelischen Reichsgerichtsbeysitzer an die Schlüsse des corporis euangelicorum, Frf. u. Lpz. 1775. 4.

2) Replik auf Mosers Abhandlung von Verbindung der evang. Beys.ꝛc. (von Joh. Phil. Steinhäuser zu Salzburg) Frf. u. Lpz. 1776. 4.

3) Joh. Jac. Mosers nochmals befestigte Verbindung ꝛc. oder Anmerkungen über eine zum Vorschein gekommene Replik. ꝛc. Frf. u. Lpz. 1777. — auch noch ein Anhang dazu, Frf. u. Lpz. 1777. 4.

§. 1200.

12) von des C. G. gemeinen Bescheiden;

Von der dem C. G. anvertrauten Gewalt, gemeine Bescheide zu machen, und zweifelhafte Stellen der C. G. O. provisorisch zu erklären, handeln:

1) Io. Wolfg. Kipping *de senatusconsultis supremorum in imperio R. G. iudiciorum,* Helmst. 1741. 4.

2) Io. Steph. Pütter diss. *de iure et officio summorum imperii tribunalium circa interpretationem legum imperii,* Goetting. 1758. und in den *opusc.* p. 185-258.

§. 1201.

13) von der Sollicitatur;

Von der Sollicitatur am C. G. handeln:

1) Ge. Tob. PISTORII diss. *de sollicitatoribus cameralibus*, Giess. 1697. 4.

2) Meine Vorlesung von der Sollicitatur am k. u. R. C. G., Göttingen 1768. 4.

§. 1202.

14) von der Visitation des C. G. überhaupt:

Von der Visitation des Cammergerichts ist erstlich überhaupt folgendes geschrieben:

1) Christ. Alb. HACKEN *de camerae imperii visitatione nouissima, et iis, quae eo pertinent*, Brem. 1715.

2) Dav. Ge. Strube von den Visitationen des k. C. G. in seinen Nebenstunden Th. 4. (Hannover 1755.) S. 173-288., auch besonders gedruckt 1765. 4.

3) Aug. Fried. Car. L. B. de ZIEGESAR diss. *de visitatione iudicii cameralis imperii*, Ien. 1765. *recus.* Wetzl. 1767. 4.

4) Gottfr. Dan. HOFMANN theses *de visitatione camerali*, Tüb. 1767. 8.

5) Joh. Henr. Freyh. von Harpprecht kurzer Grundriß von des k. und R. C. G. Visitationen, wie auch einige Anmerkungen das Revisionsgeschäfft betreffend, im Vorbericht vor dem 5. Th. des Staatsarch. des C. G. (1767.) 5. Bogen.

6) Kur-

6) Kurze auf die Reichsgesetze sich gründende Abhandlung von dem k. u. R. C. G. und dessen letzt vorgewesener, auch jetzt bevorstehender Visitation I. Th. Regensb. 1767. 4. ($8\frac{1}{2}$ B.); II. 1767. ($8\frac{1}{2}$ B.); III. 1768. (10. B.)

7) Bened. SCHMIDT diss. *de visitatione camerae imperialis, et in ea actorum revisione, atque per hanc recursu ad comitia ocyus et tandem legaliter sublato*, Ingolst. 1768.

8) Chr. Gottfr. Dan. WAGNER *de modo peragendi visitationes camerales*, in seinen *observation.* (1770.)

9) Fried. Adolf Sorge von dem Visitations- und Revisionswesen am C. G., in seinen Kleinigkeiten (Nördlingen 1771. 8.)

10) Traug. Andr. BIEDERMANN *de visitatione et revisione camerali, tamquam causa regiminis vi potestatis inspectoriae instituenda*, Lips. 1772.

11) Chr. Hartm. Sam. Gazert von der Dauer der ehemaligen ordentlichen Visitationen des k. u. R. C. G. Giessen 1772. 4.

12) Dan. Nettelblatt von den verschiedenen Arten der Visitation des k. u. R. C. G.; und Beweis, daß die aufsehende Gewalt der wahre Grund der C. G. Visitation sey, in seinen Erörterungen (1773.) S. 191 — 227.

13) Vollständige Abhandlung von der Visitation des k. R. C. G. aus den Reichsgesetzen und Staatshandlungen erläutert, (von Erh. Fried. Freyherrn von und zu Mannsbach,) I. Th. Jena 1777. 8. (287. S.)

§. 1203.

§. 1203.

und einige besondere Fragen;

Einige besondere Fragen von der Visitation erörtern folgende Schriften:

1) Deduction, daß das Reich, und folglich die Reichsdeputation befugt sey, auch die Canzley und Leserey mit zu visitiren und zu reformiren, in Fabers Staatscanzley Th. 11. S. 202.

2) Deductio quaestionis: ob bey den Visitationscommissionen der kais. Commission das ius ratificandi oder semissis votorum dergestalt competire, daß ohne derselben Miteinstimmung und Ratification die assessores camerae nicht abgestraft oder ihres Amts entsetzt werden können? oder ob die kais. Commission in dergleichen Justitzfällen ad maiora vota gebunden sey? in Lünigs Grundfeste 2c. Th. 1. S. 3.

3) Disquisitio iuridica quaestionis: ob bey Visitationsconventen das Directorium der kais. Commission oder aber Churmainz zukomme? 4.

§. 1204.

insonderheit von der letzten Visitation a) etliche Schriften von Moser und Nettelbla;

Als die im Jahre 1767. angefangene Visitation in Bewegung kam, erschienen theils eigene diesem Gegenstande gewidmete Sammlungen, die ich oben schon angezeiget habe (§. 474. im 2. Th. S. 181.). Theils kamen folgende auf einander in Beziehung stehende Schriften zum Vorschein:

1) Joh. Jac. Mosers unmaßgebliches Bedenken über einige Hauptpuncte, so bey Einrichtung des Visitationswesens bey dem C. G. zu beobachten sind, in

in seinen Anmerkungen über die Wahlcap. K. Carls des VII. Th. 3. (1744.) S. 197.; hernach in der Samml. der Actenstücke die Vis. betr. Num. 13.; auch besonders, Wetzl. u. Regensb. 1767. 4.

2) Abgeforderter Bericht vom Ursprung, Beschaffenheit, Umständen und Verrichtungen der k. R. C. G. Visitationen, besonders von Anordnungen, Vorschlägen, Propositionen und Vortheilen der bevorstehenden, ex actis publicis und glaubhaften scriptoribus entlehnet, (von Chr. Freyh. von Nettelbla), Leipz. u. Freyburg 1766. 4.

3) Joh. Jac. Mosers Bedenken von der C. G. Vis., mit Anmerkungen und Gegenarmerkungen, (Stuttg.) 1767. 4.

* Diese Gegenanmerkungen enthielten eine Replik auf die in Num. 2. gegen Num. 1. eingestreuten Einwendungen.

4) Vermehrter und verbesserter abgeforderter Bericht ꝛc. nebst einer Zugabe für Joh. Jac. Moser und einem Anhange von Visitations-Relationen und andern Urkunden, (von Chr. Freyh. von Nettelbla), Freyb. (Frf.) 1767. 4.

* Auf diese Duplik hat Moser nichts erwiedert. Aber in dem hernach am 22. Apr. 1774. von der Visitation selbst gegen den Freyherrn von Nettelbla erkannten Urtheile floß unter andern folgendes ein: "Im übrigen sollen die in seinem in Druck "herausgegebenen so betitelten abgeforderten und "resp. abgefordert- vermehrt- und verbessertem Be-"richt in Betreff der Cammergerichts-Assessorat-"Stellen und des Salarii vorkommende verkleiner-"liche, frevelhafte und respectswidrige Ausdrücke "sowohl, als die in gemeldten Druckschriften geäus-"serte, zu Untergrabung unpartheyischer Justitzpfle-"ge und insonderheit zur Anreizung und Begünsti-

"gung der Corruptionen, auch Vereitelung deren "Untersuchung, boshaft ersonnene Grundsätze in "öffentlicher cammergerichtlicher Audienz, als anstößig, grundgefährlich, gemeinschädlich und zu "Corruptionen verleitend, verwerflich erkläret, auch "jedermänniglich, von solchen in Schriften, oder "auch Gerichten, einigen Gebrauch zu machen, auf "das nachdrucksamste verwarnet werden."

§. 1205.

b) von Ablösung der Classen rc.

Was sonst noch von den beym Anfange dieser Visitation herausgekommenen Betrachtungen rc. 1767., wie auch von Schriften über die Ablösung der ersten Classe, und über die Trennung und den ganzen Verlauf der Visitation zu sagen wäre; ist oben bereits vorgekommen. (§. 475 - 482. im 2. Th. S. 182-192.) Nur von der Ablösung ist hier noch nachzuholen: "Kurze Beobachtung über die Abwechselung "der zur Visitation des k. und R. C. G. verordneten "Reichsdeputations-Classen, herausgegeben von E. D. "P." 1770. 4. (3. B.)

§. 1206.

c) vom Deputationsrechte zur Visitation rc.

Auf gleiche Art ist hier allenfalls nachzusehen, was oben vom Deputations- und Ratificationsrechte bey Gelegenheit dieser Visitation bemerklich gemacht ist (§. 1027. u. f. S. 244. u. f.). Ausserdem sind aber noch folgende Schriften hier zu gedenken:

1) Gottfr. Dan. Hofmann *de iure principum ecclesiasticorum, praelatorum et capitulorum subdelegandi ad visitationem camerae*, Tüb. 1770.

2) Bey-

2) Beytrag zum Teutschen Gesandtschaftsrechte in freundschaftlichen Briefen I. Brief 1774. 8. (1. B.), und: Etwas vorläufiges von den gesetzlichen persönlichen Eigenschaften eines reichsständischen Visitators des k. und R. C. G. 1774. 8. (1. B.).

* Eigentlich auf Veranlassung eines Falles, da einer erst Legationssecretär gewesen war, und hernach als ein reichsständischer Subdelegirter erschien.

3) Was ist Rechtens, wenn nicht alle zur Visitation des C. G. deputirte Stände erscheinen? Kann ein Subdelegirter zur C. G. Vis. mehr als ein Votum führen? beantwortet Erh. Fried. Freyh. von und zu Mannsbach, Giess. 1776. 8. (54. S.)

4) Eb. Fried. **Weinlands** Antwort auf die Frage: was ist der Hauptgrund, daß ein Reichsstand, der wegen mehrerer Stimmen der vorletzten, letzten und neuesten C. G. Vis. beygewohnt, auch mehrere Subdelegirte abgeordnet? 1777. 8. (3. B.)

* Der Verf. war damals herzoglich Mecklenburg-Schwerinischer Fiscalrath.

II. Abschnitt von Schriften vom kaiserlichen Reichshofrathe.

§. 1207.

I) vom Reichshofrath überhaupt;

Vom Reichshofrathe, dessen Verfassung und Praxi überhaupt sind folgende Schriften zu merken:

1) Ge. GVMPELZHAIMER diss. *de senatu imperii aulico*, Arg. 1623.

2) Eric. MAVRITII diss. *de iudicio imperiali aulico*, Kil. 1666.

3) Io. Phil. SCHEFFER *de Augustissimo iudicio aulico caesareo*, Arg. 1671.

4) Io. Sam. BRVNNER diss. exhibens *iudicii aulici cum camerali collationem*, Giess. 1679.

5) Burch. BARDILI *iudicii imperialis aulici idea*, Tübing. 1680., edit. 2. 1742.

6) Ern. GOCKEL *de iurisdictione suprema, in primis ad stilum et praxin caesareo-imperialis iudicii aulici*, Vlm. 1682.

* Eine wahre Rhapsodie mit allerley eingemengten Actenstücken vom R. H. R.

7) Io. Chph. ab VFFENBACH *de consilio caesareo imperiali aulico, eiusque praerogatiuis, ordinationibus et praxi*, Vienn. 1683. Francof. 1700. fol.

* Der

* Der Verf. war als gräflich Isenburg-Büdingischer Rath viermal nach Wien geschickt, wo er das letztemal starb. Er gab sein Werk selbst dem R. H. R. in die Censur, die der R. H. R. Portner übernommen, aber nachher geäussert haben soll, daß das gedruckte Exemplar mit dem censirten Manuscripte nicht übereinstimme, sondern vieles enthalte, was wohl Censur und Verweis verdienet hätte. Einige deshalb ergangene Conclusa von 1682. und 1686. finden sich in **Mosers** merkwürdigen R. H. R. concl. Th. 1. S. 670. und in den auserles. concl. S. 13-15. Das Werk ist in 25. Capitel nach den quatuor causarum generibus abgetheilet, fängt also an de vita et origine iudicii imp. aul. und endiget sich de morte iudicii aul. eoque mortuo vigente vicariatu. Es enthält manche brauchbare, sonst nirgend vorgekommene Sachen; aber auch viele nicht hieher gehörige Dinge, und ganz abgeschmackte Anwendungen des Aristoteles und der Römischen Rechte. Ein an Stärke das Buch übertreffender Anhang enthält die älteren Reichshofrathsordnungen und gemeine Bescheide, wie auch Canzleyordnungen und einige R. H. R. Gutachten. **Mosers** bibl. iur. publ. S. 578.

8) Ioh. DECKHERR *concordia supremorum tribunalium S. R. I.* siue *relectiones tractatus de consil. caes. imp. aul. domini ab Vffenb.* Francof. 1691. Wetzl 1722. 4.

* Zur Zeit des Stillstandes des C. G. nach der Französischen Einäscherung der Stadt Speier zum Zeitvertreibe, nicht ohne Laune, geschrieben, und, wie alle Deckherrische Sachen, mit Nutzen zu gebrauchen. **Mosers** bibl. iur. publ. S. 590.

9) Ioh. Fried. CRAMER *manuale processus imperialis, s. introductio ad praxin iud. caes. imp. aul.* Norimb. 1704. Francof. 1730. 8.

* Cramer sagt in der Vorrede, er wisse selbst nicht, wer der Verfasser dieses Buchs sey. Es sey ihm 1697. zu Wien im Manuscripte mitgetheilt,

und als ein brauchbares Compendium empfohlen worden. Worauf er es zuerst 1704. unter seinen Anfangsbuchstaben I. F. C. I. V. L., und hernach völlig unter seinem Namen herausgegeben. Die darinn befindlichen Formeln können Anfängern einige Dienste thun. **Mosers** bibl. iur. publ. S. 895.

10) Franc. Vinand. de BERTRAM *breuiculum praxis imperialis aulicae*, Francof. 1709. 12.

* Der Verf. war Reichshofrathssecretarius Lateinischer Expedition gewesen, und über 70. Jahre alt geworden. In der Vorrede wird gemeldet, die Ausgabe dieses Buchs sey per tumultuarios dispersosque labores, tum vero inter absentes übereilet worden; daher wider den Sinn und zum Verdruß des inzwischen verstorbenen Verfassers, zum Theil aus Nachläßigkeit des Abschreibers, viele Fehler eingeflossen seyen. Es enthält aber bey allem dem viel brauchbares. **Mosers** bibl. iur. publ. S. 95.

11) Joh. Jac. **Mosers** Einleitung zu dem Reichshofrathsproceß, Frf. und Lpz. I. Th. 1731. (2. Aufl. 1734.); II. 1733. (2. Aufl. Nürnb. 1738.); III. 1734. (2. Aufl. Nürnb. 1742.); IV. 1737. (2. Aufl. Nürnb. 1747.) 8., jeder Band ungefähr 2½. Alph.

* Unstreitig das zuverläßigste und brauchbarste Werk, so man bisher von der R. H. R. Praxi gehabt; nur nicht vollständig, noch in systematischer Ordnung, sondern über einzelne Materien in folgender willkührlichen Reihe im I. Th.: 1) von Mandaten ohne Clausel; 2) von Untersuchungscommissionen; 3) von der Eidesrelaxation; im II. Th. 4) von der Relation und Verfassung eines Urtheils; 5) von kaiserlichen Executionscommißionen; im III. Th. 6) von Reichslehnen; im IV. 7) von Legitimation der Agenten, auch sonst von Partheyen und ihren Schriftstellern; 8) von Einrichtung der beym R. H. R. zu übergebenden Schriften; 9) vom summarischen und ordentlichen Processe; 10) vom

vom possessorio summariissimo; 11) von Austrägalcommißionen; 12) von Commißionen zur Güte. Als Ergänzungen sind noch zu gebrauchen seine Abhandlungen von der Revision und Insinuation in seinen miscellaneis Th. 2. (1730.) S. 320 - 575. und S. 588 - 683.; und sein Tractat vom Reichshofrathe überhaupt, und insonderheit von des Kaisers Gewalt dabey; von der Zeit und Ort, da er gehalten wird; von Gesetzen und Grundsätzen, wornach er sich zu achten; und von der Visitation des R. H. R. in seinen vermischten Schriften Th. 2. (1736.) S. 155 - 332. (s. oben §. 576. im 2. Th. S. 271.)

12) Joh. Jac. Mosers Grundsätze der R. H. R. Praxis, Frf. 1743. 8. (1. Alph. 4. B.)

* Besage der zu Ebersdorf den 24. Sept. 1742. datirten Vorrede dadurch veranlaßt, da er ersucht worden, jemanden (vielleicht einem Candidaten zur Reichshofrathsstelle unter Carl dem VII.?) mündliche Anleitung zum R. H. R. Proceß zu ertheilen. Zwar nur in lauter kurzen Sätzen abgefaßt, aber vollständig über alles, was zur R. H. R. Praxi gehöret, und in systematischer Ordnung.

13) I. F. W. de Nevmann *principia processus imperialis aulici*, Frf. et Lips. 1744. 8. (s. oben §. 1173. S. 405. Num. 8.)

14) *Obseruationes theoretico-practicae in ordinationem iudicii imperialis aulici actis iudicialiter ventilatis conformes.* 4.

* Unter diesem Titel ist wahrscheinlich die Absicht gewesen, nicht sowohl Anmerkungen über die R. H. R. O., als ein ausführliches Werk über des R. H. R. Verfassung und Praxin zu liefern. Es scheinet aber nicht völlig zu Stande gekommen zu seyn. Ein Exemplar, so ich besitze, enthält auf 12½. Bogen 3. Observationen: 1) de scriptoribus iudicii imp. aul., iuncta designatione actorum iudicialium

lium p. 1 - 24.; 2) de editione actorum — ad vicariatum iudicia aulica transmittendorum p. 25 - 48.; 3) de protocollis notariorum et iudiciorum imp. supremorum p. 49 - 100. Ueberall sind fast mehr eingerückte Formulare, als eigene Sätze. Weil noch kein Titelblatt vorgedruckt ist, kann man weder Jahr noch Ort des Drucks angeben, vielweniger ist mir der Verfasser bekannt. Nach den darinn vorkommenden Jahrzahlen ist der Druck nach 1745. geschehen.

15) Io. Steph. PÜTTERI *continuatio conspectus rei iudiciariae imp.*, Goetting. 1749. 4.

* Handelte bloß vom R. H. R. Dessen besondere Abhandlung ward hernach sowohl in der introductione als in der noua epitome mit eingerückt. (s. oben §. 1174. S. 406.)

16) Io. Vlr. L. B. de CRAMER *systema processus imperii*, 1764 - 1767. 4. s. oben §. 1175. S. 410.

* Enthält, weil der Verf. selbst 1742 - 1745. erst Reichshofrath gewesen, wie seine übrige nachher gedruckten Schriften, vieles vom R. H. R.

17) A. F. Sorge vom R. H. R. in seinen Kleinigkeiten, (1771.) S. 1 - 14.

* Verdient kaum genannt zu werden. **Moser** von der Justitzverfassung Th. 2. S. 5.

18) Franc.. Ant. DITTERICH *de quatuor praecipuis consilii imperialis aulici processibus*, Vienn. 1775. 8. (9. B.)

* Der Verfasser schrieb als Reichshofrathsagent, und meldet selbst in der Vorrede: "Dum ab initio officii mei non haberem, quod agerem; odium otii auctorem me fecit. Sub quatuor praecipuis processibus intelligo processum communicatiuum, mandati, rescripti et appellationis. Reliquos vt species a genere deriuaui.„

19) Carl

19) Carl Fried. Brainls Lehrsätze ꝛc. Wien 1776. 8. s. oben §. 1176. S. 411.

20) Grundlinien der heutigen Reichshofraths-praxis im Allgemeinen mit erläuternden Anmerkungen und Beyspielen, Nördlingen 1778. 4. (22. B. und 9. B. Beylagen.)

* Der Verf. ist mir unbekannt. Besage des im Namen des Verlegers vorgesetzten Vorberichts befindet er sich selbst an der höchsten Gerichtsstelle in Wien schon seit mehreren Jahren gegenwärtig (nach einigen Nachrichten als Amanuensis bey einem Reichshofrathsagenten). Er beschreibt hier nur die Art zu verfahren am R. H. R. überhaupt, ohne noch die besonderen Gattungen des Processes zu berühren, wozu er noch Hoffnung macht, wenn seine Schrift Beyfall finden sollte. Unter den Beylagen finden sich verschiedene R. H. R. Gutachten S. 29. 31. 47. 55.

21) Einleitung in den Reichshofrathsproceß aus einer Handschrift herausgegeben und mit vielen Zusätzen vermehrt von Joh. Henr. Chr. von Selchow, Lemg. I. Th. 1778., II. 1780., III. 1781. 4. (in fortlaufender Seitenzahl zusammen 6. Alph. 2½. B.)

* Eigentlich das Bertramische breuiculum (oben Num. 9.) mit ausführlichen Anmerkungen, für deren Verfasser einige den ehemaligen Reichshofrath **Burchard von der Klee**, andere einen reichsritterschaftlichen Consulenten, der lange zu Wien gewesen, halten wollen. Der Hr. v. S. hat verschiedene Handschriften davon zusammengebracht, unter andern eine aus einer Gothaischen Büchersteigerung, die er in diesem Abdrucke zum Grunde legen lassen. In den hinzugefügten Anmerkungen hat der Herr v. S. verschiedene Stellen des Verf. theils zu erläutern gesucht, theils, wo er von ihm abgewichen, seine Gegengründe angeführt. Einen grossen Theil derselben, welche für Einschaltungen zu weitläuftig wurden, wollte er, wie er in der Vorre-

de versichert, am Ende des dritten und letzten Bandes liefern, die sich jedoch nicht dabey finden.

§. 1208.

II) Insbesondere 2) vom Ursprunge des R. H. R.

Den eigentlichen Ursprung des Reichshofraths erörtern folgende Schriften:

1) Meine Beyträge zu der Lehre vom Ursprunge des R. H. R., besonders von den Zeiten K. Max des I. in den Hannoverischen gelehrten Anzeigen 1750. N. 42. S. 169. u. f. auch in meinen opusc. p. 361 - 364. und in Schotts jurist. Wochenbl. 3. Jahrg. S. 697 - 707.

* Als ich zu meinem Handbuche von Teutschen Staaten Materialien sammelte; fand ich unter den Beylagen der Kärnthischen Landhandfeste zufälliger Weise zwey Urkunden des K. Max des I. von den Jahren 1501. und 1518., die mich in Stand setzten, diese Erörterung zu liefern.

2) Joh. Henr. Hermanns Bestimmung des wahren Ursprunges des k. R. H. R. durch die Geschichte des höchsten Reichsgerichts unter den Fränkischen Königen, und deren Vergleichung mit den mittleren und neueren Zeiten, Leipz. 1760. 8. (6. B.)

* Mehr eine Vergleichung der heutigen Gerichtsverfassung mit der älteren, als eigentlicher Ursprung des heutigen R. H. R. Der Verf. ist als einer der gelehrtesten Reichshofrathsagenten nur zu frühzeitig verstorben.

§. 1209.

und wie er mit dem C. G. gleiche Gerichtbarkeit bekommen?

Die Frage: ob dem Reichshofrathe eine eben-

mäßige

mäßige Gerichtbarkeit, wie dem Cammergerichte zukomme? ist hauptsächlich in den ehemaligen Donawerthischen Streitschriften 1610. 1611. 1613. verhandelt worden. (s. oben §. 81. im 1. Th. S. 189.) Daneben gehören noch hieher:

1) Mich. Loeffenius gründlicher Unterricht, ob der kaiserliche Hofrath mit und neben dem k. C. G. zu Speier concurrentem iurisdictionem in allen und jeden Sachen habe? Amberg 1613. 4., auch in Lünigs Staats-consiliis Th. 1. S. 645.

2) Chph. KALT oratio *de iurisd. iudicii aul.* recitata Giessae 1620., in SENKENB. *medit.* fasc. 1. p. 150. sq.

3) Quir. CUBACH *an imperator vel aula eius*, der Reichshofrath, *concurrat cum camera in caussis imperii?* in ARUMAEI *discurs.* vol. 4. (1623.) num. 29.

4) Io. Steph. PÜTTER diss. *de summorum imperii tribunalium concurrente iurisdictione*, Goett. 1760., in den *opusc.* p. 334.

§. 1210.

2) von der R. H. R. Ordnung und Anmerkungen darüber;

Von des Reichshofraths Ordnungen und gemeinen Bescheiden (s. oben §. 737. im 2. Th. S. 424.) wie auch von den Anmerkungen über die R. H. R. O. (§. 794. im 2. Th. S. 494.) ist oben schon das nöthige vorgekommen. Obige obseruationes in ord. iud. imp. aul. (§. 1207. Num. 14. S. 439.) gehören nur dem Namen nach hieher. Von Fried. Wendelin Lang ist eine Erläuterung der Frage: ob

die Cammergerichts-Visitationsabschiede den kais. R. H. R. wie das C. G. verbinden? gedruckt Frkf. und Lpz. 1775. 4. (5. B.)

§. 1211.

3) von R. H. R. Gutachten;

Von Reichshofrathsgutachten handelt Paul. Henn. GERKEN *otium Vienna-Ratisbonense, siue de voto consilii caes. imp. aul. ad S. C. M.* &c., Hildes. 1717. 4. Beyspiele davon finden sich 1) in VFFENBACH *de consil. imp. aul.* (s. oben §. 1207. Num. 6.); 2) in Ioh. Balth. WERNHER *select. obseruation. forens.* tom. 3. Ien. 1749. fol., in append. sub tit.: *relationes actorum e scriptis beati auctoris collectae* &c.; 3) in der Sammlung von R. H. R. Gutachten (von Fried. Carl von Moser) Frf. I-VI. Th. 1752-1769. (s. oben §. 653. im 2. Th. S. 355.); und 4) in den Grundlinien der R. H. R. Praxis, Nördl. 1778. (s. oben §. 1207. N. 20. S. 441.)

§. 1212.

4) gesammelte R. H. R. Conclusa.

Andere Reichshofrathsconclusa sind gesammelt

1) in dreyerley Sammlungen von Joh. Jac. Moser, unter den Titeln: Merkwürdige, Auserlesene und Alte und neue R. H. R. Conclusa 1726. 1740. 1743. (s. oben §. 237. im 1. Th. S. 422.)

2) in einer Sammlung der R. H. R. conclusorum von 1760. und 1761. mit Henr. Gottl. Frankens Vorrede, Regensb. 1760. 1761. 4. (2. starke Bände.)

3) Ein

3) Ein "Reichshofrathsprotocoll unter Regierung K. Franz des I. Th. 1. Heilbronn 1761. 8." geht nur bis den 30. Jun. 1746., und ist nicht vollständig.

IV. Abschnitt
von Schriften
von der Austrägalinstanz.

§. 1213.

1) Schriften von der Austrägalinstanz überhaupt.

Die hieher gehörigen ungemein zahlreichen Schriften lassen sich zwar unter verschiedene Abtheilungen bringen, nachdem sie von Austrägen überhaupt, oder nur von gewissen Gattungen derselben, oder auch von der Art des Verfahrens handeln. Sie schlagen aber fast insgesammt dergestalt in einander ein, daß es immer am nützlichsten ist, sie nach Ordnung der Zeit kennen zu lernen und zu gebrauchen. Ich begnüge mich also hier mit folgendem chronologischen Verzeichnisse:

1) Pet. THEODORICI diss. *quaestionum de S. R. I. Austraegis centuria*, Ien. 1615.

2) Fried. LENTIVS *de priuilegiatis immediatorum S. R. I. procerum instantiis*, vulgo die Austräge, Basil. 1615. und in Conr. BIERMANN *iur. publ.* (Francof. 1618.) part. 3.

3) Helfr.

3) Helfr. Vlr. HVNNII diss. *de iudicibus Austraegarum, siue priuilegiatarum statuum S. R. I. instantiarum, eorumdemque iurisdictione*, Giess. 1618.

4) Ge. SCHVBHARD diss. *de Austraegis S. R. I.*, Basil. 1619., et in forma *tractatus*, Coburg 1631., 1669. 8., Lugd. 1663. 8., Heidelb. 1663. 4., et nouissime auctior *cum praef.* Gottl. Aug. IENICHEN *de vita auctoris, et de scriptoribus, qui Austraegarum argumentum illustrarunt*, Wetzl. 1754. 4. (1. Alph. 13. B.)

* Schubhard war zu Römhild in Franken 1594. gebohren, studierte zu Jena und Giessen, und promovirte zu Basel. Hernach war er als Practicant zu Speier, und setzte sich endlich als Advocat zu Coburg † 1630. Sept. 18. Bey der Ausgabe 1754. sind noch 2. Tabellen aus NEVMANN *princip. process. imp.* und Io. Fried. HOFMANN *modus et norma instituendi et prosequendi processum Austraegarum*, hinzugefügt.

5) Io. STVCK diss. *de iure Austraegarum*, Helmst. 1621.

6) Car. FRANKENGRÜNER diss. *de Austraegis, seu priuilegiatis instantiis ordinum S. R. G. I.*, Basil. 1622., in *disput. Basil.* vol. 6.

7) Quir. CVBACH diss. *de Austraegis*, in ARVMAEI *discurs.* vol. 4. (1623.) disc. 36.

8) Nic. SCHÜTZ diss. *de Austraegis*, Rost. 1636.

9) Conr. SCHNELLE diss. *de Austraegis siue priuilegiatis procerum S. R. I. instantiis*, Marb. 1636.

10) Dau.

10) Dav. PESTEL diss. *de iudiciis Austraegarum*, Rint. 1653.

11) Henr. RAHNE diss. *de Austraegis*, Rost. 1657.

12) Io. REBHAN *de instantia procerum S. R. I. prima*, Arg, 1657.

13) Io. Volkm. BECHMANN diss. *de Austraegis*, Ien. 1660.

14) Sam. STRYCK diss. *de foro Austraegarum*, Frf. ad Viadr. 1668., et diss. *de processu Austraegarum*, ibid. 1668., in seinen *dissert.* vol. 1. n. 12. 13.

15) Io. STRAVCH diss. *de Austraegis*, Ien. 1671., in seinen *opusc.* part. 4. p. 490.

16) Henr. COCCEII diss. *de Austraegis*, Heidelb. 1673., recus. 1704.

17) Ioach. NERGER *de arbitro compromissario et iudiciis Austraegaticis*, Vit. 1676.

18) Io. Sebast. GAMBS *de tribus priuilegiis reip. Argentoratensi concessis, de non euocando, de non appellando, et de Austraegis*, Arg. 1676. 1688.

19) Io. GRAVII diss. *de Austraegis*, Tübing. 1678.

20) Io. Steph. SCHLANHOV diss. *de Austraegis*, Giess. 1684.

21) Chr. Henr. TEXTOR diss. *de foro Austraegali*, Giess. 1692.

22) Henr.

22) Henr. Coccen diss. *de notione et exsecutione Austraegarum*, Frf. 1699.

23) H. Weghorst diss. *de Austraegis ordinationis in Germania vsitatis*, Hafn. 1715.

24) Io. Wilh. Waldschmidt diss. *de S. R. G. I. comitum Austraegis*, Marburg 1716., auch in Lünigs thes. iur. comitum Th. 3. Num. 15.

25) Gründliche Vorstellung, was es mit den Austraegis comitum, wenn dieselben von mediatis belanget werden, für eine Bewandtniß habe? in Lünigs Grundfeste ꝛc. (1716.) Th. 2. S. 508.

26) Chr. Henr. Hiller diss. *de liberarum S. R. I. ciuitatum iudicio amicabili*, Tüb. 1719., in R. Mose *syntagm.* p. 532.

27) Io. Fried. Hoffmann *modus et norma instituendi et prosequendi processum Austraegarum*, Wetzl. 1720.

28) Io. Christ. Schroeter diss. *de Austraegis conuentionalibus domus Saxonicae*, *resp.* Gottlob Henr. Heydenreich, Ien. 1720.

29) Georg. Fried. Hartmann *de iure Austraegarum legalium reipublicae Goslariensi competente*, Goslar. 1721. 4.

30) Io. Conr. Langen *breue systema iudicis arbitralis et austraegalis*, siue elucubratio inaug. *de arbitris et Austraegis*, Würzb. 1721.

31) Georg. Christian. Huls *de Ratsberg* diss. *de Austraegis reipubl. Norimbergensis*, Altorf. 1722.

32) Mich.

32) Mich. GRASS diss. collationis iuris Rom. cum recess. et ordinat. I. R. G. pars II. sect. I. *de electione et competentia iudicis, in specie Austraegalis*, Tübing. 1722.

33) Wolfg. Adam SCHOEPF siue *respond.* Io. Fried. HOFFMANN diss. *de arbitris necessariis cum primis Austraegis conuentionalibus ac testamentariis Germaniae*, gewillkührten Stamm- und Erb-Austrags-Richtern, Tübing. 1742. in MOSER *syntagm.* p. 772.

34) El. Fried. HEITMANN diss. *de Austraegis conuentionalibus ganerbiorum nobilitatis immediatae*, Erf. 1728. in Estors kleinen Schriften St. 8. Num. 11.

35) Ans. Franc. Ios. ERNST diss. *de iudicio Austraegali*, Mog. 1730.

36) Diet. Herm. KEMMERICH diss. *de Austraegis S. R. G. I. comitum, cum primis Wetterauicorum et Sueuicorum, atque ex Franconicis Hohenloicorum conuentionalibus*, Ien. 1734.

37) Henr. Phil. MORITZ diss. *de priuilegio austraegali S. R. I. liberae ciuitatis Vormatiensis*, Arg. 1738.

38) Io. Vlr. CRAMER diss. *de Austraegis conuentionalibus in causis mandatorum S. C. non cessantibus*, Marburg d. 27. Maii 1739., in *opusc.* tom. I. n. 15.

39) Henr. Christian. SENKENBERG *flores sparsi ad ius Austraegarum tam legalium quam conuentionalium*, Giess. mens. Dec. 1739.

40) Io. Ge. ESTOR diss. *de iure primi fori siue beneficio primae instantiae ordinibus imperii perfecte pleneque impertiendo, nec restricte posthaec praefiniendo*, Ien. 1741.

41) Henr. BROCKES *de Austraegis serenissimorum Hassiae Landgrauiorum*, Ien. 1744.

42) Io. Fried. KAYSER diss. *de iudiciis pacis in imperio R. G.* von den Teutschen Friedens- und Bundesgerichten, Giess. 1744.

43) Iust. Dau. ZVFALL diss. *de differentiis arbitrorum Romanorum et Germanorum occasione R. I.* 1594. §. 164. 65. *et O. C. P.* 2. *tit.* 2. §. 1., Marburg. 1748.

44) Sigism. Guilielm. ab HAGEN diss. *de Austraegis Hassiacis*, Marb. 1748.

45) Christoph. Ludou. KOCH disquisitio *de Austraegis S. R. I. procerum cum primis serenissimorum Landgrauiorum Hassiae*, Giess. 1749. 4.

46) Joh. Fried. Moritz Abhandlung von den Austrägen der unmittelbaren Grafen des Reichs gegen mittelbare Kläger, Frf. 1750. 4.

47) Io. Andr. HOFFMANN diss. *de Austraegis ordinum S. R. I. aliorumque imperii membrorum, praecipue liberae S. R. I. ciuitatis Memmingensis*, Resp. *Melch. Egenolph. de Sayler a Pfersheim*, Ien. 1750.

48) Chph. Fried. GEIGER *de amplitudine fori conuenti Austraegalis S. R. I. procerum*, Vlm. 1753. 4.

49) Franc. Dom. HAEBERLIN diss. *de Aus-*

Austraegis generatim, nec non de iure Austraegarum S. R. I. lib. ciuitatis Vlmanae speciatim, Helmst. 1759.

50) Fried. Wilh. TAFINGER diss. *de Austraegis ciuitatis Lindauiensis*, Tüb. 1762.

51) Io. Gottfr. de ZWIERLEIN diss. *de ordine iudiciario ab Austraegis obseruando*, habita me praeside, Goetting. 1765. (in *opusc.* meis p. 433.)

52) Ge. Lud. BOEHMER progr. *de in ius vocatione austraegali*, Goett. 1769.

53) Joh. Henr. Frechs Gedanken von den Austrägen, worinn der §. 24. des R. D. A. 1600. erläutert, auch sonst verschiedene Fragen entschieden werden, Höxter 1769. Fol.

* Vertrat eigentlich die Stelle einer Deduction für Corvey gegen Churcölln, die Wiederlösung des halben Schlosses Kogelberg und der Städte Marsberg und Volkmarsen betr., worinn die Austrägalinstanz vorbeygegangen war.

54) Deduction für Churcölln gegen Corvey (von Ge. Lud. Böhmer s. oben §. 286. S. 28.) 1770. Fol. (gegen Num. 53.)

55) Joh. Henr. Frechs fortgesetzte Gedanken von den Austrägen rc. (gegen Num. 54.) Höxter 1770. Fol.

56) Chr. Gottfr. Dan. WAGNER *de paritate religionis inter Austraegas obseruanda*, in seinen *meditation.* (1771.) p. 1-48.

57) Io. Henr. FRECH *meditationes de foro austraegali in consortio principis ecclesiastici in suo*

capitulo exsulante a nouissimis obiectionibus vindicatae, 1772. 4.

58) Practischer Beytrag zu der Lehre von den Austrägen der löbl. Reichsstädte, Frf. und Leipz. 1775. 4.

* Eigentlich Actenstücke vom C. G., da 1774. eine Klage der Freyherren von Berlichingen gegen die Reichsstadt Windsheim an die Austrägalinstanz verwiesen worden.

59) Henr. Iac. Gombel diss. *generalia praecepta de Austraegis, praesertim de causis, in quibus illis locus sit?* Giess. 1778.

60) Joh. Jac. **Prehn** von den Austrägen, insbesondere von dem einem Kläger geringern Standes vortheilhaftesten Wege einen Fürsten zu belangen, Halle 1779. 8.

§. 1214.

2) Streitschriften über den Gebrauch der Austräge in einzelnen Fällen.

So groß diese Anzahl Schriftsteller von den Austrägen ist, so häufig ist diese Materie noch überdies in vielerley Deductionen verhandelt worden; wovon ich zur Probe hier nur folgende anführe:

1) Ueber die Würtenbergische Hausausträge zwischen Würtenberg = Stuttgard und Würtenberg = Oels, wegen der Succession in den Herrschaften Weiltlingen und Brenz, in **Lünigs** select. script. illustr. S. 703.

2) Eine Sachsen = Meinungische Deduction die Austräge betr. in der Coburg = Eisenberg = und Römhildi=

hildschen Successionssache, in den elect. iur. publ. Th. 6. S. 8. und in Lünigs Grundfeste Th. 2. S. 126 - 130.

3) Ueber die Hessischen Stammausträge eine ganze Anzahl Deductionen bey Gelegenheit der Hanauischen Successionssache 1737. u. f., zum Theil in Fabers Staatscanzley Th. 72. S. 353 - 461 - 672., wie auch in den select. iur. publ. nouiss. Th. 4. S. 93., und nebst andern zusammengedruckt, in den actis Hanouiensibus, Marb. 1739. Fol.

* Die vollständigen Titel dieser einzelnen Deductionen enthält **Mosers** Staatsr. Th. 16. S. 281. u. f. und Th. 23. S. 185.

4) Ueber die Austräge des Hauses Braunschweig Lüneburg a) Ausführung der Ursachen, weswegen die Austraegae domus nach dem 18. Art. des Zellischen Erbvergleichs nothwendig statt haben, im Fall Braunschweig - Wolfenbüttel auf der Prätension zu beharren vermeyne, daß die Lehensempfahung der neuacquirirten Sonderlehen vom ältesten des Hauses geschehen müsse, 1738. Fol.; b) Gegendeduction unter dem Titel: Ursachen — daß in dieser Feudalsache die Austraegae domus keine statt haben, 1738. Fol.

V. Abschnitt
von Schriften
von der kaiserlichen Gerichtbarkeit über unmittelbare Reichsmitglieder.

§. 1215.

I) Schriften von der kaiserlichen oder reichsgerichtlichen Gerichtbarkeit überhaupt.

Von der kaiserlichen und der Reichsgerichte, insonderheit des C. G. Gerichtbarkeit überhaupt sind folgende Schriften zu bemerken:

1) Gottfr. ANTONIUS *de camerae imperialis iurisdictione*, Giess. 1607.

2) Thom. MICHAELIS *de caesaris et camerae iurisdictione*, in BIERMANN *iur. publ.* tom. I. (1614.) num. 3.

3) Leonh. BECMANN *de iudicii cameralis iurisdictione, eamque ratione personarum et conuentionis fundantibus causis*, bey BIERMANN *l. c.* tom. 3. (1618.) n. 5.

4) Tob. PAURMEISTER *de iurisdictione imperii, item de coniuncta caesaris cum camera iurisdictione*, Erf. 1615., Helmst. 1670.

5) Matth. BRAUNSCHWEIG *de reseruata imperatori Rom. iurisdictione*, Basil. 1619.

6) Phil. NEIDLINGER *de iurisdictione camerae imp.*, Erf. 1622.

7) Henr.

7) Henr. STEPHANI *de camerae imperialis iuribus et iurisdictione*, Rost. 1624.

8) Henr. WALBAVM diss. *de iurisdictione camerae imperialis Spirensis et foro eius competente*, Marb. 1627.

9) Ioh. Gerh. FRAVENBVRGER diss. *de iurisdictione camerae*, Altorf. 1629.

10) Io. Rich. MALCOMESII diss. *de illustri foro Spirensi*, Giess. 1666.

11) Gotthard Ioh. MARQVARD. diss. *de foro competente personarum illustrium*, Altorf. 1670.

12) Gabr. SCHWEDER diss. *de foro illustrium imperio R. G. immediate subiectorum*, Tüb. 1681., und in seinen *dissert.* tom. I. n. I.

13) Ern. GOCKEL *de iurisdictione suprema* in primis ad stilum et praxin caesareo-imperialis iudicii aulici, Vlm. 1682. 4.

14) Ant. BARTHELT diss. *de iurisdictione camerali eiusque fundamentis*, Erf. 1686.

15) Nic. Christoph. LYNKER diss. *de causis iudicium camerale fundantibus*, Ien. 1689.

16) Ioh. Wilh. com. de WVRMBRAND *forum S. I. R. G. principum*, Vltrai. 1692., Lips. 1733. 4.

17) Io. G. KREVSLER diss. *de iurisdictione camerae imp.*, Marb. 1693.

18) Casp. Theod. SVMMERMANN diss. *de vera ac genuina iurisdictionis cameralis indole*, Duisb. 1700.

19) Iust. Henning. BOEHMER *de maiestate im-*

imperii magistratuum maiorum, Resp. Ioh. Fried. Boehmer, Hal. 1725.

20) Ioh. Georg. Flender diss. *de iurisdictione Imp. Rom. Germ. et supremorum imperii tribunalium*, Marb. 1726.

21) Ans. Fr. Io. Ernst diss. *de iurisdictione camerae imp.*, Mog. 1736.

22) Henr. Christ. Senkenberg diss. selecta capita *de historia et iurisdictione Augusti cameralis iudicii*, Giess. 1743.

23) Fried. Guil. Tafinger diss. *de suprema in imp. R. G. iurisdictione*, Tübing. 1753.

24) Ang. Conr. Dan. Sipmann *systema iurisdictionis supremae in imp. R. G.* &c., Francof. 1758. 8.

§. 1216.

II) Von den so genannten besonderen Constitutionen 1) von fiscalischen Sachen;

Von den so genannten besonderen Reichsconstitutionen zu Begründung der cammergerichtlichen Gerichtbarkeit in erster Instanz hat jede wieder ihre eigene Schriftsteller. Von fiscalischen Sachen weiß ich zwar nur: Io. Fried. Kayser diss. *de causis fiscalibus in iudicio disceptandis*, Giess. 1748.

§. 1217.

2) von Sachen streitigen Besitzes,

Ueber die Constitution vom streitigen Besitze sind folgende Schriften nachzusehen:

1) Thom. MAVLIVS *de constitutione super litigiosa possessione*, Francof. 1634. 4.

2) Franc. Car. CONRADI progr. *de litigiosa possessione*, Helmst. 1737.

3) (*Anon.*) Dissertatio iuris publici et cameralis *de litigiosa possessione ad P. 2. tit. 21. O. C.*, ius simul ac processum sistens, Wetzlar. 1745.

§. 1218.

und der dabey vorkommenden Sequestration;

In streitigen Besitzsachen kann auch die Sequestration in Frage kommen. "In welchen Fällen alsdann, besonders in Ansehung der Reichsfürsten und "unmittelbaren Reichsstände eine Sequestration so ge"recht als nothwendig sey?,, und: "Wie weit des "C. G. Jurisdiction in Sequestrationssachen sich er"strecke?,, wird untersucht in den "auserlesenen juristischen und historischen Ausführungen über verschiedene wichtige Fragen aus dem Staats- Lehn- und Privatrechte," (Wetzl. 1771. 8.) S. 170-252.

§. 1219.

3) von Pfändungen;

Von Pfändungen, sofern sie am Cammergerichte zur Erörterung kommen können, sind folgende Schriften vorhanden:

1) Andr. GAIL. *de pignorationibus*, 1578.

2) Io. HALBRITTER centuria propositionum *de pignorationibus*, Tub. 1590.

3) Io. Harpprecht diss. *ad celeberrimam constitutionem de pignorationibus*, Tüb. 1623.

4) Thom. Maul. *expositio constitutionis imperii de pignorationibus*, Francof. 1635.

5) Christoph. Ioach. Buchholz *de pignorationibus tam inter status imperii solos, quam inter statum imperii et mediatum, siue inter solos mediatos*, Rintel. 1657.

6) Io. Ioach. Schoepfer diss. *de pignorationibus*, Rostoch. 1710.

7) Io. Adam Kopp *de iure pignorandi conuentionali apud veteres Germanos*, Francof. 1735. 4.

8) Joh. Ulr. Freyh. von Cramer, wie es bey beiderseits geschehenen Pfändungen pflegt gehalten zu werden? und ob Pfändungen auf frischer That geschehen müssen? in seinen Nebenstunden Th. 121. Num. 3. 5.

§. 1220.

4) von Arresten,

Ueber Arreste, sofern darüber bey Reichsgerichten geklaget werden kann, ist erstlich überhaupt folgendes geschrieben:

1) Andr. Gail. tractatus *de manuum iniectionibus, impedimentis, siue arrestis imperii*, additus quartae editioni obseruationum, 1586.

2) Io. Halbritter diss. *de arrestis, siue manuum iniectionibus*, Tüb. 1597.

3) Dau. Magirus conclusiones *de arrestis*,

ex iure communi Saxonicoque, et moribus nostris, sacrique Romani imperii constitutionibus depromtae, Tüb. 1612. 4.

4) Thom. MAVL *de arrestis imperii*, Francof. 1635. 4.

5) Christ. Fried. HOLLAND *de arrestorum materia*, Tübing. 1731.

6) Fried. Car. von FRICCIVS *de iurisdictione immediata summorum in imperio tribunalium non fundata ad decernenda mandata s. c. de relaxandis bonis immediatorum iudicialiter arrestatis ad* §. 87. *R. I. de* 1594. commentatio polemica, *vniuersam arrestorum constitutionem haud parum illustrans*, Alton. 1732.

7) Franc. Cph. BOLLES diss. sistens *succinctam explicationem constitutionis imperii de arrestis, praesertim ad ductum C. O. C. P. 2. tit. 24.*, Giess. 1738.

§. 1221.

insonderheit auf Veranlassung einer Streitigkeit zwischen den Universitäten zu Marburg und Giessen;

Ein zwischen den Universitäten zu Marburg und Giessen entstandener Streit über Wiedereinlösung einiger Güter und Gefälle, welche leztere im Fürstenthum Marburg besaß, wegen deren bey der Regierung zu Marburg Arrest verhängt wurde, veranlaßte noch folgende besondere Schriften:

1) Io. Car. KOENIG progr. *de subditi iure agendi ex transactione principis contra possessorem rei suae*, Marburg. (Idib. April.) 1747.

2) Ae-

2) Aemil. Ludou. HOMBERGK zu Vach progr. *de iustitia arresti a iudice rei sitae contra forensem decreti*, Marburg. (d. 18. April.) 1747.

3) Ioh. Christoph. BALSER progr. *de arresto facti et illicito a iudice rei sitae contra forensem decreto*, Giess. 1747.

4) Franc. Iust. KORTHOLT schedion *de processu arresti in causis pacis Westphalicae prohibito*, Giess. 1747.

5) Ge. Wilh. WAGNER diss. *de prohibitis arrestis in causa propria duorum imperii statuum ad illustrandum tit.* 24. *part.* 2. *C. O. C.*, Giess. (Mens. Aug.) 1747.

6) Aemil. Lud. HOMBERGK zu Vach diss. *de foro rei sitae eiusque amplitudine apud veteres Germanos et de fundata in eodem per arrestum iurisdictione generatim*, Marburg. (*mens. Decemb.*) 1747.

7) Franc. Iust. KORTHOLT oratio *de iurisdictione immediata supremorum in imperio tribunalium decernendi mandata de liberandis bonis iudicialiter impeditis S. C. perperam negata a Viro celeb.* Fried. Car. von FRICCIUS, Giess. (*ipsis calend. Ianuar.*) 1748.

8) Io. Christoph. BALSER progr. *de foro rei sitae apud Germanos*, Giess. (d. 21. April.) 1748.

9) Aemil. Lud. HOMBERGK zu Vach diss. *de fundata in foro rei sitae per arrestum iurisdictione, quamuis actor causam agendi a principe suo habeat, et status cuiusdam imperii quodammodo referre videatur,*

tur, reum non succumbere, Marburg. (*d. 12. Iun.*) 1748.

10) Geo. Wilh. WAGNER disquisitio *de propria principum causa et irrito in eadem arresto*, Giess. 1748.

11) Lud. Conr. SCHROEDER specimen iuris Germ. *de actionibus personalibus, quae ad rem petendam sunt comparatae, apud veteres Germanos in foro rei sitae instituendis*, Marburg. 1748.

12) Ge. Andr. MÜLLER disquisitio *de differentia iuris Rom. et Germanici quoad forum rei sitae, qua Lud. Conr. Schroederi specimen iuris Germ. de act. person. &c. sub examen vocatur*, Giess. 1748.

13) Died. Christoph. IHRINGK opusculum *de indole remedii restitutionis, quo priuatus ex transactione principis, pace Westphal. confirmata, experitur in priuatum, et de foro instituendae actionis ex art. 5. §. 13. tabularum pacis Osnabrug.*, Marb. 1748.

14) Ioh. Fried. WAHL diss. *de foro arresti priuilegiato*, Goetting. 1749.

15) Zufällige Gedanken über die in den Reichsgrundgesetzen so genannte gemeine und landfriedensbrüchige Entsetzungen, und ob ins besondere die arresta facti zu den erstern oder letztern zu rechnen? im Giesser Wochenblatt 1750.

16) Franc. Iust. KORTHOLT diss. *de abusu doctrinae, quod in causis pacis Westphalicae exsecutio citra processum locum habeat*, Giess. 1750.

* Aus-

* Ausser diesen academischen Schriften sind zugleich viele Deductionen über diese Sache gewechselt worden, deren Titel in **Holzschuhers** Deductionsbibl. B. 1. S. 305-309. nachzusehen sind. Eine eigene historisch-litterarische Nachricht von dieser Streitigkeit findet sich in den Hällischen Beyträgen zur jurist. Gel. Hist. Th. 3. St. 11. S. 401 - 502. Die Sache selbst ist endlich verglichen. Giessen hat Geld bekommen, und Marburg hat die Güter und Gefälle behalten. **Mosers** Justitzverf. Th. 1. S. 601. 602. S. auch Aemil. Lud. HOMBERGK ZV VACH or. *de meritis Fried. II. Hassiae landgrauii in academiam Marburgensem tam in promouenda amicabili compositione contentionis cum incluta Giessena de reluendis vogteiis, Calderensi, Coglitica et praedicatorum, quam aliis innumeris beneficiis conspicuis*, Marb. 1769. 4.

§. 1222.

5) von Mandatssachen;

Von Mandaten, wie sie mit oder ohne Clausel von Reichsgerichten zu erkennen sind, können folgende Schriften nachgesehen werden:

1) Pet. FRIEDERVS Mindanus *de mandatis*, Francof. 1597. 8., 1618. 1660. 4.

2) Thom. MAVL *de mandatis et monitoriis iudicialibus*, Frf. 1635. 4.

3) Sim. NVN diss. *de mandatis cum vel sine clausula*, Arg. 1635.

4) Hartm. IACOBI diss. *de mandatis et continentia causarum*, Giess. 1655.

5) Io. Melch. OHRANDT theses *de mandatis C. vel S. C.* Erf. 1662.

6) Fried.

6) Fried. GERDES *de mandatis C. et S. C.* Gryphisw. 1667.

7) Huld. EYBEN diss. inaug. *de mandatis S. C.* Helmst. 1672. recus. ibid. 1749.

8) Euch. Gottl. RINCK diss. *de mandatis C. et S. C.* Altorf. 1697.

9) Henr. COCCEII diss. *de abusu mandatorum S. C.* Francof. ad Viadr. 1706.

10) Io. Zach HARTMANN diss. *de usu limitato mandatorum S. C. caesareo-imperialis aulici consilii et camerae*, Helmst. 1725.

11) Io. Pet. BANNIZA diss. *de mandatis cum et S. C. eorumque processu in supremis imperii dicasteriis usitatissimo*, Würzb. 1739.

12) Christian. Aug. REICHEL diss. *de rite constituendis quatuor casibus circa mandata S. C.* vulgo auf die vier Fälle, *quae coram summis tribunalibus S. R. I. frequentantur*, Erfurt 1746.

13) Diss. mea *de exceptionibus fori declinatoriis in processu mandati S. C., speciatim an reiectis iis adhuc locum habeant exceptiones sub- et obreptionis?* Resp. Io. Henr. Tabor, Goetting. 1750. in *opusc.* p. 147 - 184.

14) Christian. Frider. a FREIESLEBEN diss. *problema practicum mandato S. C. poenali ob exceptiones sub- et obreptionis impune non pareri*, Goetting. 1754. 4.

§. 1223.

§. 1223.

6) von der Continenz;

Ob und wie weit die continentia causae und connexitas causarum (welche von den Schriftstellern nicht immer gehörig unterschieden, und deswegen hier zusammengenommen werden,) zu Begründung der reichsgerichtlichen Gerichtbarkeit dienen? erörtern folgende Schriften:

1) Io. HALBRITTER diss. *de continentia causae*, Tüb. 1590.

2) Pet. FRIDERI Mindani tract. *de continentia causarum*, Frf. 1595. 8.

3) Henr. HATTINGER diss. *de causarum connexitate et cohaerentia*, Bas. 1619.

4) Conr. BLAVFELDER diss. *de continentia siue connexitate causarum*, Bas. 1637.

5) Hartm. IACOBI *de mandatis et continentia causarum*, Giess. 1655.

6) Ern. Fried. SCHROETER diss. *de iudice competente ex causae continentia*, Ien. 1661.

7) Io. Fried. WIEBEL diss. sistens *forum competens e continentia causae, aurea praxi in iure ciuili et camerali honoratum*, Argent. 1667. 4.

8) Andr. Siegm. GVISII diss. *de continentia causarum*, Erford. 1700.

9) Io. Balthas. WERNHERI diss. *de continentia causarum non diuidenda*, Viteberg. 1703. 4. et in selectarum obseruationum supplementis nouis, vol. 7. p. 264. seqq.

10) Io.

10) Io. Henr. BERGER progr. *selectas obseruationes de continentia causarum* continens, Viteb. 1703., und in seinen *select. processs. execut.* p. 342. sq.

11) Franc. Theob. Xauer. WILLEMANN diss. *de connexitate causarum*, Arg. 1718.

12) Io. Henr. MEIER diss. *de iudicis incompetentis competentia ex causae continentia*, Erf. 1721.

13) Io. Phil. CARRACH diss. *de foro continentiae causarum ex identitate*, Hal. 1750.; und — *ex connexitate ad L.* 10. *C. de iudiciis*, Hal. 1751.

14) Joh. Phil. Conr. Falke deductio causarum restitutionis in integrum contra sententiam d. 16. Decemb. 1748. latam in Sachen von Breidenbach und von Breidenstein contra Hessendarmstadt, Darmst. 1751. Fol.

15) Ioh. Ferd. Guil. BRANDT disquisitio *de continentia causae, quatenus praetermissis Austraegis fundet iurisdictionem camerae imperii, et speciatim, vtrum actione aduersus duo pluresue reos aequali modo Austraegis praeditos eius ratio habeatur? ad illustrationem R. D.* 1600. §. 23. *et C. O. C. part.* 2. *tit.* 8. *occasione exempli cuiusdam practici* instituta, Wetzl. 1754.

16) Ioh. Aug. BACH diss. *de causis coniunctis, earumque foro competente*, Lips. 1754. 4.

17) Ioh. Georgii FRANKE diss. *de allegatione causae criminalis, pro coloranda causa ciuili facta, et coram supremis imperii tribunalibus proposita,*

sita, connexitatem non operante, nec illorum iurisdictionem fundante, Marb. 1757. 4.

18) Ioh. Bapt. Modesti FARINE diss. *de continentia causarum generalia* tractans, Argent. 1762. 4.

19) Ioh. Chph. Erici SPRINGERI commentatio iuridica, ad rem iudiciariam nouissimam spectans, *de causae continentia Germanica, quatenus distat a Romana, siue connexitate causarum, recentissimis causis illustribus, in primis Westphaliae, probata*, Monaster. 1770. 4.

§. 1224.

7) vom foro personarum miserabilium;

Da auch von dem bekannten L. vn. C. *quando Imp. inter pupillos* zu Begründung der reichsgerichtlichen Gerichtbarkeit Gebrauch gemacht wird; so sind davon nachzusehen:

1) Andr. BEIER *de priuilegiis miserabilium personarum ratione fori*, Ien. 1703.

2) Wolfg. Nic. Io. SENVTTI diss. *de iure miserabilium personarum*, Vienn. 1717.

3) Aug. LEYSER *de foro miserabilium personarum*, Helmst. 1718., in *medit. ad D.* spec. 78. vol. 2. p. 134. sq.

4) Io. van KAMPE diss. *de priuilegio personarum miserabilium* ex L. vn. C. *quando Imp. int. pup.*, Harderou. 1721.

5) Joh. Ulr. von Cramer vom ausserordentlichen Gerichte des Kaisers ex L. vn. C. *quando Imp.*

inter

inter pupill. in seinen Nebenst. Th. 2. S. 184. ; — und ob diesem ausserordentlichen Gerichte durch Hausverträge der Stände präjudicirt werden könne? in den Nebenst. Th. 57. S. 1.

6) Phil. Chph. FRECH diss. *an iurisdictio camerae imperialis ex L. vn. C. quando Imp. inter pup. sit fundata?* Giess. 1758.

7) Fried. Gottlieb ZOLLER diss. *ad L. vn. C. quando Imp. inter pup.*, Lips. 1773.

8) Io. Anselm. FEVERBACH diss. *an et quatenus priuilegia miserabilium personarum pauperibus denegari possint?* Giess. 1778.

§. 1225.

8) von Relaxation der Eide um klagen zu können;

Von Relaxation der Eide, sofern sie aus kaiserlicher Machtvollkommenheit von Reichsgerichten geschehen kann, haben wir folgende Schriften:

1) Matth. STEPHANI *an iudex ecclesiasticus tantum, an vero etiam iudex secularis habeat iuramentum relaxandi ius ac potestatem?* in seinen *discurs.* vol. 2.

2) Thom. MAVL *de relaxatione iuramenti ad effectum agendi*, Frf. 1634.

3) Io. THOMAE diss. *de relaxatione iuramenti*, Ien. 1649.

4) Nic. MICHAELIS diss. *de relaxatione a iuramento praestito*, Arg. 1669.

5) Io. SIBRAND diss. *de iuramenti relaxatione*, Rost. 1684.

6) Ge. Ad. STRVV diss. *de relaxatione iuramenti ad effectum agendi*, Ien. 1692.

7) Adr. Alb. ANCKELMANN diss. *de relaxatione a iuramento*, Lugd. 1705.

8) Chr. WILDVOGEL diss. *de relaxatione iuramentorum*, Ien. 1709.

9) Diet. Herm. KEMMERICH *de potestate relaxandi iuramentum in I. R. G.*, Lips. 1716.

10) Gerh. DVNT diss. *de iure relaxandi a iuramentis*, Lugd. 1719.

11) Io. Chr. SCHROETER diss. *de iuramentorum relaxatione*, Ien. 1723.

12) Fried. Vlr. PESTEL *de relaxatione iurisiurandi dolo malo eliciti*, Rint. 1734.

13) Chph. Fried. SCHOTT diss. *de eo, quod iustum est circa relaxationem iurisiurandi secundum ius naturae consideratam*, Tüb. 1753.

§. 1226.

9) von Provocationssachen;

Von den Provocationen ex L. diffamari et si contendat, die auch bey Reichsgerichten statt finden, sind folgende Schriften hier zu bemerken:

1) Thom. MAVL *de constitutione L. diffamari*, bey seinem Tractat *de arrestis*, Frf. 1635. 4.

2) Io. GRAV diss. *de iudicio diffamatorio*, Tübing. 1686.

3) Io. Henr. BERGER *electa processus provocatorii*, Viteberg. 1702. 4.

4) Die-

4) Dieter. Herm. KEMMERICH exercitatio, qua *capita quaedam iudicii prouocatorii ex lege diffamari illustrantur*, Viteberg. 1724. 4.

5) Eduard Franc. GOCLENIVS *casus forenses notabiles et practici eorumque resolutiones ad L. diffamari C. de ingen. manumissis*, Rintel. 1712.

6) Io. Hartw. REVTER diss. *de foro competente prouocationum ex practica L. diffamari 5. C. de ingen. manum. et L. si contendat 28. ff. de fideiussoribus*, Hal. 1751.

7) Adam Ignat. TVRIN diss. *de remedio L. diffamari 5. C. de ingen. manum.*, Erford. 1771.

§. 1227.

10) von Compromißsachen.

Wie nach Vorschrift der Reichsgesetze Rechtssachen auch durch Compromisse an das C. G. gebracht werden können, erörtert Ge. Wilh. LVDOLF diss. *de iurisdictione compromissaria tum generatim, tum speciatim Aug. cam. imp. iudicii ad C. O. C. II. 29.*, Giess. 1747.

* Eine gründlich gelehrte Abhandlung. Der Verf. war ein Sohn des Procurator Joh. Wilh. Ludolfs, und ward hernach selbst einer der geschicktesten und rechtschaffensten C. G. Procuratoren. † 1780.

VI. Abschnitt
von Schriften
von der reichsständischen Gerichtbarkeit über mittelbare Reichsmitglieder.

---

§. 1228.

I) Vom Territorialgerichtswesen, insonderheit 1) dessen allgemeiner Einrichtung a) in Ansehung der Hofgerichte;

Von der Einrichtung der Territorialgerichte, insonderheit von Hofgerichten, dergleichen sich in den meisten Ländern finden, sind folgende Schriften nachzusehen:

1) Lud. HUGO *de statu regionum Germaniae* cap. 4. §. 38.

2) Casp. Achat. BECK a) diss. *de curiis prouincialibus Saxonicis*, Ien. 1720., b) progr. *de curiarum prouincialium Saxonicarum iurisdictione, qua ratione in causis etiam criminalibus fundata sit?* Ien. 1732., c) *de iurisd. cur. prouinc. in causis ad politiam spectantibus*, Ien. 1732., d) *de exemtione academiarum a iurisd. cur. prou.*, Ien. 1733.

3) Ioh. Phil. SLEVOGT diss. *de iure recipiendi prouocationes ex superioritate territoriali oriundo*, Ien. 1721.

4) Chr. Gottl. Wabst historische Nachricht von des Churfürstenthums Sachsen und dazu gehöriger Lande

Lande jetzigen Verfassung der hohen und niedern Justiz, Leipz. 1732. Fol.

5) Fried. Es. Pufendorf *de iurisdictione curiarum prouincialium*, in seinen *obseruation.* tom. I. (1744.) p. 151. 152.

6) Chr. Gottl. Buder progr. *de origine iudiciorum aulicorum*, der Hofgerichte, Ien. 1759.

* Eigentlich nur von den Hofgerichten der drey geistlichen Churfürsten. Die Fortsetzung, die von den übrigen handeln sollte, ist nicht erfolgt.

7) Carl Phil. Kopp ausführliche Nachricht von der ältern und neuern Verfassung der geistlichen und Civilgerichte in den fürstlich Hessencasselischen Landen, Cassel Th. I. 1769., II. 1770., III. 1771.4.

8) Wilh. Aug. Rudloff von der Aehnlichkeit der Teutschen Hofgerichte mit dem k. u. R. C. G., Bützow 1770. 4.

9) Fried. Wilh. Tafinger diss. *de potestate iudiciaria statuum imp. R. G. generatim, serenissimorum Hassiae landgrauiorum in primis Darmstadiensium speciatim*, Tüb. 1772.

10) Ioh. Adam Theophil. Kind diss. *de origine et fatis curiae prouincialis supremae in Saxonia*, Lips. 1773.

11) Gottfr. Dan. Hoffmann diss. *iurisdictio Wirtenbergica ciuilis ordinaria*, Tübing. 1775.

12) Bernh. Gottlieb Huldreich Hellfelds Versuch einer Geschichte der landesherrlichen höchsten Gerichtbarkeit und der Hofgerichte in Sachsen, besonders

des gesammten Hofgerichts zu Jena, Jen. 1782. 8. (16. B.)

§. 1229.

wie auch von der Landstädte Gerichtbarkeit,

Von der Gerichtbarkeit der Landstädte handeln:

1) Tob. Iac. REINHARTH diss. *de iurisdictione ciuitatum municipalium Saxonicarum*, Erf. 1734.

2) Io. Andr. HANNESEN epist. *de opinata senatus in causa rerum ad ciuitatem pertinentium iudicantis recusatione ad constitutionem Calenbergensem d.* 11. *Aug.* 1733., Goett. 1749.

§. 1230.

und von adelichen Gerichten.

Von adelichen Gerichten sind die oben (§. 1055. S. 274.) angeführten Schriften von der Erbgerichtbarkeit nachzusehen, und ausser selbigen noch Christian. SPECHT diss. *de praefectis nobilium iudiciis*, von adelichen Gerichtsverwaltern, Vitemb. 1737.

§. 1231.

b) Vom Verhältniß zu den Reichsgerichten, in Ansehung inappellabler Sachen;

Von Sachen, worinn an die Reichsgerichte nicht appellirt werden kann, handeln:

1) Dau. PESTEL diss. *de prohibita appellatione, h. e. de causis, in quibus appellatio non locum habet ad cameram*, Ien. 1756.

2) Joh.

2) Joh. Ulr. von Cramers Nebenstunden Th. 7. S. 78, Th. 25. S. 23., Th. 42. S. 83. von Inappellabilität der Polizeysachen; Th. 11. S. 129. und Th. 33. S. 144. von Assecuranzsachen; Th. 30. S. 28. von Zunftsachen; Th. 42. S. 138. von Gastsachen; Th. 56. S. 1. von Wechselsachen.

§. 1232.

und Summen der Appellation;

Von der zur Appellation an die Reichsgerichte erforderlichen Summe handeln:

1) Io. Fried. Lvdovici diss. *de summa appellabili*, Hal. 1710.

2) Ge. Chph. Starck diss. *de summa appellabili in deferendis ad summa imp. tribunalia prouocationibus rite aestimanda*, Giess. 1778. (11. B.)

* Eine vorzüglich empfehlungswürdige Schrift.

§. 1233.

wie auch von Appellationsprivilegien; und wo solche zu finden?

Von Appellationsprivilegien, dergleichen viele Reichsstände von Kaisern erlangt haben, sind eigne Sammlungen unter folgenden Titeln gedruckt:

1) Sonderbare priuilegia und vortreffliche Freyheiten, welche die Römischen Kaiser und Könige unterschiedlichen Ständen, sowohl in causis appellationum, als auch in andern Rechtshandlungen ausgestellt (1710.) in Adami Cortreii *corpore iuris publici* tom. 4.

2) *Priuilegia de non appellando*, so viel deren

beym C. G. bis daher bekannt und gerichtlich insinuiret worden, dem *corpori iuris cameralis* beygefügt, Frankf. 1724. Fol. (s. oben §. 760. im 2. Th. S. 451. u. f.)

* Ausserdem finden sich noch Auszüge aus diesen Privilegien in WEHNERI tractatu *de modo appellandi in camera imperiali* in tomo 6. *symphorematis supplicationum Gylmanni;* RODING *pandect. cam.* lib. 1. tit. 20. cap. 1. pag. 300. sq.; BLVM. *processs. cam.* tit. 47. p. 367. sq; PFEFFINGER *ad Vitriar.* tom. 3. p. 1180. sq.; LVDOLF *iur. cam.* adpend. 5. p. 126. sq.; und von eben demselben ein *catalogus priuilegiorum S. R. I. electorum, principum et statuum*, Francof. 1719. 4. et ex nouissima edit., Wetzl. 1740. 4.

§. 1234.

nebst den Schriften von Appellationsprivilegien;

Von eignen Schriften über Appellationsprivilegien sind folgende zu merken:

1) Andr. KNICHEN comm. *in electorum et ducum Saxoniae ius et priuilegium litis prouocatoriae nescium*, Frf. 1596., Hanov. 1603. 4. und in seinen *operib.* Hanov. 1613. fol.

2) Dom. ARVMAEVS *de ducum et electorum Saxoniae priuilegiis de non euocando et appellando*, Ien. 1636.

3) Ben. CARPZOV *de iure ac priuilegio ducum et electorum Saxoniae de non appellando*, Lips. 1645., und in seinen *dissert.* (Lips. 1666. fol.) p. 1 - 40.

4) Io. Otto TABOR *de priuilegio ducum Brunsuic. de non app.*, Arg. 1650.

5) Bernh.

5) Bernh. Ludou. MOLLENBEC *de priuilegio de non app.*, Gieſſ. 1687.

6) Io. Henr. MEIER diſſ. *de priuilegio Bremenſium de non app.*, Erf. 1696.

7) Io. Sam. STRYCK diſſ. *de priuilegio appellationis Lubecenſi*, Hal. 1711.

8) Caſp. Matth. MÜLLER diſſ. *de foro competente violantium priuilegium caeſareum de non app.*, Roſt. 1712.

9) Mart. FVRWERGER diſſ. *de cauſis in foro Norimbergenſi non appellabilibus*, Alt. 1728.

10) Fried. Eſ. PVFENDORF diſſ. *de priuilegiis, ſpeciatim de non app.*, Hannov. 1730. 8.

11) Io. Fried. HERTEL ſ. *reſp.* Io. Chr. WAIZ diſſ. *de priuilegio Saxonico de non appellando ad terras Misnicas, Thuringicas et Franconicas extendendo*, Ien. 1734.

12) Io. Zach. HARTMANN diſſ. *de priuilegio de non app. exceptionem litis in ſupremis imp. trib. pendentis impediente*, Kil. 1734.

13) Io. Ge. NEVREVTER diſſ. *de priuilegio S. R. I. electorum de non app.*, Mog. 1736.

14) Io. Gottl. GONNE diſſ. *de prouocationibus et appellationibus ſecundum priuilegia caeſarea, ſtatuta et obſeruantiam illuſtris reip. Auguſtae Vindelicorum*, Erlang. 1752.

15) Io. Iuſt. TEXTOR diſſ. *de cauſis et ſententiis, quae ſecundum ſtatuta et priuilegia illuſtris reip. Moeno-Francofurtenſis appellationem non admit-*

mittunt, ad illustrationem tit. 43. *part.* 1. *reform. Francof.*, Altorf. 1761.

16) God. Iust. Wilh. Salzmann *de priuilegio de non appellando, in specie eius ortu atque interitu*, Ien. 1768. 4. (16. B.)

17) Joh. Ulr. von Cramer von einem üblen Kunstgriffe dem priuilegio Saxonico de non appellando zu entgehen, in seinen Nebenstunden Th. 71. S. 1.

§. 1235.

insonderheit dem Mecklenburgischen;

Von einzelnen Privilegien dieser Art hat wohl noch keines so viele Schriften veranlasset, als dasjenige, das dem herzoglichen Hause Mecklenburg im Teschner Frieden ausbedungen, und mittelst Reichshofrathsconclusi vom 11. Apr. 1781., nur unter einigen erst zu berichtigenden Einschränkungen, zuerkannt worden.

1) Schon unterm 12. April 1779. erliessen die Landräthe und Deputirten von der Ritterschaft der Herzogthümer Mecklenburg gegen dieses Privilegium eine mit 20. Beylagen begleitete Vorstellung an kaiserliche Majestät, die hernach mit einem Schreiben an die Reichsversammlung von Rostock den 30. Octob. 1779. gedruckt, und den 20. Dec. 1779. zu Regensburg dictirt worden ist. (15. B. in Fol.)

2) Ein gleiches geschah noch besonders von der Stadt Rostock, deren Schreiben an die Reichsversammlung am 2. Nov. 1779. datirt, und ebenfalls den 20. Dec. 1779. dictirt ist. (15. B. in Fol.)

3) Ein

3) Ein "Auszug zu den Anmerkungen über den XV. Art. des Friedens zu Teschen" 1779. 4. (2. B.) suchte die Absicht begreiflich zu machen, warum der Berliner Hof sich des Hauses Mecklenburg hierinn angenommen habe.

4) Nun erfolgte folgender Schriftwechsel, erst in Französischer Sprache: a) *Reflexions sur l'opposition formée par les Etats provinciaux du Duché de Mecklenbourg à l'obtention du privilège illimitè contre les appels*, Ratisb. 1779. 4. (2. B.); b) *Remarques sur les reflexions touchant l'opposition &c.*, Ratisb. 1779. 4. (1. B.); c) *Analise des Remarques &c. en forme de Lettre*, 4. (1. B.) und deren *Continuations*, Lettre II. (3. B.), III. (1. B.), IV. (1¼. B.), V. (2. B.); d) *Pensées sur l'opposition formée* &c. *et sur les écrits qui en ont traité*, 4. (1½. B.); e) *Réponse à la continuation de l'analise* &c. 4. (3. B.); f) *Réfutation de la quatrième lettre de l'analise* &c. 4. (1. B.)

5) Dann erfolgte ferner: a) Abriß des Rechts der Mecklenburgischen Landstände gegen die von den Durchl. Herren Herzogen nachzusuchende Verleihung eines unbeschränkten priuilegii de non appellando, 1779. 4. (3. B.); b) Gedanken über eine ausgestreute Druckschrift betitelt: Abriß des Rechts ꝛc. (5. B.) nebst einem Nachtrage zu diesen Gedanken ꝛc. (1½. B.)

6) Noch erschienen hernach: a) Schreiben an Sr. Hochwohlgeb. den Herrn Hauptmann U. G. v. W. gegenwärtig zu Wien oder Regensburg, 1780. 4. (3. B.); b) Vermuthliche Antwort des Herrn Hauptmanns U. G. v. W. auf das Schreiben des

Herrn

Herrn E. F. v. M. vom Dato B. den 26. Nov. 1779. 4. (1½. B.); c) "Sollten wohl die Mecklenburgischen Landstände ihre Privilegien, besonders die Reversalen 1572. und 1621., auch den landesgrundgesetzlichen Erbvergleich 1755. von ihrer Durchl. Landesherrschaft erkauft haben? 1780. 4. (2. B.); d) Wahres Verhältniß der Erbverträge zwischen den Herzogen zu Mecklenburg und ihrer Ritter- und Landschaft; Historische Gründe und Staatsursachen, aus welchen die Reichsstände zu einer Interposition bey J. kais. Maj. veranlaßt, und zum Besten des ganzen Reichs zur Ruhe und Frieden den Weg einer Vermittelung eingehen könnten, über den Inhalt des XV. Art. des Teschner Friedens, 1780. 4. (11. B.); e) Betrachtungen über die Einwürfe der Mecklenburgischen Landschaft gegen die Einführung des priuilegii de non appellando, Schwerin 1780. 4. (1½. B.)

7) Endlich noch eine Privatschrift: (Joh. Jac. Prehn) über den unstatthaften Widerspruch der Mecklenb. Ritterschaft in Ansehung der im Teschner Frieden dem herz. Hause Meckl. versicherten uneingeschränkten Nichtberufungs-Freyheit, 1780. 4.

* Als das Resultat aller dieser gewechselten Schriften, und zugleich als ein lehrreiches Beyspiel für diese ganze Materie von unbeschränkten Appellationsprivilegien, kann folgendes Reichshofrathsconclusum angesehen werden: "Mercurii 11. Apr. 1781. Zu Mecklenburg Herr Herzog puncto priuilegii de non appellando. Publicatur resolutio caesarea: Jhro kais. Maj. haben gehorsamsten Reichshofraths Gutachten allergnädigst approbirt, und solchemnach mit Verwerfung des von den Landräthen und Deputirten von der Ritterschaft der Herzogthümer Mecklenburg zum engern Ausschuß eingelegten unstatthaften Widerspruchs, und des von

der

der Stadt Rostock insbesondere behaupteten, ausser dem Fall, da die Herren Herzoge zu Mecklenburg jemand aus dem Mittel der dasigen Bürger und Einwohner bey dem Rath zu Rostock belangen, unerfindlichen iuris contradicendi, den Herren Herzogen zu Mecklenburg das von ihnen allergehorsamst nachgesuchte priuilegium de non appellando, nach vorgängiger Vereinbarung mit Ritter- und Landschaft wegen Besetzung des aufzurichtenden Oberappellationsgerichts, und landesgrundgesetzmäßiger Verfassung einer Oberappellationsgerichtsordnung, jedoch 1) mit Ausnahme der Appellationen in caussis fiscalibus, und in Sachen, wo der Herren Herzoge besonderes Interesse mit eintritt, in so weit solche nach dem kaiserlichen priuilegio de non appellando vom 28. October 1651. noch statt finden, in specie derjenigen Berufungen, welche in denen Fällen, wo die Herren Herzoge zu Mecklenburg eine oder mehr Personen aus dem Mittel der Bürger u. Einwohner zu Rostock vor dem dasigen Rath belangen, nach dem Erbvertrage vom 21. September 1573. von den Urtheilen des Raths stracks an kaiserliche Majestät und das kaiserliche Reichscammergericht gehen; weniger nicht 2) mit Vorbehalt der Nullitätsklage und der querelae denegatae vel protractae iustitiae; ersterer nehmlich in Sachen, wo das obiectum litis die im R. A. 1654. §. 112. bestimmte summam appellabilem erreichet, oder über eine Obrigkeit, Gerechtigkeit, persönliche und Felddienstbarkeit, und dergleichen, so nicht gewisse Achtung hat, gestritten wird, ratione derjenigen Nullitäten, welche insanabilem defectum aus der Person des Richters, oder der Parthey, oder aus den substantialibus des Processes mit sich führen; letzterer aber auf die Fälle, da jemand das aufzurichtende Oberappellationsgericht um Recht ersuchet, und ihm dieses darauf, in Zeit eines Monathes nach beschehenem Ersuchen, zu Recht nicht verholfen, oder mit Gefährde verzögert hätte; und endlich 3) die in denen Fällen, da die Herren Herzoge entweder selbst, oder durch die Ihrigen, den Erbvergleich vom Jahr 1755., oder den mit der Stadt Rostock getroffenen Erbverträgen und Conventio-

ventionen vom 21. Sept. 1573., 6. Febr. 1584. und 26. Apr. auch 16. August 1748. contraveniren, oder die auf allgemeinen Landtägen vorkommenden Beschwerden, und aus dem Erbvergleiche vom Jahr 1755. sich ergebenden Zweifel und Mißverstände nicht nach Vorschrift der §§. 161. 162. und 521. besagten Erbvergleichs erledigen und abthun, oder auf andere Weise jemand extraiudicialiter beschweren, oder zu klagen Anlaß geben würden, sowohl nach den gemeinen Rechten und Reichsconstitutionen offen stehende, als in §§. 163. 523. und 526. oftgedachten Erbvergleichs vom Jahr 1755. und in dem mit der Stadt Rostock im Jahr 1573. aufgerichteten Erbvertrag §. Begebe sichs auch — rc. rc. ausdrücklich stipulirten Wegen, auch im übrigen der nach dem mehrerwehnten Erbvertrag vom Jahr 1573. der Stadt Rostock in denen Fällen, da entweder die Herren Herzoge wider den dasigen Rath und Gemeine eine Civilklage anzustellen haben, oder da der Rath und die Gemeine zugleich wider die Landesfürsten etwas verbrechen, und diese sie deswegen besprechen werden, zustehenden ersten Instanz vor kaiserlicher Majestät und dem kaiserlichen Cammergericht unabbrüchig, zu verleihen allergnädigst beschlossen. Würden dann dem zufolge die Herren Herzoge sowohl wegen Besetzung des aufzurichtenden Oberappellationsgerichts, sich mit Ritter- und Landschaft vereinbaren, als mit deren Zuziehung eine Oberappellationsgerichtsordnung verfassen lassen, wobey ersagter Ritter- und Landschaft dafür Sorge zu tragen unbenommen bleibt, daß die in dem Erbvergleiche vom Jahr 1755. Art. 21. §.§. 381. 393. 394. 396. 397. 398. 399. 400. und 401. enthaltenen Verordnungen auf das zu errichtende Oberappellationsgericht ihre ausdrückliche Anwendung erhalten; so ergehet auf weiter vorgängig bescheinigte Anzeige jener Vereinbarung, und Production der abgefaßten Gerichtsordnung, wegen Expedition des priuilegii quaest. fernere kaiserliche Verordnung."

§. 1236.

sodann von der Revision an statt der Appellation,

Von der in Sachen, die nicht appellabel sind, doch zu gestattenden Revision sind folgende Schriften nachzusehen:

1) Ern. Fried. SCHROETER diss. *de reuisione actorum*, Ien. 1662.

2) Ge. Bernh. RIEDEN *de reuisione ob summam non appellabilem*, Arg. 1664.

3) Sam. RACHEL diss. *de reuisionibus*, Kil. 1674.

4) Io. Nic. HERT *de iudicio reuisorio*, Giess. 1686. in *opusc.* tom. 2. vol. 1.

5) Henr. COCCEII diss. *de iudiciis reuisoriis cum in genere, tum in specie statuum imperii*, Heidelb. 1687. in seinen *exercit.* tom. 1. num. 21.

6) Io. Adam MAIER diss. *de reuisionis remedio*, Tüb. 1709.

7) Mich. WILDER diss. *de reuisione particulari iuris communis in causis ex priuilegio principum et statuum imperii inappellabilibus, ex R. I.* 1600. §. 16. *et* 1654. §. 113. Altorf. 1712.

8) Io. Iod. BECK *de remediis contra sententias ob summam litis non appellabiles competentibus*, Alt. 1730.

9) Io. Ge. LANGENBECK diss. *de iudicio reuisorio Romano, camerali et Hamburgensi*, Vltrai. 1730.

10) Henr. Wilh. POEPPING diss. *de eo, quod iustum*

iustum est circa reuisionem actorum in foris regni Borussiae, Regiom. 1734.

11) Tob. Iac. REINHARTH progr. *de potioribus differentiis, quae inter reuisiones camerales et eas intercedunt, quibus in statuum prouinciis et foris vtimur*, Goetting. 1739.

12) Io. WVEST diss. *de reuisione actorum*, Giess. 1743.

13) Ge. Fried. DEINLIN diss. *de remedio reuisionis actorum in causis appellabilibus non excluso*, Alt. 1752.

14) Ge. Lud. BOEHMER diss. *de remedio reuisionis, speciatim ex iure Hamburgensi*. Goett. 1774.

§. 1237.

und von Verschickung der Acten.

Von der bey Revisionen oder auch sonst gewöhnlichen Verschickung der Acten ist folgendes geschrieben:

1) Wern. Theod. MARTINI diss. *de transmissione actorum*, Vit. 1670.

2) Henn. RENNEMANN *de transmissione actorum*, Erf. 1670. 12., Lips. 1705. 8., Wetzl. 1730. 4.

3) Mart. LANGE diss. *de transmissione actorum secundum vsum fori hodierni, praesertim Saxonici*, Lips. 1708.

4) Tob. Iac. REINHARTH diss. *de transmissionis actorum iure eiusque abusu*, Erf. 1716.

5) Nic.

5) Nic. Hier. GVNDLING diss. *de transmissione actorum in legibus imperii permissa eiusque repetitione*, Hal. 1722.

6) Th. GEIGER diss. *de transmissione actorum in foro Norico*, Alt. 1731.

7) Ioh. Iac. MOSER diss. *de transmissione actorum*, Frf. ad Viadr. 1739.

8) Fried. Gottl. STRVVE diss. *de vsu et abusu transmissionis actorum*, Kil. 1744.

§. 1238.

nebst einigen besonders erörterten Fragen von diesem Rechtsmittel,

Ausserdem sind noch in Cramers Nebenstunden folgende besonders hieher gehörige Erörterungen: 1) Ob das in vim reuisionis ergriffene beneficium transmissionis actorum abgeschlagen werden können, wenn summa appellabilis vorhanden? Th. 32. S. 18.; 2) Ob es nach bereits zugelassenen dreyfachen Instanzen oder wegen drey conformer Urtheile annoch zu verstatten sey? Th. 111. S. 432.; 3) Ob transmissio actorum in denen bey churfürstlichen reuisoriis entschiedenen Rechtssachen durch das priuilegium de non appellando illimitatum ausgeschlossen sey? Th. 123. S. 456.

§. 1239.

und von Vermehrung der Instanzen.

Von unerlaubter Vermehrung der Instanzen zum Nachtheile der kaiserlich höchst reichsgerichtlichen Gerichtbarkeit findet sich ebenfalls eine Abhandlung in

Cramers Nebenstunden Th. 2. S. 71., und ein merkwürdiges Beyspiel Th. 104. S. 512.

§. 1240.

2) Von besonderen Gattungen von Gerichten, als a) Landgerichten;

Von dem, was aus der älteren Teutschen Gerichtsverfassung noch hin und wieder in Landgerichten und sonsten übrig ist, sind folgende Schriften nachzusehen:

1) Chr. Vlr. GRVPEN obs. *de iudiciis prouincialibus*, von Landgerichten, Landding, Botding, rc. in seinen *obs. forens.* p. 653. sq.

2) Dav. Ge. Struben von den landesherrlichen Vogteyen und Landgerichten, in seinen Nebenstunden Th. 1. (1742.) S. 297.

3) Chr. Gottl. BVDER *de iudicio Thuringiae prouinciali Mittelhusano, et statu rei iudiciariae ante originem regiminum et curiarum prouincialium*, in eius *obseru.* Ien. 1751. 8. p. 117. sq.

4) Chr. Gottl. BVDER *de iudicio prouinciali Wasungensi in comitatu Hennebergico*, in seinen *symmictis* lib. 1. n. 5.

* Von der ältern Teutschen Gerichtsverfassung sind die oben (§. 1163. S. 393.) angeführten Schriften nachzusehen, und zu deren Ergänzung noch: Io. Car. Conr. OELRICHS diss. *de Botding et Lodding, iudiciis Germaniae, in primis Marchiae Brandenburgicae antiquissimis*, Frf. ad Viadr. 1750. und Chr. Gottl. BVDER *de iudiciis populorum septemtrionalium et Germanorum sub dio*, in eius *obseruation.*, Ien. 1751. 8. p. 101. sq.

§. 1241.

b) von Gemeinheits- und Märkergerichten;

Von eigenen Gemeinheits- und Märkergerichten, die sich noch hin und wieder finden, haben wir folgende Schriften:

1) Io. Wilh. WIEDERHOLDT *de iudiciis et ordinationibus, quae veniunt sub nominibus* der Märkergedinge und Ordnungen, Arg. 1728. 8.

2) Io. HEVMANN diss. *de iudiciis communitatum, quae vulgo* Ehehaftgerichte *dicuntur*, Alt. 1745.

3) P. D. SCHATZMANN diss. *de iudiciis communitatum*, von Marken und Märkergedingen in der Wetterau, Goetting. 1747.

§. 1242.

c) von Kriegsgerichten;

Von Kriegsgerichten handeln:

1) Io. Steph. DANCKO *delineatio iudicii militaris*, Frf. ad Viadr. 1716. 8.

2) Joh. Gottl. Laurentii von den Kriegsgerichten der alten Teutschen, Gotha 1752. 8., und von den Kriegsgerichten zu unseren Zeiten, Altenb. 1757. 8.

3) Carl Gottlob Knorre von den Irrungen, so zwischen den Kriegsgerichten und Civilgerichten öfters zu entstehen pflegen, in seinen rechtlichen Abhandlungen, Halle 1757. 8. S. 210.

4) Chr. Just Wideburg von Bestätigung der will-

willkührlichen Handlungen bey den Kriegsgerichten, Jen. 1759. 4.; und von der Gerichtbarkeit über die Verbrechen der Landmiliz, Jen. 1767. 4.

§. 1243.

d) von Forstgerichten;

Von Forstgerichten sind folgende Schriftsteller, die alle de iurisdictione forestali geschrieben haben, nachzusehen, als 1) Phil. VOLCK, Arg. 1635.; 2) Ern. CREGEL, Alt. 1661.; 3) Burch. Henr. TILEMANN, Ien. 1667; 4) Melch. Ludou. WESTENHOLZ, Helmst. 1674.; 5) Fel. SPITZ, Alt. 1696.; 6) Io. Iod. BECK, Norimb. 1733. 1737. 1748., Francof. et Lipf. 1767. 4.

§. 1244.

e) von Berggerichten;

Desgleichen von Berggerichten:

1) Ge. ENGELBRECHT *de iudiciis metallicis*, Helmst. 1705.

2) Io. Gottl. SIEGEL diss. *de iurisdictione metallica*, Lips. 1754.

§. 1245.

f) von academischen Gerichten.

Endlich von academischen Gerichten:

1) Casp. Ach. BECK progr. *de exemtione academiarum a iurisdictione curiarum prouincialium*, Ien. 1733.

2) Ge.

2) Ge. Gust. GERDES *de iurisdictione criminali academiis, speciatim Gryphicae competente,* Wism. 1734. 4. auch in Aug. BALTHASAR *rituali acad.* p. 359.

3) Aug. BALTHASAR or. *de iurisdictione academiarum, speciatim Gryphicae, actiua et passiua,* in seinem *rituali acad.* (1742.) p. 282. 377.

4) Lud. Conr. SMALCALDER diss. I. *de iurisdictione academiarum priuilegiata in ciuilibus,* Tüb. 1734., II. — *in criminalibus,* Tüb. 1746.

5) Io. Ern. SCHROETER *de academicae iurisdictionis origine, indole ac natura,* Erlang. 1746.

6) Henr. BALEMANN diss. *de iurisdictione academica non proroganda,* Giess. 1755.

7) Joh. Chph. Koch von der Gerichtbarkeit der Universitäten, besonders der Universität Giessen, in realibus, Giess. 1764.

§. 1246.

3) Von Beschwerden bey Reichsgerichten a) über verzögertes oder versagtes Recht;

Wie Sachen wegen verzögerten oder verweigerten Rechts an die höchsten Reichsgerichte gelangen können, wird in folgenden Schriften erörtert:

1) Thom. MAVL *de protracta et denegata iustitia,* Francof. 1634.

2) Henr. HILDEBRAND diss. *de denegatae et protractae iustitiae promotione,* Altorf. 1698.

3) Ier. Eb. LINK diss. *de iustitia iuris denegati,* Arg. 1729.

4) Iust. Henning. BOEHMER seu *respond.* Io. Fried. IOACHIM diss. *de origine, progressu atque indole querelae denegatae vel protractae iustitiae*, Hal. 1738.

5) Anonymi (de BORIÉ) tractatus iuris cameralis *de causarum deuolutione ad cameram imperialem ob denegatam vel protractam a proximo iudice iustitiam, nec non de litteris promotorialibus ad Part. II. Tit. XVI. ordinat. cam. veter.* Praefatio *de puniendo insuper iudice iustitiam denegante, vel protrahente* differit, Wetzl. 1745.

6) Ern. Mart. CHLADENIVS diss. *de litteris promotorialibus caesarum*, Vitemb. 1751.

7) Io. Phil. CARRACH diss. *de querela nullitatis ac denegatae iustitiae ad suprema imperii R. G. tribunalia in causis ab horum iurisdictione exemtis, inprimis criminalibus*, Duisb. 1768.

8) Joh. Ulr. von Cramer Nebenstunden a) Th. 60. S. 98. von Cassirung der Promotorialien und citationis super protracta et denegata iustitia; b) Th. 66. S. 147. von häufigen Beschwerden wegen verweigerter oder verzögerter Justiz und seltenen Condemnatori-Urtheilen.

§. 1247.

b) über Nichtigkeiten

Von Nullitätsklagen sind folgende Schriftsteller nachzusehen:

1) Sebast. VANTII, IC. Arimensis, tractatus *de nullitatibus processuum et sententiarum*, Venet.

net. 1567., Colon. 1574., Spirae 1616. 8., Colon. 1624. 1655. 1697.

2) Chph. Besold diss. *de nullitatibus*, Tüb. 1630.

3) Fried. Deckherr diss. *de sententiae nullitate*, Arg. 1666., Ien. 1729.

4) Blasii Altimari, IC. Neapolitani et Florentini, tractatus *de nullitatibus sententiarum, decretorum, laudorum, arbitramentorum, et quorumcumque actuum iudicialium* tom. I. II. Neap. 1678., Colon. 1697., 1720. fol.

5) Herm. Zoll diss. *de nullitate sententiarum eiusque deductione*, Rint. 1682.

6) Wilh. Hier. Brückner diss. *de nullitate processus, sanabili et insanabili*, Ien. 1711.

7) Imm. Weber seu potius *respond.* Nic. Schvback diss. *de licito per querelam nullitatis ad summa imperii dicasteria recursu, in causis alias vel per priuilegium vel per legem ab illorum iurisdictione exemtis*, Giess. 1725.

8) Io. Fried. Wahl diss. *de vitio nullitatis processus iudiciarii*, Giess. 1740.

9) Iac. Gottl. Sieber *de nullitatis querela ex processus vitio orta, praesertim ad ius Brunsu. Luneb.*, Goett. 1758.

10) Io. Steph. Pütter diss. *de querelae nullitatis et appellationis coniunctione*, et progr. *theoria generalis de nullitate*, Goetting. 1759., et in *opusc.* p. 292 - 353.

11) Io. Phil. CARRACH diss. *de querela nullitatis* &c., Duisb. 1768. (s. §. 1246. Num. 7.)

12) Chr. Gottfr. Dan. WAGNER *de ratione querelarum nullitatis, in quibus appellationes ad summa imperii tribunalia prohibitae sunt*, in seinen *obseruation.*, (Lips. 1770.)

13) Ehr. Fried. BIEDERMANN diss. *de vera sententiarum nullitate, siue sanabili, siue insanabili*, ad R. I. N. §. 121. 122., Lips. 1772.

14) Aug. Wilh. MEYER *de nullitate sententiarum sanabili et insanabili R. I. N. determinata*, Goett. 1777. 8.

15) Andr. Jos. Schnaubert Erörterung der Lehre von den heilbaren und unheilbaren Nullitäten, Giess. 1780. 8.

§. 1248.

und ob solchen die Appellationsprivilegien entgegenstehen?

Ueber die Frage: ob Nullitätsklagen durch Appellationsprivilegien unzuläßig werden? haben sich folgende Schriftsteller herausgelassen:

1) Io. Sal. BRVNNQVELL progr. *quo priuilegium Saxonicum de non appellando etiam querelam nullitatis, supplicationem, similiaque remedia ad summa imp. tribunalia excludere* ostenditur, Ien. 1734.

2) Leonh. Henr. Ge. de CANNEGIESSER in *praef.* tom. II. *decisionum supremi tribunalis appellationum Hasso-Cassellani*, Cass. 1771. fol.

3) Helw.

3) Helw. Bernh. Iavp diss. *de priuilegiorum de non app. S. R. I. statibus concessorum effectu quoad querelas nullitatis*, Giess.

§. 1249.

I) Vom reichsstädtischen Gerichtswesen.

Von dem, was sich von der reichsstädtischen Gerichtsverfassung und deren besonderen Verhältnisse zu den Reichsgerichten sagen läßt, kann zu einigem Beyspiele dienen: Ioh. Ge. Grambs diss. *de habitu liberarum S. R. I. ciuitatum in primis liberae S. R. I. reipublicae Moeno-Francofurtensis erga suprema imperii tribunalia*, Giess. 1780.

VII. Abschnitt von Schriften von den kaiserlichen Landgerichten.

§. 1250.

1) Vom kaiserl. Hofgerichte zu Rothweil;

Vom kaiserlichen Hofgerichte zu Rothweil sind nachzusehen:

1) Alte und erneuerte Ordnung und Reformation der kaiserlichen Maj. kaiserlichen Hofgerichts zu Rothweil, Frankf. 1535. Fol. hernach mit Anmerkungen Paul. Matth. Wehners, Frankf. 1610. Fol.

2) Ma-

2) Maximiliani II. erneuerte Ordnung des kaiserlichen Hofgerichts zu Rothweil 1572. in corp. iur. publ. p. 281.

3) Eric. MAVRITIVS *de iudicio Rothwilensi*, Kil. 1666.

4) Io. G. von ZIMMERN *manuale caesareo-dicasteriale, siue quodlibeta iudiciaria theoretico-practica ex iudicii caesareo aulici Rothwilani antiqua et renouata ordinatione sententiis et dicasterialibus*, Constant. 1679. 8.

5) Henr. Balth. BLVM *de iudicio curiae imperialis Rothwilensi*, in adpend. comm. *de iudicio cur. imp. Germ.*, Francof. 1745. 4.

6) . . . KREVTER diss. *de iudicio caesareo aulico Rothwilensi*, Arg. 1780.

* Hat zur Beylage ein vorher ungedrucktes Exemtionsprivilegium der Stadt Straßburg von 1381. Goth. gel. Zeit. 1780. S. 862.

§. 1251.

2) vom kais. Landgerichte in Schwaben;

Vom kaiserlichen Landgerichte in Schwaben sind nachzusehen:

1) Schwäbische Landgerichtsordnung 1618. in LVDOLF *collectione statutorum* p. 303. sq.

2) Information, aus was Ursachen das kaiserliche Landgericht in Schwaben nicht abolirt werden kann und soll, Innspruck 1658.

3) Gegeninformation des Schwäbischen Kreises interessirter Stände, 1666.

4) Er-

4) Erinnerung über die Gegeninformation ꝛc. 1667.

* Diese drey Schriften sind auch von neuem gedruckt, Innspr. 1712. Fol. und in **Lünigs** Grundfeste Th. 2. S. 4. 15. 36. S. auch **Mosers** bibl. iur. publ. S. 1095. u. f. Auszüge daraus sind in **Schweders** theatro praetenſ. Th. 1. S. 176., und in **Mosers** Anmerk. zur Wahlcap. Franz des I. Th. 2. S. 266.

5) Eine Sammlung ohne Titel, enthaltend a) Monita über die Landgerichtsordnung 1618. von den Deputirten des Schwäbischen Kreises zu der im Aug. 1667. zu Altorf gehaltenen Conferenz übergeben; b) Schreiben des Schwäbischen Kreises an kais. Maj. mit beygelegten grauaminibus wider die Landvogtey und das kais. Landgericht in Schwaben vom 30. Sept. 1666.; c) kaiserliche Resolution darauf vom 18. Nov. 1670.; d) Des Schwäbischen Kreises ferneres Anbringen über diese kaiserl. Resolution.

* **Moser** von der Justitzverfassung Th. 2. S. 939.

6) Andr. Chriſtoph. SCHNEIDERI *proceſſus iuris et iudicii prouincialis Sueuici*, Francof. 1680. (recuſ. Vlm. 1713.)

7) Iac. OTTONIS *Ilias in nuce caſuum exceptorum ſeu cauſarum reſeruatarum vel inuocabilium, in primis iudicii prouincialis Sueuiae*, Norimb. 1685.

8) Gabr. SCHWEDER diſſ. *de ſereniſſ. domus Auſtr. praeeminentiis et in ſpecie de Auguſtiſſ. huius domus iudicio prouinciali caeſareo Sueuiae*, Tubing. 1722.

9) Io. Pet. de LVDEWIG diſſ. *de Sueuiae tri-*

tribunali S. R. I. Austriaco dem kaiserlichen Landgericht *in quadrurbe*, Hal. 1725.

10) Joh. Schilters Bedenken vom Landgerichte in Schwaben in B. G. Struvs hist. polit. Archive Th. 4. S. 1.

11) Jos. Ant. Bürkle gerichtlicher Proceß des Landgerichts in Schwaben, Frf. u. Lpz. 1742. 8.

12) Anon. (Joh. Reinh. Wegelins) gründlicher historischer Bericht von der kaiserl. und Reichs-Landvogtey in Schwaben, 1756. fol. (Götting. gel. Anz. 1756. p. 321. sq.)

§. 1252.

3) von beiden Hof- und Landgerichten zusammen;

Beide sowohl das Hofgericht zu Rothweil als das Landgericht in Schwaben betraf Joh Jac. Mosers actenmäßige Erläuterung des Westph. Fr. und der kais. Wahlcap. in der Materie von den Beschwerden wider das Hofg. zu Rothw. u. das kaiserl. Landger. in Schwaben; so aber ungedruckt geblieben Ein Auszug daraus ist in seinen Anmerk. über die Wahlcap. Franz des I. Th. 2. S. 258.

§. 1253.

4) vom kaiserl. Landgerichte in Franken;

Vom kaiserlichen Landgerichte in Franken handeln:

1) Die Fränkische Landgerichtsordnung in Ludolfs collect. stat. S. 1.

2) Io-

2) Ioach. Henr. HAGEN diss. *de iudicio caesareo prouinciali Norico*, Baruth. 1677.

3) Carl Fried. von Jung Anweisung, was die comicia burggrauiae in Nürnberg sey und involvire; dann was es mit der Hoheit des kaiserl. Landgerichts Burggrafthums Nürnberg vor eine eigentliche Beschaffenheit habe? Onolzb. 1733. 8.

4) Io. Phil. VOGEL *sciagraphia iudicii prouincialis Norimbergensis*, Altorf. 1753.

5) Anon. (Io. Henr. DRÜMEL) *demonstratio, ducatum et iudicium prouinciale Franconiae a multis iam seculis pertinere ad episcopatum Würzburgensem*, Erf. 1758. 4.

6) Carl Fried. v. Jung unumstößliche Grundfeste der Hoheit des kaiserl. Landgerichts Burggrafth. Nürnberg, 1759. 4.

§. 1254.

5) vom Landgerichte zu Hirschberg;

Ueber die Erneuerung eines solchen Landgerichts zu Hirschberg entstand zwischen Churbaiern und Eichstädt folgender Schriftwechsel:

1) Churbairische Deduction gegen Eichstädt unter dem Titel: Geschicht- und Actenmäßiger Unterricht von dem Landgericht Hirschberg ꝛc. 1751. fol. und in der Samml. der neuesten Deduct. 4. Band p. 1. sq.

2) Eichstädtische Gegendeduction: Rechtsbegründete Nachricht von der wahren Beschaffenheit des ehemaligen kaiserlichen Landgerichts Hirschberg ꝛc. 1755. fol.

* S. auch **Kreitmayrs** Bairisches Staatsrecht §. 142. S. 290. und **Moser** von der Justitzverfassung Th. 2. S. 1011.

§. 1255.

6) von anderen kaiserlichen Landgerichten.

Von mehr ähnlichen Landgerichten s. Carl Fried. Schöpf kurzen Entwurf des kais. Landgerichts und Fränkischen Oberhofs in Schweinfurt, Gieff. 1733. 4., wie auch PFEFFINGER *ad Vitr.* tom. 4. p. 662., und eine Nachricht von dem kaiserl. Oettingischen Landgerichte in Cramers Wetzl. Nebenst. Th. 2. p. 99.

VIII. Abschnitt

von Schriften von der Reichsstände Rechte, ihre Unterthanen nicht evociren zu lassen, und der noch übrigen kaiserlichen Gerichtbarkeit über mittelbare Reichsmitglieder.

§. 1256.

1) Von der Evocation;

Der Reichsstände theils in Privilegien theils in Reichsgesetzen gegründetes Recht, ihre Unterthanen an keinen anderen als ihren landesherrlichen Ge-

Gerichten belangen, d. i. nicht evociren zu lassen, findet in folgenden Schriften seine Erläuterung:

1) Stat. Melch. ALBRECHT *de priuilegio de non euocando*, Lugd. 1708.

2) Diet. Herm. KEMMERICH diss. *de iure de non euocando electorum, principum et statuum imp., aliorumque immediatorum,* Vitemb. 1726.

3) Herm. BECKER s. *resp.* Io. Rud. BECKER diss. *de iure de non euocando*, Gryph. 1768., recus. sub nomine respondentis, Lüb. 1769.

4) Ios. Franc. Loth. SCHRODT diss. *de origine et finibus iuris de non euocando et priuilegii de non appellando in imp. R. G.*, Prag. 1772. 4., rec. 1773. 8.

§. 1257.

2) von Prorogation des Gerichtsstandes über Mittelbare;

Ob mittelbare Unterthanen auch ihren Gerichtsstand prorogiren können? untersucht Christoph. KALT *an et quatenus subditi Romani imperii mediati foro ordinario sui magistratus ac iudicis renunciare, et se immediate camerae imperialis vel alterius iudicis iurisdictioni pacto submittere possint*, (circa 1620.) in SENKENB. *meditat.* fasc. 1. p. 166. sq.. S. auch Io. Vlr. CRAMER diss. *de iurisdictione prorogata,* Marb. 1737.

§. 1258.

3) von fiscalischen Sachen und der Continenz über Mittelbare.

Von Fällen, da mittelbare Reichsmitglieder noch in erster Instanz an die Reichsgerichte gezogen werden können, handelt überhaupt

Io. Fried. HERTLING diss. *de causis, vbi mediatus in prima instantia coram summis imp. tribunalibus conueniri potest*, Heidelb. 1725. in MOSERI *syntagm. diss. select.* n. 15.

Wie weit solches insonderheit auf Anklagen des Reichsfiscals geschehen könne? erörtert verneinend (Christian Thomasius) "Kurze und deutliche Deduction, daß der Reichshofrath mit nichten befugt sey, der Chur- und Fürsten, auch anderer Stände des Reichs Räthe, Diener und andere Unterthanen, unter was für Schein und Vorwand es auch seyn möge, sowohl in peinlichen als bürgerlichen Sachen in erster Instanz vor sich zu citiren." (1714.) 4.

Von der Continenz gegen mehrere Mittelbare findet sich eine Erörterung von 1759. in meinen Rechtsfällen B. I. S. 348-355., wie auch eine in Struben Bedenken Th. 2. S. 109. und Fried. Huld. Car. SIEGMANN diss. *de iurisdictione summorum in imperio iudiciorum ob causarum continentiam in ciues mediatos haud fundata*, Lips. 1781.

IX. Ab-

IX. Abschnitt

von Schriften

vom Unterschiede zwischen Regierungs- und Justizsachen,

und von

Sachen, worinn die Gerichtbarkeit der Reichsgerichte eingeschränkt ist.

---

§. 1259.

1) Von Regierungs- und Justizsachen überhaupt;

Zu diesem Abschnitte gehören vorzüglich:

1) Dav. Ge. Struben Unterricht von Regierungs- und Justizsachen, Hildesh. 1733. 4.

2) Joh. Lud. Fried. Freyherrn von Liebenstein Abhandlung von Cammer- und Justizcollegien, und deren Verhältniß sowohl gegen einander als den ganzen Staat, Tüb. 1770. 4.

§. 1260.

2) vom Gerichtsstande zwischen Herrn und Unterthanen;

Was insonderheit für ein Gerichtsstand zwischen einem Landesherrn und seinen eignen Unterthanen statt finde, davon ist eine eigne Erörterung in meinen Rechtsfällen B. 3. Th. 1. S. 247. und Ge. Fried. Martens diss. *de foro S. R. I. principum cum subditis litigantium*, Goett. 1780.

 §. 1261.

§. 1261.

3) von Einschränkungen der reichsgerichtlichen Gerichtbarkeit.

Von der eingeschränkten Gewalt der Reichsgerichte in Auslegung der Reichsgrundgesetze sind die oben (§. 1085. S. 304. Num. 5. 6.) angeführten Schriften nachzusehen; und von gleichmäßiger Einschränkung in Kreissachen:

1) Io. Ge. ESTOR diss. *de summa circulorum libertate ratione bellicorum, ciuilium oeconomicorumque*, Marb. 1743. et ex editione secunda auctiore sub inscriptione: *de restricta agendi appellandique facultate ratione bellicorum, ciuilium, et oeconomicorum, de quibus circuli Germaniae statuerunt*, Ien. 1744.

2) Ein Ungenannter: Ueber die Frage, ob die Gerichtbarkeit der höchsten Reichsgerichte in Kreissachen durch den §. 4. Art. 12. der kais. Wahlcap. aufgehoben sey? 1776. 8. (3½. B.)

* Von Achtserklärungen s. oben §. 1122. S. 341.

X. Ab-

X. Abschnitt

von Schriften

vom Verhältnisse der beiden höchsten Reichsgerichte unter sich.

---

§. 1262.

1) Von der Concurrenz beider Reichsgerichte;

Von der Concurrenz der beiden höchsten Reichsgerichte handeln:

1) Io. SCHVLZ a Szulecki diss. *de camera imperiali cum iudicio aulico non concurrente*, Frf. ad Viadr. 1706.

2) Io. Dau. GVTHER diss. *de causis iudicium imp. aul. fundantibus sine concurrentia cum iudicio camerali*, Alt. 1711.

3) Diss. *de summorum imp. tribunalium concurrente iurisdictione*, Goett. 1760. in meinen *opusc.* p. 334-396.

* S. auch ein Bedenken für die Reichsstadt Nördlingen von 1760. in meinen Rechtsfällen B. 1. S. 277-301.

§. 1263.

2) von des Reichshofraths Vorzuge in Erklärung kaiserlicher Privilegien;

Wieweit sich des Reichshofraths vorzügliche Gewalt in Erklärung kaiserlicher Privilegien erstrecke? erörtert mein progr. *de iure et officio summorum im-*

perii tribunalium circa interpretationem priuilegiorum caesareorum, Goett. 1758. in meinen *opusc.* p. 273-291.

§. 1264.

3) vom privilegirten Gerichtsstand der Mitglieder der Reichsgerichte;

Ueber den privilegirten Gerichtsstand der Mitglieder der höchsten Reichsgerichte findet sich vieles in meinen Deductionen die gräflich Wurmbrandische Verlassenschaft betreffend 1751. in meinen Rechtsfällen B. 1. S. 1-62.

Daß die Cammergerichts-Canzleypersonen auch in peinlichen Sachen nicht davon ausgenommen sind, zeigen:

1) Eines Ungenannten "kurze Ausführung, was es mit der Jurisdiction über des C. G. Canzleypersonen für eine Beschaffenheit habe?" in Mosers Staatsarchive 1754. B. 2. S. 96-121. und in meinen *opusc.* p. 403-419.

2) Mein progr. *de foro delinquentis officialis cancellariae in supremo camerae imperialis iudicio*, Goett. 1762. in meinen *opusc.* p. 396-403.

§. 1265.

4) von der Prävention;

Von der Prävention zwischen beiden höchsten Reichsgerichten handeln:

1) Meine Inauguraldiss. *de praeuentione atque inde nata praescriptione fori tum generatim tum in specie*

specie quod ad augustissima imp. tribunalia attinet, Marb. 1744. und in meinen *opusc.* p. 51-146.

2) Ioh. Ge. Estor praes. *de iurisdictionis supremorum imperii tribunalium anteoccupatione*, ad libellum meum *de praeuentione*, 1744. in meinen *opusc.* p. 38-51.

3) Meine diss. *de praeuentione in causis appellationis*, Goett. 1766. in meinen *opusc.* p. 480-525.

4) Verschiedene besondere Erörterungen in Cramers Nebenstunden, als a) über die zur Prävention erforderliche Identität der Sache Th. 67. S. 1., Th. 79. S. 24.; b) über die Prävention durch Abschlagung der Processe Th. 89. S. 101., Th. 90. S. 17. ꝛc.

5) Carl Fried. Brainl ob aus einem dem Appellaten insinuirten reichshofräthlichen Bescheide, wodurch die Appellation nur schlechterdings angenommen, die gewöhnliche Ladung aber an denselben noch nicht erledigt ward, die Prävention entstehe ꝛc.? Wien 1779. 8. (6. B.)

§. 1266.

5) von privilegirter Wahl des Gerichtsstandes;

Ueber das Vorrecht des Hauses Braunschweig-Lüneburg, unter beiden Reichsgerichten auch als beklagter Theil wehlen zu dürfen, sind

1) Eines Ungenannten Anmerkungen über dieses Privilegium Ferdinands des III. vom 24. Nov. 1648. in Ludolf *catal. priuil. de non app.* p. 95.

2) Franc. Dom. Haeberlin diss. *de priui-*

uilegio electionis fori Augustae domus Brunsuico-Luneburgicae, Helmst. 1760.

3) Joh. Henr. von der Heyden (oder des Respondenten, Ge. Eug. Stubenrauch?) rechtliche Betrachtungen über die Freyheit des Braunschweig-Lüneburgischen Hauses, sich selbst den Gerichtsstand zu wehlen, Wien 1782. 4. (9. B.)

Ein besonderes Beyspiel einer *electionis fori pactitiae* findet sich in meinen Rechtsfällen B. 2. S. 214.

§. 1267.

6) vom Stillstande eines Reichsgerichts.

Der zu Anfange dieses Jahrhunderts vorgefallene Stillstand des C. G. hat folgende Schrift veranlaßt: Iust. Henn. Boehmer diss. *de eo, quod iustum est durante iustitio*, Hal. 1705. in seinen *exercit. ad D.* tom. 2. n. 25.

XI. Abschnitt

von Schriften von Hülfsvollstreckung der reichsgerichtlichen Erkenntnisse.

§. 1268.

Von der reichsgerichtlichen Hülfsvollstreckung.

Verschiedene Schriften, die hier namhaft zu machen wären, sind schon oben vorgekommen (§. 1121.

1121. S. 339.). Hier sind nur noch folgende zu bemerken:

1) Car. Wilh. MARCHDRENKER diss. *de exsecutione subsidiali, occasione L. 15. §. 1. de re iudicata, cap. 1. §. 3. de foro competente in 6., capitulation. nouiss. art. 20., et ord. cam. part. 3. tit.* 48. §. 9., Altorf. 1715.

2) Leonh. CARLIER diss. *de exsecutione et legitimo modo exsequendi, tam in supremis imperii dicasteriis quam subordinatis iudiciis vsitato*, Würzb. 1734.

3) Ge. Wilh. HOFMANN diss. *de legitimo sententias camerae imperialis exsequendi modo*, Arg. 1749.

XII. Abschnitt
von Schriften
von Rechtsmitteln gegen des Cammergerichts Erkenntnisse.

§. 1269.
Von hieher gehörigen Rechtsmitteln überhaupt;

Hieher gehöret erstlich überhaupt Gabr. SCHWEDER s. *resp.* Chr. Henr. HILLER diss. *de concursu et electione vtiliori remediorum contra sententias in supremis imperii tribunalibus latas*, Tüb.

Tüb. 1717. und in SCHWEDER *disput.* tom. 2. disp. 34.

§. 1270.

insonderheit 1) vom Erklärungsgesuche;

Wie allenfalls Erklärungen widriger Urtheile gesucht werden können? darüber sind folgende Schriften nachzusehen:

1) Io. Otto TABOR *de declaratione sententiae ad L. 4. §. 1. D. de appellation.*, Arg. 1658.

2) Ge. NITZSCH diss. *de declaratione sententiae ciuili*, Giess. 1686.

3) Io. Hartmuth GAERTNER *de sententia declaratoria*, Ien. 1703.

4) Io. Ioach. SCHOEPFER *de declaratione sententiae dubiae*, Rost. 1705.

5) Io. Fried. LVDOVICI diss. *de iure declarationis*, Hal. 1707.

6) Io. Bernh. FRIESEN diss. *de sententia declaratoria*, Ien. 1718.

7) Io. Vlr. de CRAMER *obseruationes* tom. 1. p. 853., tom. 2. p. 474., tom. 4. p. 231.

§. 1271.

2) vom Restitutionsgesuche;

Von dem Gesuche um Wiederherstellung in den vorigen Stand, als einem Rechtsmittel gegen Cammergerichtsurtheile, sind folgende Schriften nachzusehen:

1) Va-

1) Variorum ICtorum tractatus *de rest. in int.*, Frf. 1586. fol. 4. tom., inque iis praesertim Ioach. MYNSINGER.

2) Tob. Vlr. a GÜLCHEN *de restitutione in integrum*, Arg. 1650.

3) Huld. ab EYBEN s. *resp.* Io. EISENHART diss. *de processu instantiae rest. in int.*, Helmst. 1674.; hernach als ein Tractat: Ioh. EISENHART *processus instantiae restit. in int. aduersus quorumdam iudicum sententias*, Helmst. 1685. 8.

4) Diet. Wilh. MATTHIAE diss. *de in integrum restitutionibus*, Erf. 1698.

5) Adam Balth. WERNER *de restitutione in integrum*, Altorf. 1705.

6) Ern. Theoph. MAIER diss. *de restitutione in integrum contra rem iudicatam*, Tüb. 1714.

7) Io. Paul. BESSERER diss. *de restitutione in int. aduersus sententiam inappellabilem*, Heidelb. 1714.

8) Conr. LÜDEKING diss. *de restit. in int. propter documenta nouiter reperta*, Rint. 1715.

9) Henr. Chr. SENKENBERG *de quadriennio introducendae restit. in int. in summis imp. dicasteriis communi opinione praefinito*, in eius *medit.* fasc. 2. (Giess. 1739.) p. 416. sq.

10) Io. Bernh. Chr. HASE diss. *de restit. in int. aduersus sententias summorum imp. dicasteriorum*, Giess. 1743.

11) Wolfg.

11) Wolfg. Ad. Schoepf diss. *de restitutionis restitutione in integrum*, Tüb. 1743.

12) Reinhold Reinhard von Gehren diss. *de restit. in int. contra sent. summ. imp. trib., in specie contra conclusa consil. imp, aul. processuum app. denegatoria*, Marb. 1744.

13) Io. Fried. Wahl progr. *de vsu restit. in int. praetoriae Rom. in iudiciis Germ., et de restit. in int. contra rem iudicatam*, Goetting. 1751.

14) Ge. Wilh. Hofmann diss. *de legitimo sententias cam. imp. exsequendi modo, atque de fundamento ac effectu suspensiuo restit. in int.*, Argent. 1749.

15) Io. Fried. Lang *de origine, processu et postea per leges facta restrictione remedii restit. in int. in Aug. cam. imp. iudicio, et de augmento senatus in causis restit. in int.*, Wetzl. 1753.

16) Io. Vlr. Roeder *de restitut. in int.* in mantissa I. *ad trigam §§. comm. Ludolf. de iure cam.*, Hildburgh. 1775. 4.

17) Iac. Abel diss. *de extraiudiciali remedii restitutionis in integrum in supr. cam. imp. iudicio introductione per conclusum visit. nouiss. d. 6. Maii* 1768. *generatim non sublata, neque adeo tamquam informi reiicienda*, Giess. 1781.

§. 1272.

3) von der Revision am C. G. a) überhaupt;

Von der Revision wider Cammergerichtsurtheile ist ausser den oben (§. 1236. S. 481.) von der Revision

vision überhaupt schon vorgekommenen Schriften, noch folgendes geschrieben:

1) Pet. REBUFF *de supplicationibus siue propositionibus vulgo reuisionibus*. Spir. 1581. 1587. 8.

2) Conr. ab OFFENBACH *comm. ad O. C. part*, 3. *tit.* 53. *de reuisione actorum et sententiarum cameralium*, in DECKHERRI *monum. lect. cam. antiquae* p. 417. sq.

3) Io. Ludou. BENDER *de reuisione actorum et sententiarum in iudicio camerae pronunciatarum*, Col. 1589. 8., Frf. 1605. 8., Col. 1700. 4.

4) Responsa V. celebriorum ICtorum Germ. *super negotio reuisorio* data, Frf. 1589. 8.

5) Io. Fried. BOECKELMANN diss. *de reuisione eiusque processu in camera*, Heidelb. 1663.

6) Henr. Balth. ROTH diss. *de remedio reuisorio aduersus cameram imperialem*, 1680.

7) Io. Nic. HERT diss. *de iudicio reuisorio in imperiali camera*, Giess. 1686., in *opusc.* Francof. 1737. vol. 1. tom. 2. p. 34. sq.

8) Io. Ge. LANGENBECK diss. *de iudicio reuisorio Romano, camerali et Hamburgensi*, Vltrai. 1730.

9) Tob. Iac. REINHARTH progr. *de potioribus differentiis, quae inter reuisiones camerales et eas intercedunt, quibus in statuum prouinciis et foris vtimur*, Goetting. 1739.

10) Io. Ge. SEELIG diss. *de reuisione actorum propter denegatam restitutionem in integrum*, Marb. 1747.

11) Phil.

11) Phil. Iac. RASOR *de remedio reuisionis aduersus decreta extraiudicialia, quibus processus speciatim vero appellationis in augustissimo camerae imperialis iudicio denegantur*, Giess. 1752. 4.

12) Iust. Christ. Ludou. de SCHELLWITZ diss. *de remedio reuisionis ex legibus imperii et praxi camerae imp., praeprimis recentiori*, Goett. 1760., und — *ulteriores obseruationes de remedio reuisionis &c.* decas I., Viteb. 1766.

13) Wilh. Christ. ROTBERG diss. *de iusta reuisionis sententiarum cameralium restrictione*, Giess. 1766., recus. 1767.

14) Gottfr. Dan. HOFFMANN diss. *de odio reuisionis cameralis sublato ad capitulation. nouiss. art.* 17. §. 2., Tüb. 1767.; und *de aetate et numero causarum reuisionis cameralium, meletemata quaedam actorum publicorum*, Tüb. 1767.

15) Traug. Andr. BIEDERMANN diss. *de visitatione et reuisione camerali*, Lips. 1772.

16) Iac. Val. Conr. WACHS *obseruanda notatu digna ad introductionem reuisionis*, bey seinem *compendio praxeos cameralis*, Wetzl. 1774.

§. 1273.

b) vom Ausgange der Revision;

Was bey Gelegenheit der letztern Visitation über die Art und Weise, die Revisionssachen zur Entscheidung zu bringen, geschrieben worden, ist in der Gelehrtengeschichte (oben §. 479. im 2 Th. S. 186-189.) nachzusehen. Ausserdem gehören noch hieher:

1) Joh.

1) Joh. Ulr. von Cramer ob und wie weit camera imp. circa materialia reuisionis zu erkennen befugt sey? in seinen Nebenst. Th. 1. S. 127.

2) Ioh. Dan. Hoffmann diss. *de remediis aduersus sententias reuisorum cameralium*, Tübing. 1767.

§. 1274.

c) von der Suspensivwirkung;

Ueber den effectum suspensiuum der Revision ist folgendes geschrieben:

1) I. H. B. (s. Io. Henr. Bocrisii) ICti et P. P. B. (Bamb.) Reichsgesetzliche Prüfung der Frage: Ob nicht den remediis reuisionis et supplicationis nach dem eignen Sinn der Reichsgesetze noch heut zu Tage der effectus suspensiuus ordnungsmässig zu vergönnen, und in welchen Fällen auch an solcher Wirkung die Berufungen auf den Reichstag Theil nehmen, Leipz. 1751. 4.

2) Jac. Paul Lang, ob der effectus suspensiuus den reuisionibus cameralibus nach dem wahren Geiste des jüngern R. A. §. 124. zu verstatten sey? Oettingen 1769. Fol.

3) Joh. Ulr. von Cramer, ob der Revision bey Anwesenheit einer hohen Reichsdeputation effectus suspensiuus gestattet werden könne? in seinen Nebenst. Th. 122. S. 184.

4) Wilh. Aug. Rudloff *de reuisionis effectu suspensiuo in causis ecclesiasticis et religionis ad illustrandam sanctionem R. I. N.* §. 124., Hamb. et Bützov. 1772.

§. 1275.

§. 1275.

4) vom Syndicatsmittel.

Vom Syndicatsmittel gegen Cammergerichtsurtheile sind folgende Schriften vorhanden:

1) Assessorum quorumdam tractatus *de syndicatu* in DECKHERRI *monum. lect. ant.* p. 436. sq.

2) Ge. Lud. BOEHMER *de remedio syndicatus aduersus sententias camerae imperii*, Goetting. 1744. 4.

3) Car. Gottfr. WINKLER progr. *de diuerso genere remedii syndicatus in camera imperii, illiusque in ipsas sententias effectu*, Lips. 1768.

XIII. Abschnitt

von Schriften

von Rechtsmitteln gegen Reichshofrathserkenntnisse.

§. 1276.

Von Rechtsmitteln gegen den Reichshofrath.

Hier sind nur folgende Schriften zu merken:

1) Joh. Jac. Moser von dem beym R. H. R. üblichen remedio supplicationis siue reuisionis, in seinen *miscellaneis iurid. histor.* tom. 2. (Nürnberg 1730. 8.) p. 320. sq.

2) Io.

2) Io. Aug. Hellfeld ſ. *reſp.* Wilh. Fried. Kreidenmann diſſ. *de remediis legitimis aduerſus ſententias praeſertim in auguſtiſſimo conſilio imperiali aulico latas*, Ien. 1756.

XIV. Abſchnitt
von Schriften
vom Recurſe an den Reichstag.

§. 1277.

1) Vom Recurſe überhaupt;

Vom Recurſe ſind hier erſtlich folgende überhaupt davon handelnde Schriften zu merken:

1) Chriſt. Val. Happel diſſ. *de recurſu ad caeſaream maieſtatem vel ad comitia vniuerſalia*, Erfurt. 1702. (apud Lvdolf in *iur. cam.* adpend. 3. p. 73. ſq.)

2) Paul. Henn. Gerken *otium Vienno-Ratisbonenſe*, *ſiue de voto conſil. imp. aul.*, *indeque ſumto recurſu in cauſis iuſtitiae ad comitia*, Hildeſ. 1717.

3) Chriſt. Nettelbladt progr. *de variis contra ſententias in ſummis imperii tribunalibus latas competentibus remediis et praecipue de recurſu ad comitia*, Gryphisw. 1736.

4) Car. Ott. Rechenberg progr. *an re-*

cursus a camera imp. vel iudicio aulico. ad caes. maiest. vel etiam comitia pateat? Lips. 1737.

5) Johann Jacob Mosers historisch und rechtliche Betrachtung des recursus von den höchsten Reichsgerichten an den Reichsconvent 1737. 1738. (und ohne des Verfassers Namen 1750. 8.)

6) Bernh. Fried. Rud. LAVHN *de recursu ad comitia imp. vniuersalia ob statibus imperii Austraegarum denegatam instantiam*, Vinar. 1739. 4.

7) Io. Ge. ESTOR *de iudicio principum fundamento et radice prouocationis vulgo recursus ad comitia*, Ien. 1741. eiusque *adpendicula:* Anonymi *de ordinum perfugio ad conuentum imperii quod recursum vocant* commentariolus.

8) Io. Wolfg. KIPPING *de SCtis summorum imp. iudiciorum, et de recursu ad comitia;* praemissa diss. prooem. *de diuerso iudicis a summi imperantis arbitrio et vtriusque norma*, Helmst. 1741.

9) Phil. Adam SCHVLTHEISS diss. *de foro competente statuum &c. et de eo, quod iuris circa recursum ad comitia*, Mogunt. 1743.

10) Conr. Wilh. STRECKER progr. *de denegata appellatione a summis imp. tribunalibus ad comitia*, Erf. 1743.

11) Ge. Henr. AYRER progr. *de recursu ad comitia per cap. caes. nouiss. restricto, non sublato,* Goetting. 1744.

12) Henr. Christ. SENKENBERG disquisitiones tres *de iudiciis principum Palatini in caesarem, et recursu ad comitia*, Frf. et Lips. 1745. 4.

13) Lud.

13) Lud. Mart. KAHLE diss. *de exceptione suspecti iudicis in recursu non adhibenda* &c. Goetting. 1747.

14) Meine patriotische Abbildung ꝛc. 1749. (s. oben §. 1167. S. 396.).

15) Eines Ungenannten Abhandlung vom recursu ad comitia, im wöchentlichen Welt- und Staatsspiegel des Jahrs 1750. St. 10. 11. S. 217. 237.

16) Ge. Lud. BOEHMER diss. *de grauamine communi S. R. I. statuum*, Goett. 1751.

17) Ioh. Bernh. BIERBAVM diss. *de recursu ad comitia imperii Germ., praecipue de illius effectu suspensiuo, huiusque legali auctoritate*, Lugd. 1752.

18) Io. Ern. FLOERKE s. *resp.* Auent. KOEPKE diss. *de consortio imperatoris et statuum imperii in potestate legislatoria et iudiciaria, genuino fundamento recursus ad comitia*, Hal. 1756.

19) Joh. Henr. Gottl. von Justi, von der Zuflucht zum Reichstage in Rechtssachen, recursus ad comitia genannt, in seinen hist. und jurist. Schriften 1760. Abth. 2. S. 200.

20) Chr. Gottl. BVDER progr. *de recursu ad comitia vniuersalia et curiam Romanam in causis secularibus*, Ien. 1762.

21) Joh. Ulr. von Cramer Bestätigung der Rechtslehre, daß ein ad comitia in solchen Fällen ergriffener Recurs, wo es auf blosse pro und contra zu disputirende quaestiones iuris hinausläuft, unerlaubt sey; in seinen Nebenst. Th. 1. S. 35; — und:

ob die Recurse ad comitia sich mit der Staatsjustiz rechtfertigen lassen? Th. 33. S. 144.

22) Ein Ungenannter vom Comitialrecurse, und ob derselbe dem kais. oberstrichterlichen Amte entgegen? in den select. iur. publ. nouiss. Th. 27. S. 338., Th. 28. S. 348.

23) Chr. Gottfr. Dan. WAGNER *de iure litigantium recurrendi a sententiis summorum tribunalium ad comitia*, in seinen *obseruation.* (1769.) p. 16 - 19.

24) Jos. Jos. Rieffel vom Recurse an den Reichstag und seinen Wirkungen, in seinen Staatsbetracht. Th. 3. (1771.) S. 89 - 156.

25) Dan. Nettelbladt von der Wendung an den Reichstag zur Zeit einer ausserordentlichen und vollständigen C. G. Visitation, in seinen Erörterungen (1773.) S. 227 - 246.

§. 1278.

2) von der Berichtsforderung in Recursen;

Ueber die besondere Frage von der Berichtsforderung in Recurssachen, deren erste Veranlassung in Königs select. iur. publ. nouiss. Th. 7. (1744.) S. 412. zu finden, sind die Schriften nachzusehen, die ich oben (§. 467. im 2. Th. S. 167.) in der Gelehrtengeschichte schon angeführt habe, und Ioh. Mich. DAHM. diss. *de necessitate informationis in recursibus ad comitia imperii a supremis Germaniae tribunalibus exigendae*, Mogunt. 1750. fol. recus. Goetting. 1753. 4. et in *opusc.* meis p. 560.

§. 1279.

§. 1279.

3) von der Suspensivwirkung der Recurse.

Ob der Recurs effectum suspensiuum habe? erörtern folgende Schriften:

1) D. G. Strube: ob und wiefern der Comitial-Recurs die Vollstreckung der von den höchsten Reichsgerichten gefällten Urtheile hemmen könne? in seinen Nebenstund. Th. 3. (Hannov. 1750.) S. 1.

2) Joh. Henr. Bocris reichsgesetzliche Prüfung ꝛc. 1751. (s. oben §. 1274. Num. 1.)

3) Vorstellung, daß den — recursibus der effectus suspensiuus — jedesmal durante deliberatione und bis zu Formirung eines Reichsgutachtens anhange, (zur Wiederlegung von Num. 2.) 1751. und in Mosers Staatsarchive 1752. Th. 2. S. 300.

4) Io. Bernh. BIERBAUM diss. *de recursu eiusque effectu susp.* Lugd. 1752. (s. oben §. 1277. Num. 17. S. 515.).

5) Joh. Ulr. von Cramer, ob in allen Sachen, so oft eine Parthey sich über das C. G. beschweret, und dictaturam comitialem erhält, das C. G. so gleich in iudicando still zu stehen schuldig sey, wenn zumal keine interpretatio authentica abzuwarten? in seinen Nebenst. Th. 92. S. 1.

6) Jos. Jos. Rieffel vom Recurse und dessen Wirkungen 1771. (s. oben §. 1277. Num. 24. S. 516.)

XV. Abschnitt
von Schriften
vom Recurse an die Cammergerichts-visitation.

§. 1280.
Vom Recurse an die C. G. Vis.

Hieher gehören:

1) Gottfr. Dan. HOFFMANN *de eo, quod visitatio iudicii cameralis in singularibus coram hoc pendentibus causis potest et solet*, Francof. et Lips. 1769.

2) Joh. Jac. Moser vom Recurse an die C. G. Visitation, insonderheit in Partheysachen, Ulm 1775. 8.

II. Haupt-

II. Hauptstück
von Schriften
vom Criminalwesen.

§. 1281.

1) Von der peinlichen Halsgerichtsordnung;

Ausser den Schriften, die vom peinlichen Rechte, als einer benachbarten Wissenschaft (§. 685. im 2. Th. S. 390.), wie auch vom Rechte der Strafen überhaupt (§. 1111. S. 330.) schon oben vorgekommen sind, gilt es hier nur um solche Schriften, welche die Rechte und Verbindlichkeiten der höchsten Gewalt in Ansehung des Criminalwesens erörtern. Dahin gehören vorerst folgende Schriften, welche dazu dienen die verbindliche Kraft der peinlichen Halsgerichtsordnung zu bestimmen:

1) Chr. THOMASII diss. *de occasione, conceptione et intentione constitutionis criminalis*, Hal. 1711.

2) Joh. Horix wahre Veranlassung der peinlichen Halsgerichtsordnung Kaiser Carls des V., Mainz 1757.

3) Chr. Fried. Ge. MEISTER diss. *de iuris Romani criminalis in Germaniae foris maxime hodiernis auctoritate*, Goett. 1766.

§. 1282.

und Beyspiel eines Kreiscriminalgesetzes;

Ein Beyspiel eines Kreiscriminalgesetzes gibt die "Chur- und Oberrheinische gemeinsame Poenalsanction und Verordnung wider das schädliche Diebs- Raub- und Zigeuner, sodann Herrnlose Jauner- Wildschützen- auch müssige und liederliche Bettelgesindel" vom 4. Sept. 1748. und zugleich ein Commentar darüber Franc. Iust. KORTHOLT diss. *de iustitia et prudentia poenarum in sanctione poenali nouissima vtriusque circuli Rhenani*, Giess. 1751.

§. 1283.

2) von Verschiedenheit des peinlichen Gerichtsstandes;

Zur Beantwortung der Frage, wem die Gerichtbarkeit in peinlichen Fällen gebühre, wie sie oft unter mehreren Reichsständen in Frage kommen kann, gehören folgende Schriften:

1) Gottfr. Chr. SEYFERT diss. *de foro deprehensionis*, Alt. 1695.

2) Chr. SCHVMANN diss. *de foro deprehensionis*, Erf. 1703.

3) Aug. LEYSER *de foro delicti et remissione delinquentium*, Helmst. 1718. und in seinen *medit. ad D.* sp. 74.

4) Andr. Ludou. GEISSELII *de abusu fori deprehensionis in territoriis Germaniae*, Rint. 1728. 8.

5) Ferd. Aug. HOMMEL progr. *de foro deprehensionis, et an illud in iniuriis verbalibus attendi possit?* Lips. 1747.

6) Ge.

6) Ge. Ludou. BOEHMER diss. *de delictis extra territorium admissis*, Goett. 1748.

§. 1284.

3) vom Rechte der Begnadigung.

Wenige Gegenstände sind so häufig in Schriften abgehandelt, als das Recht Verbrecher, und absonderlich Todtschläger zu begnadigen, wie folgendes Verzeichniß ausweiset:

1) Zach. PRVESCHENK diss. *de iure aggratiandi*, Ien. 1639.

2) Wolfg. Ad. LAVTERBACH diss. *de iure aggratiandi*, Tüb. 1647.

3) Io. WVRMSER *de iure aggratiandi*, Tüb. 1647.

4) Io. EICHELII diss. *de remissionibus poenarum et iure aggratiandi*, Helmst. 1657.

5) Andr. SCHWARZ diss. *de iure aggratiandi*, Tüb. 1657.

6) Ioach. BECHERI diss. *de iure aggratiandi*, Erf. 1658.

7) Georg. Adam STRVV diss. *de iure aggratiandi*, Ien. 1659.

8) Otto Phil. ZEPPER *de iure aggratiandi*, Brem. 1661.

9) Georg. Chr. a POSSEL *de gratia delinquentibus facienda*, Helmst. 1667.

10) Dan. CLASEN *de iure aggratiandi*, Magdeb. 1660. 1668.

11) Io. Georg. GRAFF diss. *de iure aggratiandi*, Argent. 1668.

12) Chr. ROEHRENSEE diss. *de iure aggratiandi*, Vit. 1673.

13) Io. PREISWERCK diss. *de iure aggratiandi*, Bas. 1675.

14) Aug. Bened. CARPZOV diss. *de iure aggratiandi*, Lips. 1678.

15) Io. Chr. FALCKNER diss. *de gratia delinquentibus facienda*, Ien. 1680.

16) Andr. MYLII diss. *de remissione poenae*, Lips. 1689.

17) Iac. ZETKII diss. *de aggratiatione*, Regiom. 1692.

18) Dav. STAVINSKI *de iure principis poenas lege diuina determinatas mitigandi vel remittendi*, Kilon. 1695. 8., Vit. 1742. 4.

19) Io. Chr. WAGENSEIL *de aggratiandi iure*, Alt. 1698.

20) Gottfr. Nic. ITTIG diss. *de veterum indulgentia paschali cum hodierno iure aggratiandi collata*, Lips. 1700.

21) Phil. Lud. HANNEKEN *de iure gratiae principis Christiani in reos poenae capitalis*, Viteb. 1701.

22) Ad. RECHENBERG diss. *de iure principis Christiani aggratiandi circa homicidium negato*, Lips. 1702.

23) Bernh. Lud. MOLLENBECK diss. *de aggra-*

aggratiatione iudicis iure aggratiandi destituti, Giess. 1706.

24) Christ. THOMASII diss. *de iure aggratiandi principis euangelici in causis homicidii*, Hal. 1707.

25) Io. Henr. FELTZ diss. *de iure aggratiandi*, Arg. 1708.

26) Io. Hulder. BRVNNER diss. *de iure aggratiandi*, Lugd. Bat. 1709.

27) Io. Phil. STREIT progr. *de iure adgratiandi*, Erf. 1718.

28) Gebh. Chr. BASTINELLER progr. *de iare aggratiandi*, Vit. 1726.

29) Chr. Gottfr. HOFFMANN diss. *de principe ex iustis causis aggratiante*, Erf. 1728.

30) Ant. Ios. LARENZ diss. *de iure aggratiandi*, Erf. 1729.

31) Io. Guil. LAZAROVII diss. *de iure aggratiandi supremo belli duci competente*, Regiom. 1732.

32) Io. HERMANSON *de iure adgratiandi circa homicidium*, Vpsal. 1735.

33) Ernest. Io. Fried. MANZEL diss. *de limitibus iustitiae, aequitatis, iuris aggratiandi et arbitrii iudicis*, Rost. 1738. 1741.

34) Ioseph. Franc. Maximil. a IVNGWIRTH diss. *de iure aggratiandi*, Arg. 1740.

35) Ant. Balth. WALTHER *de principe ex iustis*

iustis causis delinquentes aggratiante, Vratislav. et Lips. 1740.

36) Io. Dav. MICHAELIS diss. *ad leges diuinas de poena homicidii*, Goett. 1747., eiusque continuatio in progr. quo *in leges diuinas de poena homicidii* secundum commentatur, Goett. 1750.

37) Io. Ge. ESTOR diss. *commentum Theologorum euangelicorum haud esse doctrinam de poena capitali homicidis dolosis necessario infligenda*, Marb. 1747.

38) Io. Chr. Ios. Franc. Ign. VNGER diss. *de iure aggratiandi summo principi in homicidio etiam voluntario et doloso competente*, Würzb. 1761.

§. 1285.

4) von der Abolition;

Daneben gehören hieher noch folgende Schriften von der Abolition, wodurch Verschuldungen, ohne erst ein Urtheil darüber abzuwarten, aufgehoben werden:

1) Cyr. HERDESIANI diss. *de abolitione delicti*, Frf. 1625.

2) Greg. TVLSNER seu *respond.* Eric. MAVRITII diss. *de abolitione*, Giess. 1652.

3) Io. Sam. STRYCK diss. *de abolitione principis*, Hal. 1695.

4) Henr. LINK diss. *de abolitione delicti circa rem nummariam commissi*, Alt. 1695.

5) Io. Iac. MÜLLER diss. *de modis abolendi culpam et reatum*, Ien. 1700.

6) Dau.

6) Dav. STAVINSKI diss. *de criminis abolitione ob diem insignem*, Regiom. 1701.

7) Ephraim GERHARD *de criminum abolitione*, Ien. 1714.

8) Io. Chr. SCHROETER progr. *de abolitione antiqua et hodierna*, Ien. 1727.

9) Chr. WILDVOGEL diss. *de abolitionibus et iure tertii circa illas*, Ien. 1727.

10) Io. Wolfg. TRIER *de abolitione criminum*, Frf. 1734.

11) Aug. LEYSER progr. *de cautelis a principe in concedenda criminum abolitione obseruandis*, Vit. 1739. in *medit. ad D.* spec. 626.

12) Io. Rud. ENGAV diss. *de abolitione*, Ien. 1754.

§. 1286.

5) von Erlassung der Strafen;

Noch gehören hieher die Schriften vom Rechte Strafen zu erlassen oder abzuändern, als

1) H. G. BRANTSEN diss. *de remissione ac mitigatione poenarum*, Lugd. 1724.

2) Abr. KAESTNER propgr. *de poenae mutatione a principe et magistratu merum imperium habente*, Lips. 1747.

3) Sim. GEROLTSMAE diss. *de remissione poenae ex gratia*, Franeq. 1773.

§. 1287.

§. 1287.

6) von Herstellung der Ehre;

So sind auch insonderheit die Schriften von Herstellung der Ehre hier zu erwehnen:

1) Nic. Chph. LYNKER diss. *de iure restituendi famam*, Ien. 1688.

2) Mich. Henr. GRIBNER diss. *de iure principum imperii restituendi famam*, Viteb. 1710.

3) Io. Euang. ROTTNERI diss. *de restitutione honoris et famae*, Ratisb. 1715. 8.

4) Steph. WAGA *de restitutione famae per vexillum*, Regiom. 1730.

§. 1288.

7) vom Asylrechte;

Endlich sind auch folgende zahlreiche Schriften vom Asylrechte hier nicht ausser Acht zu lassen:

1) Pet. SARPI *de iure asylorum*, Lugd. Bat. 1622. 8., Venet. 1677. 12.

2) Ge. RITTERSHVS. *de iure asylorum*, Arg. 1624. 8.

3) Io. Christ. LEIBFRIED *de asylis*, Basil. 1631.

4) Iac. Wilh. BEHAGHEL diss. *an et quatenus asyla in republica Christiana sint toleranda?* Vltrai. 1648.

5) Fried. VICCIVS *de asylo*, Vit. 1656.

6) Con-

6) Conrad Friedlieb a FRIEDENSBERG diss. *de asylis*, Gryph. 1657.

7) Dav. PESTEL diss. *de asylis*, Rint. 1657.

8) Ge. GOETZ diss. *de asylis*, Ien. 1660.

9) Nic. MYLER AB EHRENBACH *de iure asylorum*, Stuttg. 1663., Tüb. 1687.

10) Io. Volkm. BECHMANN diss. *de iure asylorum*, Ien. 1664.

11) N. N. CRAS diss. *de asylis*, Giess. 1674.

12) Gustav. CARLHOLM *de asylis, eorumque iure*, Vpsal. 1682. 8.

13) Chr. HEINSII *iura asylorum modernorum*, Vit. 1683.

14) Tob. OBRECHT diss. *de asylis et illorum iure*, Bas. 1686.

15) Io. TESMARI diss. *de asylis* in eius *diss. acad.*, Marb. 1686. 8. p. 449-493.

16) Iac. WIESTNER diss. *de iure asylorum*, Ingolst. 1689.

17) Io. CRAFT diss. *de iure statuarum et asylorum*, Lugd. 1693.

18) Io. Gottfr. a DIESSELDORF *de eo, quod iustum est circa asyla*, Gedan. 1699.

19) Christ. THOMASII diss. *de asylorum iure legatorum aedibus competente*, Lips. 1689. recus. 1718. 4. et in eius *vol. disp. Lips.* p. 1103.

20) Car.

20) Car. Ott. THYLLII diss. *de iure asylorum, seu refugii*, Duisb. 1703.

21) Gottfr. CAMPMÜLLER *de asylis pontificiorum, quatenus iuri naturae aduersantur*, Lips. 1711.

22) Io. Henr. FELTZ *differentiae iuris communis et Gallicani circa asyli iura*, Argent. 1713.

23) Steph. a PVTEO *de iure asyli qua sacri, qua profani*, Trident. 1717.

24) Chr. Io. Conr. ENGELBRECHT *de iniusta asylorum immunitatisque ecclesiarum ad crimina dolosa extensione*, Helmst. 1720.

25) Andr. GROENWALL *de abolitione asylorum*, Vpsal. 1726.

26) Steph. Harp. de GROVLART diss. *de iure asylorum*, Vltr. 1728.

27) Io. Casp. BARTHEL diss. *de iure asyli*, Würzb. 1733. in eius *opusc.* tom. 2. p. 638-707.

28) *Degli asyli libri tré*, dell' Abbate Raimondo CECCHETTI, Padoa 1751. 8.

29) Io. Phil. HAHN diss. *de ancipiti in terris vel ciuitatibus mixtae religionis asylorum iure*, Mog. 1755.

30) Franc. Xav. ZECH diss. *de iure asyli ecclesiastici*, Ingolst. 1761.

31) Wilh. Ant. DAHMEN diss. *de iure asyli restricto ex Clementis XIII. priuilegio*, Heidelb. 1768.

32) J. E. v. S. Anpreisung der kais. königl. Landesverordnung, wie es mit dem asylo zu halten, nebst einem vollständigen Beweise, daß solche mit dem Rechte der Natur vermöge der höchsten Kirchengewalt, dann mit dem ältesten Herkommen, weltlichen Gesetzen und Meynungen der bewährtesten geistlichen Lehrer übereinkomme, Wien 1777. 4. (9. B.)

§. 1289.

8) von Schärfung der Strafen;

Umgekehrt gehören aber auch hieher die Schriften vom Rechte Strafen zu schärfen:

1) Laz. Casp. WOELKER *de priuilegiis odiosis et poenalibus*, Alt. 1718.

2) BECMANN seu *respond.* de BODE diss. (s. oben §. 1093. Num. 12. S. 314.)

§. 1290.

9) vom Burgfrieden;

Davon können die so genannten Burgfrieden noch als besondere Gattungen angesehen werden, wovon folgendes geschrieben ist:

1) Ern. Fried. BOCHS *de pace burgorum*, Arg. 1681. in Estors kleinen Schriften Th. 8. S. 467. (edit. 2. Th. 7. S. 425.)

2) Ge. Nic. APPOLD *de signo pacis*, von dem Burgfrieden, Giess. 1694., und bey Estor am a. O. S. 491.

§. 1291.

10) vom Unterschiede der höhern und niedern Gerichtbarkeit,

Vom Unterschiede der höhern und niedern Gerichtbarkeit, insonderheit in Ansehung der peinlichen Fälle, handeln:

1) Nic Chph. LYNKER diss. *de mero imperio*, vom Unterschiede der Ober- Nieder- und Erbgerichte, des Halsgerichts und Blutbanns, Ien. 1679., rec. 1758.

2) Ge. ENGELBRECHT diss. *de iurisdictione superiori siue alta, et inferiori siue bassa secundum mores Germanorum*, Helmst. 1709. . recus. Hal. 1738.

3) Fried. Wilh. VOLLRATH diss. *de iurisdictione alta et bassa*, Erf. 1722.

4) Io. Paul KRESS diss. *de iurisdictione omnimoda, formula:* Richt und Ungericht, *in feudum concessa*, Helmst. 17 ., recus. 1749.

5) Hier. Fried. SCHORCH s. *respond.* Ge. Godofr. THYMEI aduoc. elect. Sax. immatric. et dynastiae Grobitiensi praefecti, diss. *de iure domini iurisdictionis altae subditos domini iurisdictionis bassae immediate et sine huius requisitione ad praestandum iuramentnm fidelitatis promissorium seu promissionem fidelitatis et obedientiae stipulatam, nec non ad omnes in causis criminalibus obuenientes actus citandi*, Erf. 1749.

§. 1292.

und von verschiedenen Gattungen der peinlichen Gerichtbarkeit,

Noch gehören hieher die Schriften von verschiedenen Gattungen peinlicher Gerichtbarkeit in Teutschland, als

1) Io. Paul KRESS diss. *de variis iurisdictionis criminalis in Germania generibus*, Helmst. 1730.

2) Ludou. GOECKEL diss. *de forma iurisdictionis criminalis apud Germanos*, Altorf. 1735.

3) Chr. Gottl. BVDER diss. *de modis adquisitae a ciuitatibus Germaniae mediatis iurisdictionis criminalis*, Ien. 1749.

4) Fried. Ern. DVILL diss. *de iudiciis censoriis*, vulgo Rügegerichten, *speciatim de iis, quae in dynastia Wedano-Roncaliensi semel per annum sollenniter celebrantur*, Marb. 1758.

§. 1293.

insonderheit von Centgerichten;

Von den insonderheit an einigen Orten so genannten Centgerichten sind folgende Schriften nachzusehen:

1) Io. Fried. BOECKELMANN *de iure centenae*, Heidelb. 1668.

2) Henr. LINK diss. *de centena*, vulgo Zentrecht, Alt. 1676.

3) Herm. Adolph. MEINDERS *de iudiciis centenariis et centumuiralibus siue criminalibus et ciuilibus*

libus veterum Germanorum, vulgo von den Centgerichten der alten Teutschen, Lemg. 1715.

4) Joh. Jod. Beck praxis aurea von der Obergerichtbarkeit, Zentgerichten, hohen Malefiz oder fraislicher Obrigkeit und Blutbann, Nürnb. 1715. 1720.

5) Ge. Dan. Praebes diss. *de iniusta centenae extensione*, Alt. 1722.

6) Io. Balth. Wernher diss. *de iure adfigendi publice mandata Voigtheiae immediatae contra centenam adserto*, Viteb. 1727.

7) Io. Paul. Schroeter progr. *de centena*, Viteb. 1727.

8) Io. Conr. Hallwachs comm. *de centena illimitata seu territoriali*, Frf. 1746.

9) Ge. Lud. Boehmer diss. *de centena sublimi, speciatim in landgrauiatu Hasso-Darmstadino eiusque vicinia*, Goetting. 1746.

10) Gottfr. Dan. Hoffmann s. *resp.* Fried. Laur. Haspel, *Hala-Sueui*, diss. *de centena sublimi Sueuo-Halensi*, Tüb. 1761. (16½. B.)

§. 1294.

11) von den Kosten peinlicher Untersuchungen;

Ueber die Verbindlichkeit, die Kosten peinlicher Untersuchungen und Strafen zu tragen, sind nachzusehen:

1) Iust. Henn. Boehmer diss. *de expensis criminalibus*. Hal.

2) Christ.

2) Christ. SCHÜSLER diss. *de eo, quod circa expensas inquisitionis et criminales iustum est*, Erf. 1735.

3) Io. Christ. ESCHENBACH progr. *de expensis criminalibus stricte sic dictis*, Rost. 1781.

§. 1295.

12) von Verbrechen unmittelbarer Personen;

Von Verbrechen unmittelbarer Personen, und was darinn für eine Gerichtbarkeit statt finde, ist folgendes geschrieben:

1) Phil. Franc. a BELLMONT diss. *de iure puniendi principem in proprio vel alterius territorio delinquentem*, Erf. 1717.

2) Io. Ge. CRAMER *de natura et indole delictorum et poenarum in causis statuum imp. R. G.*, Frf. ad Viadr. 1728., Lips. 1738.

3) Gottl. Sam. TREVER progr. *de iure criminali publico S. R. I, cautissime diiudicando*, Goetting. 1740.

4) Fr. Carl v. Moser historischer Beytrag zu Erörterung der Frage von der Gerichtbarkeit des Kaisers über unmittelbare Reichsunterthanen in persönlichen Verbrechen, in seinen kleinen Schriften Th. 7. S. 387.

§. 1296.

13) vom Verbrechen der beleidigten Majestät.

Von der grossen Menge Schriftsteller, die insgesammt de crimine laesae maiestatis geschrieben

 haben,

haben, will ich nur die Namen hieherseßen: 1) Henr. BOCERVS Tüb. 1587. 8., 2) Nic. BREVNING Ien. 1597., 3) Hier. GIGAS Spir. 1598. 8., 4) God. ANTON Marb. 1603., 5) Io. PAGENSTECHER Steinf. 1604., 6) Vinold KIFER Colon. 1605. fol., 7) Alb. GENTILIS Hanou. 1607. 8., 8) Io. STRAVCH Viteb. 1619., 9) Sig. FINKELTHAVS Lipſ. 1621., 10) Erasm. VNGEPAVER Altenb. 1621. 11) Io. REVTER Ien. 1622., 12) Sim. TOELMANN Roſt. 1624., 13) Io. Gerh. FRAVENBVRGER Alt. 1626., 14) Orth. FOMANN Ien. 1630., 15) Io. Otto TABOR Arg. 1636., 16) Io. LOCCENIVS Vpſ. 1638., 17) Gabr. de BELLIS Lugd. 1646., 18) Henr. COSELIVS Viteb. 1649., 19) Matth. KRATZ Ien. 1650., 20) Ioach. DECHER Frf. 1651., 21) Io. PHILIPPI Lipſ. 1651., 22) Io. Iac. KEGET Baſil. 1651., 23) Io. Balth. CHARISIVS Frf. 1653., 24) Ge. Ad. STRVV Ien. 1657., 25) Paul WAGNER Lipſ. 1658., 26) Gerh. MARTENS Viteb. 1664., 27) Ern. Fried. SCHROETER Ien. 1666., 28) Ioach. NERGER Viteb. 1667., 29) Gottfr. STRAVSS Viteb. 1667., 30) Io. Fried. ENGELMANN Lipſ. 1675., 31) Io. Nic. KAEMPFER Arg. 1675., 32) Io. Phil. KELLNER Baſil. 1675., 33) Ge. SCHWARZ Viteb. 1679., 34) Wilh. LVDWELL Dresd. 1680., 35) Pet. MÜLLER Ien. 1687., 36) Henn. Chph. GERDES Gryph. 1703., 37) Franc. VALLAREA Lugd. Bat. 1708., 38) Caſp. a RHEDEN Brem. 1717., 39) Henr. VAN DER DVSSEN Vltrai. 1729., 40) Sam. Fried. WILLENBERG Gedan. 1732.

Auſſer

Ausserdem verdienen noch besonders erwehnt zu werden:

1) Io. Phil. Treiber diss. *de laesione maiestatis in consiliarios imperatoris*, Erf. 1715.

2) Ge. Dau. Aland progr. *de lege maiestatis ab imperatore Carolo IV. ad eos, qui in S. R. I. principum electorum vitam conspirant, extensa, eiusque vsu hodierno ad A. B. cap. 24.* §. 2., Lips. 1755.

III. Hauptstück
von Schriften
vom Rechte der Polizey.

§. 1297.

I) Von der Polizey 1) überhaupt,

Von der Polizey überhaupt, und besonders in Anwendung auf Frankreich und Paris, gibt es meines Wissens kein ausführlicheres und in seiner Art gelehrteres Werk, als *Traité de la police* par Mons. Delamare, edit. 2. Amsterd. 1729. 4. tom. fol.

* Der Verfasser, Nic. de la Mare, war geb. 1639., seit 1673. *Conseiller-Commissaire du Roi au Chatelet de Paris*, † 1723. Der vollständige Titel ist: *Traité de la police*, où l'on trouvera *l'histoire de son établissement, les fonctions et les prérogatives de ses magistrats, toutes les loix et tous*

tous les reglemens qui la concernent; on y a joint *une description historique et topographique de Paris et huit plans gravés, qui représentent son ancien état et ses divers accroissemens, avec un recueil de touts les statuts, et reglemens des six corps des marchands et de toutes les communautés des arts et metiers.* Die erste Ausgabe war 1705. Der ganze Umfang der Polizey wird hier auf 11. Puncte gesetzt: "La police, selon nous, est donc (heißt es tom. 1. chap. 1. p. 4.) toute renfermée dans ces onze parties: — la religion; la discipline des moeurs; la santé; les vivres; la fureté, et la tranquillité publique; la voirie; les sciences, et les arts liberaux; le commerce, les manufactures et les arts mecaniques; les serviteurs domestiques; les manouvriers; et les pauvres." Nach eben dieser Ordnung werden hier diese Gegenstände behandelt.

§. 1298.

und in näherer Rücksicht auf Teutschland;

Mehr in Rücksicht auf die Teutsche Verfassung ist von der Polizey überhaupt folgendes geschrieben:

1) Joh. Fried. **Vetters** deutlicher Unterricht von der zur Staats- und Regierungswissenschaft gehörenden und in einem jeden Lande so nöthig als nützlichen Polizey, Wetzl. 1754. 8.

2) Joh. Henr. Gottl. von **Justi** Grundsätze der Polizeywissenschaft, Göttingen 1756., II. Aufl. 1759., III. 1782. 8.

3) Io. Heumanni *initia iuris politiae Germanorum*, Norimb. 1757. 8.

4) Joh. Jac. **Mosers** Grundsätze von der Polizey überhaupt, wie auch ihrer Natur und Schicksalen in Teutschland, in seinen Schwäbischen Nachrichten

ten von Oeconomie = Cameral=Sachen ꝛc. St. 9. Stuttgard 1757. S. 824., St. 10. S. 924.

5) Ioach. Ge. Daries progr. *de differentiis iurisprudentiae atque politiae*, *quae vulgo* die Polizey *dicitur*, Frf. ad Viadr. 1763.

6) Joh. Bernh. Hoffers Beyträge zum Polizeyrechte der Teutschen, 2. Stücke, Frf. und Leipz. 1764. 1765. 8.

7) Joh. Andr. Hofmanns Entwurf von Einrichtung des Polizeywesens im Teutschen Reiche, Marb. 1765. 4.

8) Ioh. Pet. Willebrand *abrégé de la police*, Hamb. 1765. 8.; Inbegriff der Polizey, Zittau 1767. 8.

9) Fried. Wilh. Tafinger von der Lehre der Polizeywissenschaft auf Teutschen Universitäten, Tüb. 1767.

10) Gottfr. Dan. Hoffmann *de notione politiae*, Tüb. 1769. 8.

11) Jos. von Sonnenfels Grundsätze der Polizey, Wien 1770. 8.

12) Joh. Jac. Moser von der Landeshoheit in Polizeysachen, Frf. und Leipz. 1773. 4.

13) Pet. Car. Wilh. L. B. ab Hohenthal diss. *de ambitu politiae eiusque a iustitia discrimine*, Lips. 1774. 4., edit. II. liber *de politia*, adspersis obseruationibus *de causarum politiae et iustitiae differentiis*, Lips. 1776. 8.

14) Fr. J. Bob von dem Systeme der Polizeywissenschaft, Freyburg 1779. 8.

§. 1299.

2) Sammlung dahin einschlagender Gesetze;

Eine grosse Anzahl ins Polizeywesen einschlagender Teutschen Gesetze enthält Joh. Henr. Ludw. Bergius Sammlung auserlesener Teutscher Landesgesetze, welche das Polizey- und Cameralwesen zum Gegenstande haben, I. und II. Alph. Frankf. 1781., III. 1782. 4.

§. 1300.

3) Beyspiel einzelner Landes- und Stadtpolizey;

Von einzelner Länder und Städte Polizey kann zum Beyspiele dienen: Gottfr. Schmieders des Churfürstenthums Sachsen allgemeine, und der Residenzstadt Dresden besondere Polizeyverfassung, Dresden 1774. 8.

§. 1301.

4) Beyspiel einer Specialsammlung von Handwerksordnungen.

Wie selbst ein einzelnes Fach schon den Stoff zur Sammlung der Gesetze eines einzigen Landes hergeben könne, zeiget die "Sammlung der sämmtlichen Handwerksordnungen des Herzogthums Würtenberg," Stuttg. 1758.

* Deren Inhalt nach alphabetischer Ordnung der Handwerker mit beygefügten Jahrzahlen der Ordnungen recensirt **Moser** von der Landeshoheit in Polizeysachen S. 194.

§. 1302.

§. 1302.

II) Schriften über einzelne Gegenstände der Polizey, als 1) über Handwerker und deren Mißbräuche;

Von einzelnen Materien, die hauptsächlich nur als Gegenstände der Polizey angesehen werden, sind hier nur solche Schriften zu bemerken, die zugleich ins juristische Fach einschlagen, und insonderheit die Rechte der höchsten Gewalt in Ansehung derselben erörtern. Von dieser Art gibt es über keinen Gegenstand zahlreichere Schriften, als von Handwerkern und Zünften, und deren Mißbräuchen. Dahin gehören:

1) Aegid. BLOTH diss. *de iure opificum*, Frf. 1624.

2) Ern. Fried. SCHROETER *de collegiis opificum seu artificum*, Ien. 1655.

3) Siluest. I. DANKELMANN diss. *de priuilegiis opificum*, Heidelb. 1669.

4) Io. Volkm. BECHMANN *de iure tribuum*, Ien. 1669.

5) Ahasu. FRITSCH *de collegiis opificum eorumque statutis*, Rudolst. 1669., Frf. 1710. 4.

6) Io. STRAVCH *de iure collegiorum opificum*, Ien. 1669.

7) Io. Wolfg. TEXTOR *de iure opificum*, Heidelb. 1675.

8) Fried. PHILIPPI diss. *de collegiis opificum*, Lips. 1680.

9) Mar. RHODII diss. *de iurisdictione opificum*, Frf. 1683.

10) Adr.

de curari opificiariae illustris magistratus Francofurtani arbitrio iam ab antiquis inde temporibus vnice relicta, Giess. 1773.

25) Jos. Vitalian Lomberg von Abstellung der Mißbräuche bey den Zünften und Handwerkern in den Landen Teutscher Reichsfürsten, Bonn 1779.

§. 1303.

2) über andere Gegenstände der Polizey;

Von dem, was über andere einzelne Gegenstände der Polizey geschrieben worden, mag folgendes zur Probe dienen:

I) Die Studien betreffend: 1) Io. Gottl. Heineccii diss. *de iure principis circa ciuium studia*, Hal. 1738. 2) Ge. Henr. Ayrer diss. *S. R. I. princeps politiam circa studia ciuium suorum recte adornans*, Goett. 1745.

II) Gute Sitten betreffend: Ge. Henr. Ayrer or. *de principis cura inter leges et mores sollicite dispertienda*, Goett. 1767., und *de bona educationis cura veluti praecipuo firmissimoque omnis legislationis fundamento*, Goett. 1773.

III) Von übermäßigem Trinken und Zutrinken: Ern. Fried. Schroeter diss. *de immoderata adbibendi consuetudine*, Ien. 1668.

IV) Ueber Prachtgesetze: 1) Ad. Rechenberg diss. *lex sumtuaria discursu historico-politico declarata*, Lips. 1672.; 2) Sam. de Pufendorf diss. *de legibus sumtuariis*, Vpsal. 1677.; 3) Ge. Casp. Kirchmaier *persuasoria legum sumtuariarum*, Viteb. 1694.; 4) Io. Ge. Scherz diss.

diss. *de legibus sumtuariis*, Arg. 1706.; 5) Iust. Chph. MOTSCHMANN diss. *de legum sumtuariarum natura et necessitate*, Erf. 1724.; 6) Io. TILEMANN dicti SCHENK diss. *de legibus sumtuariis*, Marb. 1724.; 7) Pet. Wilh. KESTELOOT diss. *de legibus sumtuariis*, Vltrai. 1737.; 8) Fried. Chph. NEVBOVR theses *de moralitate atque utilitate legum sumtuariarum*, Goett. 1737.; 9) Corn. van dem HELM BODDAERT *de legibus Romanorum sumtuariis*, Vltrai. 1746.; 10) Fried. PLATNER *de legibus Romanorum sumtuariis*, Lips. diss. I. 1751., II. 1752.; 11) Ueber die Nothwendigkeit der Prachtgesetze in einem Freystaate, Zürich 1769. 8.

V) Ueber Kleiderordnungen: 1) Ge. Ad. STRVV diss. *de eo, quod iustum est circa vestitum ciuium*, Ien. 1675., Hal. 1724.; 2) Is. SCHOOCK diss. *de legibus vestiariis*, Frf. 1675.; 3) Io. KLEIN diss. *de lege vestiaria*, Rost. 1698.

VI) Ueber Gesundheitsanstalten: 1) Rud. Aug. NOLTEN *de cura ducum Brunsuico-Lüneburgicorum circa tuendam valetudinem subditorum*, Wolfenb. 1738. 4.; 2) Ge. Gottlob RICHTER diss. *de cura magistratus circa valetudinem ciuium*, Goett. 1758.

VII) Ueber Fruchtmangel und Fruchtsperre: 1) Fried. Gottl. ZOLLER diss. *de eo, quod iuris est circa dardanarios et obligatione vasalli erga dominum nec non domini erga vasallum et subditos tempore necessitatis frugum*, Lips. 1771.; 2) C. H. H. Fischers Gedanken über das Reichsgutachten vom 7. Febr.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Pütter, Johann Stephan, 1725-1807

Litteratur des Teutschen Staatsrechts

Bd.: Dritter und letzter Theil

Göttingen 1783

J.publ.g. 621-3
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10560810-9
VD18 80318746-001